



LAUKTIONSHAUS OWL

Kunst-Auktion 40 • 09. Mai 2015



ooo Alle Positionen farbig abgebildet unter www.auktionshaus-owl.de ooo

KUNSTAUKTION 40

Samstag 09. Mai ab 10.00 Uhr
Versteigerungsbeginn 12.00 Uhr

VORBESICHTIGUNG

Donnerstag 07.05. und Freitag 08.05 jeweils von 11.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 09.05. von 10.00 bis 11.30 Uhr

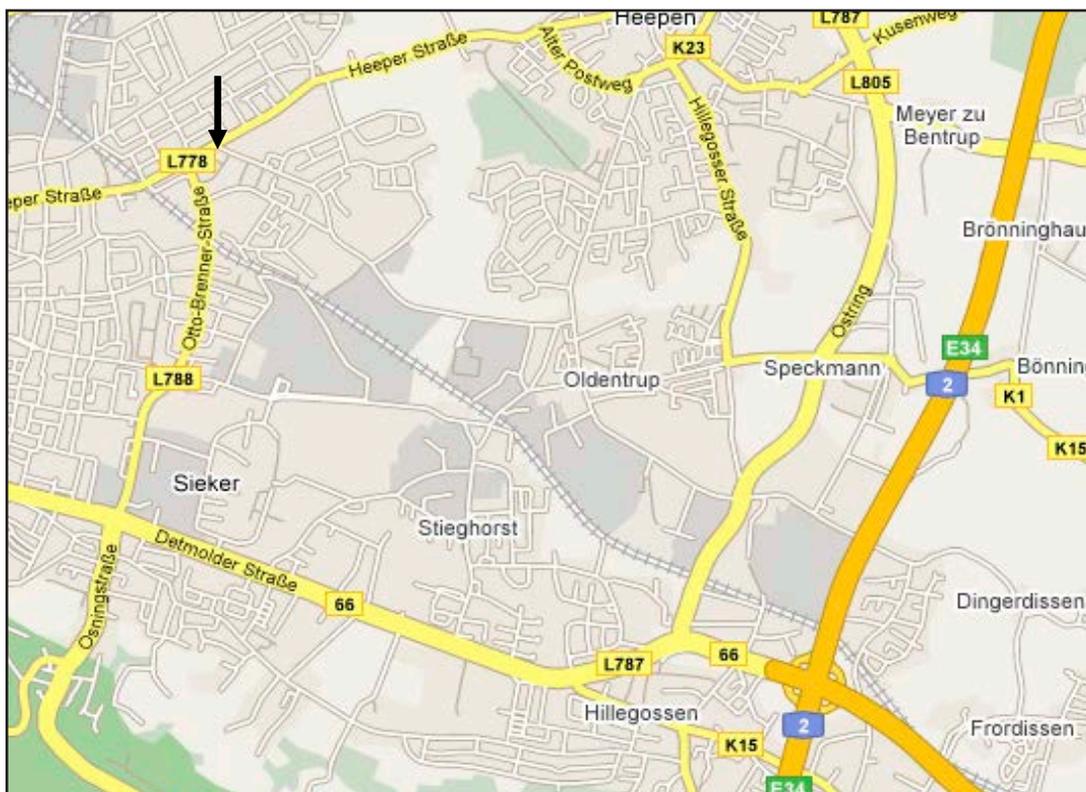
Auktionshaus OWL - Auktionsaal
Heeper Straße 206a 33607 Bielefeld

Im ehemaligen APOLLO-THEATER bieten wir Ihnen in großzügigen und modernen Räumlichkeiten ein angenehmes Auktions-Ambiente
Der Saal liegt verkehrsgünstig zwischen Autobahn A2 und Zentrum und ist von der A2 in ca. 10 Minuten erreichbar

Anfahrt von der BAB 2 Hannover - Dortmund

BAB 2 Abfahrt Bielefeld Zentrum, B 66 Richtung Zentrum (Detmolder Straße)
Nach 3,5 km an der großen Ampelkreuzung rechts auf die L 788 (Otto-Brenner-Straße)
Nach 2 km an der 2. Ampelkreuzung rechts (Heeper Straße)
Nach 50 m rechts in den Scherkamp
Auktionsaal dann sofort rechts durch die Einfahrt (ehemaliges Apollo Theater)

•••••••• Hauptsitz • Bielefeld Zentrum • Am Bach 1a ••••••••



AUKTIONSHAUS OWL

Thomas Sauerland & Thomas Stürmann GbR
Am Bach 1a • 33602 Bielefeld • fon 0521 - 98 641 98 • fax 0521 - 98 641 99
Auktionsaal • Heeper Strasse 206a • 33607 Bielefeld
Telefon 0521 - 55 750 65 (nur während der Vorbesichtigung und der Auktion)
www.auktionshaus-owl.de • contact@auktionshaus-owl.de

Gemälde • Graphik • Skulpturen
16. - 18. Jhd.



40100
van Calraet, Abraham Pietersz
(Dordrecht 1642-1722) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Kavallerist mit Apfelschimmel vor einem Heerlager, 39 x 58 cm, ~1700, sehr guter, gereinigter Zustand mit leichten Retuschen, später sauber gerahmt in guter „Brüssler Leiste“ (57 x 76 cm), Rahmen sehr guter Zustand 3601

Ein nahezu identisches, deutlich kleineres Gemälde von Abraham van Calraet befindet sich in der Wellington Collection im Aspley House London, auf diesem befinden sich anstelle der Schafe im rechten Vordergrund ein Rinderschädel und Knochen, durch das schmalere Format wird der Horizont schmaler und die Soldatengruppe rückt näher zusammen

Limit: 1.000 EUR



40101
Campagna, Girolamo
(Verona 1549 - 1625 Venedig) Umkreis

Salzschale, Bronze gegossen und vergoldet, Triton mit Füllhorn auf rundem, von drei Muscheln getragenen Wellensockel, aus dem Füllhorn erwachsende große Muschel, H 18,2 cm, Venedig 17. Jhd. in der Art des Girolamo Campagna, insgesamt guter Zustand, Vergoldung teils berieben, Montierung locker, zwei Muschelfüße später verschraubt, selten 2101

Limit: 1.200 EUR

40102
Chodowiecki, Daniel Nikolaus
(Danzig 1726 - 1801 Berlin) after

16 Kupferstiche u.a. von Daniel Berger, Peter Haas und R.R. Schellenberger nach Vorlagen von D.N. Chodowiecki auf sechs Blatt, unterschiedliche Motive, dabei zwei Ansichten von St. Petersburg und Ansicht von Paris, meist aus Johann Bernhard Basedows „Elementarwerk“ von 1774 (Tafeln 53, 67, 72, 95 und 96), Blätter bis 19,5 x 25 cm, teils papierbedingt randlich leicht gebräunt oder fleckig, alle mit Falz montiert auf Unterlegekarton 5102

ohne Limit



40103

Deutscher Maler des 18. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, der Hl. Matthäus mit Hellebarde und Buch am Meer, 205 x 118 cm, Deutschland Mitte 18. Jhd., sauber original gerahmt mit oben aufgelegtem, geschnitztem und gefasstem Titelschild, Gemälde und Rahmen guter, restaurierter Zustand, Gemälde randlich hinterlegt, neuer Keilrahmen 8313

Limit: 2.500 EUR

40104

Deutscher Maler des 18./19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Holz, pastorale Landschaft mit Schafherde auf dem Weg zum See, 17 x 19 cm, Ende 18./Anfang 19. Jhd., sehr guter Originalzustand, sauber modern gerahmt (21 x 23) 0810

ohne Limit

40105

Gelleé, Claude, gen. La Lorrain
(Chamagne/Lothringen ~1600 - 1682 Rom)

Radierung "Le Chevrier", Darstellung 17,1 x 23,1 cm, Blatt 17,5 x 23,5 cm, (Mannocci 44), posthumer Abzug des 18. Jhd., unten rechts und oben alt hinterlegt, mit Falz montiert auf Unterlagekarton 5101

ohne Limit



40106
de Groff, Guillielmus
 (Antwerpen 1680 - 1742 München) nach

Reiterstandbild „Louis XIV. zu Pferd“, Bronze gegossen und patiniert, der „Sonnenkönig“ im Gewand eines römischen Feldherren mit barocker Allongéperücke auf kurbettierendem Pferd, längliche Bronzeplinthe mit gerundeten Seiten und Reliefband, passender, originaler Marmorsockel, H gesamt 53 cm, Figur 43 x 45 cm, Sockel 46 x 22,5 cm, Deutschland 19. Jhd. wohl nach dem Original von ~1720 im Grünen Gewölbe Dresden, Bronze sehr guter Zustand, Marmorsockel minimal bestoßen, zwei Fußplatten fehlen 5401

Eine nahezu identische Ausführung des 19. Jahrhunderts auf anderem Sockel aus der Sammlung Wildenstein wurde 2005 bei Christies verkauft (Schätzpreis GBP 20.000.- bis 40.000.-)

Limit: 1.200 EUR

40107
Hackert, Jacob Philipp
 (Prenzlau 1737 - 1807 Florenz)

Radierung „Chene“ (Die Eiche) auf Büten, große Eiche mit Figurenstaffage in italienischer Landschaft bei Florenz, unterhalb der Darstellung signiert und datiert „Phil: Hackert f: 1802. a Firenze“, Platte 49 x 37 cm, Blatt 53 x 41 cm, sichtbar guter bis sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt (65 x 43 cm) 0811

Limit: 100 EUR

40108
Hackert, Jacob Philipp
 (Prenzlau 1737 - 1807 Florenz)

Radierung „Tilleul“ (Die Linde) auf Büten, große Linde mit Figurenstaffage in italienischer Landschaft bei Monte Vergine, unterhalb der Darstellung signiert und datiert „Phil: Hackert f: 1802 a Monte Vergine ...“, Platte 49,5 x 37 cm, Blatt 53 x 41 cm, sichtbar guter Zustand, leicht angeschmutzt, sauber modern gerahmt (65 x 43 cm) 0812

Limit: 100 EUR

40109
Howitt, Samuel William
 (Englischer Kupferstecher, 1765 - 1822)

Sieben Kupferstiche zum Thema Löwe, Darstellungen meist 12,5 x 18 cm mit Titel und Verlegerangabe, Blätter bis 18 x 25 cm, Verleger Edwin Orme London 1807 bis 1810, insgesamt guter Zustand, teils papierbedingt randlich leicht gebräunt oder fleckig, alle mit Falz montiert auf Unterlagekarton 5103

ohne Limit

40110

Italienische Kupferstecher des 18. Jhd.

Zwei Romveduten, a) „Colosseum“, gestochen von Francesco Merelli (1768 - nach 1830, tätig in Rom), Abbildung 31 x 45 cm mit darunterliegender Legende in italienisch und französisch, Blatt 40 x 50 cm und b) „Konstantinbogen“, gestochen von Domenico Pronti (Rom 1750 - nach 1820 Rom), Abbildung 28,5 x 41 mit darunterliegender Legende, Blatt 40 x 50 cm, beide gedruckt ~1800 in Rom bei Agupito Franzetti, jeweils altersbedingt gebräunt und teils fleckig, beide gleich gerahmt (jeweils 42 x 52 cm) 5123

ohne Limit



40111

Italienischer Maler des 16./17. Jhd.

Gemälde, Tempera und Gold auf Nadelholz mit Kreidegrund, starke Nadelholzplatte mit aufgelegter, poliervergoldeter Rahmenleiste, im Bildfeld kniende Maria in weiter Landschaft, davor der Hl. Johannes und der Jesusknabe, seitlich jeweils Engel, darüber der Hl. Geist in Form einer fliegenden Taube, Nimben und Teile der Kleidung punziert, 45,5 x 29,5 cm, wohl Italien 16. oder 17. Jhd., insgesamt guter Zustand mit alten Retuschen im Bildbereich, Malerei und Vergoldung teils berieben, aufgelegter Rahmen an den Stößen teils angerissen, Platte leicht gebogen, Ober- und Unterkante im Bereich der Rahmenleiste gerissen, Seiten und rückseitige Ecken teils restauriert und übergangen, rückseitig Wurmsspuren und altverfüllte Vertiefung 0602

Limit: 1.500 EUR



40112

**Merian, Maria Sibylla
(Frankfurt 1647 - 1717 Amsterdam)**

Konvolut von fünf kolorierten Kupferstichen aus „Des Plantes de L'Europe“ (dritte Ausgabe 1771), Tafeln 6, 15, 43, 83 und 99, jeweils ~17 x 13 cm, alle sichtbar guter Zustand, jeweils aufgelegt und zusammen gerahmt und verglast (26 x 105 cm) 0705

ohne Limit

40113

Niederländischer Maler des 17./18. Jhd.

Gemälde, Öl auf Karton, Portrait eines Herren mit weißem Kragen und Barett, 35 x 27 cm, Niederlande Ende 17. oder frühes 18. Jhd., guter Originalzustand mit unwesentlichen alten Retuschen am unteren Rand, sauber alt gerahmt in gutem Rahmen des 19. Jhd. (47 x 39 cm), Rahmen guter Zustand, minimal restauriert

Limit: 250 EUR

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait eines älteren Herren in der Art des Peter Paul Rubens, rückseitig alte, teils unleserliche Annotationen in Tinte „...fecit vers 1570 centoile vers 1650“ und Pariser Zollstempel „Douane Centrale Exportation Paris“, 47 x 39 cm, wohl Niederlande 18./19. Jhd. in der Art des 17. Jhd., aufwendiger Prunkrahmen des 19. Jhd. (78 x 69 cm) mit aufgelegtem Namenschild „Rubens“, Gemälde guter Zustand, Firnis am Rand leicht vergilbt, Rahmen guter Zustand, am Unterrand minimal bestoßen 2705

ohne Limit



40115
Nolpe, Pieter
(Amsterdam 1613/14 - 1652/53 Amsterdam)

Kupferstich von drei Platten auf unterschiedlichem Papier „Der Besuch der Königin Henrietta Maria in ihrer Eigenschaft als englische Königin 1642 in Amsterdam“, Darstellung des Reiterzuges mit ausführlicher Legende und Namensliste, unten rechts bezeichnet „Pieter Potter pinxit. Pieter Nolpe fecit.“, alle drei Stiche zusammen montiert, zusammen 40 x 145 cm, 1642 nach einem Gemälde von Pieter Symonsz Potter (1597 - 1652), sauber modern gerahmt und verglast in pergamentbespanntem Rahmen mit silberner Innenleiste (61 x 167 cm), sichtbar guter Zustand mit allseitigem Rand, unterschiedliche Papierfarben, montiert auf Unterlagekarton, nicht ausgerahmt 0702

Dieser große, von drei Platten gedruckte Stich findet sich komplett selten, in aller Regel finden sich nur die Einzelblätter, er gehört zu den besten Leistungen dieses bedeutenden Kupferstechers, Alfred von Wurzbach notiert dazu „Als Kupferstecher ist er durch seine zwei großartigen Kavalkaden, die eine, gestochen 1638, anlässlich des festlichen Einzuges der Maria Medicis, die zweite 1642 anlässlich des Empfanges der Königin Maria Henriette von England, von hervorragender Bedeutung“, vgl. Alfred von Wurzbach 1910, Niederländisches Künstlerlexikon Bd. II, Seite 239

Limit: 300 EUR

40116
de Passe, Crispin d.Ä.
(Arnhem 1564 - 1637 Utrecht)

Konvolut von fünf Kupferstichen aus Antoine de Pluvinets „Le manege royal“ von 1623, Tafeln 18/2, 22/2, 39/1, 39/3 und 44/3, Platten jeweils ~20,5 x 30 cm, Ausschnitt jeweils 21,5 x 31 cm, alle sichtbar guter Zustand, teils leichte Mittelbugfalte, alle gleich modern gerahmt und verglast mit Pp. (35 x 44 cm), nicht ausgerahmt 0704

Limit: 150 EUR

40117
Piranesi, Giovanni Battista
(Treviso 1720 - 1778 Rom)

Radierung „Obelisco Egizo“ auf Kupferdruckpapier, unterhalb der Darstellung betitelt mit Legende und Druckermerk „Presso l'autore a Strada Felice..“ und signiert „Piranesi Architetto fec.“, Platte 54,4 x 40,2 cm, 1749/50, papierbedingt gebräunt und fleckig, Ausschnitt 54,5 x 41,5 cm, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (77 x 58 cm) 6719

ohne Limit

40118
Vorsterman, Lucas d.J.
(Flämischer Kupferstecher, 1624 - 1666/67)

Kolorierte Aquatinta-Radierung „Le Capitaine Mazin monte, et Monseigneur le Marquis donne leçon“, unten rechts bezeichnet, Darstellung 37,5 x 51,5 cm, Ausschnitt 39 x 52 cm, Blatt 15 nach Abraham van Diepenbeek (1596 - 1675) aus Jacques Van Meurs „La Methode et Invention Nouvelle de Dresser Les Chevaux“ von 1657/58, Blatt gebräunt und randlich leicht fleckig, Mittelbugfalte, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (58 x 71 cm) 0703

ohne Limit

Gemälde • Graphik • Skulpturen
19. - 20. Jhd.



40119
Bakalowicz, Ladislaus
(Polnischer Maler, 1833 - 1903)

Gemälde, Öl auf Karton, Portrait einer Dame mit Perlenkette, seitlich rechts signiert „Bakalowicz“, 71,5 x 61 cm (oval), sauber original gerahmt, Gemälde und Rahmen guter, restaurierter Zustand, Rahmen neu vergoldet 8301

Limit: 900 EUR

40120
Bartels, Karl
(Bielefeld 1867 - 1944 Hogscür bei Bernau)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Winterlandschaft bei Bernau im Schwarzwald, unten rechts signiert „Karl Bartels“, 51 x 61,5 cm, ~1930, guter, Zustand, kleine Retusche am linken Rand, original gerahmt (64 x 73 cm) 6710

Karl Bartels studierte anfangs in Berlin und 1889 bis 1892 in Karlsruhe als Meisterschüler bei Hermann Baisch, er war besonders bekannt für seine winterlichen Schwarzwaldbilder, die ihm seitens der Karlsruher Malerkollegen den Beinamen „Winterkönig“ eintrugen

Limit: 200 EUR



40121
Baumgartner, Adolf
(Linz 1850 - 1924 Wien)

Gemälde, Öl auf Leinwand, raufendes Bruderpaar mit ihren Geschwistern vor Bauernhaus, unten links signiert „A. Baumgartner“, 68,5 x 54 cm, ~1880, sehr guter Originalzustand, sauber gerahmt in gutem, zeitlich passendem Prunkrahmen (85 x 75 cm) 6513

Bekannter wurde Adolf Baumgartner unter seinem Pseudonym Constantin Stoiloff, den er später sogar als Namenszusatz für seine Gemälde verwendete und entsprechend „Baumgartner-Stoiloff“ oder „Stoiloff-Baumgartner“ signierte, in der Literatur wird der Maler ebenfalls meist als „Adolf Baumgartner-Stoiloff“ geführt

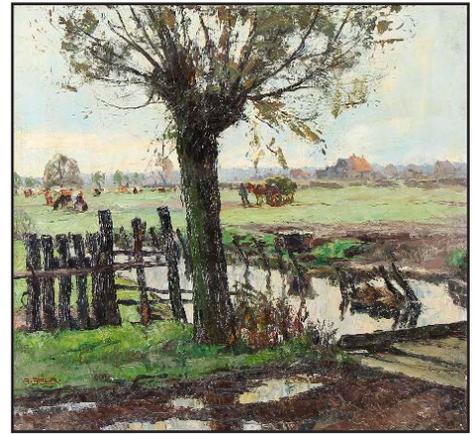
Limit: 700 EUR



40122
Baur, Albert
(Düsseldorf 1867 - 1951 Herrsching)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Niederrheinlandschaft mit großer Weide, unten links signiert
„A. BAUR“, rückseitig in Blei signiert mit Adresse, 46,5 x 50,5 cm, ~1910,
guter, unberührter Originalzustand, ungerahmt 4201

Limit: 100 EUR



40123
Birgels, Willy
(Krefeld 1870 - 1958 Krefeld)

Gemälde „Winter an der Niers“, Öl auf Platte, unten links signiert
„Wilh. Birgels“, rückseitig betitelt, datiert und signiert „Winter an der Niers 1955
Wilh. Birgels“, 46 x 54 cm, original gerahmt in guter „Brüssler Leiste“
(62 x 70 cm), Gemälde und Rahmen guter Originalzustand 3105

ohne Limit



40124
Burmester, Georg
(Barmen 1864 - 1936 Möltenort bei Kiel)

Gemälde, Öl auf Leinwand, stehender Dreiviertelakt mit Tuch, unten links signiert und datiert „G. Burmester 1923“, 109 x 85 cm,
guter Zustand, späterer Keilrahmen, sauber modern gerahmt (123 x 99 cm) 2306

Limit: 1.000 EUR



40125
David, Maria
 (Italienische Malerin des 20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Holz, zwei junge Neapolitanerinnen auf eine Gondel wartend, im Hintergrund das nächtliche Neapel, unten links signiert „MDavid“, 34 x 49 cm, sehr guter Originalzustand, 2. Hälfte 20. Jhd., ungerahmt 5508

Limit: 250 EUR



40126
David, Maria
 (Italienische Malerin des 20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Holz, Stilleben mit Feigen und Messer, unten rechts signiert „M.David“, 20,5 x 41 cm, 2. Hälfte 20. Jhd., aufwändig sauber gerahmt (36 x 56 cm), sehr guter Originalzustand 5509

Limit: 200 EUR



40127
David, Maria
 (Italienische Malerin des 20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Holz, Stilleben mit Zitronen, unten links signiert „M.David“, 23,5 x 32,5 cm, 2. Hälfte 20. Jhd., aufwändig gerahmt (39 x 48 cm), sehr guter Originalzustand 5510

Limit: 150 EUR



40128
Deiker, Carl Friedrich
 (Wetzlar 1836 - 1892 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Holz, Wildschweinatz im Winterwald, unten rechts signiert „C.F. Deiker“, rückseitig auf altem Künstleretikett nummeriert und signiert „2531 C.F. Deiker“, 20,5 x 27 cm, ~1880, sehr guter Originalzustand, sauber alt gerahmt in guter „Brüssler Leiste“ (32 x 38 cm) mit aufgelegtem Messingschild, sehr guter Zustand 2702

ohne Limit

40129
Deutscher Maler des 19 Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Maria Magdalena nach Guido Reni, 77 x 64 cm, sauber original gerahmt in opulentem Prunkrahmen (109 x 92), Deutschland Mitte 19. Jhd., Gemälde guter Zustand mit kleineren alten Retuschen, Rahmen sehr guter Zustand mit Altersspuren 6503

Limit: 500 EUR



40130
Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde „Allegorie auf die Ehe“, Öl auf Leinwand, Elternpaar mit Tochter auf einem Balkon, über dem Mädchen zwei fliegende Putten mit Kranz, 68 x 46 cm, wohl original gerahmt in guter „Berliner Leiste“ (75 x 54 cm), 1. Hälfte 19. Jhd., Gemälde und Rahmen guter Zustand, Gemälde mit minimalen Retuschen 4114

ohne Limit

40131
Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Dreimaster in stürmischer See, unten rechts monogrammiert und datiert (Anker mit „K“ und „1852“), 27 x 37 cm, original gerahmt in guter „Brüssler Leiste“ (39 x 48 cm), Gemälde guter Originalzustand, Rahmen unten links bestoßen 6418

ohne Limit



40132
Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Hühner und Enten am Teichufer, unten links signiert und datiert „J.Haßler 1875“, auch lesbar als „J.J.Caßler 1875“, 45 x 53 cm, guter Zustand mit minimalen Retuschen, doubliert, sauber modern gerahmt in „Brüsseler Rahmen“ (60 x 67,5 cm) 8308

ohne Limit





40133
Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Holz, kleiner Junge mit Brief, 31 x 26,5 cm, sauber original gerahmt in gutem „Brüssler Rahmen“ (49 x 44 cm), Mitte 19. Jhd., Gemälde und Rahmen sehr guter Originalzustand 2111

Limit: 300 EUR

40134
Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Holz, Stilleben mit Äpfeln und chinesischer Vase, 19 x 23 cm, sauber original gerahmt (29 x 33 cm), ~1870, Gemälde sehr guter Originalzustand, Rahmen guter Zustand, übergegangen 2109

Limit: 150 EUR



40135
Deutscher Maler des 19./20 Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, junge Reiterin nach dem Ausritt vor einem Herrenhaus, unten rechts unleserlich signiert, 21,5 x 27,5 cm, sauber alt gerahmt in guter Goldleiste (28,5 x 35,5 cm), Deutschland ~1900, sehr guter, gereinigter Zustand 4112

ohne Limit

40136
Deutscher Maler des 19./20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait Adolf von Menzel (1815 - 1905) unten links undeutlich signiert, 48 x 38 cm, ~1900, sauber original gerahmt in schwarzer Lackleiste (63 x 53 cm), insgesamt guter Zustand mit leichten Altersspuren 2002

ohne Limit



40137
Deutscher oder österreichischer Bildhauer des 19./20. Jhd.

Figur, Bronze gegossen und patiniert, Indianer im Kanu, L 32 cm, Deutschland oder Österreich Ende 19./Anfang 20. Jhd., sehr guter Zustand 0123

Limit: 300 EUR

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick auf Kufstein mit der Festung Kufstein, unten rechts undeutlich signiert „Dohmann“, rückseitig in Blei betitelt „Partie bei Kuffstein Festung Cuffstein“, 69 x 55 cm, 2. Hälfte 19. Jhd., guter Zustand, alt doubliert, ungerahmt 0701

ohne Limit



40139
Englischer Bildhauer des 19. Jhd.

Figur „Fiasko am Hindernis“, Eisen gegossen und schwarz patiniert, drei Reiter an einem Hindernis, ein Pferd gestürzt, eins verweigernd und ein Drittes im Sprung, im Boden originale Holzeinlage, L 40 cm, H 23 cm, wohl England 2. Hälfte 19. Jhd., sehr guter Zustand 0121

Sehr seltenes, hochdynamisches und gusstechnisch schwieriges Motiv in technisch höchst anspruchsvoller Ausführung in Eisenguss, die Qualität des Entwurfes und der Ausführung erinnert an die in der Eisengießerei Kasli entstandenen Reitergruppen des russischen Bildhauers Evgeni Alexandrowich Lanceray

Limit: 400 EUR

40140
Englischer Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer kleinen Zigeunerin, unten rechts undeutlich signiert „H. Ed...“, 61 x 45,5 cm, sauber original gerahmt in opulentem Prunkrahmen (90 x 72 cm), England 2. Hälfte 19. Jhd, Gemälde gereinigt, Rahmen guter Zustand mit Altersspuren 6506

Limit: 300 EUR



40141
Frost, Martin
(Berlin 1875 - 1928 Kampen auf Sylt)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Sommertag in Brandenburg, Personen am Dorfweiher, unten rechts signiert „Frost“, 35 x 41 cm, ~1905, sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt in gutem, gesetztem Rahmen (49 x 54 cm) 0807

ohne Limit

40142
Gaisser, Jacob Emanuel
(Augsburg 1825 - 1899 München)

Gemälde, Öl auf Holz, Edelleute beim Schachspiel, unten links signiert „Gaißer“, rückseitig eingeschobene Riegel, 30 x 23,5 cm, ~1880, sehr guter, unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (40 x 33 cm) 3301

Limit: 400 EUR



40143
Hardl, Max II.
 (Deutscher Bildhauer, 1879 - ?)

Bronze „Lauschendes Paar“ gegossen und patiniert, stehendes Paar auf rechteckiger Plinthe, am Rand als Palindrom signiert „DRAH“, H 23 cm, originaler rechteckiger, gestufter Muschelkalksockel, H gesamt 29,5 cm, ~1920, guter Zustand, Kanten minimal bestoßen 1102

ohne Limit

40144
Herzog, Hermann
 (Deutscher Maler des 20. Jhd.)

Gemälde „Die Heilige Familie auf der Flucht“, Öl auf Platte, unten links signiert „Herm. Herzog“, 64 x 52 cm, ~1930, sauber gerahmt in guter „Brüsseler Leiste“ des späten 19. Jhd. (82 x 70 cm), Gemälde und Rahmen guter Zustand 8309

ohne Limit

40145
Hofbauer, Josef sen.
 (1907- 1998 Senden)

Gemälde, Öl auf Holz, Stallinterieur mit zwei Schimmeln und Hühnern, 13 x 17,5 cm, sauber original gerahmt in „Brüssler Leiste“ mit Künstlerplakette (28,5 x 34 cm), ~1960, sehr guter Originalzustand 4110

ohne Limit



40146
Hofer, H.
 (Deutscher Maler des 19. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Halbportrait eines kleinen Mädchens mit Puppe, seitlich links signiert „H. Hofer CR“, 36,5 x 38,5 cm, sauber original gerahmt in Prunkrahmen (69 x 61 cm), ~1890, Gemälde und Rahmen guter Zustand, Gemälde mit kleineren Retuschen 8311

Limit: 400 EUR

40147
Italienischer Aquarellist des 19. Jhd.

Panoramaansicht des Lago Maggiore, Gouache mit Eiweißhöhung über Aquatintaradierung, schwarze Kante und braune Rahmung mit gemaltem Titel „Lago Maggiore“, Darstellung 19,5 x 50 cm, gesamt 30 x 60 cm, ~1830, sehr guter Zustand, später sauber gerahmt und verglast (35 x 64 cm) 3106

Die Aquatintaradierung stammt vermutlich von dem italienischen Stecher Francesco Citterio, der besonders für derartige, gouachierte Panoramaansichten in Aquatintaradierung bekannt war

Limit: 200 EUR



40148

Italienischer Bildhauer des frühen 19. Jhd.

Figur „Chronos“, Bronze gegossen und patiniert, schreitender, nur mit einem Tuch bekleideter Gottvater mit ausgebreiteten Flügeln, original montiert auf runder Marmorplinthe, H gesamt 30 cm, wohl Italien Anfang 19. Jhd., Figur guter Zustand, Nähte der angesetzten Arme sichtbar und leicht offen, Sockel mit Altersspuren, Sense und Stundenglas fehlen 0122

Limit: 400 EUR



40149

Ivanoff, Ivan

(Russischer Maler des 19./20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Tscherkessischer Spähtrupp an einem Fluss, unten links signiert „Ivan Ivanoff“, 68 x 105 cm, ~1900, sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt (82 x 119 cm) 6401

Limit: 3.500 EUR

40150

Jaunsudrabiņš, Jānis

(Nereta/Lettland 1877 - 1962 Körbecke/Westfalen)

Gemälde, Öl auf Karton, Kirche im Gebirge, unten rechts monogrammiert und datiert „J.J. 25“, 33 x 40 cm, guter Originalzustand, später sauber gerahmt 1301

Geschenk des Künstlers 1944 an die Mutter der Besitzerin in Bielefeld, dieses Gemälde und der Umstand der Schenkung wird von dem Künstler in einem Buch „Es stāstu savai sievai“ (Ich erzähle meiner Frau von der Flucht aus Lettland) auf Seite 107 erwähnt, es handelt sich um eines der wenigen Gemälde, die der Künstler bei der Flucht aus Lettland mitnehmen konnte

Limit: 400 EUR



40151
Junghanns, Julius Paul
 (Wien 1846 - 1958 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Holz, lesender Hütejunge mit Ziegen, umlaufend schwarze Einfassung, unten links signiert „Jul. P. Junghanns“ 22,5 x 27 cm, sauber original gerahmt in „Brüssler Leiste“ (46 x 50 cm), ~1925, unberührter Originalzustand, Rahmen minimal bestoßen 5703

Limit: 300 EUR



40152
Jungblut, Johann
 (Saarburg 1860 - 1912 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Winterabend mit Bauern beim Eissammeln, unten rechts signiert „J. Jungblut“, 70 x 93 cm, ~1900, unrestaurierter Originalzustand, oben rechts kleines Loch, ungerahmt 5504

ohne Limit



40153
Kaulbach, Friedrich August von
 (München 1850 - 1920 Ohlstadt bei Murnau)

Gemälde, Öl auf Leinwand, großes Staatsportrait Prinzregent Luitpold von Bayern, unten links signiert „F.A.v.KAULBACH“, 210 x 126 cm, ~1900, sehr guter, professionell restaurierter Zustand, unten mittig großflächig hinterlegt, neuer Keilrahmen, sauber modern gerahmt in zeittypischer Reliefgoldleiste mit Titelschild (231 x 146 cm) 6521

Limit: 8.000 EUR

40154
Kleijn, Lodewijk Johannes
(Loosduinen 1817 - 1897 Den Haag)

Gemälde, Öl auf Holz, winterliches Eisvergnügen mit Schlittschuhläufern vor einer Windmühle, unten rechts signiert „LJ Kleijn f.“, 36 x 48 cm, ~1860, sehr guter Grundzustand, ~1930 gereinigt, gefirnißt und gerahmt in guter „Brüssler Leiste“ (50 x 62) mit Metallschildchen, entlang der Kanten Einrahmungsspuren, Druckstellen der Rahmenkanten, Rahmen sehr guter Zustand 6702

Prov.: Erworben 1955 aus der Sammlung Friedrich Freund Osnabrück, Sammlung Nordrhein-Westfalen

Limit: 1.200 EUR



40155
Klein von Diepold, Maximilian
(Wilhelmshöhe 1873 - nach 1927, tätig in Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, balzender Birkhahn mit Henne in morgenlicher Landschaft, unten rechts signiert „M. Klein-Diepold Ddf“, 50 x 60 cm, ~1910, sehr guter Zustand, farbfrisch, sauber modern gerahmt (60 x 70) 0806

ohne Limit



40156
Koberstein, Hans
(Schulpforta 1864 - 1945 Berlin)

Gemälde „Sie!“, Öl auf Leinwand, pastorale Landschaft mit Nympe und Schmetterling, unten rechts signiert und datiert „Hans Koberstein 1933“, rückseitig signiert und betitelt „Hans Koberstein Sie!“, 48 x 69 cm, original gerahmt in „Brüssler Leiste“, Gemälde guter Zustand mit kleinerer alter Retusche, Rahmen neu vergoldet 8312

ohne Limit

40157
Kopp, Otto
(München 1879 - 1947)

Gemälde, Öl auf Leinwand, liegender Frauenakt, unten rechts signiert „Otto Kopp“, 33,5 x 45,5 cm, sauber original gerahmt (42 x 55 cm), ~1910, Gemälde und Rahmen sehr guter Originalzustand 6515

ohne Limit

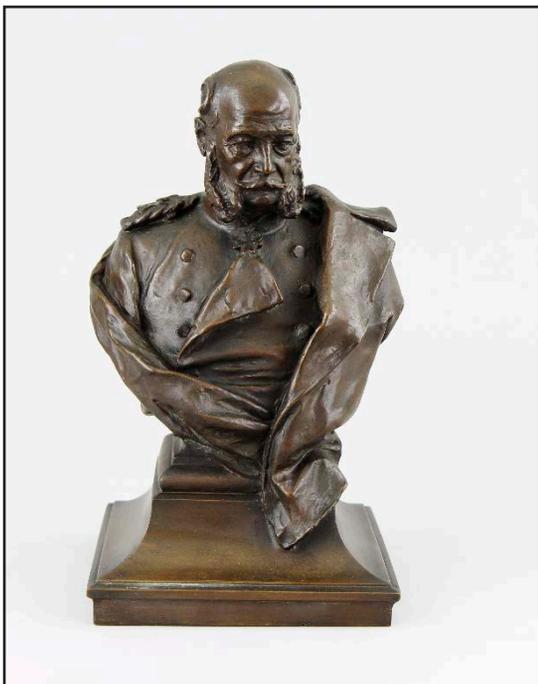


40158
Kossak, Wojciech
 (Paris 1857 - 1942 Krakau)

Gemälde „Bitwa pod Stoczekiem“, Öl auf Leinwand, polnische Ulanen erobern ein russisches Geschütz, unten rechts signiert und datiert „Wojciech Kossak 1923“, 107 x 172 cm, sauber original gerahmt (130 x 195 cm), Gemälde und Rahmen sehr guter Zustand 6520

Das Gemälde hat dem Krakauer Experten Dr. Kazimierz Olczanski vorgelegen, nach seiner Aussage stellt das Gemälde eine Szene aus dem Polnisch-Russischen Krieg 1830/1831 dar, Expertise vom 21. Mai 1998 liegt vor

Limit: 12.000 EUR



40159
Krüger, Fr.
 (Deutscher Bildhauer, tätig ~1900)

Brustbild „Wilhelm I. von Preussen“, Bronze gegossen und patiniert, Brustportrait mit übergeworfenem Mantel auf quadratischem, mehrfach profiliertem Sockel, seitlich signiert „Fr. Krüger“, rückseitig Giessermarke mit Jahreszahl „Guss Milberg 09.“, rückseitig datierte Widmung „1852 1922 Seiner Exzellenz Herrn Staatsminister z.D. Dr. Otto von Hentig in aufrichtiger Ehrerbietung...“, H 30 cm, 1909, guter Zustand 2004

Werner Otto von Hentig (1886 - 1984) war ein deutscher Diplomat und u.a. als Staatsminister und Generalkonsul vornehmlich in Asien tätig

Limit: 320 EUR

40160
Kudrin, Iwan Iwanowitsch
 (Kostroma 1845 - 1913 St. Petersburg)

Gemälde „Sommerspaziergang“, Öl auf Karton, zwei Mädchen auf einem sonnenbeschienenen Weg, unten rechts signiert und datiert „I. Kudrin.. 1910“, 26,5 x 34 cm, Originalzustand mit minimalen Fehlstellen, sauber gerahmt 4109

Limit: 150 EUR

40161
Laznicka, Wilhelm
(Österreichischer Maler des 19. Jhd.)

Gemälde „Eine indiskrete Frage“, Öl auf Leinwand, Landsknechte im Weinkeller, unten rechts signiert „W. Laznicka“, rückseitig in Blei betitelt und nummeriert „Eine indiskrete Frage No 3655“, 69 x 56 cm, ~1890, sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt (82 x 68 cm) 6101

ohne Limit



40162
Leibl, Wilhelm Maria Hubertus
(Köln 1844 - 1900 Würzburg) oder Umkreis

Ölstudie auf Karton, Straßenszene mit Personen, rückseitig in Tinte alt bezeichnet „Aus dem Nachlass des Malers Wilh. Leibl-München“, 38 x 28 cm, sehr guter Originalzustand, sauber alt gerahmt (42 x 33 cm) 0202

ohne Limit

40163
Lepke, Ferdinand
(Coburg 1866 - 1909 Berlin)

Figur „Heimkehr“, Bronze gegossen und patiniert, stehende Frau mit ausgebreiteten Armen eine Stange haltend, runde Plinthe, auf der Plinthe signiert „Ferd. Lepke“, am Rand Gießemarke „LAUCHHAMMER BILDGUSS“ mit Hammersignet und nummeriert „5“, H 30,8 cm, Nr. 5 aus einer Auflage von 14 Bronzegüssen, ~1930, Sockel entlang einer Gussnaht angerissen, am Rücken leicht korrodiert 4704

Bei der Figur „Heimkehr“ handelt es sich um eine der seltensten Figuren von Ferdinand Lepke, sie wurde 1905 als Modell mit einer Höhe von 97 cm geschaffen, in dieser Größe wurden nur wenige Güsse ausgeführt, 1924/1925 vergab der Bruder Oskar Lepke an den Lauchhammer Bildguss die Lizenz, die Figur in einer Höhe von 50 cm bzw. in einer Höhe von 30 cm auszuformen, nach den Lauchhammer-Archivalien wurden von der größeren Version zwischen 1927 und 1939 nur ein Eisenguss und fünf Bronzegüsse geliefert und von der kleineren zwischen 1925 und 1947 nur sechs Eisengüsse und 14 Bronzegüsse geliefert, die vorliegende 5. Ausformung ist das erste im

Handel verfügbare Exemplar

Lit.: N. Heise, S. Kähler und K. Weschenfelder 2012, Ferdinand Lepke Werkverzeichnis, S. 191 - 195, Nr. 54
Prov.: Privatbesitz Westfalen

Limit: 800 EUR



40164
Lessing, Konrad Ludwig
(Düsseldorf 1852 - 1916 Berlin)

Gemälde „Stiller Winkel in der Luxemburger Schweiz“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „Conrad Lessing Brl.“, rückseitig verschiedene, teils fragmentarische Ausstellungsaufkleber „Berliner Kunstausstellung 1910“, „Verein Berliner Künstler“ und „Jubiläums-Ausstellung der Münchner Künstler-Genossenschaft im Kgl. Glaspalast 1911 Nr. 12.“, 128 x 102 cm, sehr guter, restaurierter Zustand, unten mittig hinterlegter und fachmännisch restaurierter Riss, sauber modern gerahmt (135 x 109 cm) 1101

Dieses Gemälde wurde unter der Nr. 1213 auf der Jubiläums-Ausstellung 1911 im Münchner Glaspalast ausgestellt, im offiziellen Ausstellungsführer wird als Titel „Stiller Winkel (Luxemburger Schweiz)“ angegeben

ohne Limit



40165
Lutteroth, Askan
 (Hamburg 1842 - 1923 Hamburg)

Gemälde „Frühling in der Campagna“, Öl auf Leinwand, Rundhütte mit Personen in blühendem Garten mit Blick in die römische Campagna, unten rechts signiert „A. Lutteroth“, rückseitig nochmals signiert und betitelt „A. Lutteroth Hamburg Uhlenhorst Frühling in der Campagna“, 80 x 120 cm, sauber original gerahmt in guter Goldleiste (110 x 148 cm), ~1900, Gemälde guter Originalzustand mit minimalen alten Retuschen, angeschmutzt, Rahmen guter Zustand mit Altersspuren 6301

Limit: 1.000 EUR



40166
Majewicz, Georg
 (1897 - 1962, deutscher Jagdmaler)

Gemälde, Öl auf Leinwand, balzende Auerhähne auf Waldlichtung, unten rechts signiert „G. Majewicz“, 50 x 40 cm, original gerahmt in „Brüssler Leiste“ (61 x 50 cm), unrestaurierter Originalzustand, kleinere Fehlstellen 3302

ohne Limit



40167
Marioton, Eugène
 (Französischer Bildhauer, 1857 - 1933)

Figur „Halali“, Bronze gegossen und patiniert, stehender Jäger mit Bogen und Jagdhorn über erlegtem Reh auf rechteckigem Natursockel, frontal betitelt „HALALI“, seitlich signiert „E. MARIOTON“, rückseitig Giessermarke „Fabrication Francaise Paris Made in France“, H 46 cm, Paris ~1900, Patina teils leicht berieben, kompletter Zustand mit der meist verlorenen originalen Bogensehne 4002

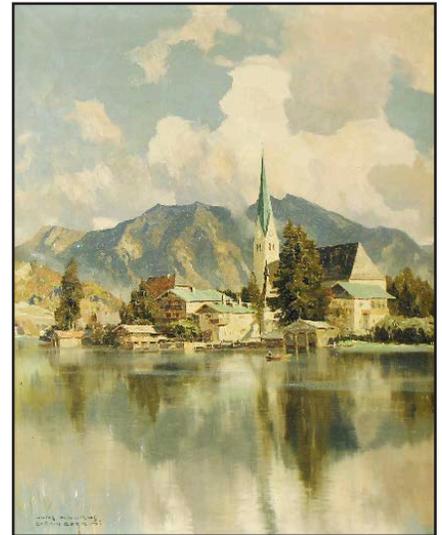
Lit.: H. Berman 1994, Bronze vol. II, No.1784

Limit: 500 EUR

40168
Martin, Sylvester
(Englischer Maler, tätig 1870 - 1899)

Gemälde, Öl auf Karton, Parforcejagd, unten links signiert und datiert „S. Martin 1887“, 16 x 23,5 cm, sehr guter Originalzustand, sauber modern gerahmt (27 x 34,5 cm) 4111

ohne Limit



40169
Maurus, Hans
(München 1901 - 1942 Marijanowska/Ostfront)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick auf Rottach Egern, unten links signiert und betitelt „Hans Maurus Rottach Egern, rückseitig nochmals betitelt „Egern“, 100 x 80 cm, ~1930, unberührter Originalzustand, unten rechts oberflächliche Kratzer, original gerahmt 3801

Limit: 250 EUR



40170
Mihalovitz, Miklos
(Ungarischer Maler, 1888 - 1960)

Gemälde, Öl auf Leinwand, liegender Akt, unten rechts signiert „Mihalovitz, M.“, 71 x 100 cm, guter Zustand, teils gereinigt, sauber modern gerahmt (83 x 112 cm) 6510

Limit: 400 EUR

40171
Niederländischer Maler des 19. Jhd.

Gemälde „Wandermusikanten“, Öl auf Holz (Eiche), Blick durch einen Türbogen auf Wandermusikanten und Zuhörer, rückseitig originales Galerieetikett „Arthur Ackermann, Gallery of Fine Arts, 191 Regent Street London“, in Tinte Besitzervermerk „J. Staudwick...“, 46 x 33,5 cm, Niederlande 1. Hälfte 19. Jhd. in der Art des Adrian van Ostade, originaler englischer Goldrahmen mit Akanthusblattrelief (62 x 50 cm), Gemälde sehr guter Originalzustand, Rahmen mit deutlichen Altersspuren, bestoßen und übergegangen 0127

Rudolph Ackermann gründete 1783 eine Kunstgalerie in der Regent Street in London, ab Anfang des 19. Jahrhunderts firmierte die Galerie als „Arthur Ackermann, Gallery of Fine Arts“ und existierte bis 2011

Limit: 300 EUR

40172
Niederländischer Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Hirtenjunge mit Rindern und Schafen in Landschaft, 36,5 x 49,5 cm, Niederlande 1. Hälfte 19. Jhd., rückseitig altes Etikett der New Yorker Galerie „Edward McDermott ... Broadway“, sehr guter Zustand, modern gerahmt in breiter „Flämischer Leiste“ (55 x 67 cm), Rahmen unten bestoßen

Limit: 400 EUR



40173

Oehme, Ernst Erwin
(Dresden 1831 - 1907 Blasewitz)

Gouache auf dünnem Karton, Kiefern auf den Ostseedünen, unten rechts signiert „ERWIN OEHME“, 72 x 49 cm, original montiert in Pp. mit gerundeten Ecken und Goldkante, 80 x 60 cm, ~1880, insgesamt guter, farbfrischer Zustand, oben leichter Kratzer, sauber modern gerahmt (90 x 70 cm) 5503

ohne Limit



40174

Peipers, Friedrich Eugen
(Stolberg bei Aachen 1805 - 1885 Frankfurt)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Panorama der Stadt Frankfurt am Main vom Lerchesberg, unten links signiert und datiert „EPeipers 1878“ (EP legiert), 48 x 80 cm, unrestaurierter Originalzustand, kleinere Farbausbrüche, restaurationsbedürftig, ungerahmt 6501

Eines der schönsten und größten Gemälde des bekannten Frankfurter Malers, der insbesondere für seine Veduten von Frankfurt und Umgebung bekannt war, interessant ist auch die fahrende Eisenbahn auf der Strecke Frankfurt - Mainz auf der linken Mainseite in Höhe Frankfurt-Sachsenhausen

Limit: 1.000 EUR

40175

Picault, Emile-Louis
(Französischer Bildhauer, 1833 - 1915)

Große Figur „Honor Patria“, Bronze gegossen und patiniert, stehender, nur mit einem Lendenschurz bekleideter römischer Krieger, sein Schwert ziehend, auf rechteckiger Plinthe, vorn betitelt „HONOR. PATRIA.“, auf der Plinthe signiert „E. Picault“, H 80 cm, Plinthe 19,5 x 33,5 cm, ~1910, am Fuß alt repariert 0119

ohne Limit



40176

Plé, Henri Honoré
(Französischer Bildhauer, 1853 - 1922)

Figurengruppe „Anneau des Fiancailles“, Bronze gegossen und patiniert, kniender Jüngling mit blumengeschmücktem Stab, seiner Angebeteten einen Verlobungsring an den Finger steckend, rechteckiger, vorn gewölbter Grassockel auf entsprechender Plinthe mit frontalem Spruchband mit Titel „Anneau des Fiancailles“, rückseitig auf dem Sockel signiert „Henri Plé“, H 55,5 cm, Sockel 24,5 x 20 cm, Paris ~1900, sehr guter Zustand, Patina stellenweise minimal berieben 0103

Limit: 1.200 EUR

40177
Rabes, Max
(Samter bei Posen 1868 - 1944 Wien)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Fellachen am Nil, unten rechts signiert und datiert „Max Rabes 99“, rückseitig betitelt und signiert „Schöpfwerk in Ob. Egypten Max Rabes Berlin“, 55 x 80 cm, guter Originalzustand, ungerahmt 6511

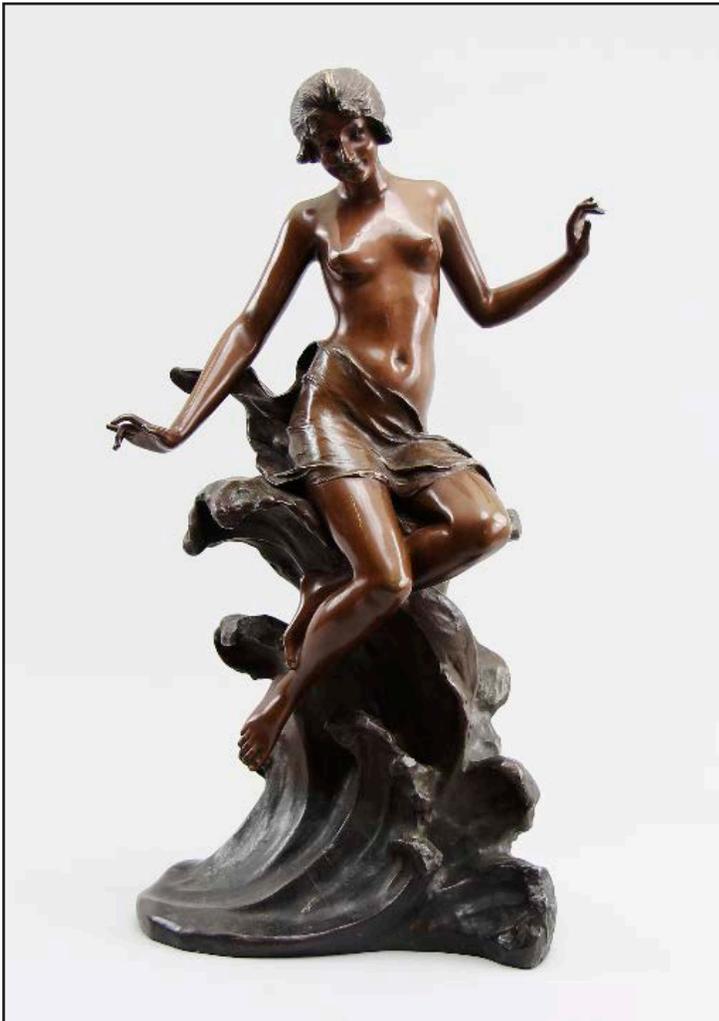
Limit: 800 EUR



40178
Rabes, Max
(Samter bei Posen 1868 - 1944 Wien)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Norwegischer Fjord, unten rechts signiert „Max Rabes“, 43 x 152 cm, ~1900, alt restauriert, sauber modern gerahmt (53 x 162 cm) 2601

Limit: 500 EUR



40179
de Ranieri, Aristide
(Viareggio/Toskana 1865 - nach 1929)

Große Figur „Wassernymphe“, Bronze gegossen und zweifarbig patiniert, Mädchenakt mit Tuch auf aufschäumender Welle sitzend, rückseitig signiert „De Ranieri“, H 70 cm, Gewicht 23,9 kg., Paris ~1900, insgesamt guter Zustand, Kratzer auf dem rechten Arm, dem rechten Bein und auf einer Welle, Versand nur auf ausdrücklichen Wunsch 6601

Limit: 1.500 EUR



40180
Rauch, Christian Daniel
(Arolsen 1777 - 1857 Dresden) nach

Standbild „Goethe im Schlafrock“ Bronze gegossen und patiniert, Goethe stehend auf hoher, rechteckiger, an der Oberkante leicht profilierter Plinthe, rückseitig Giessermarke „H. NOACK. BERLIN FRIEDENAU“, unter dem Stand nummeriert „351“, H 36,5 cm, Giesserei Hermann Noack Berlin ~1900, sehr guter Zustand mit feiner samtiger Patina 2003

Bronzeausführung nach der 2. Gipsvorlage von C.D. Rauch von 1828 in der Nationalgalerie Berlin (Inv.-Nr. RM 26a/B II 287), das gleiche Modell wurde auch in Meissen auch in Porzellan ausgeführt

Limit: 400 EUR



40181
Rauth, Otto
 (Heilbronn 1862 - 1922 Hannover)

Gemälde, Öl auf Karton, Blick auf Hamelspringe bei Hannover, unten rechts in Feder signiert „O.Rauth“, 16 x 22 cm, ~1900, sehr guter Originalzustand, rückseitig von fremder Hand betitelt „Hamelspringe“, sauber modern gerahmt 6709

ohne Limit



40182
Rheinert, Adolf
 (Düsseldorf 1880 - 1958 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, anlandende Fischkutter an der bretonischen Küste, unten rechts signiert „A. Rheinert“, 60 x 80 cm, sauber original gerahmt in „Brüssler Leiste“ (84 x 102 cm), ~1925, unberührter Originalzustand 5701

ohne Limit



40183
Rheinert, Adolf
 (Düsseldorf 1880 - 1958 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Platte, anlandender Fischkutter an der bretonischen Küste, unten rechts signiert „A. Rheinert“, 30 x 40 cm, sauber original gerahmt in „Brüssler Leiste“ (50 x 60 cm), ~1925, unberührter Originalzustand, Rahmen minimal alt repariert 5702

ohne Limit

40184
Richter, Adrian Ludwig
 (Dresden 1803 - 1884 Dresden) attr.

Gemälde/Studie „Erdbeeren“, Öl auf Leinwand auf Karton, rückseitig in Tinte bezeichnet, betitelt und bezeichnet „Ludwig Richter Erdbeeren (Studie)“, später von anderer Hand in Blei und Tinte Lebensdaten annotiert, 11,5 x 17,5 cm, ~1860, später, wohl ~1900 sauber gerahmt, sehr guter Originalzustand 0131

Limit: 300 EUR





40185
Richter-Elsner, Fritz
 (Köppelsdorf 1884 - 1970 Detmold)

Große Figur „Späherin“, Bronze gegossen und zweifarbig patiniert, barbusige Amazone zu Pferd auf langrechteckigem Sockel, in der linken Hand eine kleine Akt, auf dem Sockel signiert „FRITZ RICHTER ELSNER fec.“, am Rand Giessermarkte „Oskar Gladenbeck G.m.b.H.“, H 57,5 cm, L 60 cm, Berlin ~1910, sehr guter Zustand 0120

Fritz Richter Elsner war von 1905 bis 1916 künstlerischer Leiter der Berliner Hofbildhauerei Oskar Gladenbeck, zu dieser Zeit entstand diese Figur

Limit: 500 EUR

40186
Rodin, Auguste
 (Paris 1840 - 1917 Meudon) nach

Figur „Der Kuss“, Formguss patiniert, rechteckige Serpentinplinthe, seitlich bezeichnet „A. Rodin“, rückseitig Werkstattmarke „Kunstreproduktion ARA“, H 26,5 cm, hochwertige Museumsreplik 4003

Limit: 180 EUR

40187
Ronner-Knip, Henriette
 (Amsterdam 1821 - 1909 Ixelles)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Katzenfamilie mit Vogelkäfig, unten links signiert „Henriette Ronner.“, 61 x 48 cm, original gerahmt in Reliefgoldleiste (73 x 58 cm), ~1890, Gemälde gereinigt und minimal restauriert, alt hinterlegt, Rahmen guter Zustand mit Altersspuren 6509

Limit: 1.500 EUR





40188
Rosse, Franz
 (Deutscher Bildhauer, 1858 - 1900)

Figur „Gelehrten disput“, Bronze gegossen, fein ziseliert und braun patiniert, auf Lehnstuhl sitzender Narr mit Papagei auf quadratischem Teppichsockel, über der Lehne eine Mandoline, seitlich signiert und datiert „Fr. Rosse 88“, rückseitig Modellnummer „135“, H 28,5 cm, originaler, quadratischer gestufter und profilierter Serpentinsockel, H gesamt 39,5 cm, Berlin 1888, insgesamt guter Originalzustand, Sockel an den Ecken teils bestoßen 2005

Diese beliebte Bronzefigur findet sich in verschiedenen Patinierungen, in teils vergoldeten Ausführungen und auch als „Chryselephantine“ mit Elfenbeineinlagen, relativ selten ist die Mandoline über der Stuhllehne, die bei den meisten Ausführungen fehlt bzw. verlorengegangen ist

Limit: 600 EUR



40189
Roubaud, Franz
 (Odessa 1856 - 1928 München)

Miniaturgemälde auf Karton, Portrait eines Kosakenführers, rechts kyrillisch betitelt „Казакский Капитан“, unten rechts signiert „F.Roubaud“, 90 x 68 mm, sauber original gerahmt in Reliefrahmen (21 x 19,5 cm), ~1890, Gemälde am Rand Falzspuren des Rahmens, sonst guter Originalzustand, Rahmen guter Zustand, später übergegangen

Hochinteressante Miniatur Franz Roubauds, die nicht nur durch das extrem kleine Format, sondern auch durch das Konzept als nahes Einzelportrait auffällt, als fertiges Werk steht diese Arbeit singulär im Werk des Künstlers, Portraits finden sich, abgesehen von einigen Zeichnungen, in Öl sonst ausschließlich als Studien einzelner Personen für seine großen Schlachtengemälde, vgl.: E. Lingenauber/O. Sugrobova-Roth 2012, Franz Roubaud, Catalogue raisonné

Limit: 600 EUR



40190
Rubens, Peter Paul
 (Siegen 1577 - 1640 Antwerpen) nach

Gemälde, Öl auf Leinwand, Bildnis der Helene Fourment mit ihrem Sohn, 37 x 31,5 cm, original gerahmt in älterer, hochwertiger Reliefgoldleiste (55 x 49 cm), Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd., Gemälde guter Originalzustand, Rahmen Originalzustand mit leichten Altersspuren 4113

Technisch perfekt ausgeführte und detailgetreue Arbeit, die dennoch in der Behandlung der Gesichter typische Einflüsse des 19. Jhd. verarbeitet, das Original dieses Gemäldes befindet sich in der Gemäldegalerie „Alte Pinakothek“ in München

Limit: 150 EUR

40191
Saim, Hasan
 (Türkischer Maler des 19./20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Karton, Blick vom Bosphorusdelta auf Istanbul und das Goldene Horn, unten links signiert „H.SAIM“, 20 x 30 cm, ~1900, unrestaurierter Zustand mit dünnen, teils fehlenden Farbbereichen, später sauber gerahmt (26 x 36,5 cm) 2103

Limit: 200 EUR

40192
Sani, Alessandro
 (Florenz 1856 - 1927 Florenz)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Küchenszene mit älterem Mann, der seiner Frau zwei Hühner mitbringt, oben links signiert „A. Sani“, rückseitig signiert und bezeichnet „Alessandro Sani Florence.“, 58 x 47 cm, ~1900, sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt mit aufgelegtem Namensschild (69 x 58 cm) 8305

Limit: 800 EUR

40193
Scannell, Edith M.S.
(Englische Malerin, nachgewiesen 1870 - 1921)

Gemälde „Cupidon“, Öl auf Leinwand, Portrait eines kleinen Mädchens mit Mütze und Pfeilköcher als Cupido, seitlich vertikal betitelt „Cupidon“ unten rechts signiert „Edith Scannell“, 25,5 x 20 cm, original gerahmt und verglast mit roter Samteinlage (39,5 x 34,5 cm), ~1880, Originalzustand, in den Ecken alte Montierungslocher 8304

Limit: 300 EUR



40194
Schmidt-Charlottenburg, Hans
(Berlin 1877 - nach 1958 Berlin)

Gemälde, Öl auf Platte, Gänse auf der Dorfstraße, unten rechts signiert „HANS SCHMIDT“, 51 x 62 cm, ~1930, sehr guter Zustand, gereinigt, sauber alt gerahmt (63 x 73 cm) 2201

Limit: 200 EUR



40195
Schmitz-Dieterich, A.
(Münchner Maler des 20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Stilleben mit Zinngeschirr und Weinglas, unten rechts signiert „Schmitz-Dieterich“, rückseitig handschriftliches Künstlerticket „A. Schmitz-Dieterich München Leopoldstr. 135a“, 45 x 50,5 cm, ~1920, sehr guter Zustand, gereinigt, sauber modern gerahmt, freiliegend 2202

Limit: 200 EUR

40196
Schmutzler, Leopold
(Böhmen 1864 - 1940 München)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer jungen Dame in Abendgaderobe mit Pelz, oben rechts signiert „L Schmutzler“, 69 x 65 cm, sauber original gerahmt in Reliefgoldleiste (88 x 77 cm), ~1900, alte Retuschen und kleinere Farbausbrüche, Rahmen mit Altersspuren

Limit: 500 EUR



40197
Schnars-Alquist, Hugo
(Hamburg 1855 - 1939 Hamburg)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Dreimaster auf hoher See, unten rechts signiert und datiert „H. Schnars-Alquist Hamb. 1922“, 55 x 75 cm, sehr guter Zustand, sauber alt gerahmt in Silberleiste (69 x 89 cm) 6302

Limit: 2.000 EUR



40198
Schoth, Anton
 (Deutscher Maler, 1859 - 1906)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Pilger auf dem Weg zum Hospiz der Augustiner-Chorherren am St. Bernhard Pass, unten rechts signiert „a. Schoth“, rückseitig betitelt „Le Grand St. Bernard Alpes“, 61 x 92 cm, sauber original gerahmt (80 x 111 cm), ~1900, Gemälde mit alten Retuschen, teils gereinigt (im Bereich der Signatur), Rahmen guter Zustand mit Altersspuren 6504

Limit: 400 EUR

40199
Serra Y Auqué, Enrique
 (Barcelona 1858 - 1918 Rom)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Abendstimmung in den Pontinischen Sümpfen, unten links signiert und datiert „ENRIQUESERRA ROMA-1896“, 48 x 113 cm, sauber original gerahmt in Eichenleiste mit breiter Goldkante (65 x 129 cm), Gemälde guter Originalzustand, Rahmen guter Zustand mit Altersspuren 2001

Limit: 600 EUR



40200
Siepen, Adam Johann
 (Düren 1851 - 1904 Düsseldorf)

Gemälde „Louci“, Öl auf Leinwand, elegante Dame auf südlichem Balkon, unten links signiert „Adam Siepen. Df.“, 58,5 x 44,5 cm, originaler „Rokoko“-Prunkrahmen (75 x 60 cm), rückseitig auf dem Rahmen Künstleretikett mit Adresse und teils lesbarem Titel „Adam Siepen, Düsseldorf, Immermannstr. 12 ...ouci“, ~1890, Gemälde hervorragender Originalzustand, Rahmen unten rechts betoßen 2701

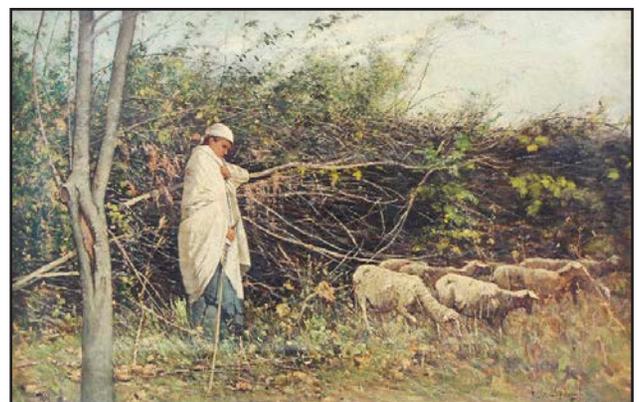
Adam Siepen wurde ohne Arme und ohne rechtes Bein geboren und erlangte als sog. „Fußmaler“ im Kunstbetrieb des späten 19. Jahrhunderts breite Beachtung

Limit: 400 EUR

40201
Spanyi, Belá von
 (Pest 1852 - 1914 Budapest)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Hirte mit Schafen vor hohem Reissighaufen, unten rechts signiert „b.v. Spanyi“, 60 x 96 cm, ~1900, guter Zustand, leicht angeschmutzt, später gerahmt (76 x 109 cm) 6303

Limit: 500 EUR



40202
Stojanov, Piotr
(Bulgarischer Maler, 1857 - 1957) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, armenische Familie auf Pferden beim Überqueren einer Furt, unten rechts signiert „C.Stojanov“, 69 x 57,5 cm, ~1900, guter, unrestaurierter Originalzustand mit kleinen Fehlstellen, später sauber gerahmt in guter „Brüssler Leiste“ (90 x 68 cm) 8310

Bei dem Gemälde handelt es sich um eine Kopie eines Gemäldes von Franz Roubaud (1856 - 1928), vgl.: E. Lingenauber/O. Sugrobova-Roth 2012, Franz Roubaud, Catalogue raisonné Nr. 210

ohne Limit



40203
Ungarischer Maler des 19./20. Jhd.

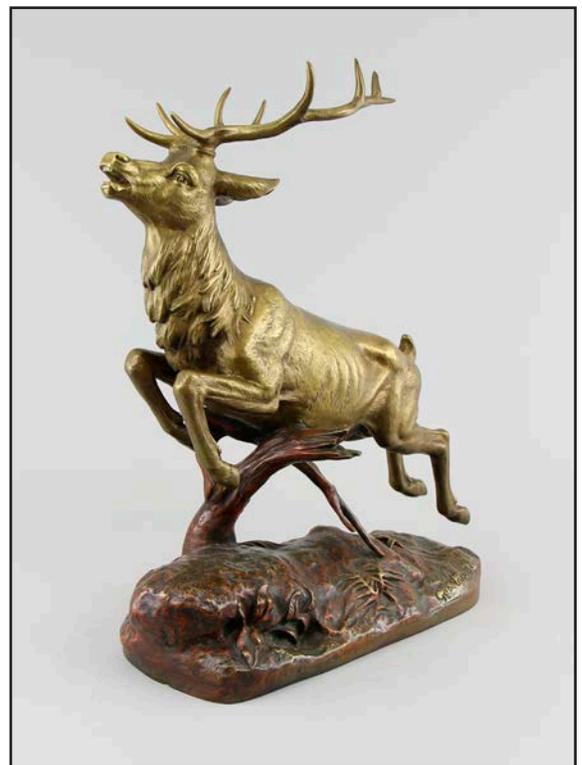
Gemälde, Öl auf Leinwand, Frühlingsidylle am Fluss, unten rechts unleserlich signiert, 48 x 75 cm, sauber original gerahmt in sehr gutem, gravierten Goldrahmen (68 x 94 cm), Gemälde und Rahmen in gutem Originalzustand, ~1900, im Himmel Fehlstelle und kleine Retuschen 0201

ohne Limit

40204
Vacossin, Georges
(Grandvilliers 1870 - 1942 Paris)

Figur "Springender Zehrender", Bronze gegossen und teils dunkel, teils goldfarben patiniert, springender Hirsch auf Natursockel, auf dem Sockel signiert "Geo. Vacossin", L 45 cm, H 54,5 cm, Guss wohl Thiebaut Freres Paris ~1910, guter Originalzustand, Versand nur nach Absprache 8307

Limit: 1.000 EUR



40205
Valentin, Karl
(Düsseldorfer Maler des 20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Schafherde mit Schäfer in hügeliger Landschaft, unten links signiert „Valentin Df.“, 46 x 61 cm, sauber original gerahmt in guter „Brüssler Leiste“, Gemälde und Rahmen sehr guter Zustand 6519

ohne Limit

40206
Voltz, Friedrich
(Nördlingen 1817 - 1886 München)

Ölstudie auf Papier auf Leinwand, zwei liegende Rinder und Rinderkopf, unten rechts monogrammiert „F.V.“, 37 x 46 cm, ~1880, an den Rändern teils eingerissen und sauber retuschiert, auf Leinwand gezogen, später sauber gerahmt in Goldrahmen der Zeit (50 x 59 cm) 8306

Limit: 400 EUR



40207
Watzelhan, Carl
 (Mainz 1867 - 1942 Wiesbaden)

Gemälde, Öl auf Leinwand, über den Hausaufgaben eingeschlafener Junge, unten links signiert und datiert „C. Watzelhan 1901“, 53 x 66 cm, sehr guter Zustand, gereinigt, später sauber gerahmt (64 x 77 cm), dabei Rechnung über Reinigung und Firnis von 1964

ohne Limit

40208
Wie, Gustav
 (Deutscher Maler des 19. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Holz, Szene aus dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71, unten rechts signiert und datiert „Gustav Wie München 1879“, 20 x 25 cm, original gerahmt in opulentem Prunkrahmen (36 x 42 cm), Gemälde und Rahmen guter Zustand, Rahmen minimal bestoßen 6507

Limit: 300 EUR

40209
Wolf, Georg
 (Niederhausbergen 1882 - 1962 Uelzen)

Gemälde, Öl auf Leinwand, neun Gänse am Weiher, unten rechts signiert „G. Wolf“, 46 x 61 cm, ~ 1930, sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt in hochwertiger Leiste (60 x 75 cm) mit aufgelegtem Messingschild, sehr guter Zustand 2704

ohne Limit



40210
Wolf, Georg
 (Niederhausbergen 1882 - 1962 Uelzen)

Gemälde, Öl auf Platte, Bauer mit störrischem Esel auf verschneitem Hof, unten rechts signiert „G. Wolf“, 36 x 50 cm, ~ 1930, sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt in hochwertiger Leiste (50 x 65 cm) mit aufgelegtem Messingschild, sehr guter Zustand 2703

ohne Limit

40211
Zinck, Eduard
 (Deutscher Lithograph des 19. Jhd.)

Kreidelithographie auf festem Papier, Friedrich der Große zu Pferd im Schlosspark von Sanssouci, im Hintergrund das Schloss, Darstellung umgeben von mehrfachem Einstrich, unterhalb des Einstriches bezeichnet „Lith. v. E. Zinck in Offenbach a/m.“, ~1820 nach einem Gemälde von Edward Francis Cunningham (1741 - 1793), Ausschnitt 24,5 x 29,5 cm, sauber gerahmt in altem Rahmen und verglast mit Pp. (55 x 43 cm), sichtbar guter Zustand, am Rand minimal stockfleckig, nicht ausgerahmt 5404

Limit: 100 EUR

40212
Bredow, Rudolf
(Berlin 1909 - 1973 Bremen)

Kohlezeichnung auf grauem Büttenpapier, Stilleben mit Blumenvase auf grobgemusterter Decke, unten rechts signiert und datiert „R. Bredow“ 7.6.45“, Ausschnitt 58 x 43,5 cm (Blatt wohl 62 x 48 cm), sichtbar guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (94 x 66 cm), nicht ausgerahmt 3201

Dieses Stilleben gehört zu einer Gruppe von mindestens drei nahezu identischen Arbeiten, die bei einer Größe von jeweils 62 x 48 cm Vasen oder Gläser auf derselben grobgemusterten Decke darstellen und zwischen dem 5.6.1945 und dem 7.6.1945 entstanden (Blatt vom 5.6.45 bei Ketterer Hamburg 2008, Blatt vom 6.6.45 bei Dannenberg Berlin 2005)

ohne Limit



40213
Corinth, Lovis
(Tapiou 1858 - 1925 Zandvoort)

Radierung „Drei Personen am Tisch bei Lampenschein“ auf Velin, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Lovis Corinth“, Platte 13,9 x 18,5 cm, Blatt 30 x 37 cm, 1924, Darstellung sauber, Blatt am Rand fleckig und teils faltig, rückseitig Montierungsspuren, gerahmt in Wechselrahmen mit Pp. (32 x 42 cm) 6705

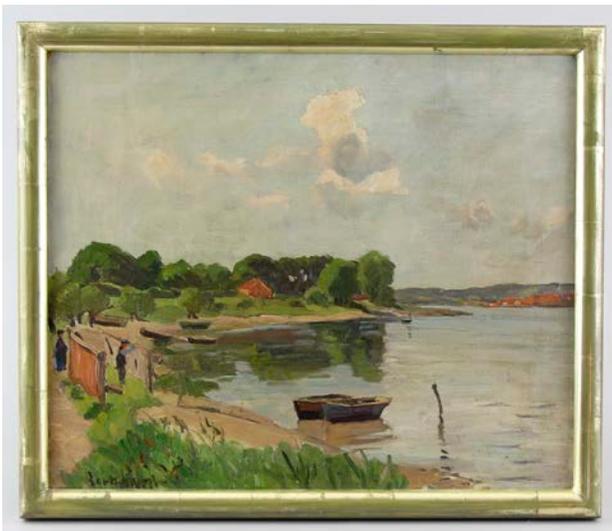
Lit.: Heinrich Müller 1960, Die späte Graphik von Lovis Corinth, Wvz. Nr. 845

ohne Limit

40214
Deutscher Expressionist

Gemälde, Öl auf Karton, Stilleben mit Krug, Biedermeierpokal und Maske, rückseitig Portrait einer älteren Frau, hier oben rechts bezeichnet „Nachl.Acad. Kunstm. Isenburger um 1920 ...“, 48,5 x 34 cm, ~1920, unberührter Originalzustand mit Lagerspuren 6703

ohne Limit



40215
Deutscher Maler des 20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Partie am Ammersee, unten links undeutlich signiert „ernh...“, möglicherweise lesbar als „Bernhardt-G“, 46,5 x 56,5 cm, ~1920, guter Zustand, minimales Loch, sauber modern gerahmt (51 x 61 cm) 0808

ohne Limit

40216
Deutscher Maler des 20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Platte, südfranzösische Fischer am Kai, 47,5 x 61 cm, ~1940, sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt (50 x 63 cm) 0809

ohne Limit





40217
Draper, Herbert James (London 1863 - 1920)

Gemälde, Öl auf Holz, Daphne und Apollo, unten rechts signiert und datiert „H.J.Draper“, rückseitig zwei horizontale Riegel, 55 x 55 cm, sauber original gerahmt in vergoldeter Prunkleiste (64 x 62 cm), ~1900, Gemälde und Rahmen guter Originalzustand, Gemälde minimal retuschiert 6508

Limit: 8.000 EUR



40218
Dupré, Jules
(Nantes 1811 - 1889)

Gemälde, Öl auf Holz, einsame Landschaft mit Krähen, unten rechts signiert „J. Dupré“, rückseitig originale Kreuzriegelung, 24 x 38 cm, ~1840, Holzplatte horizontal gerissen, am rechten Rand leicht retuschiert, sonst unberührter Originalzustand, sauber modern gerahmt (37 x 51 cm) 7401

Limit: 300 EUR



40219
Fabian, Max
(Berlin 1873 - 1926 Berlin)

Gemälde, Öl auf Karton, alte Marktfrau mit rotem Tuch, unten rechts signiert „M Fabian“ und Widmung „Herrn Bruhns z.f. frdl. Erg“, 72 x 45,5 cm, original gerahmt in schöner Jugendstilleiste (84 x 57 cm), ~1900, Gemälde guter Originalzustand mit kleineren Fehlstellen, Rahmen rechts innen beschädigt

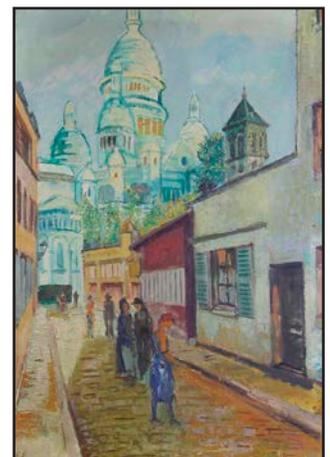
Der jüdische Maler Max Fabian studierte an der 1891 bis 1900 an Preussischen Akademie der Künste Berlin u.a. bei Franz Skarbina und Paul Meyerheim und gilt mittlerweile als wichtiger Vertreter des Berliner Impressionismus „Ein heute fast vergessener Maler des Berliner Impressionismus, im Zusammenhang zu sehen mit Künstlern wie Max Liebermann, vergleichbar in seiner Modernität und ohne weiteres als Mitglied der Berliner Secession denkbar, obwohl Fabian ihr nie beitrug. Ein ganz ohne Zweifel zu Unrecht vergessener Künstler, der aufgrund seiner jüdischen Herkunft während der NS-Herrschaft in der Erinnerung gründlich ausgelöscht wurde.“ (zitiert aus Berliner Tagesspiegel, 8. November 2000), „Fabians Witwe war 1939 als

Limit: 1.200 EUR

40220
Französischer Maler des 20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, belebte Pariser Straßenszene mit Blick auf Sacre Coeur, unten links monogrammiert „K.B.“, 97 x 69 cm, ~1930, sehr guter Originalzustand, sauber gerahmt in älterem Prunkrahmen (119 x 90 cm) 6517

ohne Limit



40221
van Goolen, Joseph Gérard
(Malines 1885 - 1944 Brüssel)

Große Portraitbüste eines Herren, Bronze gegossen und patiniert, rückseitig signiert „Vangoolen“, seitlich Gießermarke „Fonderie Nate des Bronzes St. Gilles-Bruxelles“ H 57 cm, Gewicht 23 kg., ~1930, guter Zustand mit Altersspuren, teils leicht berieben 0125

Möglicherweise stellt die Büste einen belgischen Maler dar, Joseph Gérard van Goolen portraitierte mit Vorliebe seine Malerkollegen, bekannt sind u.a. Büsten von Armand Apol (1879 - 1950), Charles Counhaye (1884 - 1971), Pierre Scoupreman (1873 - 1960), Edgard Tytgat (1879 - 1957) oder Henri Victor Wolvens (1896 -1977)

ohne Limit



40222
Halil, Pascha
 (Türkischer Maler, 1859 - 1939)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Mautstelle auf der Galatabrücke in Istanbul mit Blick auf die Neue Moschee, unten rechts signiert „Halil“, 39 x 59,5 cm, ~1910, sehr guter, unberührter Originalzustand, sauber gerahmt in zeittypischer Leiste (54 x 74 cm) 3502

Das Gemälde zeigt die alte Galatabrücke (Galata köprüsü) vor dem Umbau 1912 mit Blick auf die Neue Moschee (Yeni Cami) im Stadtteil Eminönü, die Benutzung der Brücke war bis 1930 sowohl für Fahrzeuge als auch für Personen mautpflichtig

Limit: 15.000 EUR

40224
Heckel, Erich
 (Döbeln 1883 - 1970 Radolfzell am Bodensee)

Konvolut von drei Graphiken

- a) Lithographie „Gent“, im Stein signiert und betitelt „Heckel Gent“, Stein 27,9 x 20,4 cm, Blatt 35 x 27,5 cm, rückseitig Titelseite des Bildermannes mit Lithographie „Kut el amara“ von A. Gaul, aus „Der Bildermann“, Heft 4 vom 20. Mai 1916, Seite 2 (Dube WVZ Nr. L229 II, HDO 10604-2), Blatt guter Zustand, mit Falz montiert im Pp. (53,5 x 42 cm)
- b) Lithographie „Bei Gent“, im Stein signiert „E. Heckel“, Stein 26,8 x 20,6 cm mit typographischem Eindruck unterhalb der Darstellung, Blatt 34,5 x 27,5 cm, rückseitig Lithographie von A. Gaul und Gedicht von C. Morgenstern, aus „Der Bildermann“, Heft 15 vom 5. November 1916, Seite 5 (Dube WVZ Nr. L238, HDO 10615-3), guter Zustand, rechter Rand leicht gebräunt, ungerahmt
- c) Druck nach dem Holzschnitt „Zwei Verwundete“, von 1916 (Dube WVZ Nr. H276), Darstellung 22 x 14,5 cm, montiert in Sammlerpp. (40 x 30 cm), guter Zustand 2304

ohne Limit

40225
Humplik, Josef
 (Wien 1888 - 1958 Wien)

Figur „Hockende“, Bronze gegossen und patiniert, hockender Akt auf unregelmäßigem Sockel, rückseitig auf dem Sockel signiert und datiert „HVMPLIK 1920“, H 17,5 cm, guter Zustand, in den Vertiefungen des Sockel teils korrodiert 4705

Limit: 400 EUR



40226
Karpathy, Jenő
(Debrecen 1870 - 1950 Budapest)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Mädchenakt vor dem Spiegel, unten rechts signiert „Karpathy, Jenő“, 100 x 80 cm, sauber original gerahmt in opulentem Prunkrahmen (123 x 102 cm), ~1910, Gemälde und Rahmen sehr guter Zustand, Rahmen neu vergoldet

Limit: 600 EUR

40227
Klemm, Walter
(Karlsbad 1883 - 1957 Weimar)

Konvolut von sechs aquarellierten Lithographien, jeweils unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet und signiert, Darstellungen bis 12 x 14 cm, alle gleich gerahmt und verglast mit Leinenpp. (34 x 25 cm) 6707

ohne Limit

40228
Laske, Oskar
(Czernowitz/Bukowina 1874 - 1951 Wien)

Gouache auf Papier „Festung im See“, unten links signiert „O.Laske“, 21,4 x 21,4 cm, Blatt 22,5 x 22,5 cm, ~1920, sehr guter Zustand, ungerahmt

Limit: 250 EUR

40229
Liebermann, Max
(Berlin 1847 - 1935 Berlin)

Radierung „Am Strand von Nordwijk“ auf Velin, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „MLiebermann“, Platte 19,1 x 23,9 cm, Blatt 28 x 36 cm, (unregelmäßig) mit gerissenen Kanten, Darstellung sauber, Unterrand leicht beschabt, obere Ecken faltig durch rückseitige Montierungsreste, unten links Fleck, sauber modern feiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (50 x 57 cm) 6706

Lit.: Gustav Schiefeler, Max Liebermann, sein graphisches Werk 1876 - 1923, Nr. 155

Limit: 200 EUR

40230
Oppenberg, August Heinrich
(Bochum 1896 - 1971 Schermbeck)

Zeichnung, Tusche über Blei auf leichtem, chamoisfarbenem Karton, westfälische Kartoffelesserinnen, unten rechts signiert „Aug. Oppenberg“, 57 x 71 cm, ~1930, sichtbar guter Zustand, später gerahmt und verglast (62 x 76 cm), nicht ausgerahmt, dazu zwei Lithographien des Künstlers, Alter Bauer auf Schubkarre, Blatt 60 x 74 cm und Ziegenkopf, Blatt 84 x 60 cm, beide im Stein signiert, Altersspuren, teils fleckig, ungerahmt

ohne Limit

40231
Perfall, Erich Freiherr von
(Düsseldorf 1882 - 1961 Düsseldorf)

Gouache auf Papier, Motiv an der Erft, unten links signiert „Ev Perfall“, ~1930, Ausschnitt 34 x 45 cm, sauber alt gerahmt und verglast mit Pp. (59 x 68 cm) 3802

ohne Limit

40232
Polnischer Maler des 20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Papier auf Platte, Viehmarkt in einem polnischen Dorf, unten links undeutlich signiert „A v Ku...“, 60 x 83,5 cm, wohl Polen 1920er Jahre, Randbereiche teils beschädigt, restaurierungsbedürftig 6711

ohne Limit

40233

Teuber, Herrmann
(Dresden 1894 - 1985 München)

Farblithographie auf Papier, Kronenkränze im Gras, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, signiert und datiert „69/120 H. Teuber 1963“, Stein 32,5 x 43 cm, Ausschnitt 36 x 46,5 cm, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (55 x 68 cm), sichtbar guter Zustand, nicht ausgerahmt 5203

ohne Limit

40234

Teuber, Herrmann
(Dresden 1894 - 1985 München)

Farblithographie auf Papier, schwimmende und aufliegende Schwäne, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, signiert und datiert „56/100 H. Teuber 1963“, Stein 35,5 x 47,5 cm, sauber gerahmt und verglast (55 x 70 cm), sichtbar guter Zustand, nicht ausgerahmt 5202

ohne Limit

40235

Teuber, Herrmann
(Dresden 1894 - 1985 München)

Farblithographie auf Papier, Zebra und Strauße im Berliner Tierpark, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, signiert und datiert „512 Rf 11/100 H. Teuber 1969“, Stein 29 x 44,5 cm, Ausschnitt 32,5 x 47,5 cm, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (55 x 68 cm), sichtbar guter Zustand, nicht ausgerahmt 5204

ohne Limit

40236

Weber, Max
(Białystok/Polen 1881 - 1961 Great Neck/New York) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Halbakt einer Zigeunerin mit rotem Tuch, unten links signiert „Max Weber“, 65,5 x 48 cm, ~1905, sehr guter Zustand, doubliert, sauber alt gerahmt in Goldrahmen (89 x 71 cm) 6514

Der jüdische Maler Max Weber wanderte 1898 nach New York aus und studierte erst im dortigen Pratt Institute und ab 1905 in Paris an der Academie Julien, Signatur, Motiv und Malduktus verweisen dieses Gemälde in diese frühe Zeit, später schloss er sich dem Kreis um Henri Matisse an und wandte sich ab 1912 dem Kubismus zu, frühe Arbeiten des Künstlers sind sehr selten, einzig vergleichbares Gemälde stellt das Portrait des Abraham Walkowitz von 1907 im Brooklyn Museum of Art dar, insbesondere die malerische Behandlung der Gesichtspartie weist noch unverkennbar ähnliche Züge auf

Limit: 5.000 EUR



40237

Wyczółkowski, Leon
(Garwolin 1852 - 1936 Warschau)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Portrait eines jungen Mädchens mit rotem Tuch, undeutlich signiert unten links „Leon Wy“, rückseitig originaler Galerieaufkleber „Zygmunta Walaszka Krakowie“, 51 x 38 cm, ~1900, sehr guter, gereinigter Zustand, sauber modern gerahmt (60 x 55 cm) 8302

Limit: 5.000 EUR

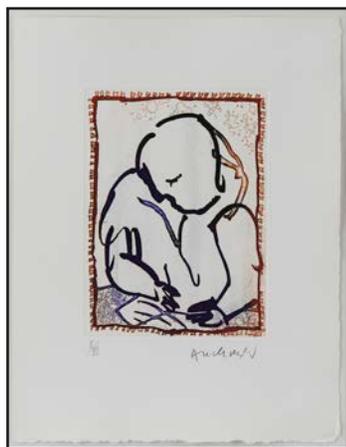
40238

Zille, Heinrich
(Radeburg 1858 - 1929 Berlin) attr.

Zeichnung „Nu kenn´se heiraten“, Aquarell über Bleistift auf Kopierpapier, zwei Möbelpacker mit einem Zuschauer, unten rechts in Blei betitelt „Nu ham´s Zeig beisamm´, - Nu kenn´se heiraten!“, Darstellung 31 x 43 cm, Blatt ~60 x 50 cm (ungleichmäßig), ~1910, unberührter Originalzustand, Blatt mittig gefaltet, im unteren Bereich Zeichnung, im oberen Bereich gespiegelter Teilabdruck, im Bereich der aquarellierten Partien typische Wellenbildung durch Austrocknung, in den Ecken Montierungslöcher, sauber modern freiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (81 x 70 cm) 6704

Eine sehr ähnliche Darstellung mit einem Möbelpacker wurde am 29.11.2008 bei Villa Grisebach in Berlin angeboten

Limit: 500 EUR



40239
Alechinsky, Pierre
(*Brüssel 1927)

Farbradierung auf Bütten „Le porteur de plume“, unterhalb der Plattenkante in Blei nummeriert und signiert „8/99 Alechinsky“, Platte 16,0 x 11,6 cm, Blatt 26,7 x 21 mit teils gerissenen Kanten, eines von 99 Exemplaren aus der Jean Tardieu gewidmeten Vorzugsmappe No. 59 des „Cahiers de l'Herne“ 1991, sauber freiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (49 x 42 cm) 1501

ohne Limit

40240
Brauer, Arik
(*1929 Wien)

„Phantastischer Realismus“, 59 Seiten mit 9 signierten Radierungen auf Japan, anhängend vollständiges Werkverzeichnis aller Gemälde und Aquarelle bis 1968, im Impressum nummeriert „207“, originaler Kunstledereinband mit Illustration und Titel, originaler Cellophanumschlag und Leinenschuber, 22 x 24 cm, Langen Müller Verlag München und Wien 1968, Nr. 207 aus der Vorzugsausgabe von 250 nummerierten Exemplaren, sehr guter Zustand, Cellophanumschlag rückseitig leicht eingerissen 5119

Limit: 120 EUR

40241
Brauer, Arik
(*1929 Wien)

Farbaquatintaradierung „A living dog is better than a dead lion“ auf Velin, Platte 31,5 x 40 cm, unterhalb der Plattenkante in Blei nummeriert, bezeichnet und signiert „III./XV. E.A. Brauer“, Ausschnitt 34,5 x 42 cm, aus der Suite „Die Sprüche von König Salomo“ 1970, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (64 x 70 cm)

ohne Limit



40242
van Briel, Ernst Theodor
(Kleve 1904 - 1994 Telgte)

Skulptur „Stehende“, Bronze gegossen, überlängter Mädchenakt, die Arme hinter dem Rücken, auf rechteckiger Plinthe, unter der Plinthe Aufkleber mit handschriftlicher Signatur „E. van Briel Wolbeck“, H 49,5 cm, ~1960, guter Originalzustand 3901

Ernst Theodor van Briel studierte in Rotterdam und gehörte dort zur Künstlergruppe „R33“, später zog er nach Wolbeck bei Münster und engagierte sich in der Künstlergruppe „Die Schanze“, 1960 gründete er zusammen mit einigen anderen Münsteraner Künstlern die Gruppe „M60“ Prov.: Geschenk des Künstlers 1964 an die ehemaligen Besitzer

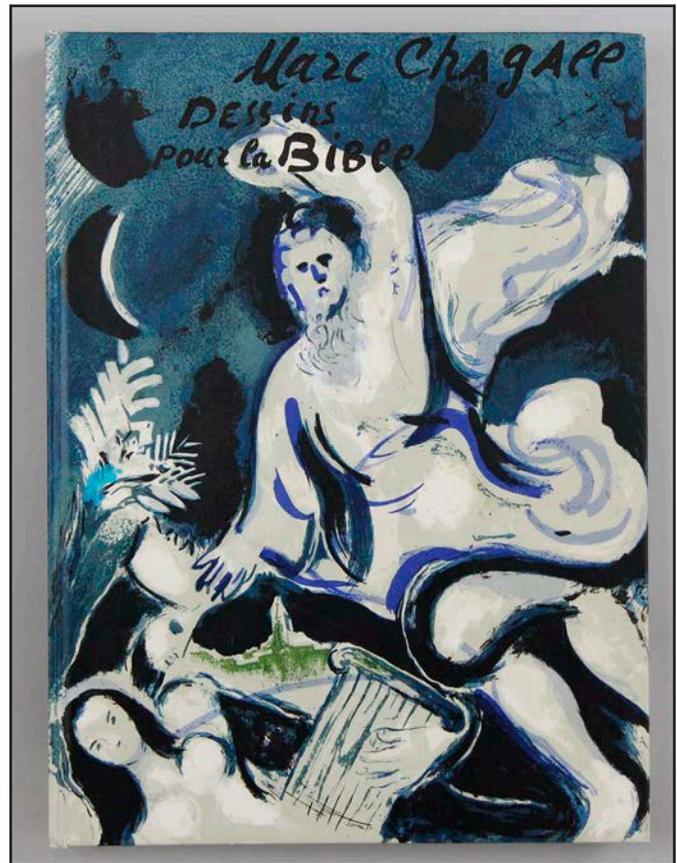
Limit: 500 EUR

40243
Chagall, Marc
(Witebsk 1897 - 1985 St. Paul-de-Vence)

“Dessins pour la Bible”, 48 Original-Lithographien,
davon 24 Farblithographien sowie 96 Tafeln, doppelblattgroße
Titelfarblithographie, 36 x 27 cm, Revue Verve X No. 37 und 38,
Teriade Paris 1960, Druck Fernand Mourlot und
Draeger Freres Paris 1960, französische Originalausgabe,
guter Zustand, originale Cellophan-Schutzhülle 5106

Lit.: F. Mourlot 1963, Chagall Lithographe II, Nr. 230 bis 280

Limit: 1.200 EUR



40244
Chagall, Marc
(Witebsk 1897 - 1985 St. Paul-de-Vence)

Werkverzeichnis der Lithographien “Chagall Lithographe III 1962 - 1968”, 179 Seiten mit einer Original-Farblithographie und doppelseitiger
Original-Titelfarblithographie, Hrsg. J. Cain unter der Mitarbeit von F. Mourlot und A. Sorlier, Verlag A. Sauret Monte Carlo 1969,
deutsche Ausgabe, sehr guter Zustand, originale Cellophan-Schutzhülle und Schuber, Schutzhülle rückseitig eingerissen 5108

Lit.: F. Mourlot 1974, Chagall Lithographe IV, Nr. 577 und 578

Limit: 150 EUR

40245
Chagall, Marc
(Witebsk 1897 - 1985 St. Paul-de-Vence)

“Bible”, doppelblattgroße Original-Titelfarblithographie und 105 Heliogravuren, 36 x 27 cm, Revue Verve VIII No. 33 und 34,
Teriade Paris 1956, Druck Draeger Freres und Fernand Mourlot Paris 1956, französische Originalausgabe, originale Cellophan-Schutzhülle,
Original-Lithographien fehlen 5107

Lit.: F. Mourlot 1960, Chagall Lithographe, Nr. 117

ohne Limit

40246
Chagall, Marc
(Witebsk 1897 - 1985 St. Paul-de-Vence)

“Le Ballet”, 155 Seiten mit einer Original-Farblithographie (Le Ballet) und Illustrationen, originaler Leineneinband mit Titel, farbiger
Schutzumschlag und Schuber, 36 x 27 cm, Société Internationale d'Art XXe siècle Paris 1969, sehr guter Zustand, Schuber leicht verblichen 5121

Lit.: F. Mourlot 1974, Chagall Lithographe IV 1969 - 1973, Nr. 581

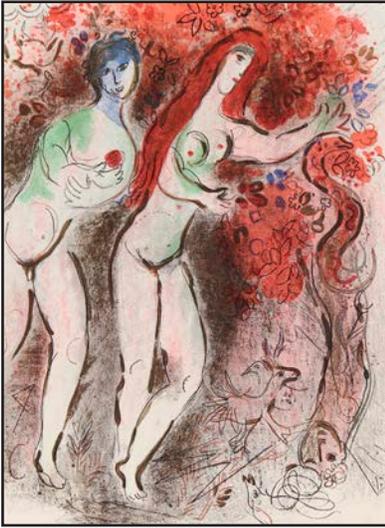
ohne Limit

40247
Chagall, Marc
(Witebsk 1897 - 1985 St. Paul-de-Vence)

“Le Message biblique”, 199 Seiten mit einer Original-Farblithographie (Moise et son Peuple) und Illustrationen, Vorwort von Jean Chatelain,
originaler Leineneinband mit Titel und farbiger Schutzumschlag, 33 x 26 cm, Fernand Mourlot Paris 1972, sehr guter Zustand, dazu Schuber

Lit.: F. Mourlot 1974, Chagall Lithographe IV 1969 - 1973, Nr. 689

ohne Limit

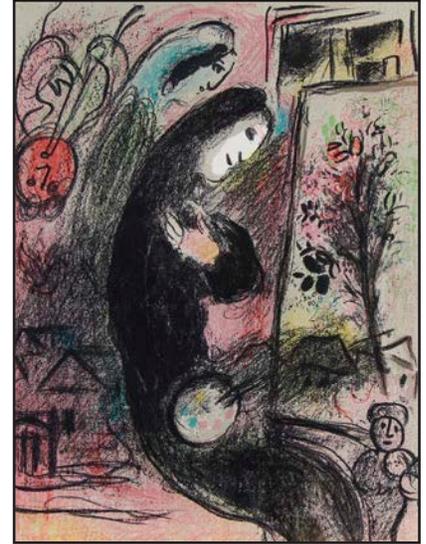


40248
Chagall, Marc
(Witebsk 1897 - 1985 Vence)

Farblithographie "Adam und Eva mit der verbotenen Frucht", rückseitig weitere Lithographie, Blatt 35 x 25 cm, aus „Dessins pour la Bible“, Revue Verve X No 37 und 38, Teriade Paris 1960, Druck Fernand Mourlot Paris 1960, guter Zustand, rückseitig Montierungsspuren und Annotationen

Lit.: F. Mourlot 1963, Chagall Lithographe II 1957 - 1962, Nr. 235 und 258

ohne Limit



40249
Chagall, Marc
(Witebsk 1897 - 1985 Vence)

Farblithographie "Inspiration", Blatt 32 x 24 cm, aus "Chagall Lithographe II 1957 - 1962", Andre Sauret Monte Carlo 1963, Druck Fernand Mourlot Paris 1963, guter Zustand, rückseitig Montierungsspuren und Annotationen, montiert hinter Pp. im Wechselrahmen 6717
Lit.: F. Mourlot 1963, Chagall Lithographe II 1957 - 1962, Nr. 398

ohne Limit

40250
Conti, Anita
(Italienische Malerin des 20. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Holz, Blumenstillleben in Tonkrug, unten rechts signiert „Anita C.“, 30,5 x 20,5 cm, 2. Hälfte 20. Jhd., aufwändig gerahmt (50 x 40 cm), sehr guter Originalzustand 5512

Limit: 150 EUR

40251
Conti, Anita
(Italienische Malerin des 20. Jhd.)

Paar Gemälde, jeweils Öl auf Holz, Blumenstillleben mit Klatschmohn, unten rechts bzw. unten links signiert „Anita C.“, jeweils 23,5 x 32,5 cm, 2. Hälfte 20. Jhd., beide gleich aufwändig gerahmt (52 x 43 cm), beide sehr guter Originalzustand 5511

Limit: 400 EUR



40252
Dali, Salvatore
(Figueras 1904 - 1989 Figueras)

Farbradierung "La Femme adultère" auf Dore-Bütten, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert „55/125“ und signiert „Dali“, Platte 17,5 x 13 cm, Blatt 45 x 31,5 cm, aus der Suite „Lé Décameron“ von 1972, guter Zustand, ungerahmt 5104

Lit.: R. Michler/L. Löpsinger 1995, Dali, das druckgraphische Werk Nr. 557

Limit: 100 EUR

Konvolut von 24 Graphiken, unterschiedliche Techniken, meist Radierungen oder Serigraphien u.a. vier Arbeiten von Horst Janssen (1929 - 1995), zwei Arbeiten von Heinz Trökes (1913 - 1997), vier Arbeiten von A. Paul Weber (1883 - 1980), drei Arbeiten von Hans Voss (1920 - 2002), zwei Arbeiten von Wolfgang Werkmeister (*1941) und eine Arbeit von Dennis Oppenheim (1938 - 2011), alle handsigniert und teils datiert, Blätter bis 76 x 56 cm, 1967 - 1980, meist guter Zustand, teils mit Alters- oder Lagerspuren, in Sammelmappe, ungerahmt, bitte besichtigen 4607

Limit: 250 EUR

40254

Deutscher Bildhauer des 20. Jhd.

Figur „Verzweiflung“, Bronze gegossen und patiniert, männlicher Dreiviertelakt auf eckigem Sockel, auf der Rückseite undeutlich monogrammiert, H 15,5 cm, Deutschland ~1980, guter Zustand 4708

ohne Limit



40255

Fuchs, Ernst
(*1930 Wien)

- Zwei Bücher mit Originalgraphiken
- a) „Architectura Caelestris, Images of the hidden prime of styles“, 209 Seiten mit zwei in Blei signierten und nummerierten Original-Radierungen, jeweils nummeriert „88/200“, im Impressum nummeriert „88“, blauer Leineneinband mit Illustration und Titel, 31 x 30,5 cm, originaler Schutzumschlag und illustrierter Schuber, Residenz-Verlag Salzburg 1970, Nr. 88 aus einer Auflage von 200 nummerierten Exemplaren, insgesamt guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Schutzumschlag am Rücken geklebt
- b) G.H. Schubert, „Die Symbolik des Traumes“, darin neun Original-Radierungen, im Impressum nummeriert „297“ und signiert, roter Leineneinband mit Illustration und Titel, 24,5 x 16 cm, originaler Cellophan-Umschlag und illustrierter Schuber, Belser-Pressen Stuttgart 1968, Nr. 297 aus einer Auflage von 400 Exemplaren, sehr guter Zustand 5117

Limit: 150 EUR

40256

Gizzi, Mario
(*1946 Ceccano/Italien)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Stilleben mit Fisch und Muscheln, unten mittig signiert und datiert „Mario Gizzi 1991“, rückseitig nochmals signiert und datiert „Mario Gizzi 10 - 91“, 95 x 40,5 cm, sauber modern gerahmt (105 x 51 cm), dabei Ausstellungskatalog „Mario Gizzi, Natura morta“ von 1986 mit ähnlichem Titelmotiv 5506

Limit: 500 EUR





40257
Gizzi, Mario
 (*1946 Ceccano/Italien)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Stilleben mit Pilzen, unten rechts signiert „Mario Gizzi“, rückseitig nochmals signiert und datiert „Mario Gizzi 10 - 93“, 40 x 50 cm, sauber modern gerahmt (50 x 60 cm), dabei Ausstellungskatalog „Mario Gizzi, Natura morta“ von 1986 mit ähnlichen Motiven 5506

Limit: 400 EUR

40258
Güler, Mehmet
 (*1944 Malatya/Türkei, lebt und arbeitet in Kassel)

Gemälde „Blaue Hoffnung“ auf Platte, oben rechts signiert und datiert „Mehmet Güler 78“, 38 x 44 cm, original gerahmt (47 x 54 cm), rückseitig originales Künstleretikett mit Nr. „Öl.7823“ und weiteren Angaben zum Gemälde 7601

Obwohl Mehmet Güler in Deutschland lebt und arbeitet, gilt er als einer der international bedeutendsten türkischen Künstler
 Prov.: Erworben beim Künstler

Limit: 400 EUR



40259
Güler, Mehmet
 (*1944 Malatya/Türkei, lebt und arbeitet in Kassel)

Drei Arbeiten

- a) Mischtechnik, Öl auf Papier „Die Hoffnung“, oben rechts signiert und datiert „Mehmet Güler 81“, original gerahmt und verglast mit Pp. (73 x 57 cm), rückseitig originales Künstleretikett mit Nr. „ÖLAP8144“ und weiteren Angaben zum Gemälde
 - b) Farbradierung auf Bütten „RAD7909“, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, signiert und datiert „15/150 Mehmet Güler 79“, Platte 15,8 x 11,7 cm, Blatt 26,6 x 19,7 cm, sauber original gerahmt
 - c) Farbradierung, „Stehende“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, signiert und datiert „EA Mehmet Güler 91“, zusätzlich Widmung „Für Fr. Lehnart“, Platte 39 x 29,4 cm, Ausschnitt 48,5 x 37,5 cm, sauber original gerahmt und verglast mit Pp. (76 x 63 cm),
- a) und b) sichtbar guter Zustand, c) oben links fleckig? 7602

Obwohl Mehmet Güler in Deutschland lebt und arbeitet, gilt er als einer der international bedeutendsten türkischen Künstler

Limit: 400 EUR



40260
Hoppmann, Hein
 (Rheisberg 1901 - 1982 Rheinberg)

Gemälde, Öl auf Platte, italienische Küstenlandschaft mit Booten, unten links signiert „HEIN HOPPMANN“, 50 x 100 cm, ~1950, guter Originalzustand mit minimalen Farbausbrüchen, sauber gerahmt 5505

ohne Limit

40261
Isenmann, Hermann
 (1908 - 1991 Düsseldorf)

Figur „Große Badende“, Nussholz geschnitzt, stehender Akt mit Tuch in der rechten Hand auf unregelmäßigem Sockel, auf dem Sockel signiert „H. Isenmann“, H 78 cm, ~1940, guter Originalzustand 6516

Limit: 180 EUR



40262
Janssen, Horst
 (Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Zeichnung, Aquarell über Feder „Scheiße ich liebe dich ein bißchen“ auf Postkarte „Kinderportrait Mirjam Madlung“, rechts adressiert an Kerstin Lüthje in Schenefeld, links zwei Personen und Text „Scheiße ich liebe dich ein bißchen“, „Lerne leiden ohne zu klagen“, „Pardon“ und „15.12.91 oh du gewisse Sehnsucht“, zwischen den Personen monogrammiert „HJ“, 15 x 10,5 cm, 1991, sichtbar sehr guter Originalzustand, kleinere Flecken auf der Bildseite der Karte original, sauber freiliegend gerahmt und verglast, beidseitig sichtbar 6708

Limit: 250 EUR

40263
Janssen, Horst
(Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Radierung „Selbst, Hommage à Sengai“ auf Roma-Bütten, in der Platte betitelt und datiert „betr. Sengai 1.10.71“ unterhalb der Platte in Blei nummeriert und monogrammiert „12/90 HJ“, Platte 24,7 x 18,7 cm, Blatt 35 x 26 cm mit gerissenen Kanten, sehr guter Zustand, ungerahmt 6401

Limit: 150 EUR



40264
Janssen, Horst
(Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Radierung „Heinrich Schwarz / Johannes Grützke“ auf Bütten, in der Platte betitelt und datiert „Heinrich Schwartz n. Dürer 1514 17.8.77“, unterhalb der Platte in Blei monogrammiert „HJ“, Platte 34,7 x 27,3 cm, Blatt 48,5 x 32,2 cm mit gerissenen Kanten, 1977/1989 aus einer Auflage von 200 Exemplaren, sehr guter Zustand, rückseitig Annotationen, ungerahmt 4602

Limit: 100 EUR

40265
Janssen, Horst
(Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

- Zwei Radierungen
- a) „Amaryllisblüte“ auf Japanpapier, in der Platte bezeichnet und datiert „24.8.72 almond“, unterhalb der Platte in Blei nummeriert, monogrammiert und datiert „7/70 HJ 72“, Platte 10,3 x 14,8 cm, Blatt 23,5 x 31 cm mit gerissenen Kanten
 - b) „Motten und Falter“ auf Bütten, in der Platte datiert „29 10 75“, unterhalb der Platte in Blei nummeriert, monogrammiert und datiert „269/500 HJ 76“, Platte 16,2 x 14,8 cm, Blatt 23 x 21,33 cm mit gerissenen Kanten, 1972 bzw. 1976 für Griffelkunst-Verlag Hamburg, beide sehr guter Zustand, ungerahmt 4606

Limit: 100 EUR

40266
Janssen, Horst
(Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

- Zwei Radierungen
- a) „Selbst für Griffelkunst“ auf Japanpapier, in der Platte bezeichnet „für Griffelkunst Hbg.“, unterhalb der Platte in Blei nummeriert, monogrammiert und datiert „244/300 HJ 71“, Platte 22,3 x 14,8 cm, Blatt 32,2 x 23,3 cm mit gerissenen Kanten
 - b) „halb tot vor Glück“ auf Arches-Velin, in Platte betitelt und datiert „½ tot vor Glück oder auch 1 Fabeltier (Griffelkunst) 2 11 72“, unterhalb der Platte in Blei monogrammiert und datiert „HJ 72“, rückseitig Stempel „Griffelkunst“, Platte 22,5 x 14,8 cm, Blatt 38,5 x 28,3 cm mit gerissenen Kanten, aus einer Auflage von 860 Exemplaren, 1971/1972 für Griffelkunst-Verlag Hamburg
- a) guter Zustand, b) leicht fleckig, beide ungerahmt 4604

Limit: 100 EUR

40267
Janssen, Horst
(Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Zwei Radierungen, jeweils „Selbst für Griffelkunst“ auf Bütten, in der Platte bezeichnet „Gruss der Griffelkunst 29“ bzw. „Griffelkunst Langenhorn 6 2 80“, jeweils unterhalb der Platte in Blei monogrammiert „HJ“, Platte jeweils 19,5 x 19,8 cm, rückseitig jeweils Stempel „Griffelkunst“, Blatt jeweils 39,5 x 35,5 cm mit gerissenen Kanten, unten rechts jeweils Trockenimpressum der Griffelkunst, jeweils aus einer Auflage von 800 Exemplaren, 1980 für Griffelkunst-Verlag Hamburg, beide sehr guter Zustand, ungerahmt 4605

Limit: 100 EUR

40268
Janssen, Horst
(Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Radierung „lirum larum wer sagt es denn“ auf Japanpapier, in der Platte betitelt und datiert „lirum larum wer sagt es denn 11.9.84“ und monogrammiert „HJ“, unterhalb der Platte in Blei bezeichnet und monogrammiert „P- HJ“, Platte 16 x 11,2 cm, Blatt 23,5 x 17,5 cm mit gerissenen Kanten, Probeabzug aus der Folge „LirumLarum-1984“, sichtbar guter Zustand, sauber freiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (37 x 30 cm) 1402

ohne Limit

40269

Janssen, Horst
(Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Radierung „Nihil ut umbra“ auf Japanpapier, in der Platte betitelt und datiert „nihil ut umbra 12.9.83“ und monogrammiert „HJ“, unterhalb der Platte in Blei nummeriert und monogrammiert „26/100 HJ“, Platte 16 x 11,5 cm, Blatt 22 x 17 cm mit gerissenen Kanten, Titelblatt der 25 Blätter umfassenden Folge „Nihil ut umbra“, erschienen 1983 im CC-Verlag Hamburg, montiert auf Unterlagekarton mit sichtbaren Kanten, im Wechselrahmen 1401

ohne Limit

40270

Janssen, Horst
(Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Radierung „Selbst in Kopfweiden“ auf Japanpapier, in der Platte datiert „1. Zustand 26 12 72 2. Zustand 17 7 75“, unterhalb der Platte in Blei monogrammiert „HJ“, Platte 29,9 x 21,5 cm, Blatt 55,5 x 42,8 cm mit gerissenen Kanten, 1972/1975 aus einer Auflage von 800 Exemplaren für Griffelkunst-Verlag Hamburg, guter Zustand, unten rechts kleiner Fleck 4603

ohne Limit

40271

Janssen, Horst
(Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Radierung „Svanshall verkehrt“ auf Japanpapier, in der Platte betitelt und datiert „svanshall verkehrt 87“, unterhalb der Platte in Blei monogrammiert „HJ“, Platte 14,8 x 19,2 cm, Blatt 17,5 x 22 cm mit gerissenen Kanten, Beilage als Frontispiz zu der Vorzugsausgabe von „Svanshall verkehrt, Aufzeichnung einer süßen Verwirrung“, Verlag St. Gertrude Hamburg 1987, sichtbar guter Zustand, sauber freiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (41 x 44 cm) 1403

ohne Limit



40272

Marino Marini
(Pistoia 1901 - 1980 Viareggio)

Farblithographie auf Velin „Tanzpaar“, unterhalb des Steins in Blei nummeriert und signiert „30/50 MARINO“, Blatt 75,5 x 58 cm, 1968, sichtbar sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt (87 x 69 cm) 0706

Limit: 300 EUR

40273

Meyring, Carl Ulrich
(*1946 Hallenberg, lebt und arbeitet in St. Augustin)

Figur „Zuflucht“, Bronze gegossen und patiniert, im Stand signiert, datiert und nummeriert „C.Ulrich Meyring 1980 Nr. 28/260“, H 25,5 cm, guter Zustand 4706

ohne Limit



40274

Paerels, Willem
(Delft 1878 - 1962 Paudure/Belgien)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Platte, Küstenpartie mit Boot, unten rechts signiert „Parels“, 39 x 45 cm, kleiner Kratzer in einer Wolke, randlich begradigt und modern gerahmt (44 x 50 cm) 2305

Limit: 300 EUR

Gemälde „Junge Wienerin“, Öl auf Leinwand, unten links signiert „Andreas Patzelt“, 80 x 70 cm, sauber gerahmt in „Brüssler Leiste“ (94 x 84 cm), ~1970, Gemälde und Rahmen hervorragender Zustand, dabei Originalbrief und Expertise mit Originalsignaturen des Künstlers

ohne Limit

40276
Peiffer-Watenpuhl, Max
(Weferlingen bei Helmstedt 1896 - 1976 Rom)

Aquarell/Gouache über Bleistift auf festem Aquarellpapier, bunter Strauß in weißer Vase mit gelbem Rand, unten rechts monogrammiert und datiert „M.P.W. 66“, Blatt 24,1 x 17,7 cm, guter Zustand, rückseitig an den Ecken Montierungsreste, ungerahmt 2302

Die weiße Vase mit dem gelben Hals findet sich häufiger auf Blumenstillleben des Künstlers, eine nahezu identische Blumenkomposition in dieser Vase von 1949 wurde am 31. Mai 2011 bei Lempertz in Köln versteigert

Limit: 800 EUR



40277
Picasso, Pablo
(Malaga 1881 - 1973 Mougins)

Kassette „Le Gout du bonheur“, 88 gefaltete Arches-Bögen mit 26 Farblithographien und 45 Lithographien nach Zeichnungen von P. Picasso von 1964, Vorwort von Jean Marcenac, im Impressum nummeriert „410“, originale Leinenkassette mit Titel, 35 x 27 cm, Druck Offizin Dietz Lengmoos 1970, Verlag Schünemann Bremen 1970, Nr. 410 aus der in 666 Exemplaren erschienenen deutschen Ausgabe, insgesamt sehr gute Erhaltung, dazu F. Mourlot „Picasso Lithographe IV 1956 - 1963“, eine Original-Lithographie und Original-Titellithographie, originaler Schutzumschlag und Schuber, Verlag A. Sauret Monte Carlo 1964, guter Zustand, Schutzumschlag leicht beschädigt, Schuber beschabt 5115

Limit: 1.500 EUR

40278
Picasso, Pablo Malaga
(1881 - 1973 Mougins)

Farblithographie „Le Bouquet“ auf „Chiffon de la Dore“, im Stein unten rechts signiert und datiert „Picasso 21.4.58“, unten rechts Wasserzeichen „Chiffon de la Dore“, Blatt 64,5 x 50 cm, Lagerspuren, Ränder angeschmutzt, in den Ecken Montierungslöcher, ungerahmt 7206

ohne Limit



Runge, Jürgen
(Stettin 1929 - 1992 Cismar)

Jürgen Runge studierte Mitte der 1950er Jahre in Paris (Kunstpreis der Stadt Paris 1956) und war anschließend Meisterschüler Oskar Kokoschkas in Salzburg, die breite Spachteltechnik der Gemälde der 1960er Jahre lassen deutlich den Einfluss Oskar Kokoschkas erkennen



40279

Gemälde, Öl auf Leinwand, Der Hamburger Hafen mit Blick auf den Michel, unten rechts signiert „Runge“, rückseitig originaler Galerieaufkleber mit Angaben zum Künstler und Motiv „Hamburger Hafen“, 70 x 80 cm, sauber original gerahmt (100 x 90 cm), ~1965, hervorragender, farbfrischer Originalzustand 2805

ohne Limit

40280

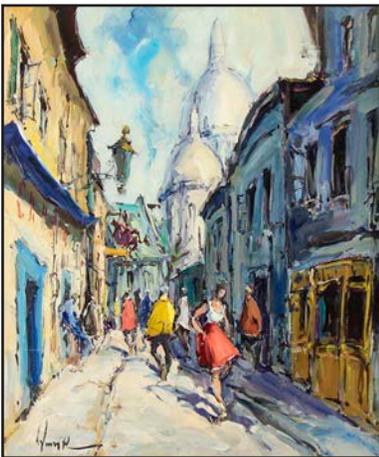
Gemälde, Öl auf Leinwand, Die Altstadt von Sonderburg mit Blick auf den Alsensund, unten rechts signiert „Runge“, rückseitig originaler Galerieaufkleber mit Angaben zum Künstler und Motiv „Sonderburg“, 80 x 60 cm, sauber original gerahmt (100 x 80 cm), ~1960, hervorragender, farbfrischer Originalzustand 2804

ohne Limit

40281

Gemälde, Öl auf Leinwand, Towerbridge in London, unten rechts signiert „Runge“, rückseitig originaler Galerieaufkleber mit Angaben zum Künstler und Motiv „Towerbridge“, 80 x 70 cm, sauber original gerahmt (100 x 89 cm), ~1960, hervorragender, farbfrischer Originalzustand 2807

ohne Limit



40282

Gemälde, Öl auf Platte, Rue Chevalier de la Barre am Montmatre, unten links signiert „Runge“, rückseitig betitelt „Paris Montmatre Rue de Chevalier de la Barre“ und originaler Galerieaufkleber mit Angaben zum Künstler und Motiv „Paris“, 60 x 50 cm, sauber original gerahmt (71 x 61 cm), ~1960, hervorragender, farbfrischer Originalzustand 2806

ohne Limit

40283

Gemälde, Öl auf Platte, Fischerboote in der Kurischen Nehrung, unten rechts signiert „Runge“, rückseitig originaler Galerieaufkleber mit Angaben zum Künstler und Motiv „Kurenfischer“, 50 x 60 cm, sauber original gerahmt (63 x 72 cm), ~1955, guter Originalzustand 2802

ohne Limit

40284

Gemälde, Öl auf Platte, Große Brücke in Friedrichstadt mit Blick auf das Gemeindehaus der Remonstranten und die St. Christopherus-Kirche, unten rechts signiert „Runge“, rückseitig originaler Galerieaufkleber mit Angaben zum Künstler und Motiv „Friedrichstadt“, 81 x 71 cm, ~1960, hervorragender, farbfrischer Originalzustand 2803

ohne Limit

40285

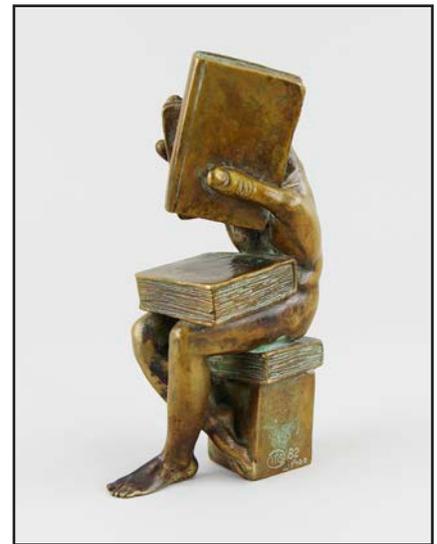
Gemälde, Öl auf Platte, Häuser in der Hagener Aue bei Lutterbek, unten rechts signiert „Runge“, rückseitig originaler Galerieaufkleber mit Angaben zum Künstler und Motiv „Lutterbek (Hagener Aue)“, 60 x 50 cm, sauber original gerahmt (71 x 59 cm), ~1950, guter Originalzustand 2801

ohne Limit

40286
Schwarze, Michael
(*1939 Krefeld, lebt und arbeitet in Bahlingen)

Figur „Der Buchhändler“ Bronze gegossen und patiniert, auf dem Sockel monogrammiert, datiert und nummeriert „ms 82 19/100“, H 18,5 cm, guter Zustand 4707

ohne Limit



40287
Volz, Wolfgang
(*1948 Tuttlingen)

Fotografie „The Gates, Central Park New York 2005“, unten links in Blei nummeriert und signiert „217/400 Volz“, 33 x 49 cm, Ausschnitt 30 x 46 cm, gerahmt und verglast in Nielsen-Wechselrahmen mit Pp. (43 x 60 cm), guter Zustand, am Ober- und Unterrand Montierungsstreifen, nicht ausgerahmt 3401

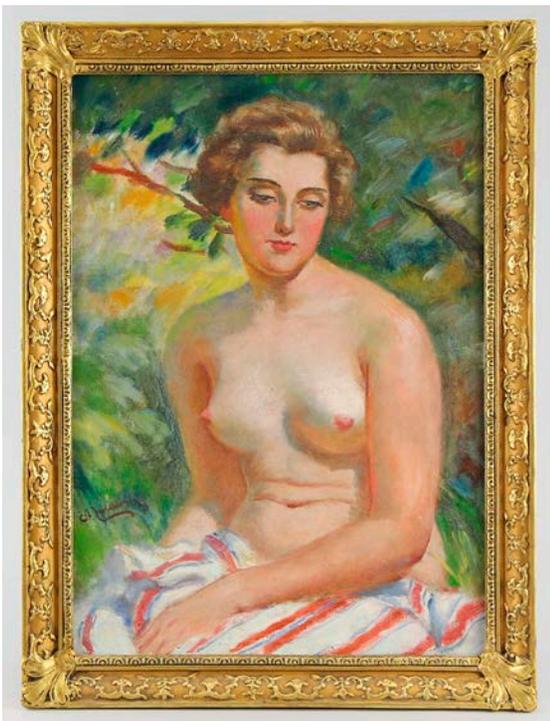
Nach über 25jähriger Planungszeit stand Christos und Jeanne Claudes Großinstallation „Gates“ mit 7.500 Toren auf 37 Kilometern im Februar 2005 für nur zwei Wochen im Central Parc in New York

Limit: 200 EUR

40288
Wittler, Franz Arrigo
(Kamen 1918 - 2004 Worpswede)

Tempera/Mischtechnik „Bajazzo“ auf Karton, unten rechts monogrammiert „Wi“, 60 x 46 cm, original gerahmt und verglast in aufwendigem, teils bemaltem Künstlerrahmen (81 x 66 cm), rückseitig originaler Aufkleber der Kunsthandlung Assindia Essen, ~1950, Gemälde sehr guter Originalzustand, Rahmen guter Zustand mit minimalen Altersspuren 5201

ohne Limit



40289
Zurawski, Stanislaw
(Krosno 1889 - 1976 Krakau)

Gemälde, Öl auf Leinwand, sitzender Akt im Freien, signiert unten links „St. Zurawski“, 71 x 51 cm, sauber original gerahmt (79 x 60 cm), Gemälde guter Originalzustand, Rahmen neu vergoldet 8303

Limit: 400 EUR

40290

Derriere le miroir Nr. 128 „Miro Peintures Murales“

Mappe mit losen Bögen, sieben Original-Farblithographien, davon eine dreiblatt- und zwei doppelblattgroß sowie Original-Titelfarblithographie von J. Miro, 38 x 28,5 cm, Galerie Maeght Paris 1961, insgesamt sehr guter Zustand, Mappe mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Kanten leicht berieben 5112

Limit: 100 EUR

40291

Derriere le miroir Nr. 144, 145 und 146 „Hommage a George Braque“

Mappe mit losen Bögen, fünf Original-Farblithographien von P. Picasso (doppelblattgroß), J. Miro, P. Tal-Coat, R. Uzac und P. Pallut, neun Reproduktionen nach Werken von G. Braque, A. Giacometti, J. Bissiere, M. Chagall und E. Chillida, 38 x 28,5 cm, Galerie Maeght Paris 1964, insgesamt sehr guter Zustand, Mappe mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Kanten leicht berieben 5111

Die Original-Lithographie von Pablo Picasso bei G. Bloch Nr. 1847 und F. Mourlot Nr. 401

Limit: 250 EUR

40292

Derriere le miroir Nr. 147 „Marc Chagall“

Mappe mit losen Bögen, zwei Original-Lithographien, davon eine doppelblattgroße Farblithographie und Original-Titelfarblithographie von Marc Chagall, 38 x 28,5 cm, Galerie Maeght Paris 1964, insgesamt sehr guter Zustand, Mappe mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Kanten leicht berieben 5109

Lit.: F. Mourlot 1969, Chagall Lithographe III, Nr. 410, 411 und 412

Limit: 100 EUR

40293

Derriere le miroir Nr. 182 „Marc Chagall“

Mappe mit losen Bögen, eine doppelblattgroße Original-Farblithographie und Original-Titelfarblithographie von Marc Chagall, 38 x 28,5 cm, Galerie Maeght Paris 1969, insgesamt sehr guter Zustand, Mappe mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Kanten leicht berieben 5110

Lit.: F. Mourlot 1974, Chagall Lithographe IV, Nr. 603 und 605

Limit: 100 EUR

40294

Derriere le miroir Nr. 193/194 „Miro, Peintures sur papier, dessins“

Mappe mit losen Bögen, zwölf meist doppelblattgroße Original-Farblithographien und Original-Titelfarblithographie von J. Miro, 38 x 28,5 cm, Galerie Maeght Paris 1971, insgesamt sehr guter Zustand, Mappe mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Kanten leicht berieben 5113

Limit: 100 EUR

40295

Vier Ausgaben des „Derriere le miroir“ von 1964

Nr. 142 „Uzac“, Nr. 143 „Chillida“, Nr. 148 „La Fondation Marguerite et Aime Maeght a St. Paul“ und Nr. 149 „Kelly“, jeweils Mappen mit losen Bögen, enthalten verschiedene, teils doppelblattgroße Originalgraphiken der Künstler, in Nr. 148 (LA Fondation) Original-Farblithographie von J. Miro und Original-Lithographie von A. Giacometti, jeweils 38 x 28,5 cm, alle Galerie Maeght Paris 1964, alle insgesamt sehr guter Zustand, Mappen jeweils mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Kanten teils berieben 5114

Limit: 150 EUR

40296

Drei Ausgaben der „Revue XXe siècle“

a) Nr. XXXI „Panorama 68“, 152 Seiten mit Original-Lithographie von S. Poliakov, Hardcover, b) Numéro spécial „Hommage a Pablo Picasso“, 138 Seiten mit Original-Farblithographie des Künstlers, roter Leineneinband mit Titel und Schutzumschlag, 1971 und c) Numéro spécial „Hommage a Max Ernst“, 132 Seiten mit Original-Farblithographie des Künstlers, blauer Leineneinband mit Titel und Schutzumschlag, 1971, jeweils 32 x 24,5 cm, alle guter Zustand mit minimalen Lagerspuren 5116

Limit: 100 EUR

Regionale Kunst

40297
Block, Josef
(1881 - 1959 Hameln)

Gemälde, Öl auf Leinwand, lippische Bauernstube mit Blick in Frühlingsgarten, unten links signiert „J. Block“, 50 x 60 cm, sauber original gerahmt (57 x 67 cm), guter Originalzustand 3103

ohne Limit



40298
Böckstiegel, Peter August
(Arrode bei Werther 1889 - 1951 Arrode bei Werther)

Gemälde, Öl auf Karton, Stilleben mit Äpfeln, unten rechts signiert „P.A.Böckstiegel“, 22 x 30,5 cm, 1950/51, sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt (31,5 x 40 cm) 6701

Nicht im Werkverzeichnis der Gemälde von J. Hülsewig-Johnen und V. von Wedel 1997, aber sicherlich in engstem Zusammenhang mit den drei Apfelstilleben von 1950/51 (WVZ 361 bis 362) entstanden

Limit: 1.500 EUR



40299
Ewerbeck, August
(Brake 1875 - 1965 Brake)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Bildnis der Tochter Marie Ewerbeck, unten links signiert und datiert „A. Ewerbeck 1911“, 127 x 75 cm, sauber original gerahmt in guter Jugendstilleiste (140 x 90 cm), Gemälde und Rahmen sehr guter Originalzustand 3101

Seltenes Werk aus der Frühzeit des Künstlers

Limit: 650 EUR



40300
Grohé, Hans
(Mannheim 1913 - 2001 Bielefeld)

Suite von sechs Gouachen, vier Frauenfiguren und zwei Paare auf unterschiedlich farbigem Papier, jeweils 47 x 14,5 cm, alle originl freiliegend gerahmt in gleichen Messingleisten (jeweils 55 x 22 cm), ~1950, Unterlage teils gebräunt, angeschmutzt oder fleckig, teils ausgeblichen 0901

Persönliches Geschenk des Künstlers an den Vater des Besitzers

ohne Limit

Hamann-Hartmann, Thyra
(Posen 1910 - 2005 Berlin)

Prov.: Erworben bei der Künstlerin, Privatbesitz Bielefeld



40301

Bildteppich „Die Welle“, farbige Gobelinweberei, rückseitig aufgenähtes Leinenstück, hier in Farbstift signiert mit Adresse und weiteren Angaben „Prof. Thyra Hamann-Hartmann Gobelin 190 cm - 193 cm 48 Bielefeld Hoberge Twellbachtal 55 Vers.Wert.: 10.000 D.M. Privatbesitz“, 190 x 193 cm, ~1960, sehr guter Zustand, leicht angeschmutzt 67229

Prov.: Geschenk der Künstlerin 1976, Privatbesitz Bielefeld

Limit: 1.500 EUR

40302

Bildteppich „Landschaft“, farbige Gobelinweberei, rückseitig aufgenähtes Leinenstück, hier in Farbstift signiert mit Adresse und weiteren Angaben „Prof. Thyra Hamann-Hartmann Bielefeld Atelier Am Sparrenberg 2 Gobelin 195 cm - 155 cm Landschaft“, ~1958, sehr guter Zustand, leicht angeschmutzt 67228

Limit: 800 EUR

40303

Bildteppich „Der siebte Geburtstag“, farbige Gobelinweberei, 157 x 60 cm, ~1961, sehr guter Zustand, leicht angeschmutzt 67231

Prov.: Geschenk der Künstlerin 1961 zum siebten Geburtstag einer Tochter des ehemaligen Besitzers, Privatbesitz Bielefeld

Limit: 600 EUR

40304

Bildteppich „Die Braut“, farbige Gobelinweberei, rückseitig aufgenähtes Leinenstück, hier in Farbstift signiert mit Adresse und weiteren Angaben „Prof. Thyra Hamann-Hartmann 4800 Bielefeld 1 Hoberge Twellbachtal 72 Gobelin Wolle: 64 cm -205 cm Die Braut“ Vers.Wert.: 5000 D.M. Verk.Wert: 5000 D.M.“, 205 x 64 cm, ~1965, sehr guter Zustand, leicht angeschmutzt 67232

Limit: 600 EUR

40305

Bildteppich „Blau mit roter Mitte“, farbige Gobelinweberei, rückseitig aufgenähtes Leinenstück, hier in Farbstift signiert mit Adresse und weiteren Angaben „Prof. Thyra Hamann-Hartmann Spanische Allee 102 1 Berlin 38 Gobelin 0.63 - 1.80 mt Komposition Blau mit roter Mitte“, 180 x 63 cm, ~1978, sehr guter Zustand, leicht angeschmutzt 67233

Limit: 400 EUR

40306

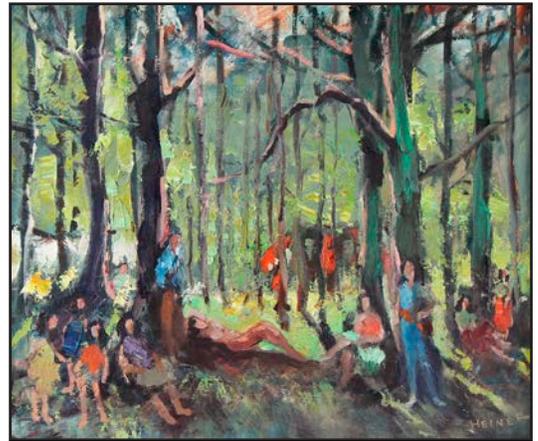
Bildteppich „Blumentopf“, farbige Gobelinweberei, rückseitig aufgenähtes Leinenstück, hier in Farbstift signiert mit Adresse und weiteren Angaben „Prof. Thyra Hamann-Hartmann 4800 Bielefeld 1 Twellbachtal 55 Gobelin Wolle 60 cm - 98 cm Blumentopf“ Vers.Wert.:“, 60 x 98 cm, ~1960, sehr guter Zustand, leicht angeschmutzt 67230

Limit: 200 EUR

40307
Heiner, Wilhelm
(Enger 1902 - 1965 Bielefeld)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Zigeunerlager im Wald, unten rechts signiert „HEINER“,
50 x 60 cm, ~1950, original gerahmt (64 x 73 cm), guter Originalzustand 67105

Limit: 400 EUR



40308
Heiner, Wilhelm
(Enger 1902 - 1965 Bielefeld)

Aquarell „Guardians de Camargue“ auf Papier, die sog. „Guardians de Camargue“ vor dem Ort Saintes Marie de la Mer in der Camargue,
unten rechts betitelt und signiert „Guardians de Camargue St. Marie de la Mer HEINER“, Ausschnitt 39 x 58,5 cm, ~1950,
sichtbar guter Zustand, leicht wellig, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (73 x 92 cm), nicht ausgerahmt 67106

Limit: 150 EUR

40309
Heiner, Wilhelm
(Enger 1902 - 1965 Bielefeld)

Aquarell über Bleistift auf Papier „Der Dirigent“, unten signiert „HEINER“, Ausschnitt 47 x 30,5 cm, ~1950, sichtbar guter Zustand,
leicht verblasst, gerahmt und verglast mit Pp. (66 x 48 cm), Rahmen bestoßen, nicht ausgerahmt, dazu Druck nach der Zeichnung
„Wilhelm Furtwängler dirigiert Beethovens 5. Symphonie am 5. Juni 1949 in der Oetker-Halle in Bielefeld“,
sauber gerahmt und verglast mit Pp. (85 x 65 cm)

Limit: 150 EUR

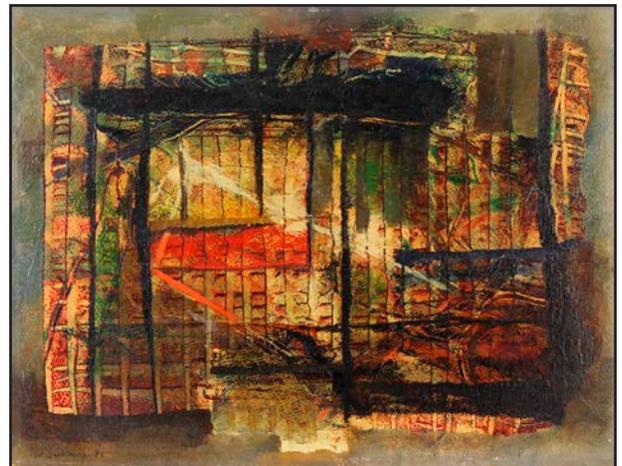
Imkamp, Wilhelm
(Münster 1906 - 1990 Stuttgart)

Wilhelm Imkamp studierte 1926 bis 1929 am Bauhaus in Dessau bei Wassili Kandinsky, Paul Klee und Lyonel Feininger und arbeitete bis 1939
als freischaffender Künstler in Essen, es entstanden meist Portraits und Landschaften als Broterwerb, seine abstrakte Malerei hielt der Maler
aus politischen Gründen im Verborgenen, während des Kriegsdienstes als Luftwaffenangehöriger 1939 bis 1945 angeblich keinerlei
künstlerische Betätigung, nach dem Verlust seines Ateliers und der meisten Arbeiten 1944 durch Bombenangriff wagte Wilhelm Imkamp
nach dem Krieg einen künstlerischen Neubeginn mit Konzentration auf die abstrakte Malerei, abstrakte Arbeiten vor 1945 sind sehr selten,
daher kommen den vorliegenden Gemälden große Bedeutung zu

40310

Gemälde, Tempera/Mischtechnik auf Papier auf Holz „Komposition“,
unten links in Feder signiert und datiert „W. Imkamp 41“, rückseitig
nochmals in Feder signiert und datiert „W. Imkamp 41.“, zusätzlich am
oberen Rand „oben“ mit Pfeil, 27,5 x 35 cm, sehr guter Originalzustand,
dabei späterer Rahmen 1002

Limit: 1.100 EUR



40311

Gemälde, Tempera/Mischtechnik auf Karton „Komposition“,
unten links in Feder signiert und datiert „W. Imkamp 40“, rückseitig
nochmals in Feder signiert und datiert „W. Imkamp 40.“, 23 x 31,5 cm,
sehr guter Originalzustand, dabei späterer Rahmen 1001

Limit: 1.000 EUR





40312
Lucas, Willy
 (Bad Driburg 1884 - 1918 Garmisch)

Gemälde, Öl auf Karton, winterliches Dickicht, unten rechts signiert und datiert „W. Lucas. Df.12.“, 30 x 40 cm, sehr guter Originalzustand, sauber modern gerahmt (48 x 58 cm) 0802

Limit: 1.000 EUR



40313
Lucas, Georg
 (Paderborn 1893 - 1983 Borchten)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick auf Schlangen und die Egge bei Paderborn, unten rechts signiert „Gg. Lucas“, 60 x 80 cm, ~1930, sehr guter Zustand, farbfrisch, sauber modern gerahmt in guter Silberleiste (71 x 91) 0803

Limit: 300 EUR



40314
Lucas, Georg
 (Paderborn 1893 - 1983 Borchten)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Sennelandschaft, unten rechts signiert „Gg. Lucas“, 60 x 80 cm, ~1950, sehr guter Zustand, farbfrisch, sauber modern gerahmt in gutem gesetztem Rahmen (70 x 90) 0804

Limit: 300 EUR

40315
Lucas, Georg
 (Paderborn 1893 - 1983 Schloß Hamborn)

Gemälde, Öl auf Platte, Partie am Padersee, unten rechts signiert „Gg Lucas“, 60 x 80 cm, ~1950, guter Originalzustand, alt gerahmt (77 x 97 cm)

ohne Limit

40316
Lucas, Georg
 (Paderborn 1893 - 1983 Borchten)

Gemälde/Skizze, Öl auf Malkarton, Sennelandschaft, unten rechts in Blei signiert „Gg. Lucas“, rückseitig betitelt, signiert und datiert „Teich in der Senne, Gemälde von Georg Lucas, 1.11.82“ sowie mehrfache Adressstempel des Künstlers, 24 x 30 cm, sehr guter Zustand 0805

Sicherlich eine der letzten Arbeiten des 89jährigen Künstlers, der nur vier Monate später verstarb

ohne Limit



40317
Sprick, Richard
 (Herford 1901 - 1968 Bad Salzflöten)

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Holz, Anglerhütten auf den Lofoten, unten rechts signiert und datiert „Rich. Sprick. 36.“, 61 x 75 cm, Originalzustand, ungerahmt 2402

Limit: 200 EUR

Gemälde, Öl auf Holz, italienisches Dorf, unten rechts signiert „Rich Sprick“, 37 x 45 cm, auf Keilrahmen aufgelegt, wohl ~1920, ungerahmt, Originalzustand, Holzplatte leicht verworfen 3104

Limit: 200 EUR



40319
Stuwe, Albert
(Ennigerloh 1921 - 1998 Ennigerloh)

Gemälde „Zug der Pharaonen“, Tempera und Blattgold auf Platte, unten rechts monogrammiert „AST.“, rückseitig nochmals signiert und datiert „1966 ALBERT STUWE ENNIGERLOH“, 35 x 170 cm, sauber modern gerahmt 0721

Limit: 300 EUR

40320
Stuwe, Albert
(Ennigerloh 1921 - 1998 Ennigerloh)

Drei Federzeichnungen und ein Holzschnitt, a) Federzeichnung, Knabe mit Drachen im Sonnenblumenfeld, Ausschnitt 42 x 41,5 cm, b) Federzeichnung „Die Wildgänse kommen“, Ausschnitt 41,5 x 41,5 cm, c) Federzeichnung „Selbstbildnis mit Edith“, Ausschnitt 17 x 44,5 cm, alle monogrammiert und datiert „AST. Ennigerloh“ und d) Holzschnitt „Prophet“, unterhalb der Darstellung in Blei betitelt und signiert „PROPHET ALBERT STUWE“, Ausschnitt 43 x 25 cm, alle gleich gerahmt und verglast mit Pp. (bis 56,5 x 56,5 cm), 1955 - 1964, c) beschabt und beschädigt, sonst alle guter Zustand, Papier teils leicht gebräunt 0723

ohne Limit

40321
Stuwe, Albert
(Ennigerloh 1921 - 1998 Ennigerloh)

Vier Federzeichnungen, teils weiß gehöht a) „Die heiligen drei Könige“, b) „Heilige Familie“, c) „Posaunen und Trommen“ und d) „Dreikönigssingen“, jeweils monogrammiert und datiert „AST. Ennigerloh“, 1962/63, Ausschnitt jeweils ~41 x 41 cm, alle gleich gerahmt und verglast mit Pp. (56,5 x 56,5 cm), a) nicht monogrammiert und rechts beschabt, sonst alle guter Zustand, Papier teils leicht gebräunt 0722

ohne Limit

40322
Stuwe, Edith
(Nottuln 1931 - 1986 Beckum)

Figur „Kleiner Reiter“, Bronze gegossen und patiniert, am Boden monogrammiert „EE“, H 28 cm, ~1968, guter Zustand 0713

Limit: 150 EUR



40323
Stuwe, Edith
(Nottuln 1931 - 1986 Beckum)

Figur „Maske grün“ roter Ton geformt und grün glasiert, rückseitig monogrammiert „EE“, H 29 cm, ~1970, rückseitig an einer Kante bestoßen 0715

Limit: 150 EUR



40324
Stuwe, Edith
 (Nottuln 1931 - 1986 Beckum)

Relief "Tanzende" Stuck geformt und farbig bemalt, unten rechts monogrammiert "EE", 22 x 36,5 cm, ~1970, sehr guter Zustand 0717

ohne Limit

40325
Stuwe, Edith
 (Nottuln 1931 - 1986 Beckum)

Vase "Tanzende" roter Ton geformt und weiß glasiert, walzenförmige Vase umlaufend mit sechs plastischen Figuren belegt, auf der Schulter monogrammiert „EE“, H 24,5 cm, ~1970, mehrfach bestoßen 0716

ohne Limit

40326
Stuwe, Edith
 (Nottuln 1931 - 1986 Beckum)

Wandrelief "Regal der Erinnerungen", Bronze gegossen und patiniert, am Rand monogrammiert "EE", 22 x 23 cm, ~1968, guter Zustand 0714

ohne Limit



Stuwe, Marianne
 (Neubeckum 1926 - 1989)



40327

Triptychon „Blumenmädchen“, jeweils Aquarelle über Feder auf Papier, allegorische Darstellungen von Mädchen mit Blumen „Lilie“, „Iris“ und „Seerose“, jeweils in Blei signiert „Marianne STUWE“, Blätter jeweils 75 x 29 cm, ~1970, Ausschnitt jeweils 25 x 69,5 cm, alle mit Pp. im Wechselrahmen (80 x 32 cm), Aquarelle sichtbar sehr guter Zustand, Pp. an den Rändern gebräunt 0718

Marianne Stuwe besuchte die Kunstgewerbeschule Bielefeld und war bis 1967 mit dem Maler Albert Stuwe verheiratet

Limit: 150 EUR

40328

Kolorierter Holzschnitt „Kasperltheater“, unterhalb der Darstellung in Blei betitelt, bezeichnet und signiert „KASPERL-THEATER (Original Holzschnitt, handkol.) Marianne STUWE“, Ausschnitt 37 x 71 cm, ~1960, sehr guter Zustand, im modernen Pp. (53,5 x 87cm), dieses angeschmutzt 0719

ohne Limit

40329

Zwei Zeichnungen, jeweils Bleistift und Rötel, a) „Aladin und die ...lampe“, Ausschnitt 45 x 31,5 cm und b) „Die vier heiligen Könige“, Ausschnitt 47 x 63 cm, jeweils in Blei signiert „Marianne STUWE“, beide ~1980, jeweils im Pp. 0720

ohne Limit

40330
Tuxhorn, Victor
(Bielefeld 1882 - 1964 Bielefeld)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Dorfstraße in Schildesche, unten rechts signiert „Victor Tuxhorn“, 40 x 55 cm, ~1923, rückseitig originaler Ausstellungsaufkleber mit Adresse des Künstlers, sehr guter Zustand, später sauber gerahmt (72 x 79 cm), auf dem Rahmen rückseitig Etikett der Ausstellung „Westfälische Künstler“ Bielefeld 1980/81 6901

Expressives und sehr farbkraftige Gemälde aus der besten Schaffensperiode des Künstlers, dieses Gemälde wurde 1980/81 in der Ausstellung „Westfälische Künstler“ im Kulturhistorischen Museum Bielefeld gezeigt, vgl.: Katalog der Ausstellung Nr. 15, hier auch die zeitliche Einordnung in des Jahr 1923

Limit: 500 EUR



40331
Tuxhorn, Victor
(Bielefeld 1882 - 1964 Bielefeld)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Winter in Schildesche, unten rechts signiert „Victor Tuxhorn“, 57 x 65 cm, ~1930, sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt (54 x 68 cm)

Limit: 400 EUR

40332
Westerfrölke, Paul
(Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Gemälde „Sturmgepäck“, Öl auf Leinwand, oben rechts signiert und datiert „P. Westerfrölke 1917“, 54 x 54 cm, unrestaurierter Originalzustand mit Lagerspuren, ungespannt, ungerahmt, sehr seltenes Motiv 2501

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

Limit: 250 EUR



40333
Westerfrölke, Paul
(Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Zeichnung „Schafstall bei Gross-Beersen“, Bleistift auf Papier, unten rechts signiert und datiert „P. Westerfrölke 1938“, rückseitig großes Etikett mit Einlieferungsbeleg der „Großen Deutschen Kunstausstellung 1939 im Haus der Deutschen Kunst München“ und Etikett „Grosse Westfälische Kunstausstellung Dortmund 1940“, 36 x 49 cm, originales Pp., 2505

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

Limit: 150 EUR



40334

Westerfrölke, Paul
(Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Konvolut von vier Arbeiten

- a) Kohlezeichnung „Der Wachposten“, signiert und datiert „1932“, rückseitig Nachlassstempel, 62 x 48 cm
- b) Bleistiftzeichnung „Hermann auf Urlaub“, signiert und datiert „1916“, 49 x 37 cm
- c) Kohlezeichnung „Rudi auf Urlaub“, signiert und datiert „1914“, 28,5 x 22 cm
- d) Aquarell „Sturmgepäck“, 42 x 43 cm, ~1917, alle Originalzustand, teils mit Lagerspuren, fleckig, sehr seltene Motive 2502

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

Limit: 200 EUR

40335

Westerfrölke, Paul
(Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Konvolut von vier Arbeiten

- a) Ölskizze „Mädchen mit schwarzen Strümpfen“, signiert und datiert „13“, 65 x 49 cm
 - b) Bleistiftzeichnung, Rückenansicht einer sitzenden Frau, signiert und datiert „1914“, 38 x 47 cm
 - c) Bleistiftzeichnung, kniendes Mädchen am Stuhl, signiert und datiert „1913“, 30 x 38 cm
 - d) Bleistiftzeichnung „Liegender Akt“, signiert und datiert „1913“, 25,5 x 33 cm
- alle Originalzustand mit Lagerspuren, a) Ränder geknickt, unten eingerissen, seltene Motive

ohne Limit

40336

Westerfrölke, Paul
(Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Konvolut von vier Arbeiten

- a) Aquarell „Pilze“, 30 x 44,5 cm
- b) Bleistiftzeichnung „Vogelgerippe“, 31 x 17 cm
- c) Bleistiftzeichnung, „Tote Krähe“, 30 x 42 cm
- d) Aquarell „Junge Sperber“, 30 x 24,5 cm, alle signiert und teils datiert, 1920er Jahre bis 1953, alle guter Originalzustand 2507

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

ohne Limit

40337

Westerfrölke, Paul
(Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Konvolut von sieben Gemälden Jeweils Öl auf Leinwand (eins auf Karton), alles Landschaften, meist Rhön, alle signiert und datiert, teils betitelt, bis 43 x 62 cm, 1907 - 1925, unrestaurierter Originalzustand mit Lagerspuren, ungespannt, ungerahmt, dabei sehr frühe Arbeiten von 1907 und 1911 2503

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

ohne Limit

40338

Westerfrölke, Paul
(Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Konvolut von neun Arbeiten, meist Kohle und Bleistift, dabei eine Federzeichnung und eine Farbstiftzeichnung, meist Landschaften, dabei Ansicht St. Lambertus Düsseldorf 1913 und Straße in Lauterbach/ Hessen 1920, alle signiert und meist datiert, teils betitelt, bis 36 x 48 cm, 1911 - ~1940, alle guter Originalzustand 2506

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

ohne Limit

Porzellan

40339

Berlin-Figur „Saure-Gurken-Junge“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, kleiner Junge mit Gurkenfäßchen auf quadratischem Natursockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und geprägt „R“, H 11 cm, Entwurf Wilhelm Christian Meyer (1726 - 1786) 1769, KPM Berlin ~1770, sehr guter Zustand, Vergoldung minimal berieben 67174

Lit.: Erich Köllmann 1966, Berliner Porzellan II, Tafel 70i
(gleiche Figur in etwas einfacherer Bemalung und ohne Gold)

Limit: 220 EUR



40340

Berlin-Kännchen

Porzellan teils gelb fondiert, in Schwarzlot bemalt und vergoldet, eiförmiger Korpus mit rocaillegeschmückter Schnaupe und J-Henkel mit Schuppendeder, gelbfondierter Reliefdekor „Ozier“ mit goldenen Ranken, beidseitig Ideallandschaften mit Personenstaffage in Schwarzlot, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und geprägte Modellnummer „18“, H 8,1 cm, KPM Berlin ~1790, sehr guter, fast perfekter Zustand 67175

Limit: 100 EUR



40341

Paar Berlin-Flaschenkühler

Porzellan farbig bemalt, jeweils Zylinderform mit seitlich applizierten Rocaillehandhaben auf eingezogenem Stand, beidseitig jeweils große Blumenbouquets, Streublumen und Insekten, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), H jeweils 14 cm, B jeweils 21 cm, KPM Berlin ~1790, ein Kühler perfekter Zustand, der andere an einer Handhabe bestoßen 67176

Als Paar finden sich derartige Flaschenkühler sehr selten

Limit: 400 EUR



40342

Großer Berlin-Korb

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, hoher länglich-achteckiger Korb mit steilen Seiten und ausgestelltem Rand, Modell „Konisch“, Rand und Stand mit Stäbchendurchbruch, auf halber Höhe Flechtband, im Spiegel großes Blumenbouquet mit Insekten, auf dem Randsteg umlaufend Eichenlaub mit Kreuzbändern, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), geprägte Modellnummer „20“ und geritzt „III“, 28 x 21 cm, H 11 cm, KPM Berlin ~1790, sehr guter Zustand mit Gebrauchspuren, Vergoldung leicht berieben, ein Stab leicht bestoßen 67177

Limit: 400 EUR



40343

Berlin-Schälchen

Porzellan farbig bemalt, achteckiges Schälchen mit steilen Seiten, im Spiegel Blumenbouquet und Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), am Standring geritzt „30“ und „III“, 16,5 x 16,3 cm, KPM Berlin ~1790, am Rand minimal bestoßen 67178

ohne Limit



40344

Berlin-Tasse mit Untertasse

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Zylinderform mit eckigem Henkel, konische Untertasse ohne Stellring, Modell „Antique glatt“, auf beiden Teilen Dekor „Goldener Reif mit blauem Band“ und gebundene Vergissmeinnichtsträuße, an den Rändern jeweils goldene Zahnkanten, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und roter Malermarken „10“, H 6,7 cm, Ø 12,9 cm, KPM Berlin ~1790, guter Zustand, Vergoldung der Lippe teils leicht berieben 67179

ohne Limit



40345
Berlin-Erinnerungstasse „Völkerschlacht“

Porzellan cremefarben teilfondiert, lithographiert, farbig bemalt und vergoldet, Campanerform mit hohem Bandhenkel, frontal in palmettgerahmter Reserve aus Blättern gebildete Jahreszahl „1813“, unterhalb der Lippe umlaufendes Textband „August 22. Gr. Beeren. 26. Kulmbach. 30. Culm. September 6. Dennewitz“, im Spiegel der Untertasse farbiger Plan der Schlacht bei Leipzig 1813, in Kartusche betitelt „VÖLKERSCHLACHT bei LEIPZIG am 18. u: 19. Oct.“, auf der ansteigenden Fahne Palmettrand und Mäanderbordüre, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), blaue Malereimarke (waagerechter Strich) und rote Maleremarke (Raute), H 10 cm, Ø 14,5 cm, KPM Berlin ~1815, hervorragender Zustand 1203

Diese beliebte Tasse wurde von KPM Berlin in verschiedenen Dekorvarianten angeboten, eine identische Tasse ohne goldenes Laubwerk bei Erich Köllmann 1966, Berliner Porzellan II, Tafel 194a

Limit: 250 EUR

40346
Berlin-Studententasse

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Zylindertasse mit leicht ausschwingender Lippe, frontal bemalt mit studentischen Corpswappen mit bekrönter Helmzier, reichem Federbusch und Engelsfigur, im Spiegel der Untertasse Widmung „Severin Schaefer seinem Anton Legrand, Bonn 1843.“, an den Kanten breite Goldränder, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter mit „KPM“), KPM Berlin ~1840, Bemalung 1843, hervorragender Zustand 0601

Severin Schaefer, der Stifter dieser Tasse war Arzt und bis 1885 Sanitätsrat am Münsterplatz in Bonn

Limit: 150 EUR



40347
Große Berlin-Vase „Französische Form“

Porzellan unbemalt, zweiteilig montiert, Amphorenform mit geradem Hals und ausschwingender Lippe auf quadratischer Plinthe, seitlich applizierte große Handhaben in Form von, aus Blattvoluten erwachsenden Greifen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), H 70,5 cm, Gewicht 14,5 kg., KPM Berlin Ende 19. Jhd., 2. Wahl, Montierung locker, an der Montierungsstelle am Fußteil Ausbruch, Versand nur auf ausdrücklichen Wunsch

Limit: 400 EUR

40348
Berlin-Aufsatzschale

Porzellan teils cremefarben fondiert, farbig bemalt und vergoldet, schalenförmiger Teller mit passig geschweiftem Rand auf massivem, reich gegliedertem Schaft mit schrägen Zügen und hoher, runder Plinthe, Reliefdekor „Ozier“, bemalt mit goldenen Ranken und Vergissmeinnichtblüten, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) mit „K“ und aufglasurrote Malereimarke (Reichsapfel), H 15 cm, Ø 23,5 cm, KPM Berlin ~1900, 2. Wahl, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchspuren, Vergoldung minimal berieben 67181

ohne Limit

40349
Paar Berlin-Blattschalen

Porzellan teils cremefarben fondiert, farbig bemalt und vergoldet, jeweils stilisierte Blattform mit Asthenkel, Reliefdekor „Ozier“, bemalt mit goldenen Ranken und Vergissmeinnichtblüten, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) mit „I“ und aufglasurrote Malereimarke (Reichsapfel), L 23,5 cm, KPM Berlin ~1900, 2. Wahl, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchspuren, Vergoldung minimal berieben 67182

ohne Limit

40350
Berlin-Kanne

Porzellan unbemalt, Birnform mit Tierkopftülle und Maskaronansatz, Doppel-C-Henkel, hoher Haubendeckel mit knospenförmigem Knauf, Reliefdekor „Ozier“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), H 17,5 cm, KPM Berlin ~1900, perfekter Zustand 67183

ohne Limit

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, ovale Platte mit breiter, ansteigender Fahne und leicht geschweiftem Rand, Reliefdekor „Antikierrat“ mit blauem Schuppenmosaik und Goldblättern, im Spiegel großes Blumenbouquet und Insekten, auf der Fahne Blütengirlanden und Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), aufglasurrote Malereimarke (Reichsapfel) und geprägt „Y:M 5“, 50,5 x 37,5 cm, KPM Berlin 20. Jhd., guter Zustand mit Gebrauchspuren 67184

Limit: 260 EUR

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Modell „Kanneliertes Potpourri“, eiförmiger, umlaufend kannelierter Korpus mit waagerechten Mäanderbändern, beidseitig von Schleifen gehaltene reliefierte Lorbeerkränze mit Watteauszenen, haubenförmiger Deckel mit plastischem Adler als Handhabe, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und Prägemarken, H 37 cm, KPM Berlin 1. Hälfte 20. Jhd., oberer Wandungsteil restauriert 2107

ohne Limit



40353
Große Frankenthaler Figurengruppe „Hirschhatz“

Porzellan farbig staffiert, Hirsch von fünf Hunden gestellt auf großem, unregelmäßig ovalem Terrainsockel mit Baumstumpf und Auflagen, in unbemaltem Feld auf der Sockelrückseite unterglasurblaue Manufakturmarke („CT“ legiert mit Kurhut), Boden uneben und unglasiert, 64 x 48 cm, H 42 cm, Gewicht 24,5 kg., Entwurf Johann Wilhelm Lanz ~1756, Frankenthal 1762 - 1765, Brandrisse im Sockel und teils in den Figuren, diese teils original, teils später verfüllt, eine Geweihstange ergänzt, Versand nur auf ausdrücklichen Wunsch 5517

Bei dieser „Hirschhatzgruppe“ handelt es sich zusammen mit dem Gegenstück der „Sauhatzgruppe“ um die größten in Frankenthal nachweislich hergestellten Gruppen überhaupt, diese wurden 1760 im Brüsseler „Journal de Commerce“ wie folgt angeboten: „Groupes de chasses à cerf ou sanglier avec chiens sur un terrasse à 21 pouces de long avec des arbres“ (Jagdgruppe mit Hirsch oder Wildschwein mit Hunden auf einem Erdsockel zu 21 Zoll Länge mit Bäumen), der Preis betrug 330 Livres pro Gruppe und war damit genauso hoch wie der Preis für die bekannte Gruppe „Venus bei der Toilette mit Nische“, teurer kam nach dem „Journal de Commerce“ nur noch die Gruppe „Pluto im Wagen mit Pferden“. Selbst die größte Ausführung der letztgenannten und teuersten Gruppe mit acht laufenden Pferden wurde jedoch mit nur 20 Zoll angegeben und blieb damit hinter der Länge der Jagdgruppen zurück, die Länge des Sockels der vorliegenden Gruppe entspricht mit 64 cm nahezu exakt der, im „Journal de Commerce“ angegebenen Länge von 21 kurpfälzischen Zoll, wobei ein kurpfälzisches Zoll ziemlich genau 3 cm entspricht. Alle genannten Großgruppen, übrigens alles Entwürfe von Johann Wilhelm Lanz, sind scheinbar entweder gar nicht oder nur in wenigen Exemplaren ausgeführt worden, nach aktuellem Stand sind die Plutogruppen mit Pferden gar nicht nachweisbar, die Venus mit Nische ist in drei bzw. vier Exemplaren vorhanden und die Hirschhatzgruppe wie auch die Sauhatzgruppe ist nicht nachweisbar, diese wurden zwar 1911 von Friedrich H. Hofmann in Frankenthaler Porzellan Band I. auf Tafel 14 unter Nr. 48 bzw. Nr. 49 abgebildet, sind jedoch heute nicht mehr auffindbar, sodass die vorliegende Gruppe momentan als einzig bekanntes Exemplar der Jagdgruppen und damit als größte erhaltene Figur der Porzellanmanufaktur Frankenthal überhaupt gelten kann Lit.: B. Beaucamp-Markowsky 2008, Frankenthaler Porzellan Band I. (Die Plastik) S.211 - 213 (Toilette der Venus) und Band II. (Archivalien) S. 269 und S. 291 (Journal de Commerce) Prov.: Privatbesitz England, Privatsammlung NRW

Limit: 12.000 EUR

40354

Frankenthal-Schale

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, runde Schale mit durchbrochenem Flechtrand, im Spiegel Ost-Blumenbouquet und Streublumen, Flechtrand blau-gold konturiert, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke („CT“ legiert mit Krone und drei Punkten), am Rand Jahreskürzel „86“ und geritzt „H3y“, Ø 33 cm, Frankenthal 1786, perfekter Zustand 67190

Limit: 150 EUR



40355 Frankenthal-Teedose

Porzellan farbig bemalt, Kastenform mit walmdachförmiger Schulter, kurzem Hals und Haubendeckel, beidseitig von grünen Rocailles gerahmte Reserve mit Kauffahrteiszenen in Purpurcamieu, daneben und auf den Seiten Streublumen, auf der Schulter Schachbrettdekor in Purpurcamieu, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke („CT“ legiert mit Krone) und geritzt „Z“, H 10,3 cm, Frankenthal ~1765, sehr guter Zustand, am Stand minimalst bestoßen 67191

Limit: 150 EUR

40356

Satz von sechs Fürstenberg-Koppchen mit Untertassen

Porzellan unterglasurblau bemalt, schalenförmige Koppchen auf niedrigem Standring, schalenförmige Untertassen ohne Stellring, innen jeweils Reliefdekor „Gebrochener Stab“, Strohlblumendekor, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „F“ und meist Malermarke „G“, teils geprägte Drehermarke „LB“, H jeweils 6 cm, Ø jeweils ~13 cm, Fürstenberg ~1780 nach Vorbild der Manufaktur Meissen, alle sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren

Limit: 180 EUR



40357 Fürstenberg-Schokoladenkanne

Porzellan farbig bemalt, Holzgriff und vergoldete Montierungen, zylinderförmiger Korpus mit eingezogener Schulter und kurzem Hals, haubenförmiger Steckdeckel mit plastischer Blüte als Knauf, kurze, gedeckte Tülle mit Rocailierelief, seitlicher Griffansatz mit Akanthusblattrelief, allseitig Blumenbouquets und Streublumen, gedrechselter und geschwärzter Holzgriff, Griffmontierungen und Deckelspange Messing vergoldet, auf dem Hals unterglasurblaue Manufakturmarke „F“, im unglasierten Boden geprägte Formnummer „2“, H 18 cm, Fürstenberg ~1800, Tüllenspitze professionell restauriert

Schokoladenkannen scheinen in Fürstenberg nur höchst selten hergestellt worden zu sein, in der Literatur konnte kein weiteres Exemplar nachgewiesen werden
Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 700 EUR



40358

Drei Fürstenberg-Portraittassen

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, jeweils Kalathosform mit hohem Bandhenkel, frontal jeweils goldgerahmtes, torbogenförmiges Bildfeld mit Silhouette-Portraits eines Herren, seiner Frau und ihrer Tochter, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke „F.“, H jeweils 9,9 cm, Fürstenberg ~1820, alle perfekter Zustand 0114

Seltener Fall einer kompletten Folge von Portraittassen einer Familie in perfekter Erhaltung, die Tassen wurden in dieser Zusammenstellung gleichzeitig bestellt und hergestellt, bei den Dargestellten handelt es sich nach Angaben der Vorbesitzer um eine Braunschweiger Kaufmannsfamilie

Limit: 240 EUR

40359

Gotha-Tasse mit Untertasse

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, schalenförmige Tasse mit C-Henkel auf niedrigem Standring, schalenförmige Untertassen ohne Stellring, auf beiden Teilen Blumenbouquets und Streublumen, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke „R.g.“, H 5,4 cm, Ø 12,6 cm, Gotha Ende 18. Jhd., guter Zustand 67194

ohne Limit

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, ovaler Korb mit steilem, durchbrochenem Flechtrand und geflochtenen Henkeln auf niedrigen Standing, außen und Boden reliefiertes Weidengeflecht, im Spiegel großes Blumenbouquet mit Streublume, im Boden aufglasurviolette Manufakturmarke (achtspeichiges Rad) und geritzt „SI“, 26 x 21 cm, H 10,7 cm, Höchst 1753 - 1763, guter Zustand, Malerei minimal beschädigt 67192

Limit: 220 EUR



40361
Ilmenau-Kaffeekanne

Porzellan farbig bemalt und goldkonturiert, Zylinderform mit gerundeter Schulter und Stülpdeckel, kurze Schnaupe, eckiger Henkel mit imitierter Verschraubung, entsprechender Deckelgriff, auf der Wandung beidseitig großer Schmetterling vor Blütenstengel, im Boden Manufakturmarke in Purpur auf Glasur „i“, H 20 cm, Ilmenau ~1800, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, an der Schnaupe Brandrisse 1202

Die auffällige Henkelform mit den imitierten Verschraubungen ist typisch für Thüringen und findet sich zwischen 1790 und 1820 bei nahezu allen thüringischen Manufakturen

Limit: 100 EUR

40362
Kopenhagen-Zuckerdose

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, bauchiges Unterteil mit gewölbtem Deckel und knospenförmigem Knauf, Reliefdekor „Ozier“, Flechtrand mit schrägen Zügen, Blumenbouquets und Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Drei Wellen), H 11,7 cm, Kopenhagen Mitte 19. Jhd., guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Vergoldung berieben 67195

ohne Limit



40363
Kopenhagen-Korb

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, runder Korb mit durchbrochenem Flechtrand und Schildern, im Spiegel und den Schildern Blumenbouquets mit Streublumen und Insekten, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Drei Wellen) und geprägt („RW“ im Oval), Ø 22,5 cm, Kopenhagen ~1880 nach Vorbild der Manufaktur Meissen, perfekter Zustand 67196

ohne Limit



40364
Meissen-Deckeldose

Porzellan gelb fondierrt, farbig bemalt und vergoldet, Balusterform auf schmalem Standing, überkragender Deckel mit knospenförmigem Knauf, auf beiden Teilen jeweils beidseitig vierpassige, schwarz-gold konturierte Reserve mit Blumenbouquets, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Modellnummer „53“, H 11 cm, Meissen ~1730, Deckelknauf minimal bestoßen, Stand von innen leicht bestoßen, Vergoldung berieben 67133

Limit: 250 EUR

40365
Meissen-Heisswasserkännchen

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Birnform mit frühem J-Henkel auf schmalem Standing, untere Hälfte mit Pfeifenrelief, flacher Deckel mit Pfeifenrelief und knospenförmigem Knauf, beidseitig große Blumenbouquets zwischen Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), H 15 cm, Meissen ~1730, Glasur leicht unsauber, kleinere Stippen durch Ascheflug, Standing von innen bestoßen, Vergoldung berieben 67134

Diese Frühform des J-Henkels findet sich nur sehr selten um 1730, vgl.: Rainer Rückert 1966, Meißner Porzellan 1710 - 1810, Nr. 283, Hermann Jedding 1982, Meißner Porzellan des 18. Jh., Nr. 116 und Lempertz Köln 1989, Auktion 641 (Sammlung Jahn), Nr. 75 (gleiche Kanne)

Limit: 300 EUR





40366
Meissen-Sauciere

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, längliche Bootsform mit zwei Schnäupen und angesetzten Asthenkeln auf ausgestellttem, ovalem Stand, Reliefdekor „Alt-Ozier“, innen und außen große Blumenbouquets zwischen Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), L 23,5 cm, Meissen ~1740, kleinere Stippen durch Aschflug 67135

Limit: 150 EUR

40367
Meissen-Butterdose

Porzellan unterglasurblau bemalt, zuberförmiges Unterteil mit seitlichen, durchbohrten Henkeln, flacher, eingelegerter Deckel mit seitlichen Aussparungen und Knauf in Form einer stilisierten Knospe, Zwiebelmusterdekor, Boden unglasiert, im Innenboden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und Malermarke „K“, Ø 11,3 cm, H 6 cm, Meissen ~1740, am Stand bestoßen, Deckel an einer Aussparung leicht bestoßen 67157

Diese Dosenform findet sich nur zwischen 1725 und 1750 und überwiegend dekoriert mit Blaudekoren im chinesischen Stil, andere Dekore, selbst das vorliegende Zwiebelmuster sind selten, vgl.: Rainer Rückert 1966, Meißner Porzellan 1710 - 1810, Nr. 527, Lempertz Köln 1989, Auktion 641 (Sammlung Jahn), Nr. 87 und K.A. Arnold/V. Dieffenbach 1989, Katalog SKD Meissener Blaumalerei, Nr. 63, 64 und 65, die Malermarke „K“ wird dem 1697 in Würzburg geborenen Blaumaler Johann David Kretschmar zugewiesen, der zwischen 1726 und 1752 in der Manufaktur tätig war

Limit: 200 EUR

40368
Meissen-Schälchen

Porzellan farbig bemalt, ovales Schälchen mit passig geschweiftem Rand, im Spiegel Darstellung von Soldaten beim Errichten eines Zeltes, in der Kehle Streublumen, am Rand violette Zackenborte, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) 17,8 x 13,3 cm, Meissen ~1740, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, im Spiegel teils berieben

Limit: 100 EUR



40369
Meissen-Schale

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, tiefe ovale Schale mit steiler Kehle und passig geschweiftem Rand, Reliefdekor „Alt-Ozier“, über Spiegel, Kehle und Fahne große Blumenbouquets zwischen Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Modellnummer „54“, 26,2 x 19,8 cm, H 5 cm, Meissen ~1740, sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Vergoldung leicht berieben 67137

Limit: 250 EUR

40370
Große Meissen-Schale

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, tiefe Schale mit steiler Kehle und Fahne und passig geschweiftem Rand, Reliefdekor „Neu-Ozier“, im Spiegel sehr großes Blumenbouquet zwischen Streublumen, auf der Kehle Blumenbouquets, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Modellnummer „67“, Ø 34,5 cm, Meissen ~1745, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, im Spiegel teils berieben, Vergoldung leicht berieben 67138

Limit: 400 EUR

40371
Große Meissen-Schale

Porzellan unterglasurblau bemalt, runde Tellerform mit steiler Kehle, schmaler Fahne und glattem Rand, Zwiebelmusterdekor, im schwach glasierten Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummer „20“ und geritzt „//“, Ø 34,5 cm, Meissen ~1745, auf der Oberseite manufakturseitig beschliffene Glasurfehler, am Standing von innen bestoßen 67158

Limit: 150 EUR

40372
Großer Meissen-Flaschenkühler

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, bauchige Eimerform mit hohen Muschelgriffen auf breitem, ausgestellttem Stand, Reliefdekor „Neu-Ozier“, geschwungener Rand mit Rocailles, beidseitig große Blumenbuquets, Blütenzweige und Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), H 25 cm, Ø 21 cm, Meissen ~1750, guter bis sehr guter Zustand, Stand leicht uneben mit überdekoriertem Brandfehler, Stand minimal bestoßen 67159

Limit: 600 EUR



40373
Kleiner Meissen-Flaschenkühler

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, bauchige Eimerform mit hohen Muschelgriffen, am Unterrand reliefierter Pfeifendekor, geschwungener Rand mit großen Muscheln, umlaufend Holzschnitt-Blumenbuquets, Blütenzweige und Streublumen, mehrfach gerillter Standring, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), H 13 cm, B 16,2 cm, Meissen ~1750, hervorragender Zustand 67160

Limit: 200 EUR

40374
Meissen-Walzenkrug

Porzellan reliefiert und Zinnmontierung, zylinderförmiger Korpus mit eingezogener Lippe und elegantem Bandhenkel mit plastischem Akanthusblattende, auf der Wandung drei reliefierte Blumenbuquets, im unglasierten Boden geprägte Modellnummer „6“ und in Gallustinte „Max“, Meissen ~1750, originaler scharnierter Zinndeckel mit reliefiertem Rand und kleinem Laschendrucker, im Deckel doppelte Stadtmarke Meissen (Stehender Löwe vor Turm) und undeutliche Meistermarke (Vogel auf geflügelter Weltkugel und „CFF“), darüber graviertes Monogramm mit Jahreszahl „M.G.H.H. 1751“, H gesamt 19,5 cm, Montierung Christian Friedrich Fuchs Meissen ~1750, guter Zustand mit Gebrauchspuren, kleinere Kratzer, Deckel am Scharnieransatz gerissen 67139

Ein identischer Krug mit gemalten Insekten bei Hermann Jedding 1982, Meißner Porzellan des 18. Jh., Nr. 149 und Lempertz Köln 1989, Auktion 641 (Sammlung Jahn), Nr. 122 (gleicher Krug)

Limit: 1.200 EUR



40375
Meissen-Helmkanne

Porzellan reliefiert, helmförmige Kuppe mit weitem Ausguss und Doppel-C-Henkel auf ausgestellttem Stand mit geschwungenem Rand, Reliefdekor „Altbrandenstein“, reich überreliefiert mit Rocailles und Blüten, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Knäufen) und geprägte Modellnummer „67“, H 16 cm, Meissen ~1755, am Ausguss minimal bestoßen 67140

Limit: 150 EUR

40376
Meissen-Kaffeekanne

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, schlanke Birnform mit spitzer Schnaupe und Asthenkel auf leicht ausgestellttem Standring, hoher Haubendeckel mit knospenförmigem Knauf, Schnaupe gebildet aus fein reliefierten Blättern, an den Henkelansätzen reliefierte Blätter, beidseitig Blumenbuquets zwischen Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Knäufen), geprägte Modellnummer „28“ und violette Malermarken (Strich), H 23 cm, Meissen ~1760, am Stand leicht bestoßen 67141

Limit: 120 EUR

40377

Meissen-Becher

Porzellan unterglasurblau bemalt, schlanke Glockenform, Teildekor in Blau für das Tischchenmuster, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Knäufen), H 8 cm, Meissen ~1760, sehr guter Zustand 67142

ohne Limit

40378

Meissen-Teetasse

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Schalenform mit „C“-Henkel, frontal, von Rocailles und Goldspitze gerahmte Reserve mit Kaufahrteiszene zwischen Streublumen, im Innenboden Kaufahrteiszene in Purpur, auf der Innenlippe Goldspitzenbordüre, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Knäufen) und geprägte Modellnummer „52“, H 45 mm, Meissen Mitte 18. Jhd., guter Zustand, Poliergold an der Lippe minimal berieben, Untertasse fehlt 7204

ohne Limit

40379

Meissen-Tasse mit Untertasse

Porzellan purpurfarben bemalt und goldgehöhnt, schalenförmige Tasse mit C-Henkel, tiefe Untertasse ohne Stelling, innen jeweils Reliefdekor „Gebrochener Stab“, Ährenmuster in Purpurcamieu, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Knäufen) und geprägte Modellnummer „21“ bzw. „55“, H 5,8 cm, Ø 13,2 cm, Meissen ~1760, perfekter Zustand 67144

Limit: 100 EUR

40380

Mokkatasse mit Untertasse

Porzellan teils strohfarben fondierte (Paile-Glasur) und unterglasurblau bemalt, schalenförmige Tasse mit C-Henkel, tiefe Untertasse ohne Stelling, außen jeweils Reliefdekor „Gebrochener Stab“ strohfarben fondierte, innen unterglasurblauer Dekor im chinesischen Stil, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit zwei Punkten zwischen den Knäufen), in der Tasse zusätzlich geprägte Modellnummer „4“, H 4 cm, Ø 10 cm, Meissen ~1770, perfekter Zustand 67143

Eine identische Tasse in der Porzellansammlung Dresden Inv.-Nr. P.E. 5630a/b, vgl.: K.A. Arnold/V. Dieffenbach 1989, Katalog SKD Meissener Blauwalerei, Nr. 131, die Marke mit dem Doppelpunkt zwischen den Knäufen findet sich sehr selten nur in den Jahren um 1770

Limit: 100 EUR



40381

Meissen-Nadelbüchse

Porzellan farbig bemalt, vergoldete Metallmontierung, schlanker Zylinder mit Metallviolen und Steckhülse, umlaufend Blumenbouquets und Streublumen, ungemarkt, L 12,3 cm, wohl Meissen Mitte 18. Jhd., guter Zustand, minimale Bestoßungen 6714

Limit: 150 EUR

40382

Seltener Meissen-Streulöffel

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, runde, schalenförmige Laffe mit dichtem Durchbruch, flacher Griff mit laschenförmigem, hochgerollten Ende, auf der Laffe außen und auf dem Griff Streublumen, ungemarkt, L 20 cm, Meissen ~1760, hervorragender Zustand 67146

Derartige Streusiebe aus Porzellan waren nur sehr kurzfristig im Rokoko modern und haben sich sehr selten erhalten, unbeschädigt gehören diese sicherlich zu den seltensten Porzellan-Besteckteilen überhaupt

Limit: 250 EUR



40383

Paar Butterstecher

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, jeweils Spatenform mit gewölbtem Blatt, gerader Griff mit wappenförmigem Ende, Innenseite des Blattes quergeriffelt, die Ränder der Außenseite ebenfalls quergeriffelt, auf Blatt und Griff kleine Blumenbouquets, Streublumen und Schmetterlinge, beide ungemarkt, L jeweils 15 cm, Meissen oder KPM Berlin ~1760, beide perfekter Zustand 67147

Limit: 200 EUR



40384

Sechs Messer und sechs Gabeln mit Meissen-Griffen

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, Silber und Stahl, Griffe schlanke Geigenform mit abschließendem Knäuf, seitlich abgeflacht mit Reliefnähten, am Heftansatz beidseitig halbrunde Laschen, allseitig Streublumen, jeweils ringförmige Silberviolen, die dreizinkigen Forken der Gabeln Silber, die Klingen Stahl, Porzellangriffe ungemarkt, auf den Klingen Meistermarke „F.Schulze“, L bis 26 cm, Meissen 2. Hälfte 18. Jhd., insgesamt sehr guter Zustand mit leichten Altersspuren 0303

Besteckteile mit den gleichen Griffen jedoch anderer Bemalung und ohne Goldkonturen im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, vgl.: B.Heitmann/C.Boerner 2007, Historische Bestecke aus dem Museum für Kunst und Gewerbe, S. 125, Nr. 136 und in der Sammlung Amme, vgl.: Jochen Amme 2002, Historische Bestecke S. 261, Nr. 570/571

Limit: 600 EUR

40385

Konvolut von vier Löffeln

Alle Porzellan, teils farbig bemalt und vergoldet, teils unterglasurblau bemalt, a) Paar kleine Löffel mit schlanken, muschelförmigen Laffen, gewundenem Griff und asymmetrisch verbreiterem Ende, bemalt mit kleinen Blumenbouquets und Streublumen, Kanten violett konturiert, ungemarkt, L jeweils 14 cm, wohl Meissen 2. Hälfte 18. Jhd., b) großer Vorlegelöffel mit schlanker Laffe und strungartigem Griff, auf der Laffe beidseitig kleine Blumenbouquets, Streublumen und Insekten, auf der Unterseite unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), 21,5 cm, sehr guter Zustand, Meissen 19. Jhd. und c) ähnlicher Vorlegelöffel mit Zwiebelmusterdekor, L 19,5 cm, Thüringen 19. Jhd., sehr guter Zustand 67148



Limit: 200 EUR

40386

Meissen-Anbieteller

Porzellan farbig bemalt, flacher Teller mit durchbrochenem Flechtrand, im Spiegel Blumenbouquet und Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern) und zwei Striche, geprägte Modellnummer „18“, geritzt „F“ und violette Malernummer „75“, Ø 23,5 cm, Meissen ~1775 (frühe Marcolini-Zeit), guter Zustand mit Gebrauchspuren 67149

ohne Limit

40387

Satz von sechs Meissen-Tassen mit Untertassen

Porzellan farbig bemalt, Tassen mit taillierter Wandung und verschlungenen Asthenkeln, tiefe, schalenförmige Untertassen ohne Stelling, auf beiden Teilen jeweils umlaufender Blütenkranz, Ränder jeweils violett konturiert, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter Stern, im Boden einer Tasse gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Knäufen und Malermarken „3.“), teils geprägte Modellnummern, H 6,8 cm, Ø 13,5 cm, Meissen 1775 - 1780 (frühe Marcolini-Zeit), alle guter Zustand mit leichten Gebrauchspuren, auf den Untertassen meist kleinere Glasurfehler 67150

Limit: 300 EUR



40388

Meissen-Teedose

Porzellan farbig bemalt, Kastenform mit walmdachförmiger Schulter, kurzem Hals und Haubendeckel, auf der Wandung umlaufender Blütenkranz, auf Schulter und Deckel Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern und Strich), H 13 cm, Meissen 1774 - 1814, guter Zustand mit Gebrauchspuren, am Stand minimal bestoßen 67151

ohne Limit

40389

Meissen-Teetasse mit Untertasse

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, schalenförmige Tasse mit verschlungenem Asthenkel, schalenförmige Untertasse ohne Stelling, auf beiden Teilen großes Blumenbouquet, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern) und geprägte Modellnummern sowie Malermarken, H 5,3 cm, Ø 13,7 cm, Meissen 1774 - 1814, guter Zustand mit Gebrauchspuren, Vergoldung berieben 67152

ohne Limit

40390

Zwei Meissen-Teetassen mit Untertassen

Porzellan farbig bemalt, jeweils schalenförmige Tasse mit verschlungenem Asthenkel bzw. C-Henkel, schalenförmige Untertassen ohne Stelling, auf beiden Teilen jeweils große Einzelblüte und Streublumen, alle Teile braun konturiert, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern) und geprägte Modellnummern sowie Malermarken, H jeweils 5,3 cm, Ø jeweils 13,7 cm, Meissen 1774 - 1814, Gebrauchspuren, der Asthenkel angerissen 67153

ohne Limit



40391

Drei Meissen-Tassen mit Untertassen

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Tassen mit taillierter Wandung und verschlungenen Asthenkeln, tiefe, schalenförmige Untertassen ohne Stelling, auf beiden Teilen jeweils Obst- und Gemüsebouquet, einzelne Früchte und Streublumen, an den Rändern jeweils goldene Zahnkanten, Henkel goldstaffiert, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern), teils geprägte Modellnummern, H 6,9 cm, Ø 13,5 cm, Meissen ~1780, alle guter bis sehr guter Zustand, teils minimale Gebrauchsspuren, seltenes Dekor in hoher Malqualität

Limit: 240 EUR

40392

Drei Meissen-Tassen mit Untertassen

Tasse mit Untertasse Porzellan teils kobaltblau fondierte, farbig bemalt und vergoldet, schalenförmige Tasse mit verschlungenem Asthenkel, schalenförmige Untertasse ohne Stelling, auf beiden Teilen Obst- und Blumenbouquet, auf der Tasse zusätzlich einzelne Früchte und Streublumen, an den Rändern jeweils goldene Flechtborte auf blauem Grund, Henkel goldstaffiert, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern), H 4,9 cm, Ø 13,5 cm, Meissen ~1780, guter bis sehr guter Zustand, Vergoldung leicht berieben 67155

Limit: 100 EUR



40393

Drei Meissen-Deckeltassen

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, jeweils Zylindertassen mit C-Henkeln und flach gewölbten Deckel mit knospenartigem Knauf, auf beiden Teilen jeweils Obst- und Gemüsebouquets und Streublumen, Henkel und Blätter goldstaffiert, im unglasierten Boden jeweils blaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern), H jeweils 8 cm, alle Meissen ~1780, alle guter Zustand, teils Vergoldung berieben, Knospen teils bestoßen, seltene Deckeltassen mit seltenem Dekor in hoher Malqualität 67156

Limit: 300 EUR

40394
Meissen-Kakaokanne

Porzellan farbig bemalt und goldgehört, vergoldete Messingmontierung, Zylinderform mit gerundeter Schulter und Stülpdeckel, kurze, astförmige Tülle und seitlich angesetzte, astförmige Griffstütze, auf Wandung und Deckel mehrfach Monogramm „F“ in Eisenrot zwischen Streublumen, feine Deckelmontierung mit innenliegender Kreuzspange, beweglichem Bügelhenkel und beweglicher Quirllochabdeckung, im schwach glasierten Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern) und Malermarken (drei Punkte), H 17 cm (ohne Bügelhenkel), Meissen ~1800, Tülle fachmännisch restauriert, Holzgriff fehlt 1201

Limit: 100 EUR



40395
Hausmaler-Deckeltasse

Porzellan und Steingut kobaltblau fondierte, farbig bemalt und reich vergoldet, auf Untertasse, Tasse und Deckel jeweils goldspitzengerahmte Reserve mit Watteau-Szene umgeben von goldradierten Blütenbouquets und Streublumen, im Boden der Untertasse (Porzellan) unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Tasse und Deckel (Steingut) unbezeichnet, Ø 15,5 cm, H 12,5 cm, Untertasse Meissen Mitte 19. Jhd., Tasse und Deckel wohl Böhmen oder Mähren Mitte 19. Jhd., Deckel leicht bestoßen, bei den Steingutteilen typischer Kobaltdurchschlag in den Fondbereichen, hochinteressante Kombination von Porzellan und Steingut

ohne Limit

40396
Meissen-Aufsatzschale

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und reich vergoldet, flacher Reliefteller auf niedrigem, reliefiertem Stand, umlaufend Rocaille- und Blütenrelief mit Matt- und Poliervergoldung, auf Fuß und Fahne jeweils drei rocaillegerahmte Reserven, im Spiegel und in den Reserven Früchtebouquets, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø 23 cm, H 10,2 cm, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., 1. Wahl, sehr guter Zustand 4105

Limit: 150 EUR

40397
Meissen-Figurengruppe „Großmutterns Geburtstag“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Dame im Lehnstuhl am Kaffeetisch auf Rocaillesockel, neben ihr ein kleines Mädchen mit Blumenstrauß, H 21,5 cm, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „M184“ und Malernummer „15“, Entwurf Ernst August Leuteritz (1818 - 1893) ~1885, Meissen Ende 19. Jhd., 1. Wahl, sehr guter Zustand, ein Blättchen des Blumenstraußes bestoßen 0801

Limit: 400 EUR



40398
Meissen-Figurengruppe „Der Liebeskranz“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Paar in Rokokotracht mit großem Blütenkranz neben Säulenpostament mit großer Deckelvase auf Felssockel, zu ihren Füßen schnäbelndes Taubenpaar, hinter dem Postament kleines Mädchen mit Blütenkranz, runder Sockel mit umlaufender Mäanderborte, H 21,5 cm, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „F88“ und grüne Malernummer „67“, H 21,5 cm, Entwurf Michael Victor von Acier (1736 - 1799) ~1775, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., 1. Wahl, feine und aufwändige Bemalung, teils bestoßen (rückseitiger Blumenkorb, Schuh des Mädchens, Vasendeckel), Blütenkranz rückseitig zweifach gebrochen mit fehlenden Stücken, Deckelvase geklebt, Teil des Kranzes beiliegend 67169

ohne Limit



40399
Meissen-Figur „Gärtnerin“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, junge Frau in Rokokotracht mit Blumenkorb auf rocailleschmücktem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummer „50“ und geritzte Nummer „20“, H 14,5 cm, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., 1. Wahl, sehr guter Zustand, ein Blatt im Korb minimal bestoßen 67170

Limit: 150 EUR

40400

Paar Meissen-Mokkatassen mit Untertassen

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, jeweils vierpassige Tassen mit J-Henkel, tiefe, vierpassige Untertassen mit Stellring, auf beiden Teilen Kakiemondekor mit Phantasietieren und Pflanzen, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Modellnummer „B 117“, H 5,3 cm, Untertasse 12,3 x 11,3 cm, beide Meissen Ende 19. Jhd., beide 1. Wahl, beide perfekter Zustand 67161

Limit: 120 EUR

40401

Meissen-Tischglocke

Porzellan gelb fondierte, farbig bemalt und vergoldet, leicht ausgestellte Glocke mit eckig gestuftem Ösengriff, am Unterrand Akanthusrelief, auf beiden Seiten von Goldrocailles gerahmte Reserve mit Watteauszügen, im Inneren unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), H 9,7 cm, Meissen Ende 19. Jhd., 1. Wahl, originaler Holzklöppel, guter Zustand mit Gebrauchspuren, Vergoldung leicht berieben 67162

ohne Limit



40402
Meissen-Aufsatzschale

Porzellan unterglasurblau bemalt und vergoldet, runder Korb mit durchbrochenem Flechtrand und Schildern auf Nodusschaft mit breitem Stand, Stand und Schaft mit schrägen Zügen, Zwiebelmusterdekor mit Goldrand, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), H 22,5 cm, Ø 22,5 cm, Meissen vor 1880, 1. Wahl, perfekter Zustand 67165

Limit: 150 EUR

40403

Große Meissen-Platte

Porzellan unterglasurblau bemalt und vergoldet, ovale Platte mit steiler Kehle und passig geschweiftem Rand, Modell „Neuer Ausschnitt“, Zwiebelmusterdekor mit Goldrand, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), 52 x 38,5 cm, Meissen vor 1880, 1. Wahl, guter Zustand mit Gebrauchspuren, im Spiegel teils berieben, Vergoldung leicht berieben 67166

Limit: 100 EUR

40404

Große Meissen-Platte

Porzellan unterglasurblau bemalt, ovale Platte mit steiler Kehle und passig geschweiftem Rand, Modell „Neuer Ausschnitt“, Zwiebelmusterdekor, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), 52 x 38,5 cm, Meissen vor 1880, 1. Wahl, guter Zustand mit Gebrauchspuren, im Spiegel teils berieben, Vergoldung leicht berieben 67167

Limit: 100 EUR

40405

Paar Meissen-Kerzenleuchter

Porzellan unterglasurblau bemalt, jeweils sechsfach facettierter, stark gegliederter Barockschaft mit Röhrentülle auf sechseckigem Stand, Vogel-Fels-Dekor, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), H jeweils 12,8 cm, Meissen Ende 19. Jhd., beide 2. Wahl, ein Leuchter leicht krumm, die Malerei des anderen leicht verwaschen, am Stand minimal bestoßen 67163

ohne Limit

Porzellan unterglasurblau bemalt, gegliederter Barockschaft mit Röhrentülle auf breitem, passig geschweiftem Stand, Schaft und Tülle mit geraden Zügen, Zwiebelmusterdekor, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), H 23 cm, Meissen Ende 19. Jhd., 1. Wahl, sehr guter Zustand 67164

ohne Limit

40407
Großes Kabarett

Porzellan unterglasurblau bemalt, viergeteilte Schale mit vier Muschelschalen, Gewürzschälchen und verschlungenem Astgriff, Zwiebelmusterdekor, Ø 37 cm, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø 37 cm, Staatlich Meissen 2. Hälfte 20. Jhd., 2. Wahl, perfekter Zustand 67168

Limit: 100 EUR



40408
Drei Meissen-Teller „Sturm'sches Zwiebelmuster“

Jeweils Porzellan unterglasurblau bemalt, rot überdekoriert und vergoldet, Speiseteller und zwei Dessertteller, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) in doppeltem Reliefring, Ø 24,5 bzw. 15 cm, Meissen ~1880, alle perfekter Zustand, sehr selten 0307

Nachdem 1864 im Zuge der Gewerbefreiheit in Sachsen auch das königliche Monopol für das „Zwiebelmuster“ auslief und dementsprechend außer Meissen auch andere Firmen dieses beliebte Muster herstellen und vertreiben durften, suchte die Manufaktur in den Folgejahren nach neuen Dekoren, verschiedene Vorschläge, unter anderem auch eine etwas modifizierte Variante des Zwiebelmusters nach Vorlage des Malereivorstehers Ludwig Sturm (1844 - 1926) wurde kurzzeitig angeboten, jedoch vom Publikum nicht angenommen, daher sind entsprechende Stücke selten

Limit: 200 EUR

40409
Meissen-Teetasse mit Unterteller „Peitschenhieb“

Porzellan unterglasurblau bemalt, bauchige, über dem Stand eingeschnürte Tasse mit organisch angesetztem und geometrisch dekoriertem Henkel, auf der Wandung Hakenbordüre, großer, flacher Unterteller ohne Kehle und Fahne mit organischem Reliefdekor und Stellring mit unterglasurblauer Konturierung, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägtes Entwerfersignet („vV“ liegt im Rechteck), in der Tasse zusätzlich geprägte Modellnummer „12 2“, im Unterteller zusätzlich geprägte Modellnummer „K2“, H 6,9 cm, Ø 18,5 cm, Entwurf Henry van de Velde (1863 - 1957) 1903, Meissen ~1905, jeweils 2. Wahl, guter Zustand mit Gebrauchspuren, Reliefkanten des Untertellers berieben 67171

Henry van de Veldes Peitschenhieb-Muster gilt als der beste Geschirrentwurf des Jugendstils und ist die Krönung jeder Jugendstil - Porzellansammlung

Limit: 300 EUR



40410

Meissen-Teetasse mit Unterteller „Peitschenhieb“

Porzellan unterglasurblau bemalt, bauchige, über dem Stand eingeschnürte Tasse mit organisch angesetztem und geometrisch dekoriertem Henkel, auf der Wandung Hakenbordüre, großer, flacher Unterteller ohne Kehle und Fahne mit organischem Reliefdekor und Stelling mit unterglasurblauer Konturierung, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägtes Entwerfersignet („vV“ legiert im Rechteck), in der Tasse zusätzlich geprägte Modellnummer „12 2“, im Unterteller zusätzlich geprägte Modellnummer „K2“, H 6,9 cm, Ø 18,5 cm, Entwurf Henry van de Velde (1863 - 1957) 1903, Meissen ~1905, jeweils 2. Wahl, guter Zustand mit Gebrauchspuren, Reliefkanten des Untertellers berieben 67172

Henry van de Veldes Peitschenhieb-Muster gilt als der beste Geschirrentwurf des Jugendstils und ist die Krönung jeder Jugendstil - Porzellansammlung

Limit: 300 EUR

40411

Meissen-Teetasse mit Unterteller „Peitschenhieb“

Porzellan unterglasurblau bemalt, bauchige, über dem Stand eingeschnürte Tasse mit organisch angesetztem und geometrisch dekoriertem Henkel, auf der Wandung Hakenbordüre, großer, flacher Unterteller ohne Kehle und Fahne mit organischem Reliefdekor und Stelling mit unterglasurblauer Konturierung, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter, in der Tasse mit Punkt zwischen den Klingen), geprägtes Entwerfersignet („vV“ legiert im Rechteck), in der Tasse zusätzlich geprägte Modellnummer „39 1738“, im Unterteller zusätzlich geprägte Modellnummer „K2“, H 6,9 cm, Ø 18,5 cm, Entwurf Henry van de Velde (1863 - 1957) 1903, Unterteller Meissen ~1905, 2. Wahl, Tasse 1924 - 1934, 1. Wahl, guter Zustand mit Gebrauchspuren, Reliefkanten des Untertellers berieben 67173

Henry van de Veldes Peitschenhieb-Muster gilt als der beste Geschirrentwurf des Jugendstils und ist die Krönung jeder Jugendstil - Porzellansammlung

Limit: 300 EUR



40412

Meissen-Kaffeegeschirr „Strahlenmuster“

23 Teile für sechs Personen, Kaffeekanne, Teekanne, Milchgießer, Zuckerdose, Gebäckschale und sechs dreiteilige Gedecke, Porzellan mit Wellenrelief und korallrotem und goldenem „Strahlenmuster“, alle Teile mit unterglasurblauer Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen), H bis 30,5 cm, Entwurf Max Esser (1885 - 1945) 1926, Staatlich Meissen 1926-1934, 1. Wahl, Kannen und Milchgießer bestoßen 4101

Limit: 250 EUR

40413

Konvolut von 13 Meissen-Tellern „Strahlenmuster“

Fünf Suppenteller, zwei Speiseteller und sechs Dessert- bzw. Unterteller, Porzellan mit Wellenrelief und korallrotem und goldenem „Strahlenmuster“, unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen), Ø bis 26,5 cm, Entwurf Max Esser (1885 - 1945) 1926, Staatlich Meissen 1926-1934, 1. Wahl 4102

ohne Limit

40414

Große Meissen-Schale „Strahlenmuster“

Porzellan mit Wellenrelief und korallrotem und goldenem „Strahlenmuster“, unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen), Ø 31 cm, Entwurf Max Esser (1885 - 1945) 1926, Staatlich Meissen 1926-1934, 1. Wahl 4103

ohne Limit



40415
Meissen-Speisegeschirr „Paul Börner“

43 Teile für zwölf Personen, jeweils zwölf Speiseteller, Suppenteller und Vorspeiseteller, Suppenterrine, zwei Gemüseterrinen, zwei Saucieren und zwei runde Platten, Porzellan unterglasurblau bemalt und gelb konturiert, Modell „Paul Börner“, Dekor „Deutsche Blume“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter, teils mit Punkt zwischen den Klängen), teils blaue Malermarke „K291“ und unterschiedliche Prägemarken, Terrine H 22,5 cm, Platten Ø bis 35 cm, Entwurf Paul Emil Börner (1888 - 1970) ~1925, Staatlich Meissen ~1935 (erworben 1937), alle Teile 1. Wahl, insgesamt hervorragender Zustand, an wenigen Tellern Konturierung leicht berieben

Limit: 1.500 EUR

40416
Meissen-Korb

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, ovaler Korb mit durchbrochenem Flechtrand und Schildern, Reserven und Kordelhenkeln, im Spiegel und in den Reserven Früchtebuquets und Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), 22,5 x 30 cm, Staatlich Meissen, 1. Wahl 4107

ohne Limit

40417
Meissen-Prunkvase

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, reliefierter Rocailledekor, schauseitig Blumenbouquet, reiche Poliervergoldung, unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), H 19 cm, Staatlich Meissen, 2. Wahl 4106

ohne Limit

40418
Meissen-Wackelpagode

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, sitzende Figur mit beweglich montiertem Kopf und Zunge sowie beweglichen Händen, Gewand aufwändig bemalt mit Blumen im Kakiemonstil, im unglasierten Boden und am herausnehmbaren Kopf jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geritzte Modellnummer „157“, H 18 cm, B. 19 cm, Staatlich Meissen nach dem Entwurf von Johann Friedrich Eberlein von 1740, 1. Wahl, sehr guter Zustand mit hervorragender Bemalung, Drähte der Hände leicht verbogen 5301

Limit: 1.500 EUR



40419
Paar Mennecy-Cremetöpfe mit Deckel

Porzellan farbig bemalt, jeweils bauchige Tassen mit großen Henkeln und Haubendeckeln mit knopfförmigen Knäufen, Tassen und Deckel mit dichten, schrägen Zügen, jeweils Blumenbouquet mit Streublumen, teils auch innen, im Boden einer Tasse geprägte Manufakturmarke „DV“, H jeweils 7,5 cm, Mennecy ~1750, zahlreiche kleinere Brandfehler, sonst sehr guter Zustand 67197 Typisches Erzeugnis für Creme oder Pomade der Manufaktur Mennecy, die sich auf Tisch- und Toiletteartikel spezialisiert hatte, als Paar sicher sehr selten 67197

Limit: 200 EUR

40420

Nymphenburg-Teller

Porzellan farbig bemalt, tiefer Teller mit geraden Zügen und passig geschweiftem Rand, „Nymphenburger Blumenbouquet“ mit Einzelblüten und Streublumen, im Boden geprägte Manufakturmarke (Rautenschild, nach Alfred Ziffer „RS2“) und am Standring „4 PL M“, zusätzlich unterglasurblaue Hexagrammmarke, Ø 26 cm, Nymphenburg 1763 - 1765, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchspuren 67189
Das große Rautenschild von 7 mm Höhe fand bis spätestens 1765 Verwendung, die Hexagrammmarke wurde nur von 1763 bis gegen 1767 gelegentlich verwendet, daher muss dieser Teller zwischen 1763 und 1765 entstanden sein 67189

Limit: 120 EUR



40421 Große Deckelvase

Porzellan mit farbiger Bemalung und Goldstaffage, urnenförmiger Korpus mit hohem Hals und hohem Stülpdeckel, beidseitig bemalt mit großer Watteauszene zwischen Blumenbouquets und Streublumen, auf dem Deckel ebenfalls Watteauszenen mit Blumenbouquet und Streublumen, an Mündung und Deckelrand Goldspitzenbordüre, im Boden geprägte Manufakturmarke (Rautenschild mit Krone oder Stern) und aufglasurblaue Malereimarke (Krone und „Dresden“) über undeutlicher, unterglasurblauer Manufakturmarke, H 35 cm, wohl Nymphenburg ~1900, Malerei Dresden ~1900, perfekter Zustand 4104

Limit: 150 EUR

40422 Sevres-Vase

Porzellan elfenbeinfarben und grün teilfondiert mit reicher Goldmalerei und aufwändiger, teils durchbrochener und vergoldeter Bronze- oder Messingmontierung, Rolleauform auf ausgestellttem Metallsockel, im Boden aufglasurblaue Pseudo-Manufakturmarke („S“ im Doppel-“L“), H 46,5 cm, wohl Paris ~1900 in der Art von Sevres, Dekoration und insbesondere Montierungen von allerhöchster Qualität, sehr guter Zustand, Gold teils leicht berieben 7901

Limit: 250 EUR



40423 Figur „Pilger“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Jesuitenpater als Pilger mit Stock und Schultersack auf Rocaillesockel, im beschliffenen und teilglasierten Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „R“, H 13,5 cm, Deutschland, wohl Thüringen Ende 18. Jhd., Stock geklebt, rückseitig ein Blatt bestoßen 0116

Die Herkunft der Figur konnte nicht eindeutig geklärt werden, die gute Qualität sowohl des Entwurfes als auch der Ausformung setzt jedoch technisches und stilistisches Können voraus, daher muss diese Figur aus einer der größeren Manufakturen stammen, ein „R“ als Marke jedoch führen zum Ende des 18. Jahrhunderts lediglich die thüringischen Manufakturen Gotha, Volkstedt und Rauenstein, wobei die bisher bekannten Figuren dieser Manufakturen, sofern überhaupt Figuren bekannt sind, mit dieser Figur sehr wenig gemeinsam haben, stilistisch erinnert diese Figur an die Schöpfungen Franz Anton Bustellis (1723 - 1763), hier insbesondere an die gegen 1760 geschaffenen Figuren „Landbote“ und „Pilger“ 0116

400 EUR



40424 Spiegelrahmen

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, hochrechteckiger, aus Rocailles gebildeter Rahmen mit reichen, plastischen Auflagen in Form von Blüten und Schleife, unten jeweils seitlich Kerzentülle, als Bekrönung muschelförmiger Blumenkorb und seitliche Putten, rückseitig unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter in der Art von Meissen), originale Holzrückwand und Befestigung, H 34 cm, Thüringen, wohl Volkstedt Ende 19. Jhd., insgesamt guter Zustand, alt restauriert (Bein, Flügel, Spitzen)

ohne Limit



Porzellan farbig bemalt, sitzender Kakadu auf schildförmigen Postament, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gefußtes Kreuz mit „ENZ“, sog. Windmühlenmarke) und geritzte Modellnummer „2860 /“, H 39 cm, Karl Enz Volkstedt ~1920, sehr guter Zustand 0117

ohne Limit



40426
Figur „Tibeter“

Porzellan in Untergrasurfarben bemalt und vergoldet, stehender Jüngling mit großem, reich besticktem Tuch auf hohem, langachteckigem Sockel, auf dem Sockel Drache, rückseitig signiert und datiert „A. Büschelberger 1927.“ und unterglasurblaue Manufakturmarke (gefußtes Kreuz mit „ENZ“, sog. Windmühlenmarke), H 52,5 cm, Entwurf Anton Büschelberger (1869 - 1934) 1927, Karl Enz Volkstedt 1927 - 1930, Tuch unten bei der Herstellung beschliffen, hier auch Haarriss, zwei Finger der rechten Hand fehlen 0118

Limit: 220 EUR

40427
Wallendorf-Teegeschirr

15 Teile für sechs Personen, Teekanne, Spülkumme, Zuckerdose und sechs Tassen mit Untertassen, Porzellan farbig bemalt, Rosendekor auf gebrochenem Stab, Teekanne B 21 cm, Kanne Ø 13 cm, ungemarkt, Wallendorf ~1800, teils leicht bestoßen, ein Tassenhenkel fehlt 5539

Das Wallendorfer Rosendekor erfreute sich seit dem späten 18. Jhd. insbesondere in Friesland unter der Bezeichnung „Rood Dresmer“ besonderer Beliebtheit und war im 19. Jhd. dort derart weit verbreitet, sodass es als typisch friesisch galt

ohne Limit



40428
Konvolut von vier Wien-Teilen „Vogel-Fels-Dekor“

Teekanne, Kaffeekanne, längliche Dose und Schokoladentasse mit Untertasse, Porzellan unterglasurblau bemalt und farbig sowie in Gold überdekoriert, jeweils umlaufend Vogel-Fels-Dekor, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Bindenschild) mit unterschiedlichen Malermarken, teils geprägte Nummern oder Buchstaben, im Boden der Dose geprägtes Jahreskürzel „803“, Kaffeekanne H 19 cm, Teekanne B 21,5 cm, Dose L 16 cm, Wien 1775 - 1780, Dose 1803, ursprünglich nicht zusammengehörig, Malerei teils verwaschen, meist Gebrauchsspuren, Vergoldung teils berieben, am Henkel der Teekanne Haarriss 67185

Limit: 300 EUR

40429
Drei Wien-Tassen mit Untertassen

Porzellan unterglasurblau bemalt, jeweils Zylinderform mit eckigem Henkel, schalenförmige Untertassen ohne Stelling, auf allen Teilen Vogel-Fels-Dekor, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Bindenschild) mit unterschiedlichen Malermarken, H 6,6 cm, Ø 37 cm, 13,2 cm, Wien ~1775, Malerei teils verwaschen, sonst guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 67186

Limit: 100 EUR

40430

Konvolut von sechs Wiener Porzellanteilen

Porzellan farbig bemalt und teils vergoldet

- a) kleine Deckeltasse mit Blumenbouquet und Streublumen, H 7,5 cm, ~1775,
 - b) kleines Kännchen mit Blumenbouquet und Streublumen, H 8 cm, ~1775
 - c) runde Schale, im Spiegel Blumenbouquet und Streublumen, außen Streifenrapport, Ø 22 cm, im Boden Jahreskürzel „85“, 1785
 - d) Paar Koppchen mit schalenförmigen Untertassen ohne Stelling, Blumenbouquet und Streublumen, im Boden verschiedene Jahreskürzel „800“ bzw. „805“, Ø 13,5 cm, 1800 und 1805
 - e) Tasse mit Untertasse, Campanerform mit hohem Bandhenkel, schalenförmige Untertasse mit Stelling, im Boden Jahreskürzel „824“, H 8 cm, 1824
- a) und b) jeweils minimal bestoßen, sonst guter bis sehr guter Zustand, c) und e) Gebrauchsspuren, Vergoldung und Bemalung berieben, d) guter Zustand, eine Tasse im Stand von innen bestoßen 67187

Limit: 100 EUR



40431

Wien-Gläserkühler

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, tiefes Becken mit seitlichen, rocailleförmigen Handhaben und stark gefaltetem Rand, frontal Allegorie der Wissenschaften, rückseitig Allegorie der Liebe, unterhalb des Lippe umlaufender Strohkrans mit Blumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Bindenschild), geprägtes Jahreskürzel „98“, geritzt „E“ und Malernummer „103.“, 29,5 x 20 cm, H 13 cm, Wien 1798, sehr gute Qualität, kleinere Brandfehler, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Vergoldung an den Faltenköpfen berieben, innen Kratzer 67188

Limit: 300 EUR

40432

Drei Fayence-Tassen mit Untertassen

Fayence mit farbiger Muffelmalerei und Vergoldung, Zylindertassen mit ohrenförmigen Henkeln und konischen Untertassen, auf allen Teilen Blumenbouquet und Streublumen, alle ungemarkt, H 6,5 cm, Ø 14 cm, wohl Straßburg ~1770, alle guter Zustand, Vergoldung berieben, teils sehr minimal bestoßen 67198

Tassen, insbesondere Zylindertassen aus Fayence sind untypisch und ausgesprochen selten, ebenso ist die Randvergoldung für Fayencegegenstände eher ungewöhnlich, da die Tassen keinerlei Marke tragen, kann die Herkunft nicht gesichert werden, aufgrund der hohen Qualität und der Malerei jedoch kommt Straßburg am ehesten in Frage

Limit: 100 EUR

40433

Terrine

Fayence farbig bemalt mit Scharfffeuerfarben, Schalenform mit seitlichen, gerollten Volutenhenkeln auf kleinem, ausgestellttem Stand, schwach gewölbter Deckel mit zapfenförmigem Knauf, auf Wandung und Deckel umlaufender Blütenkranz, B 24,5 cm, H 24 cm, wohl Kellinghusen Anfang 19. Jhd., guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Haarriss 0112

ohne Limit



40434

Paar Gallé-Vasen

Jeweils rötlicher Ton teils mit geschickerten Reliefauflagen, farbig bemalt, versilbert und vergoldet, Diaboloform mit massivem Nodus, Unter- und Oberteil sowie Mündungsinneisseite jeweils bemalt mit Blütenzweigen vor teils goldgestupftem Hintergrund, Nodus jeweils umlaufend mit verschiedenen Brokatdekoren in der Art der japanischen Imaridekore, im Boden jeweils gestempelte Werkstattmarke („EG“ mit lothringer Kreuz und „DEPOSÉ“) und Pinselmarke „E. Gallé Nancy“, H jeweils 39,5 cm, Emile Gallé Nancy kurz nach 1880, an beiden Vasen Stand und Lippe bestoßen, eine Vase oberhalb des Nodus gerissen und geklebt, darüber Haarriss, selten, als Paar sehr selten 7101

Schon kurz nach der Pariser Weltausstellung 1878, auf der in größerem Umfang auch japanische Kunst ausgestellt worden war, verwendete Emile Gallé japanische Dekore auf seinen Keramiken, auffallend bei den frühen Arbeiten der 1880er Jahre ist die noch vorherrschende Disharmonie von Dekor und Form, erst im Laufe des Jahrzehnts gelingt hier eine befriedigende

Limit: 1.000 EUR

40435
Paul-Millet-Solifleur

Schwarzes, hochgebranntes Steinzeug mit irisierenden Oxydaufschmelzungen, gedrückte Spindelform mit sehr kleiner Mündung, auf der Wandung unregelmäßige Farbflecke, im Boden geprägte Werkstattmarke „PM“ legiert, H 12 cm, wohl Paul Milet Sevrés ~1895, Mündung restauriert 2106

Hochinteressante Vase mit Versuchsglasuren, die Marke ist bisher nicht verzeichnet, stammt aufgrund ihres graphischen Erscheinungsbildes jedoch sicherlich noch aus dem ausgehenden 19. Jhd., als Hersteller kommt wohl nur Paul Milet infrage, da sich zum Ende des 19. Jhd. nur sehr wenige Keramiker versuchsweise mit Oxyaufschmelzungen beschäftigten

Limit: 400 EUR



40436
Passglas

Farbloses, stark blasiges Glas geblasen, zylindrisches, leicht konisches Stangenglas auf breitem Stand, aufgelegter, gekniffener Spiralfaden, hochgestochener Boden mit Abrissnarbe, H 26,5 cm, Deutschland wohl Thüringen ~1700, Faden am Anfang beschädigt 67214

Prov.: Alter Privatbesitz Lippe

ohne Limit

40437
Schraubflasche

Farbloses, Glas geblasen, geschliffen und graviert, achteckige Form mit gerundeter Schulter und kurzem, zylinderförmigem Hals mit Innengewinde, hoher, kegelförmiger und facettierter Verschluss, allseitig geschliffen und graviert, frontal und rückseitig rautenförmige Reserve zwischen Schweißwerk, frontal in der Reserve stehender Amor, auf den Seiten große Fruchtschalen, geschliffener Boden mit ausgekugeltm Abriss, hier graviert „VII“, H 18,5 cm, Böhmen Anfang 18. Jhd., sehr guter Zustand mit Gebrauchsspuren 64217

Sehr seltene Variante mit Innengewinde, sodass der Stöpsel nicht wie üblich aufgeschraubt wird, sondern eingeschraubt werden muss

Limit: 220 EUR

40438
Flakon

Farbloses Glas geblasen, geschliffen, vergoldet und radiert, balusterförmiger Korpus mit langem Hals auf rundem Standplatte, unterhalb der Lippe aufgelegter Faden, Korpus und Hals 16-fach facettiert, frontal Männerportrait vor bekröntem Hermelin, darüber Bischofshut mit seitlichen Troddeln in radiertem Poliergold, Boden ausgekugelt, H 12,5 cm, Böhmen 2. Viertel 18. Jhd., sehr guter Zustand 7712

Diese typische Form findet sich fast ausschließlich in Böhmen bis 1750, neben gravierten Exemplaren finden sich selten auch gold- oder schwarzlötbemalte Exemplare, zwei formal identische, von Ignaz Preissler bemalte Flakons in der Sammlung Helfried Krug, vgl.: B. Klesse 1965, Glassammlung Helfried Krug Band 1, Seite 166 und 167, Abb. 143 und 144

Limit: 120 EUR

40439
Flakon

Farbloses Glas geblasen und geschliffen, rechteckige Form mit gerundeter Schulter und eingesetztem, kurzem Hals mit aufgetriebener Mündung, eingeschliffener, modelgegossener Stöpsel, frontal und rückseitig große Tulpe, auf den Seiten jeweils Maiglöckchen, im Boden ausgekugelter Abriss, H 29 cm, Böhmen oder Bayrischer Wald 18./19. Jhd. perfekter Zustand 67218

Limit: 100 EUR

40440
Deckelschale

Leicht graustichiges Glas geblasen und geschliffen, ovale Kupa mit facettiertem Balusterschaft auf flachem Stand, originaler ovaler Deckel mit facettiertem Pyramidenknopf, Wandung und Deckel vielfach facettiert mit feiner Kantenzahnung, Standrand ebenfalls gezahnt, H 19 cm, Schlesien 1. Hälfte 18. Jhd., sehr guter Zustand 0113

Limit: 100 EUR

40441
Kelchglas

Farbloses Glas geblasen und geschliffen, Pokalform mit glockenförmiger Kupa auf reich gegliedertem Schaft mit Scheiben und hohlem, facettiertem Balusternodus auf flachem, breitem Stand, auf der Kupa dreipassiger Oliv- und Sternschliff, im Boden Abrissnarbe, H 20,5 cm, Böhmen Mitte 18. Jhd., perfekter Zustand 67215

Limit: 150 EUR



40442
Paar Freundschaftsgläser

Jeweils farbloses Glas geblasen und graviert, jeweils Pokalform mit hohlem Balusterschaft auf flachem Stand mit umgeschlagenem Rand, auf der Kupa jeweils von gebundenen Blütenzweigen eingefasstes Medaillon mit Freundschaftshänden vor großer Blume, rückseitig Devise „DE GODE VRINTSCHAP“, im Boden jeweils Abrissnarbe, H jeweils 16,2 cm, Norddeutschland oder Niederlande Mitte 18. Jhd., beide perfekter Zustand 67220

Limit: 120 EUR

40443
Deckelpokal

Farbloses Glas geblasen und graviert, glockenförmige Kupa mit hohlem Nodusschaft auf großem, leicht gewölbtem Fuß mit umgeschlagenem Rand, auf der Kupa frontal offener Vogelkäfig mit fliegendem Vogel zwischen kleinen Bäumchen als Allegorie der Freiheit, darunter Blütengirlande, rückseitig Motto „DE VRYHEID“, originaler Deckel mit Scheibenknopf, im Boden Abriss, H 27,5 cm, wohl Niederlande ~1800, guter Zustand 7714

Limit: 150 EUR

40444
Konvolut von drei Barockgläsern

Jeweils farbloses Glas geblasen, teils modelgeblasen, teils graviert

a) Schnapsglas, trichterförmige Kupa mit massivem Schaft auf flachem Stand, im Schaft zwölf parallele Luftblasenspiralen, auf der Kupa großer Rosenzweig, Eichblatt und Motto „Fiat“ (Es möge geschehen), H 15 cm

b) Kelchglas, trichterförmige Kupa mit optischem Wabendekor und gedrehtem Schaft auf flachem Stand mit umgeschlagenem Rand, H 16,5 cm

c) Kelchglas, glockenförmige Kupa mit konischem Schaft auf hutförmigem Stand, im Schaft weiße Spiralfäden, H 16 cm, im Boden jeweils Abrissnarbe, alle Deutschland oder Niederlande 18. Jhd., alle guter Zustand, b) an der Lippe minimal bestoßen 67221

Limit: 100 EUR



40445
Kelchglas

Farbloses, leicht graustichiges Glas geblasen, geschliffen und graviert, Pokalform mit glockenförmiger Kupa auf reich gegliedertem Schaft mit Scheiben und hohlem, facettiertem Balusternodus auf flachem, breitem Stand, auf der Kupa dreipassiger Oliv-, Stern- und Diamantschliff, im Boden Abrissnarbe, H 19,5 cm, Böhmen Mitte 18. Jhd., perfekter Zustand 67216

Limit: 150 EUR

40446
Kelchglas

Farbloses Glas geblasen, geschliffen und vergoldet, zylinderbecherförmige, 14-fach facettierte Kupa mit facettiertem Säulenschaft auf flachem Stand, umlaufender Kranz mit drei Festons und Schleifengehängen, geschliffene und vergoldete Lippe, H 19,6 cm, Böhmen Ende 18. Jhd., sehr guter Zustand, Gold an der Lippe leicht berieben 7713

Limit: 100 EUR

40447

Satz von sechs Bechern

Jeweils farbloses Glas geblasen, geschliffen und reich vergoldet, jeweils zehnfach facettierte Zylinderform, umlaufender Kranz mit drei Festons, geschliffene und vergoldete Lippe, Boden geschliffen und poliert, H jeweils 10,5 cm, Böhmen Ende 18. Jhd., alle guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Vergoldung der Lippe teils berieben, Stand teils minimal bestoßen 67219

Limit: 180 EUR

40448

Becher

Farbloses Glas geblasen, geschliffen, reich vergoldet und radiert, vielfach facettierte Zylinderform, Edelmann in einer, seitlich von Rocaillen flankierten Parklandschaft mit Vasenpostament, geschliffene und vergoldete Lippe, Boden geschliffen und poliert, H 10,7 cm, Böhmen Ende 18. Jhd., hervorragender Zustand 7716

Limit: 100 EUR

40449

Freundschaftsbecher

Farbloses Glas geblasen und feinst graviert, Zylinderform, frontal zwei junge Mädchen und nackter Amor mit Blütengirlande auf Wolken, darunter Devise „Lieb und Freundschaft nur allein soll bey uns unsterblich seyn“, unterhalb des Lippenrandes Blütenborte, Boden geschliffen und poliert, H 10,8 cm, Böhmen ~1820, hervorragender Zustand 7715

Limit: 200 EUR

40450

Großer Deckelpokal

Glas geschliffen, farbig lasiert und graviert, Ranftbecherform auf massivem, blattförmigem Stand, überkragender Deckel mit zapfenförmigem Knauf, im Gesamten facettiert und reich geschliffen, auf der Kuppe frontal großes, hochgeschliffenes und violett lasiertes Bildfeld mit feinst gravierter Jagdszene, vier Hunde stellen Hirsch in Landschaft, Deckel auf vier Feldern ebenfalls violett gebeizt und fein geschliffen, aufwendiger Bodenstein violett und blau geätzt, H 30 cm, Friedrich Egermann Blottendorf bei Haida ~1840, Fuß und Lippe nur minimal bestoßen, Deckelknauf geklebt 7701

Limit: 600 EUR



40451

Sächsischer Hochzeitskrug

Farbloses Glas teils gelb gebeizt, farbig bemalt und leicht vergoldet, taillierter Korpus auf breitem, massivem Stand mit großem, breitem Bandhenkel, frontal großes Blumenbouquet mit gelbgebeiztem Schriftband „Es grüne und blühe immerdar, Viel Glück dem neuen Ehepaar“, im Boden Abrissnarbe, scharnierter Zinndeckel mit Vasendrucker, im Deckel doppelte Stadtmarke Dresden (stehender Löwe und stehende Balken im geteilten Schild) und Meistermarke (Stehende Justitia mit „FAB“), H gesamt 24,5 cm, Sachsen 1. Viertel 19. Jhd., Deckel Friedrich August Bertram Dresden ~1830, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Gold berieben, am Stand minimal bestoßen 67121

Limit: 100 EUR

Alheidis von Rohr widmet allein drei Seiten dieser Gruppe von Devisenkelchen und listet 53 bekannte Devisen (29 Devisen in Deutsch, 20 Devisen in Französisch und weitere vier Devisen in Latein), vgl.: Alheidis von Rohr 1991, Katalog Lauensteiner Glas 1701 - 1827, Seiten 111 - 113, Abb. 128 - 131



40452

Lauensteiner Devisen-Kelch

Farbloses Glas geblasen und graviert, Pokalform mit Nodusschaft auf glockenförmigem Stand mit umgeschlagenem Rand, im Nodus und Kuppaboden jeweils eine eingestochene Luftblase, auf der Kupa umlaufend flatterndes Schriftband mit Devise „LANGE LEBEN VERGNÜGT UND WOHL SEYN“, im Boden ausgeschliffene Abrissnarbe, H 18 cm, Lauenstein 2. Hälfte 18. Jhd., perfekter Zustand 67200

Prov.: Alter Privatbesitz Lippe

Limit: 100 EUR

40453

Lauensteiner Devisen-Kelch

Farbloses Glas geblasen und graviert, Pokalform mit Nodusschaft auf glockenförmigem Stand mit umgeschlagenem Rand, im Nodus eingestochene Luftblase, im Kuppaboden weitere fünf eingestochene Luftblasen, auf der Kupa umlaufend flatterndes Schriftband mit Devise „IEDWEDER WAS ER WILL MIR AUCH SOVIEL“, im Boden ausgeschliffene Abrissnarbe, H 17,5 cm, Lauenstein 2. Hälfte 18. Jhd., perfekter Zustand 67201

Prov.: Alter Privatbesitz Lippe

Limit: 100 EUR

40454

Lauensteiner Devisen-Kelch

Farbloses Glas geblasen und graviert, Pokalform mit Nodusschaft auf glockenförmigem Stand mit umgeschlagenem Rand, im Nodus eingestochene Luftblase, im Kuppaboden weitere fünf eingestochene Luftblasen, auf der Kupa umlaufend flatterndes Schriftband mit Devise „BESSERE ZEITEN“, im Boden Abrissnarbe, H 17,5 cm, Lauenstein 2. Hälfte 18. Jhd., perfekter Zustand 67202

Prov.: Alter Privatbesitz Lippe

Limit: 100 EUR

40455

Lauensteiner Devisen-Kelch

Farbloses Glas geblasen und graviert, Pokalform mit Nodusschaft auf glockenförmigem Stand mit umgeschlagenem Rand, im Nodus eingestochene Luftblase, im Kuppaboden weitere fünf eingestochene Luftblasen, auf der Kupa umlaufend flatterndes Schriftband mit Devise „WAS WIR WÜNSCHEN UND HOFFEN“, im Boden ausgeschliffene Abrissnarbe, H 17,5 cm, Lauenstein 2. Hälfte 18. Jhd., perfekter Zustand 67203

Prov.: Alter Privatbesitz Lippe

Limit: 100 EUR

40456

Lauensteiner Kelch

Farbloses Glas geblasen, graviert und vergoldet, Pokalform mit Nodusschaft auf glockenförmigem Stand mit umgeschlagenem Rand, im Nodus und Kuppaboden jeweils eingestochene Luftblase, auf der Kupa graviertes Monogramm „E.H.G.“, Lippenrand vergoldet, im Boden sauber ausgeschliffene Abrissnarbe, H 18 cm, Lauenstein 2. Hälfte 18. Jhd., perfekter Zustand 67204

Prov.: Alter Privatbesitz Lippe

Limit: 100 EUR

40457

Paar Lauensteiner Devisen-Kelche

Jeweils farbloses Glas geblasen und graviert, jeweils Pokalform mit Nodusschaft auf glockenförmigem Stand mit umgeschlagenem Rand, im Schaft große Luftblase, im Kuppaboden fünf bzw. sechs eingestochene Luftblasen, gravierte Devisen „Ein treuer Freund in dreyen Stücken in noth in tod und hinterm Rücken“ bzw. „Ein wordt geredt Das Hertz darbey das ist die wahre Freundschafts treu“, Lippenrand mattiert mit hängender Zackenborte, im Boden jeweils Abrissnarbe, H 16,8 bzw. 17,2 cm, Lauenstein 2. Hälfte 18. Jhd., beide perfekter Zustand 67205

Prov.: Alter Privatbesitz Lippe

Limit: 200 EUR

40458

Paar Lauensteiner Kelche

Jeweils farbloses Glas geblasen, graviert und vergoldet, jeweils Pokalform mit Nodusschaft auf glockenförmigem Stand mit umgeschlagenem Rand, im Schaft kleine eingestochene Luftblase, im Kuppaboden fünf eingestochene Luftblasen, Lippenrand vergoldet, im Boden jeweils gravierter Löwe, H jeweils 17,8 cm, beide Lauenstein 2. Hälfte 18. Jhd., beide sehr guter Zustand, Vergoldung berieben 67206

Prov.: Alter Privatbesitz Lippe

Limit: 100 EUR

40459

Paar Lauensteiner Kelche

Jeweils farbloses Glas geblasen, graviert und vergoldet, jeweils Pokalform mit Nodusschaft auf glockenförmigem Stand mit umgeschlagenem Rand, im Schaft kleine eingestochene Luftblase, im Kuppaboden fünf eingestochene Luftblasen, Lippenrand vergoldet, im Boden jeweils gravierter Löwe, H jeweils 17,8 cm, beide Lauenstein 2. Hälfte 18. Jhd., beide sehr guter Zustand, Vergoldung berieben 67207

Prov.: Alter Privatbesitz Lippe

Limit: 100 EUR

40460

Konvolut von vier Lauensteiner Kelchen

Jeweils farbloses bzw. einmal grünliches Glas geblasen und teils graviert, jeweils Pokalform mit Nodusschaft auf glockenförmigem Stand mit umgeschlagenem Rand, im Schaft jeweils eingestochene Luftblase, im Kuppaboden fünf bzw. sieben eingestochene Luftblasen, ein Glas unterhalb der Lippe gravierte Olivenborte, ein Glas mit Resten von Vergoldung, im Boden meist Abriss, ein Glas mit graviertem Löwen, H bis 18 cm, Lauenstein 2. Hälfte 18. Jhd., alle sehr guter Zustand 67208

Prov.: Alter Privatbesitz Lippe

Limit: 200 EUR

40461

Konvolut von vier Lauensteiner Kelchen

Jeweils farbloses Glas geblasen und teils graviert, jeweils Pokalform mit Nodusschaft auf glockenförmigem Stand mit umgeschlagenem Rand, im Schaft meist eingestochene Luftblase, im Kuppaboden eine eingestochene Luftblase bzw. fünf eingestochene Luftblasen, im Boden meist Abriss, ein Glas mit sauber ausgeschliffenem Abriss und graviertem Löwen, H bis 18 cm, Lauenstein 2. Hälfte 18. Jhd., alle perfekter Zustand

Prov.: Alter Privatbesitz Lippe

Limit: 200 EUR

40462

Satz von fünf Lauensteiner Spitzkelchen, sog. „Nackte Jungfrauen“

Jeweils farbloses Glas geblasen und graviert, jeweils trichterförmige Kupa mit hohlem Schaft auf flachem Stand mit umgeschlagenem Rand, im Schaft jeweils lange, eingestochene Luftblase, auf der Kupa jeweils ovales Wappen mit Ritterkrone, im Boden jeweils Abrissnarbe, H jeweils 16,5 cm, alle Lauenstein 2. Hälfte 18. Jhd., perfekter Zustand, ein Glas am Rand minimal bestoßen 67211

Prov.: Alter Privatbesitz Lippe

Limit: 500 EUR



40463

Satz von sechs Lauensteiner Spitzkelchen, sog. „Nackte Jungfrauen“

Jeweils farbloses, leicht bräunliches Glas geblasen und graviert, jeweils trichterförmige Kupa mit massivem Schaft auf flachem Stand, im Schaft jeweils kurze, eingestochene Luftblase, im Boden jeweils ausgeschliffene Abrissnarbe mit graviertem Löwen, H jeweils 15,7 cm, alle Lauenstein ~1770, alle perfekter Zustand 67212

Seltener originaler Satz von sechs Lauensteiner Kelchen mit „Löwenmarke“, der gravierte Löwe als Herkunfts- und Qualitätszeichen wurde 1768 eingeführt, jedoch aufgrund des erhöhten Arbeitsaufwandes und der damit verbundenen zusätzlichen Kosten pro Glas nur für kurze Zeit konsequent eingeschnitten, schon nach kurzer Zeit wurden bei Glassätzen (meist ein Dutzend) nur noch ein oder zwei Gläser mit der Löwenmarke versehen, der vorliegende Satz von sechs Gläsern mit Löwenmarke wird daher kurz nach Einführung der Marke entstanden sein, vgl.: Alheidis von Rohr 1991, Katalog Lauensteiner Glas 1701 - 1827, Seite 24

Prov.: Alter Privatbesitz Lippe

Limit: 600 EUR

40464

Handwerkerkrug

Farbloses Glas geblasen und graviert, konische Wandung mit ausgestellt Stand, im Boden 21 eingestochene Luftblasen in konzentrischen Ringen (1-8-12), angesetzter Bandhenkel, frontal fein geschnittene, von blütengefüllten Füllhörnern gerahmte Szene mit einem Böttcher bei der Arbeit an einem großen Fass, daneben teils halbfertige Werkstücke und Werkzeug, im Boden große, flache Abrissnarbe, H 14,3 cm, Norddeutschland, möglicherweise Lauenstein oder Paderborner Land Ende 18. Jhd., guter Zustand mit Gebrauchsspuren, selten 7717

Ein ähnlicher, weniger konischer Krug ohne Luftblasen findet sich selten in Lauenstein, vgl.: Alheidis von Rohr 1991, Katalog Lauensteiner Glas 1701 - 1827, Abb. 147 und 17, die große Anzahl der eingestochenen Luftblasen scheint ein absolutes Unikum darzustellen, es konnte in der Literatur kein Vergleichsstück gefunden werden

Prov.: Alter Privatbesitz Lippe

Limit: 800 EUR

40465

Paar Lauensteiner Schnapsgläser

Jeweils farbloses Glas geblasen, geschliffen und vergoldet, jeweils trichterförmige Kupa auf massiver Standplatte, im Schaft sieben eingestochene Luftblasen, schauseitig jeweils gravierte, fiedergerahmte Widmung mit Jahreszahl „B & M Ao 1796“, rückseitig Blütenzweig mit Stiftermonogramm und Datum „G.d. d. 1. May“ bzw. „B.D. d. 1. May“, beide Lippen vergoldet, im Boden jeweils graviertes „F“, H jeweils 11,5 cm, Lauenstein ~1795, beide perfekter Zustand 67210

Im Herzog-Anton-Ulrich-Museum in Braunschweig findet sich ein zylindrischer Becher mit nahezu identischer Gravur von 1792, vgl.: Alheidis von Rohr 1991, Katalog Lauensteiner Glas 1701 - 1827, S. 146, Abb. 01

Prov.: Alter Privatbesitz Lippe

Limit: 150 EUR

40466

Konvolut von sechs Schnapsgläsern, sog. „Fuhrmann“

Jeweils farbloses Glas geblasen, teils blaues Glas angeschmolzen, unterschiedliche Formen, meist trichterförmige Kupa mit hohlem Schaft auf flachem Stand, zwei Gläser mit aufgetriebenem Schaft, drei Gläser mit aufgeschmolzenem blauen Faden an der Lippe (Blaurandglas), das größte Glas mit geschliffener Füllangabe „1/8 L“, im Boden jeweils Abrissnarbe, H bis 13,5 cm, Lauenstein oder Solling 1. Hälfte 19. Jhd., alle sehr guter Zustand mit Gebrauchsspuren 67213

Prov.: Alter Privatbesitz Lippe

Limit: 180 EUR

40467
Großes Kelchglas

Farbloses Glas geblasen und vergoldet, Pokalform mit glockenförmiger Kupa und hohlem Balusterschaft auf breitem, glockenförmigem Stand mit umgeschlagenem Rand, im Kuppaboden fünf Luftblasen, Lippe und Fußrand vergoldet, H 23,4 cm, Deutschland 19. Jhd., hervorragende Qualität, fast perfekter Zustand, Vergoldung am Fußrand minimal berieben, selten in dieser Größe 67222

Limit: 120 EUR

40468
Kelchglas

Farbloses Glas geschliffen, graviert und vergoldet, Pokalform mit glockenförmiger Kupa und hohlem Balusterschaft auf flachem, scheibenförmigem Stand mit umgeschlagenem Rand, im Kuppaboden sieben eingestochene Luftblasen, unterer Teil der Kupa und Schaft vielfach facettiert, auf der Kupa graviertes Monogramm „AB“ legiert, H 19,5 cm, Gräflich Schaffgotsch'sche Josephinenhütte, Schreiberhau ~1880, sehr guter Zustand mit Originalgravur der Schaffgotsch'schen Josephinenhütte 67223

Limit: 100 EUR

40469
Großer Spitzkelch

Farbloses Glas graviert und vergoldet, Spitzkelch mit massivem Schaft auf flachem, scheibenförmigem Stand, im Kuppaboden neun eingestochene Luftblasen, auf der Kupa graviertes bekröntes Monogramm „SR“ in Ligatur, rückseitig legiertes Monogramm „JM“, im ausgekugelten Boden gravierte Besitzerangabe „Sec. Ltnt. Martini 1895“, H 25,2 cm, Gräflich Schaffgotsch'sche Josephinenhütte, Schreiberhau 1895, sehr guter Zustand mit Originalgravur der Schaffgotsch'schen Josephinenhütte 7705

Limit: 100 EUR



40470
Sechs Spitzkelche

Jeweils farbloses Glas vergoldet, Spitzkelche mit massivem Schaft auf flachem, scheibenförmigem Stand, im Kuppaboden neun eingestochene Luftblasen, H jeweils ~25 cm, Gräflich Schaffgotsch'sche Josephinenhütte, Schreiberhau ~1900, alle hervorragender Zustand 7702

In dieser Größe als Satz sehr selten

Limit: 240 EUR

40471
Sechs Spitzkelche

Jeweils farbloses Glas vergoldet, Spitzkelche mit massivem Schaft auf flachem, scheibenförmigem Stand, im Kuppaboden neun eingestochene Luftblasen, H jeweils ~19 cm, Gräflich Schaffgotsch'sche Josephinenhütte, Schreiberhau ~1900, alle hervorragender Zustand 7703

Limit: 180 EUR

40472
Großer Spitzkelch

Farbloses Glas graviert und vergoldet, Spitzkelch mit massivem Schaft auf flachem, scheibenförmigem Stand, im Kuppaboden neun eingestochene Luftblasen, auf der Kupa graviertes bekröntes Monogramm „SR“ in Ligatur, rückseitig legiertes Monogramm „EM“, im ausgekugelten Boden gravierte Besitzerangabe „Ltnt. Martini (Eduard) 1901“, H 25,2 cm, Gräflich Schaffgotsch'sche Josephinenhütte, Schreiberhau ~1900, guter Zustand Originalgravur der Schaffgotsch'schen Josephinenhütte, Goldrand leicht berieben 7706

Limit: 100 EUR

40473

Großer Spitzkelch

Farbloses Glas graviert und vergoldet, Spitzkelch mit massivem Schaft auf flachem, scheibenförmigem Stand, im Kuppaboden neun eingestochene Luftblasen, auf der Kupa graviertes bekröntes Wappen mit Schwert und Bischofskrumme, Schaft wabenförmig facettiert, H 21 cm, wohl Gräflich Schaffgotsch'sche Josephinenhütte Schreiberhau ~1900, Originalgravur der Schaffgotsch'schen Josephinenhütte, kleiner Riss an der Lippe 67224

ohne Limit

40474

Großer Spitzkelch

Farbloses Glas farbig bemalt, graviert und vergoldet, Spitzkelch mit massivem Schaft auf flachem, scheibenförmigem Stand, im Kuppaboden neun eingestochene Luftblasen, auf der Kupa farbiges Wappen mit bekrönter Helmzier, Fiederbusch und zwei Pfauenfedern, rückseitig Widmung „Frhr. von Fürstenberg s/l. Vogt.“, unterhalb der Lippe gravierter Perlrand, H 28 cm, Gräflich Schaffgotsch'sche Josephinenhütte, Schreiberhau ~1900, guter Zustand, rückseitig minimal verkratzt 7704

Das Wappen ist das Stammwappen der westfälischen Freiherren von Fürstenberg

Limit: 100 EUR

40475

Großer Spitzkelch

Farbloses Glas graviert, Spitzkelch mit massivem Schaft auf flachem, scheibenförmigem Stand, im Kuppaboden neun eingestochene Luftblasen, auf der Kupa graviertes Wappen mit bekrönter Helmzier, Fiederbusch und Stern, auf dem Fuß Besitzerangabe „Oberst v. Criegern“, H 27,7 cm, wohl Gräflich Schaffgotsch'sche Josephinenhütte, Schreiberhau ~1900, guter Zustand, kleinere Kratzer 7707

Prov.: Aus dem Besitz des Friedrich Richard von Criegern (1860 - 1914), dieser war 1914 als Oberst Kommandeur des 3. Batallions des 15. Kgl. Sächs. Infanterieregiments Nr. 181 in Zwickau

Limit: 100 EUR

40476

Großer Spitzkelch

Farbloses Glas graviert, Spitzkelch mit massivem Schaft auf flachem, scheibenförmigem Stand, im Kuppaboden neun eingestochene Luftblasen, auf der Kupa gravierter Rehbock in Waldlandschaft, rückseitig Widmung „Berliner Schießverein für Offiziere Königsschießen 1912“, H 28 cm, wohl Gräflich Schaffgotsch'sche Josephinenhütte, Schreiberhau ~1910, hervorragender Zustand 7708

Limit: 100 EUR

40477

Großer Spitzkelch

Farbloses Glas geschliffen und graviert, Spitzkelch mit hohlem, facettiertem Schaft auf flachem, scheibenförmigem Stand, im Kuppaboden sieben eingestochene Luftblasen, Kupa aufwändig graviert zur Erinnerung an das 50jährige Jubiläum der Berliner Kaufleute „1870 1920 Verein Berliner Kaufleute der Kolonialwarenbranche E.V. v. 1870“, auf dem Fuß Widmung „In Verehrung und Dankbarkeit gewidmet Heinrich Timm“, H 33 cm, wohl Gräflich Schaffgotsch'sche Josephinenhütte, Schreiberhau ~1920, Lippe bestoßen 7709

ohne Limit

40478

Zwei Spitzkelche

Jeweils farbloses Glas geschliffen, Spitzkelche mit massivem, facettiertem Schaft auf flachem, scheibenförmigem Stand, im Schaft jeweils neun eingestochene Luftblasen, Kupa jeweils umlaufend mit Stern- und Diamantschliff, Schaftfacetten gekerbt, im Boden jeweils Sternschliff, H 27,9 bzw. 28,3 cm, unterschiedlich, beide sehr guter Zustand, Deutschland ~1920 7710

Limit: 100 EUR

40479

Pokalglas

Farbloses Glas geschliffen und graviert, trichterförmige Kupa mit Nodusschaft auf flachem, scheibenförmigem Stand, auf der Kupa großes graviertes Wappen mit doppelter, bekrönter Helmzier, Fiederbusch und zwei gegenständig steigenden Löwen, rückseitig Monogramm „PM“, Schaft mehrfach gegliedert mit teils facettierten Scheiben-, Kugel- und Balusternodi, im Boden Olivschliff, H 26,5 cm, Deutschland ~1920, sehr guter Zustand 7711

ohne Limit

40480
Vase

Milchglas blau und braun fondierte, farbig bemalt und vergoldet, Kugelbauchform mit langem Hals und „Arabischem Dekor“, im Boden Werkstattmarke (Malpalette mit „Ah“), H 29 cm, Böhmen ~1890, guter Zustand mit Altersspuren, Gold berieben 0109

ohne Limit



40481
Solifleur

Glas geschliffen, bernsteinfarben gebeizt, dunkelrot bemalt und vergoldet, schlanke Spindelform auf achtfach facettiertem Schaft auf massivem Stand, H 24,7 cm, Haida Böhmen ~1920, Gold leicht berieben 5302

Limit: 100 EUR

40482
Vase „Raisins“

Farbloses, teils hellblau opaleszierendes Glas modelgegossen, dickwandige Vase mit dichtem Traubendekor, polierte Lippe, großflächig ausgekugelter Boden mit poliertem Stand, auf dem Stand geätzte Werkstattmarke „R.LALIQUE FRANCE“, H 15,7 cm, Modell Nr.1032, Entwurf 1928, Cristallerie Lalique Wingen-sur-Mode ~1930, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, kleinere Kratzer 67225

Limit: 200 EUR



40483
Venini-Flasche „inciso“

Massives, gelb und orange unterfangenes Glas graviert, flach achteckige Form mit konkaver Vorder- und Rückseite und kurzem, zylindrischem Hals mit hohlem Stöpsel, gesamte Wandung und Stöpsel mit dichter, horizontaler Rillengravur, im polierten Boden ausgekugelter Abriss, dreizeilige Ätzensignatur „venini murano ITALIA“, H 21 cm, Entwurf Paolo Venini (1895 - 1959) ~1955, Venini Murano 1955 - 1960, perfekter Zustand 2105

Limit: 250 EUR

Silber



40484
Branntweinschälchen

Silber getrieben und gegossen, flache Schale mit zwei durchbrochenen Handhaben auf ausschwingendem Stand, im Boden Stadtmarke Kopenhagen mit Jahreszahl (Drei Türme und „1729“), Monatsmarke (astrologisches Stierzeichen) für April, Wardeinmarke „P.N.V.H.“ für Peter Nicolai van Haven und undeutliche Meistermarke mit unleserlicher Jahreszahl? „CA.K.....“, B 11,2 cm, Gewicht 59 gr., Kopenhagen 1729, sehr guter Zustand 6758

Limit: 150 EUR

40485
Großes Tablett

Silber 833 getrieben und gegossen, ovales Tablett mit leicht ansteigender Fahne, seitlich bogenförmige Handhaben mit plastischen Knospen, Oberfläche mit leichtem Hammerschlag, im Boden Stadtmarke Kopenhagen mit Jahreszahl (Drei Türme und „36“), Wardeinmarke „JS“ für Johannes Siggaard und unbekannte Werkstattmarke, 56,5 x 32,8 cm, Gewicht 1.583 gr., Kopenhagen 1936, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 6759

Limit: 900 EUR

40486
Platte

Silber 833 gegossen, runde Platte mit leicht ansteigender Fahne und Chippendalerand, am Unterrand Stadtmarke Kopenhagen mit Jahreszahl (Drei Türme und „37“) und Wardeinmarke „JS“ für Johannes Siggaard, Ø 33 cm, Gewicht 816 gr., Kopenhagen 1937, sehr guter Zustand 6760

Limit: 200 EUR



40487
Besteck „Tang“

36 Teile für sechs Personen, jeweils sechs Menuemesser, Menuegabeln, Suppenlöffel, Breilöffel, Kuchengabeln und Kaffeelöffel, Silber 833, Griffe auf der Oberseite jeweils mit reliefiertem Tangdekor, auf allen Teilen Garantiemarke Dänemark (Drei Türme mit unterschiedlichen Jahreszahlen), Wardeinmarke „CFH“ bzw. „JS“ für Carl Frederick Heise bzw. Johannes Siggaard und teils verschiedene Werkstattmarken (meist „CMC“), L bis 22 cm, Gewicht zusammen 1.012 gr. (ohne Messer), Entwurf Thorwald Binesbøll ~1900, Ausführung verschiedene Werkstätten, meist Carl Madsen Cohr, Fredericia nach 1918, meist 1930er Jahre, insgesamt guter Zustand, teils leichte Gebrauchsspuren 6722

Limit: 360 EUR

40488
Besteck „Tang“

Zehn Teile für zwei Personen, jeweils zwei Menuemesser, Menuegabeln, Suppenlöffel, Breilöffel, Kuchengabeln und Kaffeelöffel, Silber 833, Griffe auf der Oberseite jeweils mit reliefiertem Tangdekor, auf allen Teilen Garantiemarke Dänemark (Drei Türme mit unterschiedlichen Jahreszahlen), Wardeinmarke „CFH“ bzw. „JS“ für Carl Frederick Heise bzw. Johannes Siggaard und teils verschiedene Werkstattmarken (meist „CMC“), L bis 22 cm, Gewicht zusammen 352 gr. (ohne Messer), Entwurf Thorwald Binesbøll ~1900, Ausführung verschiedene Werkstätten, meist Carl Madsen Cohr, Fredericia nach 1916, meist 1930er Jahre, insgesamt guter Zustand, teils leichte Gebrauchsspuren 6723

Limit: 120 EUR

40489
Besteck „Tang“

Zehn Teile für zwei Personen, jeweils zwei Menuemesser, Menuegabeln, Suppenlöffel, Breilöffel, Kuchengabeln und Kaffeelöffel, Silber 833, Griffe auf der Oberseite jeweils mit reliefiertem Tangdekor, auf allen Teilen Garantiemarke Dänemark (Drei Türme mit unterschiedlichen Jahreszahlen), Wardeinmarke „CFH“ für Carl Frederick Heise und teils verschiedene Werkstattmarken (meist „CMC“), L bis 22 cm, Gewicht zusammen 363 gr. (ohne Messer), Entwurf Thorwald Bindesbøll ~1900, Ausführung verschiedene Werkstätten, meist Carl Madsen Cohr, Fredericia nach 1915, meist 1930er Jahre, insgesamt guter Zustand, teils leichte Gebrauchsspuren 6724

Limit: 120 EUR

40490
Besteck „Tang“

Zehn Vorlegeteile, großer Löffel mit Durchbruch, großer Heber, Pastetenheber, zwei verschiedene Soßenkellen, zwei verschiedene Löffel, zwei Aufschnittgabeln und ein langer Löffel, Silber 833 teils graviert, Griffe auf der Oberseite jeweils mit reliefiertem Tangdekor, auf allen Teilen Garantiemarke Dänemark (Drei Türme mit unterschiedlichen Jahreszahlen), Wardeinmarke „CFH“ für Carl Frederick Heise und teils verschiedene Werkstattmarken, L bis 28 cm, Gewicht zusammen 421 gr., Entwurf Thorwald Bindesbøll ~1900, Ausführung verschiedene Werkstätten, 1906 - 1936, großer Durchbruchlöffel 1906, insgesamt guter Zustand, teils leichte Gebrauchsspuren 6725

Limit: 200 EUR

40491
Besteck „Tang“

Konvolut von 26 Teilen, u.a sechs Suppenlöffel, 13 Kaffeelöffel und fünf Kuchengabeln, Silber 833, Griffe auf der Oberseite jeweils mit reliefiertem Tangdekor, auf allen Teilen Garantiemarke Dänemark (Drei Türme mit unterschiedlichen Jahreszahlen), Wardeinmarke „CFH“ für Carl Frederick Heise und teils verschiedene Werkstattmarken, L bis 22 cm, Gewicht zusammen 651 gr. (ohne Messer), Entwurf Thorwald Bindesbøll ~1900, Ausführung verschiedene Werkstätten nach 1915 (meist 1920er Jahre), insgesamt guter Zustand, teils leichte Gebrauchsspuren 6726

Limit: 200 EUR

40492
Apostellöffel „Hl. Philippus“

Silber getrieben, gegossen und graviert, eiförmige Laffe und hohler, vorn gekanteter Griff mit plastischer Figur des Hl. Philippus als Abschluss, Laffentrückseite graviert mit Pfau zwischen Zweigen und Rocaile mit Rollwerk, Besitzermonogramm mit Jahreszahl „16:EM:25“, neben dem Griffansatz undeutliche Stadtmarke und Meistermarke „GS“, L 14,5 cm, Gewicht 39 gr., Deutschland ~1620, sehr guter Originalzustand 7003

Limit: 300 EUR



40493
Vermeill-Weinprobierschälchen

Silber 13 lot getrieben, graviert und ganz vergoldet, rundes Schälchen mit hochgetriebenem Boden und durchbrochenem Ohrenhenkel, unterhalb des Henkels Stadtmarke Augsburg (Pinienzapfen), Tremolierstrich und Meistermarke „HS“, B 69 mm, Gewicht 23 gr., Johann Seutter I. Augsburg 1653-1655, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Vergoldung teils berieben 6734

Lit.: H. Seling 1980, Die Kunst der Augsburger Goldschmiede III, Nr. 83/84 und 1500

Limit: 150 EUR

40494
Löffel

Silber 13 lot gegossen, getrieben, gesägt und graviert mit Holz, eiförmige Laffe mit durchbrochenem und zopfförmig gedrehtem Griffansatz, konischer, achtfach facettierter Holzgriff, in der Laffe gravierte Blumenschale mit Durchbruch, neben dem Griffansatz Stadtmarke Wertheim (halber Adler über drei Rosen im Schild) und Meistermarke „B“, L 24 cm, Gewicht 65 gr., Meister B. Wertheim ~1660, guter Originalzustand, seltener früher Abseihlöffel 4801

Zu dem namentlich nicht bekannten Wertheimer Meister „B“ siehe M. Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen (R3) Nr. 4884

Limit: 250 EUR





40495
Vermeillöffel

Silber 13 lot vergoldet und Silberfiligran, eiförmige Laffe mit „Rattenschwanz“ und gefiedertem Griffansatz, hohler Griff aus Silberfiligran, Laffe und Griffansatz ganz vergoldet, neben dem Griffansatz Stadtmarke Augsburg (Pinienzapfen), Tremolierstrich und Meistermarke (Krug), L 15,5 cm, Gewicht 29 gr., Michael Hafner Augsburg 1670 - 1675, hervorragender Zustand 4802

Lit.: H. Seling 1980, Die Kunst der Augsburger Goldschmiede III, Nr. 120 und 1663, Abbildung eines nahezu identischen Löffels des gleichen Meisters aus der Zeit ~1690, ebenfalls bei H. Seling 1980, Die Kunst der Augsburger Goldschmiede II, Nr. 519

Limit: 200 EUR

40496
Zwei Salbdosen

Jeweils Silber 13 lot getrieben, graviert und teilvergoldet, a) flache runde Dose mit Steckdeckel, auf dem leicht gewölbten Deckel gravierte Ansicht, im Boden Stadtmarke Augsburg (Pinienzapfen), Tremolierstrich und Meistermarke „B“, im Innenboden Einfuhrpunze Prag 1806/1807 („B“ in Raute), Ø 41 mm, Gewicht 29 gr., Johann Beckert III. Augsburg 1689 (vgl. H. Seling 1980, Die Kunst der Augsburger Goldschmiede III, Nr. 141 und 1799) und b) Zylinderform mit Steckdeckel, auf dem Deckel Pfeifenband, im Boden Stadtmarke Augsburg, Tremolierstrich und Meistermarke „EA“, H 35 mm, Gewicht 27 gr., Elias Adam Augsburg 1708 - 1710, beide mit Gebrauchsspuren, Vergoldung außen meist verloren 6735

Beide Dosen stammen wohl aus den, im ausgehenden 17. Jahrhundert beliebten Reisekästen, Reiseapotheken oder Mundzeugen, ein ebenfalls von Elias Adam stammendes formal identisches Döschen bei C. Overzier 1987, Deutsches Silber, Formen und Typen, Nr. 171 und 171a
Lit.: H. Seling 1980, Die Kunst der Augsburger Goldschmiede III, Nr.

Limit: 150 EUR



40497
Büchse

Silber 12 lot getrieben und punziert, zylinderförmiger, leicht konischer Korpus mit flachem Steckdeckel, auf der unteren Wandungshälfte hochgetriebenes Dekor von Blütenständen zwischen stehenden Akanthusblättern, auf dem Deckel Blütenkranz und Kugelknopf, im Boden Stadtmarke „T“ und Tremolierstrich, H 13,5 cm, Gewicht 214 gr., wohl Torgau ~1700, Gebrauchsspuren 4803

Limit: 400 EUR

40498
Büchse

Silber 12 lot getrieben und punziert, zylinderförmiger, leicht konischer Korpus mit flachem Steckdeckel, auf der unteren Wandungshälfte hochgetriebenes Dekor von Blütenständen zwischen stehenden Akanthusblättern, auf dem Deckel Blütenkranz und Kugelknopf, im Boden Stadtmarke „T“ und Tremolierstrich, H 13 cm, Gewicht 195 gr., wohl Torgau ~1700, Gebrauchsspuren 8404

Limit: 400 EUR



40499
Tabakdose

Silber getrieben und innen vergoldet und Perlmutter geschnitten, oval-geschweiffter Kasten mit Scharnierdeckel, im Deckel geschnittene Perlmutterplatte mit mythologischer Szene, Neptun in der Gestalt eines Delphins entführt Melanthe, die Tochter des Deukalion, ungemarkt, 77 x 60 mm, Gewicht 73 gr., Deutschland oder Niederlande ~1700, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, die höchsten Stellen der Schnitzerei betrieben 7201

Die Darstellung entstammt den Metamorphosen des Ovids (VI., 120), als Vorlage diente die entsprechende Radierung von Johann Ulrich Krauss von 1690

Limit: 600 EUR

Silber getrieben, passig geschweiften Rand, am Rand Stadtmarke Augsburg (Pinienzapfen) und Meistermarke „CD“, am Unterrand Tremolierstrich, Ø 26,3 cm, Gewicht 443 gr., Christian Drentwett I. Augsburg 1722 - 1726, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 6736

Lit.: H. Seling 1980, Die Kunst der Augsburger Goldschmiede III, Nr. 192 und 2134

Limit: 600 EUR

40501
Faltenbecher

Silber 13 lot getrieben, gegossen, graviert und vergoldet, glockenförmiger Becher von ovalem Umriss mit geraden Zügen auf ausgestellttem Standring, unterhalb der Lippe umlaufend Regenceornament mit aufgelegten Plaketten mit römischen Portraits, im Boden Stadtmarke Augsburg (Pinienzapfen), Tremolierstrich und Meistermarke „IG“, H 84 mm, Gewicht 142 gr., Johannes Gelb Augsburg 1729 - 1731, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 6737

Lit.: H. Seling 1980, Die Kunst der Augsburger Goldschmiede III, Nr. 194 und 2154, derartige Faltenbecher finden sich typischerweise in Straßburg und nur vereinzelt in Augsburg, hier gelten diese als eher selten

Limit: 600 EUR



40502
Salbschälchen

Silber 13 lot getrieben, graviert und teilvergoldet, rundes Schälchen mit leicht ausgestellttem Stand und zwei gravierten Ohrenhenkel, auf einem Henkel Stadtmarke Augsburg mit Jahresbuchstabe (Pinienzapfen mit „F“) und unvollständige Meistermarke „S“, im Boden Tremolierstrich und graviert „S“, am Rand und auf dem Standring Einfuhrmarke Frankreich (Schwan), B 98 mm, Gewicht 52 gr., Augsburg 1743 -1745, sehr guter Zustand 6738

Sehr seltener, nur in Augsburg zwischen 1700 und 1760 gefertigter Toiletteartikel, derartige Schälchen finden auch mit passendem Deckel, zur Typologie vgl.: C. Overzier 1987, Deutsches Silber, Formen und Typen, Nr 168 und 169

Limit: 150 EUR

40503
Löffel

Silber getrieben und graviert, tiefe runde Laffe mit hohem, vierfach facettiertem Griffansatz, konischer, sechsfach facettierter Griff mit Wappenabschluss, auf dem Griff gravierte, spätere Widmung mit Jahreszahl „P.H. Bundies s. H. Bundies 1754“, unterhalb des Griffansatzes Meistermarke „IGP“, L 20 cm, Gewicht 43 gr., wohl Johann Georg Pfister Neisse/Schlesien ~1745, Gebrauchsspuren, berieben 4805

Limit: 150 EUR

40504
Kaffeekanne

Silber getrieben, gegossen und punziert, Birnform mit Scharnierdeckel auf ausgestellttem Standring, gekantete Schnaupe mit Scharnierdeckelchen, Haubendeckel mit Handhabe und plastischer Blüte als Deckelbekrönung, geschnitzter Ebenholzenkel mit gerollten Enden, im Boden Stadtmarke Augsburg mit Jahresbuchstaben (Pinienzapfen mit „H“), Tremolierstrich und Meistermarke „IGK“, H 20 cm, Gewicht 387 gr., Johann Georg Kloss Augsburg 1747 - 1749, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, alte Reparatur 6739

Lit.: H. Seling 1980, Die Kunst der Augsburger Goldschmiede III, Nr. 227 und 2300, Abbildung einer nahezu identischen Kanne des gleichen Meisters aus der gleichen Zeit, ebenfalls bei H. Seling 1980, Die Kunst der Augsburger Goldschmiede II, Nr. 894, auf einem Bildnis der Familie Rémy von Januarius Zick aus dem Jahre 1776 ist ein nahezu identisches Kannenpaar für Kaffee und Heißwasser abgebildet, das sowohl die für Augsburg typische Schnaupe als auch die typische hohe Scharnierhandhabe zeigt

Limit: 700 EUR



40505
Zuckerschale

Silber 12 lot getrieben, flache, ovale Schale mit geraden Zügen auf hohem, ausgestellttem Fuß, am Außenrand schwach datiert „1752“, im Boden Stadtmarke (Fortuna mit Tuch) und Meistermarke „TVH“, 13 x 9,5 cm, H 42 mm, Gewicht 76 gr., Thomas von Holten Glückstadt ~1750, sehr guter Zustand 4806

Limit: 150 EUR

40506

Schützenbecher

Silber 12 lot getrieben und graviert, konischer Becher mit verstärkter Lippe, graviertes Stadtwappen von Iserlohn mit datierter Widmung „Preis der löblichen neuen Schützen Compagnie in Iserlohn 1754“, rückseitig spätere Besitzergravur „Louise Wunderlich“, im Boden Stadtmarke Iserlohn (Zwei Türme), Tremolierstrich und Meistermarke „IFS“, H 10 cm, Gewicht 109 gr., Meister I.F.S. Iserlohn ~1750, Gebrauchsspuren 4807

Die „Neue Schützen Compagnie“ in Iserlohn wurde 1737 von Johann Henrich Brenscheid gegründet, interessant ist die bisher nicht nachgewiesene Beschauemarke Iserlohns auf einem Silbergegenstand

Limit: 600 EUR

40507

Großer Zuckerstreuer

Silber 12 lot getrieben, gegossen und gesägt, Balusterform auf hohem, getrepptem Stand mit geraden Zügen, hoher Haubendeckel mit Bajonettverschluss, gesägtem Durchbruch und Fruchtstand als Deckelbekrönung, im Boden Stadtmarke („A“ mit Krone) und Meistermarke „GLS“ im Dreipass, H 17,3 cm, Gewicht 179 gr., Georg Ludwig Schroeder Aurich 2. Drittel 18. Jhd., hervorragender Zustand 6744

Lit.: W. Scheffler 1965, Goldschmiede Niedersachsens Seite 5, hier keine Meistermarke für G.L. Schroeder, welcher 1718 und 1747 erwähnt wird und 1752 stirbt

Limit: 400 EUR



40508

Paar Kerzenleuchter

Silber 13 lot getrieben, jeweils Nodusschaft mit schrägen Zügen auf breitem, asymmetrischem Stand mit schrägen Zügen, vasenförmige Tülle ohne Trauschale, auf dem Standring graviertes Monogramm „C.G.“, auf dem Standring jeweils Stadtmarke Augsburg mit Jahresbuchstaben (Pinienzapfen mit „L“), Tremolierstrich und Meistermarke „IIB“ mit Stern, H jeweils 21,5 cm, Gewicht zusammen 615 gr., Johann Jacob Biller II. 1753 - 1755, beide sehr guter Zustand 6740

Lit.: H. Seling 1980, Die Kunst der Augsburger Goldschmiede III, Nr. 234 und 2366

Limit: 1.000 EUR



40509

Zuckerschale mit Löffelhalter

Silber 13 lot getrieben und gegossen, ovale Schale mit schrägen Zügen auf getrepptem, im unteren Bereich gefaltetem Stand, achteckiger Balusterschaft mit ovaler, gesägter Platte mit sechs Löffelhalterungen, abschließende, vollplastische Figur eines römischen Legionärs, am Schalenrand Stadtmarke Augsburg mit Jahresbuchstaben (Pinienzapfen mit „O“), Tremolierstrich und Meistermarke (Rosenzweig), 17 x 13 cm, H 13 cm, Gewicht 212 gr., Peter Christian Roser 1759 - 1761, guter Zustand, Schalenrand minimal gerissen 6741

Ein in Augsburg eher seltenes Tischgerät, welches in dieser Form gewöhnlicherweise in Westfalen, insbesondere in Münster vorkommt, ein einziges Augsburger Vergleichsexemplar aus den Jahren 1731 - 1733 stammt von Johann Erhard Heuglin II., vgl.: H. Seling 1980, Die Kunst der Augsburger Goldschmiede II, Nr. 874, siehe lot 40512

Limit: 600 EUR

**40510
Teekännchen**

Silber 12 lot getrieben mit Holzhenkel, konischer, ovaler, zwölfach facettierter Korpus mit profilierter Schulter und langer, facettierter Tülle, ovaler Steckdeckel mit knopfförmigem Knauf, einfacher facettierter Holzhenkel, im Boden Stadtmarke Berlin mit Beschaumeisterbuchstabe (Stehender Bär mit „B“), Tremolierstrich und Meistermarke „FOUR NIER“, zusätzlich graviert „N: 3 1 m 8 1/8 L.“, B 21,5 cm, 361 gr., Johann Georg Daniel Fournier Berlin ~1760, Gebrauchsspuren, rückseitig Druckstelle am Rand 4809

Limit: 800 EUR



**40511
Großer Vorlegelöffel**

Silber 13 lot getrieben, Griff „Augsburger Faden“, auf der Lafferrückseite Stadtmarke Augsburg mit Jahresbuchstabe (Pinienzapfen mit „Q“), Tremolierstrich und Meistermarke „IIS“, L 32,5 cm, Gewicht 181 gr., Johann Jacob Schoap Augsburg 1763 - 1765, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 6729

Lit.: H. Seling 1980, Die Kunst der Augsburger Goldschmiede III, Nr. 246 und 2177a

Limit: 100 EUR

**40512
Zuckerschale**

Silber 12 lot getrieben, flache, ovale Schale mit leicht geschwungene Zügen auf hohem, ausgestellttem Fuß, geschwungener Rand mit Blüten, mittig, aus einer Halbkugel erwachsender Blütenstengel mit vier Blüten, auf dem Fuß umlaufend Blattkranz, im Spiegel Stadtmarke Münster (Wappen mit Band) und Meistermarke „HHO“, unter dem Fuß Stadtmarke Münster und Meistermarke „WAW“, 15,3 x 13,3 cm, H 14,5 cm, Gewicht 153 gr., Hermann Henrich Osthuus Münster ~1765, Fuß Wilhelm Anton Wippo Münster ~1805, guter Zustand, Rand minimal eingerissen 4808

Limit: 600 EUR

**40513
Kleine Deckelterrine**

Silber 13 lot getrieben, gegossen und innen vergoldet, flache, leicht taillierte Schale mit schrägen Zügen auf ausgestellttem Stand mit zwei aus Rocaillen gebildeten Handhaben, Steckdeckel mit schrägen Zügen und beblättertem Fruchtstand als Deckelbekrönung, im Boden und am Deckelrand jeweils Stadtmarke Augsburg mit Jahresbuchstaben (Pinienzapfen mit „T“) und Meistermarke „AD“, im Boden zusätzlich Tremolierstrich, B 23 cm, 473 gr., Abraham Drentwett IV. Augsburg 1769 - 1771, sehr guter Zustand mit schöner zitronengelber Vergoldung

Limit: 1.200 EUR



**40514
Platte**

Silber 13 lot getrieben, runde Platte mit schmaler Fahne und Seckenrand, im Boden Stadtmarke Augsburg mit Jahresbuchstaben (Pinienzapfen mit „Z“), Tremolierstrich und Meistermarke „IWD“, Ø 30 cm, Gewicht 793 gr., Johann Wilhelm Dammann Augsburg 1779 - 1781, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 4810

Lit.: H. Seling 1980, Die Kunst der Augsburger Goldschmiede III, Nr. 264 und 2387

Limit: 800 EUR

**40515
Fischheber**

Silber getrieben, gesägt und graviert und Porzellan bemalt, blattförmige Laffe mit Knorpelast, graviertes Quittenbaum mit Durchbruch, reliefierter Porzellangriff farbig bemalt mit Silberviole und Silberseele, auf der Laffe Stadtmarke Augsburg mit Jahresbuchstabe (Pinienzapfen mit „A“), Tremolierstrich und Meistermarke „CD“, L 28,5 cm, Gewicht gesamt 158 gr., Christian Drentwett II. Augsburg 1781 - 1783, Porzellan wohl Ludwigsburg ~1780, sehr guter Zustand 6728

Christian Drentwett II (1729 - 1801) stammte aus der bedeutenden Augsburger Silberschmiededynastie Drentwett, er wurde 1754 Meister und war 1784 bis 1776 Vorgeher und 1787 bis 1796 sogar Beschaumeister, vgl. H. Seling 1980, Die Kunst der Augsburger Goldschmiede III, Nr. 269 und 2427

Limit: 200 EUR

40516

Tabakdose

Silber getrieben, graviert und innen vergoldet, rechteckiger Kasten mit flachem Scharnierdeckel, an allen Rändern Mäanderbordüren, Deckel und Boden mit gefächerten Ecken, auf dem Deckel rechteckige Reserve mit Blüten, auf der Frontzarge undeutliche Stadtmarke und Meistermarke „BAB“, 84 x 45 mm, Gewicht 105 gr., Bernhard Anton Brinkmann Münster ~1790, Gebrauchsspuren 7202

Limit: 260 EUR

40517

Kerzenleuchter

Silber 12 lot getrieben, gegossen und geprägt, konischer Flötenschaft mit Reliefbordüren und kurzer Tülle mit schmaler Traufschale auf hohem Trompetenfuß mit sechseckigem Stand, auf dem Standrand Stadtmarke Breslau (Heiligenkopf), Beschaumeisterbuchstabe „M“, Meistermarke „RAUDNER“ und große preußische Steuermarke von 1809 - 1812 (Preußenadler), H 25,3 cm, Gewicht 265 gr., David Gottlieb Raudner Breslau 1796 - 1804, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 4817

Limit: 250 EUR

40518

Paar Zuckerdosen

Jeweils Silber 12 lot getrieben, eine innen vergoldet, jeweils ovale, leicht taillierte Dose mit geraden Zügen, scharnierter Deckel mit schmaler Schulter und getreppter Wölbung mit geraden Zügen, auf dem Deckel jeweils legiertes Monogramm unter Grafenkrone, im Boden jeweils doppelte Stadtmarke (Stern oder Blüte) und Meistermarke „MHD“, 10,5 x 8,5 cm, H 75 mm, Gewicht zusammen 291 gr., Norddeutschland oder Baltikum 18./19. Jhd., beide guter Zustand mit Gebrauchsspuren 6743

Limit: 400 EUR

40519

Zucker- oder Tabakkasten

Silber 12 lot getrieben und gegossen, rechteckiger, von vier konischen Füßen getragener Kasten mit dachförmigem Scharnierdeckel, eingesetztes Schloss mit frontal sichtbaren Schlossschrauben, im Boden graviertes Besitzermonogramm mit Jahreszahl „R.Ch. 1807“, im Boden Stadtmarke (zwei Türme über Stadtmauer) und Meistermarke „CG“, 12,7 x 8,1 cm, H 77 mm, Gewicht 288 gr., wohl Christoph Julius Gottfried Grave Magdeburg ~1805, Alters- und Gebrauchsspuren, Scharnierstange gebrochen, Deckel an den Kanten teils verbeult, Schlüssel später 6745

Typischer Zucker- oder Tabakkasten des nordostdeutschen Klassizismus, vergleichbare Stücke stammen überwiegend aus dem Berliner Raum oder Breslau, andere Provenienzen sind selten, vgl. W.Scheffler 1990, Silberne Zuckerdosen, Nr. 118 ff., und C. Overzier 1987, Deutsches Silber, Formen und Typen, Nr. 163, die Meistermarke dürfte die bisher unbekannte Marke des Magdeburger Meisters Christoph Julius Gottfried Grave (1769 - 1837) sein, der ab ~1790 als Goldschmied in Magdeburg, später auch kurzzeitig in Burg und Parchen arbeitet und ab 1820 in Berlin nachzuweisen ist, wo er 1837 verstirbt, vgl.: W. Scheffler 1980, Goldschmiede Mittel- und Nordostdeutschlands, Seite 183

Limit: 400 EUR



40520

Teekanne

Silber 12 lot getrieben und graviert, ovaler, leicht bombierter Korpus mit profilierter Schulter und langer Tülle, ovaler, haubenförmiger Steckdeckel mit blütenförmigem Knauf, hoher, eckiger Holzhenkel, auf der Wandung umlaufen gravierte Blütenbordüre mit Wappenkutschen, im Boden doppelte Meistermarke „AA“, B 23,6 cm, Gewicht 320 gr., Andreas Andersen Husum ~1820, guter Zustand, im Boden spätere Widmung von 1854 4811

Lit.: H. Stierling 1978, Goldschmiedezeichen von Altona bis Tondern Nr. 529

Limit: 400 EUR



40521
Paar Girandolen

Silber 12 lot getrieben, gegossen und punziert, jeweils vasenförmiger Schaft mit glockenförmiger Tülle auf ausladendem, runden Stand, abnehmbarer, dreiflammiger Aufsatz mit S-förmigen Armen mit Blattwerk und Rosetten, konische Tüllen mit Traufrand über breitem Traufteller, an Kanten und Wölbungen Kerb- bzw. Flechtborten, am Standrand jeweils Meistermarke „LH“ und Tremolierstrich, H jeweils 50,5 cm, Gewicht zusammen 2.740 gr., Johann Heinrich Ludwig Hagedorn Bremen 1821 - 1830, beide guter Zustand, gereinigt 0130

Der aus Springe gebürtige Silberschmied Johann Heinrich Ludwig Hagedorn wurde 1821 in Bremen Meister und verstarb schon 1830, die Tüllen der Unterteile besitzen jeweils eigene, abnehmbare Einsätze mit Traufschalen, sodass die Unterteile auch ohne Aufsätze als Leuchterpaar allein verwendet werden können

Limit: 1.500 EUR

40522
Zuckerschale

Silber 12 lot geprägt, vielpassige Schale mit geraden Zügen und hohen, aus Blattvoluten gebildeten Handhaben, Schaft in Form von drei vollplastischen Delfinen auf rundem, gestuftem und von drei volutenverzieren Klauenfüßen getragenen Stand, im Schalenboden reliefierte, aus Palmettblättern gebildete Rosette, am Standrand Stadtmarke Berlin mit Beschaumeisterbuchstabe (Stehender Bär mit „K“) für J.C.L. Kessner (1819 - 1854), Marke des 2. Beschaumeisters „A“ für B.G.F. Andreack und undeutliche Meistermarke, H 20,5 cm, Gewicht 364 gr., Berlin ~1830, Schaft über den Delfinen repariert, eine Blattvolute fehlt 4702

ohne Limit



40523
Höfisches Silberensemble

Vier Teile, Zuckerdose, Extraktkännchen, Kanne und Kännchen, Silber 13 lot getrieben, gegossen, graviert, gepunzt und teils innen vergoldet, die Kanne mit geschnitztem Elfenbeinhenkel, jeweils von Füßen getragene Körper mit vertikalen Zügen, Felder dicht mit Muscheln und Rocaillen gefüllt, zwischen den Füßen umlaufend Schabracken mit Blüten-Blatt-Festons, im Boden der Dose Feingehaltsmarke „13“ und Meistermarke „eo“, Dose 13,3 x 10 cm, Kännchen H bis 12,5 cm, Kanne Ø 14,3 cm, Gewicht gesamt 1.692 gr., wohl Süddeutschland ~1840, insgesamt hervorragender Zustand, Deckelbekrönung des Extraktkännchens fehlt, Vergoldung der Kanne betrieben 4504

Auffällig ist die extrem eigenwillige und eklektizistische Dekoration, deren einzelne Elemente zwar alle dem gleichen Schema folgen, sich jedoch auf den Stücken nicht wiederholen, selbst die gegossenen Festons sind für jedes einzelne Geschirrtel neu konzipiert, die ungewöhnlich schwere und aufwändige Arbeit stammt sicherlich von einem erstklassigen Silberschmied und wurde sicherlich als höfische Auftragsarbeit gefertigt, was auch die Abwesenheit von Marken auf den meisten Teilen erklären würde

Limit: 1.500 EUR

40524

Kerzenleuchter

Silber 13 lot getrieben und geprägt, leicht konischer Säulenschaft mit aufgelegten Dekorbändern auf rundem, getrepptem Stand, mittig Fries mit sich gegenüberstehenden Greifen, breitere Kerzentülle mit doppeltem Fries ohne Traufschale, am Standring Stadtmarke mit Feingehaltsmarke (Adler mit „13“), H 27 cm, Gewicht 326 gr., Frankfurt am Main 2. Viertel 19. Jhd., guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren 6746

ohne Limit

40525

Branntweinschale

Silber getrieben und gegossen, ovale, allseits gebuckelte Schale auf getrepptem, allseits gebuckeltem Stand mit seitlich angesetzten Spangenhaken mit abschließenden Tierköpfen, am Schalenunterrand vier Phantasiemarken (Stadtmarke Emden, Buchstabe „G“, Stadtmarke Leuwarden und Werkstattmarke Wilkens Bremen), B 22 cm, Gewicht 199 gr., wohl Sneek 2. Hälfte 19. Jhd. in der Art der friesischen Branntweinschalen des 18. Jhd., sehr guter Zustand 6748 Die Qualität, die Verarbeitung und der formale Aufbau entspricht absolut den Originalen des 18. Jhd. aus Emden, Aurich oder Esens, die phantasievolle Markenzusammenstellung jedoch zeigt die Entstehung im 19. Jahrhundert im niederländischen Sneek

Limit: 150 EUR



40526

Großer Deckelpokal, sog. „Willkomm“

Silber 800 getrieben, punziert und graviert, laternenförmige Kupa mit Nodusschaft auf getrepptem Fuß, getreppter Deckel mit vollplastischer Frauenfigur auf großer Kugel, auf der Kupa zwei von Greifen gehaltene Landschaftsreserven zwischen Früchtebordüren, auf der oberen Bordüre sechs ringtragende Löwenmasken, Fuß und Deckel reich verziert mit Schweifblattmotiven, aufgelegten, wappenförmigen Kartuschen und maskaronbesetzten Spangen, auf dem Fußrand drei Phantasiemarken, H 49 cm, Gewicht 977 gr., Fa. Neresheimer Hanau ~1900 in der Art des 17. Jhd., sehr guter Zustand

Limit: 1.000 EUR

40527

Humpen

Zwetschgenholz und Silber 800 gegossen, getrieben, gepunzt und graviert, Außenwandung Holz, Innenwandung, Standring, Deckel und Griff Silber, Standring und Deckel reich verziert mit Löwenmasken zwischen Schweifwerk und Früchtegehängen, auf dem Deckel von Maskaronen gehaltener, baldachinartiger Aufbau, breiter Bandhenkel mit gerolltem Fiederbusch als Daumenrast, im Boden und im Inneren jeweils drei Phantasiemarken, H 18 cm, Ø 14,5 cm, Gewicht 1.007 gr., wohl Hanau ~1900 in der Art der skandinavischen Humpen des 17. Jhd., sehr guter Zustand 5601

Limit: 500 EUR

40528

Jugendstildose „Patriz Huber“

Silber 800 geprägt, ovale Dose mit Scharnierdeckel, auf den Seiten und dem Deckel organisch-geometrisches Jugendstilrelief, im Deckel graviertes Besitzermonogram „L.G.“, im Boden Garantimarkendeutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „800“, Werkstattmarke (Speichenrad) und Modellnummer „16“, 62 x 48 x 25 mm, Entwurf Patriz Huber (1878 - 1902) ~1900, Ausführung Martin Mayer Mainz 1901/02, sehr guter Zustand 6747

Limit: 150 EUR

40529

Jugendstil-Doppelhenkelvase

Silber 800 geprägt und gegossen, flache Kantharosform mit weiter Mündung und seitlich applizierten Henkeln, schauseitig geschwungenes Linienornament mit Blütenständen, im Boden Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „800“, Werkstattmarke „TG“ legiert und Verkäufermarke „Sy & Wagner“, B 14 cm, H 75 mm, Gewicht 135 gr., Robert Freud (vormals Theodor Julius Günther) Berlin ~1900, rückseitig über dem Stand kleinere Dellen 7203

ohne Limit

40530

Großer Kerzenleuchter

Silber 830 geprägt, Doppelnoduschaft auf glockenförmigem Stand, breite Traufschale mit vertiefter Tülle, schräge Züge mit Blattmotiven, Rocailles und Muschenmotiven, am Stand Garantiemarken Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „830S“, Werkstattmarke (Spindelpresse) und Modellnummer „7482“, H 35,5 cm, Gewicht 2.259 gr. (gefüllt), Wilkens Bremen ~1900, Gebrauchsspuren 4505

Limit: 250 EUR

**40531
Humpen**

Silber 800 geprägt, gegossen und innen vergoldet, Löfffasssäulenform mit scharniertem Deckel und Volutenhenkel, umlaufende Gartenszene mit Zechern, im Boden Feingehaltsmarke „800“ und Werkstattmarke („W“ im Dreieck), H 17,5 cm, Gewicht 475 gr., Deutschland 20. Jhd., sehr guter Zustand 0707

Limit: 150 EUR

**40532
Girandole**

Silber 800 geprägt, dreiarmer Kerzenleuchter auf rundem Stand, abnehmbare Tüllen mit Traufschalen, am Stand Garantiemarke Deutschland (Krone und Halbmond), Feingehaltsmarke „800“ und Werkstattmarke „ABC“, H 26 cm, Gewicht 525 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 4703

ohne Limit

**40533
Konvolut von sechs Besteckteilen Deutschland 18./19. Jhd.**

Silber 12 lot bis 14 lot getrieben, teils graviert und gesägt, dabei großer Löffel Abraham Warnberger Augsburg 1757 - 1759, großer Fischheber, graviert und gesägt, 29,5 cm, Norddeutschland ~1800, durchbrochene Kelle, graviert und gesägt, L 14,5 cm, Hamburg oder Altona ~1850, Heber mit eingesetzter Münze von 1741, Kopenhagen 1834, große Olivenzange, L 18 cm, ~1800 und Messer mit bemaltem Porzellangriff, 2. Hälfte 18. Jhd., L bis 29,5 cm, Gewicht zusammen 355 gr., alles guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Münze sehr berieben 6732

Limit: 120 EUR

**40534
Konvolut von vier Silberdosen**

Silber 13 lot bzw. 925 teils getrieben, gegossen, graviert und teilvergoldet,
a) Salbdose, innen vergoldet, Georg Daniel Weiß Nürnberg Anfang 18. Jhd., b) Streichholzdose, Deutschland 19. Jhd.
c) Tabakdose mit Springdeckel, innen vergoldet, Birmingham 1918/19, d) Pillendose mit Elfenbeineinlage, Hanau ~1900, alle gemarkt, Ø bis 75 mm, Gewicht zusammen 140 gr., alle guter bis sehr guter Zustand 6792

ohne Limit

**40535
Deckeldose**

Sterlingsilber 925 getrieben, halbkugelige Schale auf ausschwingendem Fuß, überkragender Deckel mit aufgearbeitetem Standing, auf der Wandung graviertes Wappen, im Boden und auf dem Deckel jeweils im Boden Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (bekrönter Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „d“ und Meistermarke („RG“ mit Krone), H 11,3 cm, Gewicht 245 gr., Meister R.G. London 1739/40, hervorragender Zustand 6773

Seltenes Gerät in kompletter Erhaltung, der Deckel kann als weiteres Schälchen verwendet werden, ein nahezu identisches Exemplar bei Ian Harris 1969, Tafel 289

Limit: 500 EUR

40536

Faustbecher (Tummler)

Sterlingsilber 925 getrieben, vollkommen glatter Becher mit gewölbtem Boden, auf der Wandung graviertes Besitzermonogramm „JJ“, im Boden Garantimarkemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (bekrönter Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „D“ und Meistermarke „WJ“, H 50 mm, Gewicht 77 gr., William Justus London 1759/60, hervorragender Zustand 6774

Limit: 250 EUR

40537

Flaschenständer

Sterlingsilber 925 getrieben, gegossen und gesägt, Mahagoniboden mit eingelegter Elfenbeinplatte, durchbrochener Galerierand, auf einem Steg Garantimarkemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (bekrönter Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „R“ und undeutliche Meistermarke, Ø 12 cm, Gewicht gesamt 98 gr., London 1772/73, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 6775

ohne Limit



40538

Schwere Schale

Sterlingsilber 925 getrieben und gegossen, von vier „Claw-and-ball“-Füßen getragene tiefe, ovale Schale mit seitlichen Handhaben, auf der Wandung graviertes Wappen, im Boden Garantimarkemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (bekrönter Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „R“ und Meistermarke „SS“, B 19,8 cm, Gewicht 481 gr., Meister S.S. London 1772/73, hervorragender Zustand 6776

Limit: 400 EUR

40539

Brandy warmer

Sterlingsilber 925 getrieben mit originalem Holzgriff, gebauchter Stieltopf mit seitlicher Schnaupe, gewölbter Steckdeckel mit ringförmiger Handhabe und scharniertem Schnaupendeckel, im Boden Garantimarkemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (bekrönter Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „e“ und Meistermarke „TH“, auf der Deckelzarge nochmals Meistermarke, H 11,5 cm (15,5 cm), B 20,5 cm, Gewicht gesamt 352 gr., Thomas Heming London 1780/81, hervorragender Zustand 6777

Seltene, typisch englisches Gerät des 18. Jahrhunderts des bedeutenden Londoner Silberschmieds Thomas Heming in hervorragender Erhaltung, ein nahezu identisches Exemplar bei Ian Harris 1969, Tafel 522 links

Limit: 350 EUR



40540

Children's mug

Sterlingsilber 925 getrieben, gegossen und teilvergoldet, balusterförmiger Korpus mit ausgestellttem Stand, Doppel-C-Henkel, frontal graviertes Besitzermonogramm „ERA“, unterhalb der Lippe spätere Widmung von 1914, im Boden Garantimarkemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (bekrönter Leopardenkopf), Steuermarke (Büste King George III.), Jahresbuchstabe „k“ und Meistermarke „HB“, H 82 mm, 97 gr., Hester Bateman London 1785, hervorragender Zustand 6778

Hester Bateman übernahm 1760 die Werkstatt ihres verstorbenen Mannes John und führte diese bis 1790 allein, sie gehört zu den bedeutendsten englischen Silberschmiedinnen des 18. Jahrhundert, besonders interessant ist die seltene sog. „Duty drawback mark“ in Form der rechteckigen, vertieften Gebührenmarke, die in dieser Form nur von Dezember 1784 bis Juli 1785 Verwendung fand, diese stellt die früheste Variante der Gebührenmarke dar und wurde anfangs nur für Exportware verwendet

Limit: 200 EUR



40541

Menage

Sterlingsilber 925 getrieben, gegossen, gesägt und graviert und Mahagoni, von vier laschenförmigen Füßen getragener ovaler Ständer mit Galerierand und mittigem Tragegriff, auf dem Rand Garantimarkemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (bekrönter Leopardenkopf), Steuermarke (Büste King George III.), Jahresbuchstabe „q“ und Meistermarke „WA“, 15 x 12 cm, H 22 cm, Gewicht 249 gr. (ohne Einsätze), William Abdy London 1791/92, guter Zustand, fünf spätere Glaseinsätze, davon drei mit Silbermontierungen, nicht original aber passend 6779

Limit: 200 EUR

40542
Rechaudbrenner

Sterlingsilber 925 getrieben und gegossen, schwerer, von drei laschenförmigen Füßen getragener Ring mit eingehängtem Brenner, auf beiden Teilen Garantimarkel England (laufender Löwe), Steuermarkel (Büste King George III.), Jahresbuchstabe „r“ und Meistermarkel „W.E“, Ø 11,4 cm, Gewicht 311 gr., William Eley London 1792/93, sehr guter Zustand 6780

Limit: 220 EUR

40543
Zuckerstreuer

Sterlingsilber 925 getrieben und graviert, balusterförmiger Korpus mit turmförmigem Steckdeckel auf breitem Stand, auf der Wandung Garantimarkel England (laufender Löwe), Stadtmarkel London (bekrönter Leopardenkopf), Steuermarkel (Büste King George III.), Jahresbuchstabe „t“ und Meistermarkel „D.U.N.H.“, H 12,8 cm, Gewicht 77 gr., Duncan Urquhart & Naphtali Hart London 1794/95, Stand leicht gestaut und alt repariert

Limit: 100 EUR

40544
Salver

Sterlingsilber 925 getrieben und gegossen, von vier laschenförmigen Füßen getragenes ovales Tablett mit schmaler, leicht ansteigender Fahne, im Spiegel graviertes Wappen, im Boden Garantimarkel England (laufender Löwe), Stadtmarkel London (bekrönter Leopardenkopf), Steuermarkel (Büste King George III.), Jahresbuchstabe „A“ und Meistermarkel „RS“, 23,5 x 17,5 cm, Gewicht 414 gr., Robert Sharp London 1796/97, sehr guter Zustand 6781

Limit: 400 EUR

40545
Sauciere

Sterlingsilber 925 getrieben, glatte, helmförmige Schale auf ovalem Stand, im Boden gravierte Besitzerangabe „Richardsons Coffeehouse Covent Garden pr 9:17“, unterhalb der Lippe Garantimarkel England (laufender Löwe), Stadtmarkel London (bekrönter Leopardenkopf), Steuermarkel (Büste King George III.), Jahresbuchstabe „B“ und Meistermarkel „WS“, l 13 cm, Gewicht 125 gr., William Simons London 1797/98, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 6782

Charles Richardson war Inhaber des Low's Hotel in Covent Garden, in diesem Gebäude befand sich auch das um 1800 sehr bekannte „Coffeehouse“, seltenes frühes Beispiel von sog. „Hotelsilber“



Limit: 150 EUR



40546
Regence-Sahnekännchen

Sterlingsilber 925 getrieben und teilvergoldet, im Boden graviertes Monogram „EJ“, auf der Wandung beidseitig Hauszeichen bzw. Wappen mit Motto „Industria“, unterhalb der Schnaupe englische Garantimarkel (laufender Löwe), Stadtmarkel London (bekrönter Leopardenkopf), Steuermarkel (Büste King George III.), Jahresbuchstabe „G“ und Meistermarkel „PBAB“, B 15,5 cm, 230 gr., Peter & Anne Bateman London 1802/03, sehr guter Zustand 6784

Limit: 250 EUR

40547
Spargelzange

Silber getrieben, gesägt und montiert, spatelförmige Laffe mit floralem, gesägtem Durchbruch, innen Garantimarkel England (laufender Löwe), Stadtmarkel London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „m“, Steuermarkel (Brustbild Georg IV.) und Meistermarkel „CE“, L 26,5 cm, Gewicht 204 gr., Charles Eley London 1827/28, hervorragender Zustand, Versilberung eines Schraubkopfes berieben 6730

Der Londoner Silberschmied Charles Eley war insbesondere bekannt für seine eleganten Spargelzangen, vgl.: Ian Pickford, Silver and Gold Marks, S. 233

Limit: 100 EUR

40548
Teekanne

Silber 925, Birnform mit vertikalen Zügen und Scharnierdeckel, Wandung und Deckel graviert, geschnitzter Elfenbeinhenkel, Deckelknäuf Holz, im Boden Garantimarkel England (laufender Löwe), Stadtmarkel London (Leopardenkopf), Steuermarkel (Büste King William IV.), Jahresbuchstabe „P“, Meistermarkel „RG“ und Verkäufermarkel „Garrard's Panton Street London“, H 19 cm, Gewicht 940 gr., Robert Garrard London 1830, insgesamt guter Zustand, teils leicht verputzt, Elfenbein craqueliert, Deckelknäuf wohl ergänzt 8201

Limit: 300 EUR

40549
Schälchen

Sterlingsilber 925 getrieben, zwölfeckige Schale mit breiter, zwölfmal gefalteter Fahne, im Boden englische Garantiemarke (laufender Löwe), Stadtmarke London (Leopardenkopf), Steuermarke (Büste King William IV.), Jahresbuchstabe „u“ und Meistermarke „J.A*.I.A.“, Ø 17 cm, 178 gr., Joseph & John Angell London 1835/36, Gebrauchsspuren, Rand minimal gestaucht 6785

Limit: 100 EUR

40550
Weinrichter

Sterlingsilber 925 getrieben und gegossen, schalenförmiges Sieb mit muschelförmiger Halterung und aufsteckbarem Trichter, auf der Wandung englische Garantiemarke (laufender Löwe), Stadtmarke London (Leopardenkopf), Steuermarke (Büste Queen Victoria), Jahresbuchstabe „E“ und Meistermarke „CF“, auf der Trichterzarge zusätzlich Garantiemarke, Gebührenmarke und Meistermarke, H 12,5 cm, Gewicht 124 gr., Charles Thomas Fox London 1840/41, hervorragender Zustand 6786

Limit: 250 EUR



40551
Teekanne

Sterlingsilber 925 getrieben und gegossen, gedrückte Kugelform auf ausschwingendem Stand, eingelassener Scharnierdeckel mit blütenförmigen Knauf, im Boden Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (Leopardenkopf), Steuermarke (Büste Queen Victoria), Jahresbuchstabe „H“ und Meistermarke „I.T.“, L 27 cm, Gewicht 681 gr., John Tapley London 1843/44, guter Zustand, Holzgriff ergänzt 6787

Limit: 250 EUR

40552
Deckeldose auf Presentoir

Sterlingsilber 925 getrieben und Glas, tiefes, glattes Presentoir mit Perlrand, leicht gewölbter Deckel mit Perlrand und blütenförmigem Knauf, auf beiden Teilen Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (Leopardenkopf), Steuermarke (Büste Queen Victoria), Jahresbuchstabe „d“ und Meistermarke „R.H.“, Ø 13,3 cm, H 13,5 cm, Gewicht 345 gr. (ohne Glas), Robert Hennel London 1859/60, hervorragender Zustand 6788

Limit: 200 EUR



40553
Paar Kerzenleuchter

Silber getrieben, gegossen und geprägt, jeweils reich profilierter Säulenschaft mit Vasentülle auf rundem profiliertem Stand, reich verziert mit Akanthuslaub, Perlrädern und Festonbordüren, eingesteckte Tüllen mit breiter Traufschale, auf dem Fuß jeweils graviertes Wappen, jeweils am Fußrand und den Tüllen Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke Sheffield (Krone), Steuermarke (Büste Queen Victoria), Jahresbuchstabe „c“ und Meistermarke „JKB“, Bodenplatten aus Metall, H jeweils 28,2 cm, Gewicht zusammen 1.348 gr. (gefüllt), John Kebberling Bembidge Sheffield 1870/71, ein Leuchter am Fuß unauffällig gestaucht, Füllung fehlt 4813

Limit: 280 EUR

40554
Zuckerstreuer, sog. „Lighthouse caster“

Silber 925 getrieben und gesägt, zylindrischer Korpus auf ausgestellttem Rand, hoher Deckel mit kleeblattförmiger Auflage und Bajonettverschluss, auf beiden Teilen Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „Q“ und Meistermarke „JW FCW“, H 16 cm, Gewicht 187 gr., James Wakelin & Frank Clarke Wheeler London 1890/91, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 4812

Die Silberwarenhersteller Wakelin & Wheeler gelten in England als wichtige Mitglieder der „Arts-and-craft“

Limit: 100 EUR

**40555
Punch bowl**

Sterlingsilber 925 getrieben und gegossen, tiefe runde Schale mit zinnenartigem Rand auf profiliertem Fuß, seitlich bewegliche, von Löwenköpfen gehaltene Henkel, auf der Wandung Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „b“ und Werkstattmarke „H.E. Co.LTD“, Ø 15 cm, H 11,5 cm, Gewicht 482 gr., Hawksworth, Eyre & Co. Limited London 1897/98, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, qualitativ hochwertige Rezeption eines typischen Queen Anne Modells 6789

Limit: 180 EUR



**40556
Großes Tablett**

Sterlingsilber 925 getrieben und gegossen, rechteckiges Tablett mit „Chippendalerand“ und spangenförmigen Handhaben, im Boden Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „H“ und Meistermarke „GH“, 43,5 x 27 cm, Gewicht 1.252 gr., George Heath London 1902/03, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 6790

Limit: 500 EUR

**40557
Silber-Toiletteset**

Silber 925 geprägt, vier Teile, Spiegel, zwei Bürsten und Schnürhaken, auf allen Teilen Garantiemarke England (Löwe), Stadtmarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstaben „i“ bzw. „k“ und Meistermarke „WC“, L bis 27 cm, wohl William Comyns London 1904 und 1905, guter Zustand 4108

ohne Limit

**40558
Dose**

Kristall geschliffen und graviert, Montierung Gold 9 kt., ovaler Glaskörper umlaufend graviert mit Blütenbouquets unter Schleifenfestons, profilierter Steckdeckel mit gouillochierter Oberfläche, an Deckelrand Stadtmarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „p“, Feingehaltsmarke „9.375“ und Werkstattmarke „?Fs. LD“, H 10 cm, Gewicht gesamt 188 gr., Deckel 37,2 gr., London 1910/11, hervorragender Zustand 4814

Limit: 400 EUR



**40559
Konvolut von 30 Löffeln England 18./19. Jhd.**

Silber getrieben und teils graviert, dabei seltener „Mote spoon“, ~1750, großer Löffel, L 28,5 cm, George Smith London 1742/43, Paar kleine Kellen, L jeweils 18 cm, Meister R.B. London 1822/23, Sechssersatz Löffel, L jeweils 14 cm, George William Adams London 1846/47 sowie zehn Salzlöffel, zwei „Caddy spoons“ und zwei Senflöffel, meist victorianisch, einiges älter, L bis 28,5 cm, Gewicht zusammen 716 gr., meist guter, teils sehr guter Zustand, teils mit Gebrauchsspuren 6731

Limit: 300 EUR

**40560
Becher**

Silber getrieben, glatte, glockenförmige Kupa auf kleinem Stand mit Pfeifendekor, auf dem Standring undeutliche Widmung, im Boden Pächterstempel („E“ coronnee und „R“ coronnee) und Meistermarke „MLE“, unterhalb der Lippe und am Standring mehrere spätere französische Garantie- und Gebührenstempel, H 96 mm, 118 gr., Martial-Louis Escot Orleans 1760 - 1770, sehr guter Zustand 6761

Lit.: E. Beuque/M. Frapsauce 1964, Dictionnaire des Poincons de Maitres-Orfevres Francais, Nr. 1490

Limit: 450 EUR

**40561
Olivenkelle**

Silber getrieben und gesägt, schalenförmige Laffe mit gesägtem Durchbruch, Griff „Augsburger Faden“, rückseitig Gebührenmarke Paris bis 1782 („A“ couronnee), Pariser Gegenstempel für 1775 („M“ couronnee) und Meistermarke „AGL“, L 22 cm, Gewicht 100 gr., Antoine-Gaspard Loret Paris 1775, sehr guter Zustand 6727

Lit.: E. Beuque/M. Frapsauce 1964, Dictionnaire des Poincons de Maitres-Orfevres Francais, Nr. 76

Limit: 100 EUR

40562

Deckeldose

Silber 950 getrieben, gegossen und graviert, zuberförmige Schale mit gewölbtem Steckdeckel, Pinienzapfen als Handhabe umgeben von graviertem Blattwerk, auf den Zargen verschiedene Garantiemarken Frankreich 1819 - 1838, Meistermarke („PM“ mit Ähre in Raute) sowie spätere französische Marken, Ø 10,3 cm, H 75 mm, Gewicht 125 gr., Pierre-Jacques Meunier Paris ~1820, sehr guter Zustand 6764

Lit.: E. Beuque/M. Frapsauce 1964, Dictionnaire des Poincons de Maitres-Orfevres Francais, Nr. 2947

Limit: 150 EUR

40563

Becher

Silber 950 getrieben, glatter Zylinderbecher mit graviertem Besitzermonogramm, im Boden Garantiestempel Frankreich 1819 - 1838 und Meistermarke („DL“ mit Pfeil in Raute), unterhalb der Lippe Garantiemarke Bordeaux 1819 - 1838, H 10 cm, Gewicht 154 gr., Meister D.L. Bordeaux ~1830, sehr guter Zustand 6762

Limit: 100 EUR

40564

Branntweinschälchen

Silber getrieben und gegossen, flache Schale schlangenförmiger Handhabe, Oberfläche mit Hammerschlagoptik, unterhalb der Lippe gravierter Besitzername „P.GRAVIERE DE BONABEAUD“, unterhalb der Lippe undeutliche Garantiemarke Frankreich, im Boden Meistermarke („BG“ in Raute), B 11,5 cm, Gewicht 123 gr., Frankreich 1819 - 1838, Marken teils verputzt 6763

Limit: 100 EUR

40565

Schwere Tabakdose

Silber 950 getrieben, graviert und innen vergoldet, flache Zylinderform mit flachem Steckdeckel, auf dem Deckel erhöhtes Medaillon mit graviertem Besitzermonogramm „FG“, alle Kanten mit unterschiedlichen Flechelbordüren, auf der Innenzarge und im Inneren verschiedene Garantiemarken Frankreich 1819 - 1838, unvollständige Meistermarke und spätere französische Marken, Ø 81 mm, H 27 mm, Gewicht 183 gr., Paris 1819 - 1838, sehr guter Zustand mit leichten Altersspuren 6765

Limit: 200 EUR

40566

Paar Schalen oder Flaschenständer

Silber 950 gegossen und graviert, runde Schalen mit steiler Fahne und Kreuzbandrand, im Spiegel jeweils großes persisches Wappen, am Außenrand jeweils Garantiemarke Frankreich nach 1838 mit Feingehaltsmarke (Männerkopf mit „1“), im Boden jeweils Meistermarke („O“ mit Öllampe in Raute) und „ODIOT. A PARIS“, Ø jeweils 15,7 cm, Gewicht zusammen 427 gr., Charles-Nicolas Odiot (Maison Odiot) Paris ~1850, beide sehr guter Zustand 6766

Beachtenswert ist das von einem persischen Kriegshelm bekrönte Palmenwappen mit arabischen Waffen und Orden mit Schildhaltern vor Hermelinmantel, das eine interessante Synthese arabischer Herrschersymbole mit europäischer Heraldik darstellt, leider konnte das Wappen nicht aufgelöst werden

Limit: 250 EUR



40567

Schweres Puiforcat-Tablett

Silber 950 getrieben, gerundet achteckiges Tablett mit hohem Rand und schmaler, zu beiden Seiten gekanteter Fahne, im Spiegelrand graviertes Besitzermonogramm „RWB“ (legiert), auf der Fahne doppelte Garantiemarke Frankreich mit Feingehaltsangabe (Minervakopf mit „1“), auf der Unterseite Werkstattmarke („EP mit Messer in Raute) und Meisternamen „JEAN E. PUIFORCAT“, 51 x 33,5 cm, Gewicht 2.240 gr., Jean Emile Puiforcat Paris ~1925, leichte Gebrauchsspuren, an einer Schmalseite minimale Stauchung 4902

Limit: 2.500 EUR



40568
Art-Deko-Service

Silber 916 getrieben und ebonisiertes Holz, Kaffeekanne, Zuckerdose und Milchgießer auf großem Tablett, jeweils zylindrischer Korpus mit vier Doppelkanneluren, schrägen Schultern und tief angesetzten Tüllen auf eingezogenem Stand, massive, kantige Henkel und Griffen in kantigen Violen, Steckdeckel mit Scheibenknäufen, der Kannendeckel mit Bajonettverschluss, lang-achtekiges Tablett mit laschenförmigen Handhaben und aufgelegten Silberbändern auf Fahne und Handhaben, jeweils doppelte Feingehaltsmarke „916“, Werkstattmarke „CV“ (legiert) und „ORIOLO“, Tablett 56 x 35,5 cm, Kannen H bis 18 cm, Gewicht zusammen 1.082 gr. (ohne Tablett), wohl Barcelona/Spanien ~1925, Gebrauchs- und Altersspuren, Böden teils gedellt, Tablettspiegel fleckig, Griffe und Kanten teils nachgeschwärzt 0102

Nach Angaben des Vorbesitzers stammt dieses Service aus Spanien, jedoch lassen sich weder Herstellungsort noch Hersteller mit Sicherheit bestimmen, jedoch wird die spanische Herkunft, durch verschiedene Fakten untermauert, zum Einen weist der eher selten verwendete Feingehalt von 916/1000 auf Spanien hin, zum Anderen findet sich der Name „Oriolo“ typischerweise in Spanien und hier hauptsächlich in Katalonien (und leitet sich zudem auch noch von dem lateinischen Wort „aureus“ für „golden“ ab), zu dieser Annahme passt dann auch das völlige Fehlen einer staatlichen Garantie- oder Beschaumarke, da in Spanien erst 1934 eine staatliche Garantiemarke in Form eines fünfstrahligen Sterns für Silber 916/1000 eingeführt wurde, vor diesem Hintergrund und der Tatsache, dass aufgrund der extrem restriktiven Kulturpolitik Spaniens während der Diktatur Primo de Riveras (1923 bis 1930) und des anschließenden Bürgerkrieges moderne Tendenzen in Spanien kaum Fuß fassen konnten, wird Barcelona als Hauptstadt der spanischen Provinz Katalonien, das sich seit 1913 konsequent um Unabhängigkeit bemühte und wo einige Künstler versuchten, die Formensprache des Art-Deko umzusetzen, als Herstellungsort höchstwahrscheinlich

Limit: 1.800 EUR

40569
Tabakdose

Silber 833 getrieben, geprägt und graviert, langrechteckiger, allseitig bombierter Kasten mit geschwungenen Schmalseiten, umlaufend geprägter Dekor mit Vögeln zwischen Rocaillen und Blumen, flacher Scharnierdeckel mit gravierter Szene mit musizierendem Paar in Landschaft, auf der Zarge undeutliche Marken, auf einer Schmalseite und im Deckel jeweils Garantiemarke Niederlande 1859 - 1909 (Delphin), 15,5 x 5,7 x 3,8 cm, Niederlande 2. Hälfte 19. Jhd. nach Vorbildern des 18. Jhd., Ecken leicht verbeult 6749

ohne Limit

40570
Menage

Silber 833 gegossen, trommelförmiges, von vier blattförmigen Füßen getragenes Gestell mit mittigem Tragegriff, fünf originale Glaseinsätze in runden Aussparungen mit originalen Silberringen, auf der Wandung Beschaumarke Niederlande (Minervakopf mit „C“) und Werkstattmarke („VK“ mit Halbmond), H 28 cm, Ø 18 cm, Gewicht 805 gr. (ohne Glaseinsätze), Van Kempen en Zon Voorschoten/Niederlande ~1910, insgesamt guter Zustand, ein Glas leicht bestoßen, ein Glas repariert 4815

Limit: 400 EUR



40571

Großes Jugendstil-Besteck für zwölf Personen

Silber 833 gegossen und geprägt, teils getrieben, gesägt und graviert, jeweils zwölf große und kleine Messer, große und kleine Gabeln, große und kleine Löffel und zwölf Messerbänke sowie 16 Vorlegeteile, dabei Tranchier- und Salatbesteck sowie Fischvorleger, Griff mit Ahrenmuster und Kreuzband, jeweils legiertes Monogramm „HIS“, auf allen Teilen Garantiemarke Niederlande mit Feingehaltsangabe (laufender Löwe mit „2“), Beschaumarke Niederlande (Minervakopf mit „C“), Jahresbuchstabe „G“, Werkstattmarke („VK“ mit Halbmond) und Exportmarke (Schlüssel), auf den Messergriffen lediglich Steuermarke „J“, Werkstattmarke und Exportmarke, L bis 36,5 cm, Gewicht gesamt 4.110 gr. (ohne Messer), Van Kempen en Zon Voorschoten/Niederlande 1916, im originalen, dreischübigem Besteckkasten, Eiche mit Metallmontierungen und Veloureinrichtung, verschließbare Frontklappe, Schlüssel vorhanden, HBT 24 x 53 x 44 cm, Besteck hervorragender Zustand, Messerklingen ersetzt, Kasten guter Zustand mit kleineren Gebrauchsspuren 4816

Limit: 2.000 EUR

40572

Rechteckiges Tablett

Silber 13 lot getrieben, rechteckige, von vier laschenförmigem Füßen getragene Platte mit leicht ansteigendem Rand und passig eingezogenen Ecken, im Boden graviertes Besitzermonogramm „M:B:“, Stadtmarke Wien mit Feingehaltsmarke und Jahreszahl (Wappen mit „13“ und „1776“) und Meistermarke „FE“, am Rand nochmals Meistermarke, 24,5 x 24,5 cm, Gewicht 501 gr., Ferdinand Eberwimmer oder Franz Eyllly Wien 1776, sehr guter Zustand 6750

Ein nahezu identisches, etwas kleineres und leichteres Tablett von Johann Joseph Würth abgebildet bei C. Overzier 1987, Deutsches Silber, Formen und Typen, Abb. 189, hier als exemplarisches Stück für den „Wiener Stil“ des 18. Jahrhunderts beschrieben

Limit: 600 EUR

40573

Dose

Silber 13 lot getrieben, glatte Zylinderdose mit Steckdeckel, im Boden Stadtmarke Wien mit Feingehaltsmarke und Jahreszahl (Wappen mit „13“ und „1794“) und undeutliche Meistermarke „?C“, Ø 66 mm, H 60 mm, Gewicht 142 gr., Wien 1794, sehr guter Zustand

Limit: 100 EUR

40574

Fußbecher

Silber 13 lot getrieben, glatte, glockenförmige Kupa auf getrepptem Stand, auf der Wandung Stadtmarke Wien mit Feingehaltsmarke und Jahreszahl (Wappen mit „13“ und „1798“) und undeutliche Meistermarke „?R“, H 98 mm, Gewicht 110 gr., Wien 1798, Gebrauchsspuren, Marken leicht verputzt 6752

Limit: 100 EUR

40575

Kerzenleuchter

Silber 13 lot getrieben und gegossen, leicht konischer Säulenschaft mit Rautenbordüren auf Tellerfuß mit Galerierand, vasenförmige Kerzentülle mit breitem Traufrand, im Boden Stadtmarke Wien mit Feingehaltsmarke und undeutlicher Jahreszahl (Wappen mit „13“ und „?8?5“) und undeutliche Meistermarke „KO“ oder KG“, H 23,3 cm, Gewicht 321 gr., Wien 1805, sehr guter Zustand 6753

Obwohl die Jahreszahl unvollständig ist, ist dieser Leuchter sicherlich 1805 entstanden, da die Wiener Stadtmarke nur bis 1806 im oberen Bogen die Lötigkeitsangabe „13“ aufweist, ab 1807 erscheint im oberen Bogen der Amtsbuchstabe „A“ für Wien, die Lötigkeitsangabe findet sich ab dieser Zeit im Wappen, der Leuchter entspricht in seiner formalen Gestaltung und Dekoration exakt dem Geschmack des ersten Jahrzehnts, ein nahezu identischer, 1807 datierter Leuchter mit gleichen Rautenbordüren des Meisters Georg Forgatsch bei W. Neuwirth 2002, Wiener Silber 1781 - 1866, Seite 83, Nr. 607 - 609 und 613

Limit: 300 EUR



40576
Großer Henkelkorb

Silber 15 lot getrieben, gegossen, gesägt und graviert, rechteckige Schale mit ausschwingender Fahne und Perlrand, Fahne mit zwei unterschiedlichen, gesägten Durchbrüchen, beweglicher Spangenhaken mit gesägtem Durchbruch, im Boden Stadtmarke Wien mit Feingehaltsmarke und Jahreszahl (Wappen mit „15“ und „1818“), Vorratsspunze „VR“ und Meistermarke „F.W“, 26,5 x 22 cm, H 19 cm, Gewicht 691 gr., Franz Würth Wien 1818, hervorragender Zustand 6754

Limit: 600 EUR

40577
Paar Kerzenleuchter

Silber 13 lot getrieben, jeweils glatter Säulenschaft auf rundem, leicht profiliertem Stand mit Rautenbordüre, Einstecktülle mit ausladender Traufschale, im Boden und in den Tüllen jeweils Stadtmarke Wien mit Amtsmarke, Feingehaltsmarke und Jahreszahl (Wappen mit „A“, „13“ und „1830“) und Meistermarke „Wallnöfer“, H jeweils 14,8 cm, Gewicht zusammen 290 gr., Franz Wallnöfer Wien 1830, beide guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 6755

Limit: 400 EUR

40578
Paar Kerzenleuchter

Silber 13 lot getrieben, jeweils glatter Säulenschaft mit ausschwingender Traufschale auf rundem Stand mit Mäanderbordüre, im Boden jeweils Stadtmarke Wien mit Amtsmarke, Feingehaltsmarke und Jahreszahl (Wappen mit „A“, „13“ und „1830“) und Meistermarke „LL“, H jeweils 29 cm, Gewicht zusammen 649 gr., Meister L.L. Wien 1830, beide guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 6756

Der Meister „LL“ ist einer der wenigen Wiener Silberarbeiter, dessen Name weder in den Wiener Meisterlisten noch auf den erhaltenen Punzentafeln erscheint, dennoch muss er als ordentlicher und eingetragener Meister in Wien gearbeitet haben, denn es sind Arbeiten mit seiner Meistermarke und Wiener Beschau bekannt, bekannte Marken von 1821 bei W. Neuwirth 2002, Wiener Silber 1781 - 1866, Seite 211, Nr 1860 und 1861

Limit: 500 EUR



40579
Schale

Silber 13 lot getrieben, vollkommen glatte, rechteckige Schale mit hohen Seiten, im Boden Stadtmarke Wien mit Amtsmarke, Feingehaltsmarke und Jahreszahl (Wappen mit „A“, „13“ und „1832“) und Meistermarke „STM“, 22 x 16,8 cm, Gewicht 359 gr., Stephan Mayerhofer Wien 1832, hervorragender Zustand 6757

Limit: 300 EUR

40580
Aufsatzschale

Silber 13 lot getrieben, Schaft und Schale mit vielfach geschwungenen Zügen, hoher, glastter Standring, über dem Sandring undeutliche Beschaumarke Wien mit Feingehaltsangabe und Jahreszahl (Wappen mit „13“ und 184?) und Meistermarke „M&K“, auf dem Standring Repunzierungs-marke Warschau (Frauenkopf mit „W“ und „3“) sowie Amtsmarke Warschau (Eulenkopf) Ø 28 cm, H 18 cm, Gewicht 631 gr., Meyerhofer & Klinkosch Wien 1844 - 1849, sehr guter Originalzustand 0101

Limit: 400 EUR





**40581
Schale**

Silber 800 getrieben und teilvergoldet, rechteckige Schale mit aufgelegtem Akanthusfries auf ausgestellttem Stand, auf der Außenseite graviertes Besitzermonogramm „IG“, seitlich Stadtmarke Wien mit Feingehaltsmarke (Dianakopf mit „3“) und Meistermarke „M&K“, 22,5 x 17,5 cm, Gewicht 477 gr., Mayerhofer & Klinkosch Wien 1867 - 1869, Gebrauchsspuren, Vergoldung berieben

Limit: 250 EUR

**40582
Aufsatzschale**

Silber 800 getrieben, ovaler Stand und Schale mit vielfach geschwungenen Zügen, am Stand Garantiemarke Österreich-Ungarn mit Amtszeichen und Feingehaltsangabe (Dianakopf mit „P“ und „3“) und Meisterzeichen „DT“, B 30 cm, H 13,5 cm, Gewicht 594 gr., Meister D.T. Pest (Budapest) Ende 19. Jhd., sehr guter Zustand 7501

Limit: 300 EUR

**40583
Aufsatzschale**

Silber 800 gezogen, Stand und Schale mit vielfach geschwungenen Zügen, am Schalenrand Garantiemarke Österreich-Ungarn mit Amtszeichen und Feingehaltsangabe (Dianakopf mit „P“ und „3“) und Meisterzeichen „TL“ legiert, am Stand zusätzlich Amtsmarke Pest „P“, Ø 21,5 cm, H 12,5 cm, Gewicht 395 gr., Meister T.L. Pest (Budapest) ~1920, sehr guter Zustand 7502

Limit: 180 EUR



**40584
Paar Flötenvasen**

Silber 800 gezogen, jeweils lange trichterförmige Tülle auf breitem, rundem Stand, jeweils auf dem Stand Garantiemarke Österreich-Ungarn mit Amtszeichen und Feingehaltsangabe (Dianakopf mit „P“ und „3“) und Meisterzeichen „TJ“ H jeweils 26 cm, Gewicht zusammen 379 gr., Meister T.J. Pest (Budapest) ~1920, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Lippe jeweils leicht verbeult 7503

Limit: 160 EUR

**40585
Faustbecher (Tummler)**

Silber 84 zolotnik (875) getrieben, graviert und teilvergoldet, halbkugelförmiger Becher mit hochgewölbtem Boden, auf der Wandung umlaufend Regencedekor, im Boden Stadtmarke Moskau mit Jahreszahl (Hl. Georg mit „1749“), Beschaumarke „AS“ für Andrej Sajzew und Meistermarke „rc“, Ø 62 mm, H 35 mm, Gewicht 41 gr., Grigorij Iwanow Serebrjanikow Moskau 1749, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Marken teils übereinander geschlagen 6767

Limit: 300 EUR



**40586
Paar Faustbecher (Tummler)**

Silber 84 zolotnik (875) getrieben und graviert, jeweils halbkugelförmiger Becher mit hochgewölbtem Boden, auf der Wandung umlaufend Rocailledekor, im Boden Stadtmarke Moskau mit Jahreszahl (Hl. Georg mit „1765“), Beschaumarke „B.A.“ und Meistermarke „rn“, Ø jeweils 75 mm, H 45 mm, Gewicht zusammen 112 gr., Meister W.A. Moskau 1765, beide guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Marken teils schwach

Limit: 600 EUR

**40587
Paar Faustbecher (Tummler)**

Silber 84 zolotnik (875) getrieben und graviert, jeweils halbkugelförmiger Becher mit hochgewölbtem Boden, auf der Wandung umlaufend Regencedekor, im Boden Stadtmarke Moskau (Hl. Georg) und Beschaumarke „AAK“ für Alderman Alexej Kosyrew (1762 - 1791), Ø jeweils 41 mm, H 25 mm, Gewicht zusammen 27 gr., Moskau ~1780, beide guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Marken teils übereinander geschlagen 6769

Limit: 200 EUR



40588
Große Deckelschüssel

Silber 84 zolotnik (875) getrieben und vergoldet, runde Schüssel mit steiler Wandung, schwach gewölbter Steckdeckel mit geschnitztem Holzgriff, auf der Wandung und dem Deckel großes Monogramm „MML“ mit Fürstenkrone und russischem Fürstenhut, im Boden Stadtmarke St. Petersburg 1818 - 1864 (gekreuzte Werkzeuge), Beschaumeistermarke „A.Y“ für Iljitsch Jaschinow 1795 - 1826, Feingehaltsmarke „84“ und Meistermarke „Kolb“, im Deckel nochmals Stadtmarke, Beschaumarke und Feingehaltsmarke, auf beiden Teilen Importmarke Frankreich nach 1838, Ø 27 cm, H 16 cm, 1.930 gr., Friedrich Josef Kolb St. Petersburg 1818 - 1826, sehr guter Zustand mit guter Vergoldung 6770

Friedrich Josef Kolb (*~1780 in Bayern) erreichte St. Petersburg 1793, lernte bei dem Silberschmied F. Mertz und wurde 1806 Meister

Limit: 1.500 EUR

40589
Sahnekanne

Silber 84 zolotnik (875) getrieben, gegossen und teilvergoldet, Balusterform mit geraden Zügen auf vier verzierten Volutenfüßen, im Boden Stadtmarke Moskau (Hl. Georg), Feingehaltsmarke „84“, Beschaumeistermarke mit Jahreszahl („B.C.“ mit „1853“) für Victor Sawinkow und Meistermarke „III“, H 12,8 cm, Gewicht 229 gr., Meister Sch. Moskau 1853, sehr guter Zustand 4503

Limit: 100 EUR

40590
Teekanne

Silber 84 zolotnik (875) getrieben und gegossen, Balusterform mit geraden Zügen auf breitem Stand, scharnierter Deckel mit blütenförmigem Griff, Griff mit Beinviolen, zylinderförmiger Siebeinsatz, im Boden Stadtmarke St. Petersburg (gekreuzte Werkzeuge), doppelte Beschaumarke mit Jahreszahl („ЭБ“ und 1865“) für Eduard Fedorowitsch Brandenburg, Feingehaltsmarke „84“ und undeutliche Meistermarke „r?“, auf Deckelzarge und Einsatz nochmals Stadtmarke St. Petersburg, Feingehaltsmarke „84“ und undeutliche Meistermarke „r?“, H 20 cm, Gewicht 766 gr., St. Petersburg 1865, sehr guter Zustand, Scharnierstift fehlt 4502

Limit: 400 EUR



40591
Paar Becher

Silber 84 zolotnik (875) getrieben, jeweils glatter Zylinderbecher mit graviertem Monogramm „A“ bzw. „C“, im Boden eines Bechers Stadtmarke St. Petersburg mit Jahreszahl und Feingehaltsmarke („ИЕ“ mit „1879“ und „84“) und undeutliche Meistermarke, H jeweils 55 mm, Gewicht zusammen 99 gr., St. Petersburg 1879, beide sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 6771

Limit: 100 EUR

40592
Zigarettendose

Silber 84 zolotnik getrieben und teils vergoldet, rechteckige Kissenform mit Scharnierdeckel, auf dem Deckel ovales Medaillon mit bäuerlicher Szene, innen vergoldet, in beiden Teilen jeweils Stadtmarke St. Petersburg mit Feingehaltsmarke (gekreuzte Werkzeuge und „84“) und undeutliche Meistermarke „MH“, 10,8 x 7,2 x 2,4 cm, Gewicht 184 gr., Meister M.H. St. Petersburg ~1880, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 4818

Limit: 180 EUR

40593
Zigaretteendose

Silber 88 zolotnik getrieben und teilvergoldet mit farbigem Champlevé- und Maleremail, rechteckige Kissenform mit Scharnierdeckel, beidseitig Rahmen aus Champlevé-Email, auf dem Deckel Maleremailbild, auf einer Zarge undeutliche Beschaumarke mit Jahreszahl „1883“, Garantiemarke Moskau (Hl. Georg), Feingehaltsmarke „88“ und Meistermarke „ЮВЧИИИИКОВБ“ mit Doppeladler, 9,6 x 8,2 cm, Gewicht 163 gr., Pavel Ovchinnikov Moskau 1883, Gebrauchsspuren, Email teils bestoßen, in der Malerei restauriert 5902

Limit: 500 EUR



40594
Münzspender für 5- und 10-Rubelstücke

Silber 84 zolotnik gegossen und teils vergoldet mit farbigem Cloisonné-Email, zwei unterschiedlich große Röhren mit beidseitigem Federmechanismus, Monogramm „СЗ“ und „2 11 1903“ zwischen Blüten und Rankenwerk, auf beiden Druckplatten Garantiemarke Moskau mit undeutlicher Beschaumarke (Kokoschnik mit „Л“) und Meistermarke „О.К“, H 7,8 cm, Gewicht 68 gr., Orest Kurlyukow Moskau 1896 - 1908, sehr guter Zustand, auf einer Platte spätere Widmung 5903

Limit: 900 EUR



40595
Zigaretteendose

Silber 84 zolotnik gegossen und teils vergoldet mit farbigem Cloisonné-Email, rechteckige, flache Kissenform mit Scharnierdeckel, beidseitig gleiches Dekor mit Filigrandrahtbelötung, Drücker besetzt mit facettiertem Turmalin, innen mattiert und vergoldet, auf beiden Seiten Garantiemarke Moskau mit Feingehaltsangabe und Beschaumarke (Kokoschnik mit „84“ und „Δ“) und Meistermarke „ДН“, 11,5 x 9 cm, Gewicht 222 gr., Dmitrij Nikolajewitsch Nikolajew Moskau 1908 - 1917, sehr guter Zustand 7401

Limit: 500 EUR



40596
Paar Saucieren

Silber 925 getrieben, gegossen und graviert, jeweils von drei Füßen getragene Schale mit weiter Schnaupe und hochgezogenem Doppel-C-Henkel, gesamte Wandung und Boden mit getriebenen und gravierten Blüten, unterhalb der Schnaupe jeweils Hauszeichen (steigender Löwe über „D“), beide ungemarkt, L jeweils 17 cm, Gewicht zusammen 573 gr., wohl Nordamerika ~1750, guter Zustand, an den vorderen Füßen ältere Reparaturen 7003

Typische Saucieren englischer Form mit ungewöhnlich reicher Treiarbeit in guter Qualität, das völlige Fehlen von Marken läßt als Hersteller einen aus England stammenden Silberschmied in Amerika vermuten

Limit: 600 EUR

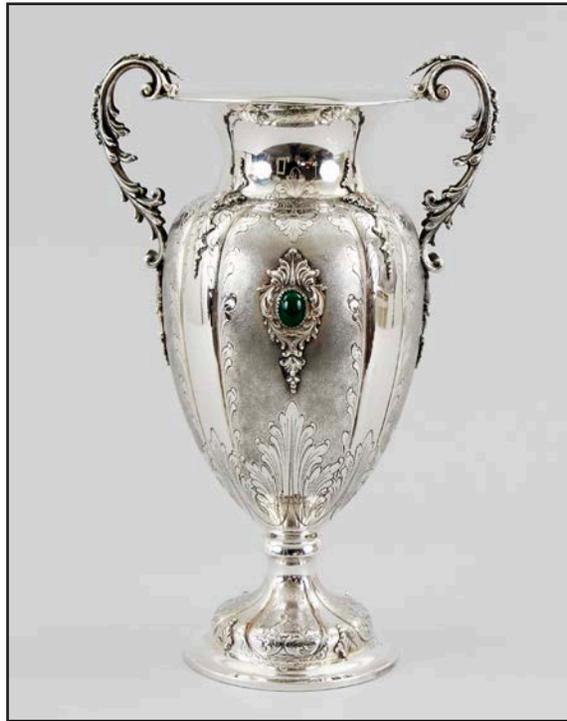


40597
Weinkühler

Silber 925 geprägt und graviert, Metalleinsatz, gedrungene Urnenform auf breitem Fuß, auf der Wandung Medaillons zwischen Schweißblättern und Blütenfestons, im Boden Feingehaltsangabe „STERLING“, Werkstattmarke („R“ im Schild zwischen Adler und Löwe) und Modellnummer „730“, originaler versilberter Einsatz, im Boden Modellnummer „730“, H 22 cm, Gewicht 810 gr. (ohne Einsatz), Gewicht gesamt 1.220 gr., Reed & Barton Taunton Massachusetts/USA ~1910, insgesamt sehr guter Zustand, eine Beule in der Wandung 4506

Limit: 400 EUR





40598
Prunkvase

Silber 800 gegossen, gezogen, getrieben, graviert und punziert, Urnenform mit Volutenhenkeln auf ausladendem Stand, Wandung und Fuß durch gerade Züge vertikal geteilt in vier punzierte und vier glatte Felder mit graviertem Blattwerk und großen Akanthusblättern, auf allen Feldern massive Auflagen im Berain-Stil, schau- und rückseitig in die Auflagen gefaßte grüne Cabouchons, im Fuß Feingehaltsmarke „800“ und undeutliche Werkstattmarke, H 36,5 cm, Gewicht 1.308 gr., wohl Italien 20. Jhd., hervorragender Zustand

ohne Limit

40599
Weihrauchbrenner

Silber getrieben und graviert, vasenförmiger Brenner mit vogelgeschmückten Henkeln auf tischchenförmigem Untersatz, am Ambitus des Brenners umlaufendes Blütenband, am Tellerrand graviertes Besitzermonogramm „J.V.“, H 12,5 cm, Gewicht 285 gr., Persien 19. Jhd., guter Originalzustand 4507

Limit: 100 EUR

40600
Konvolut von 32 Besteckteilen 19./20. Jhd.

Silber 750 bis 875, teils graviert, dabei zwölfteiliges Fischbesteck, Bremen ~1900, Sechssatz Kaffeelöffel im Originalkasten, Norddeutschland ~1870, Teesieb, 9. Artel Moskau 1896 - 1908 und Zierlöffel Nr. 122 von Brødrene Lohne Bergen, L bis 23,5 cm, Gewicht zusammen 972 gr., meist Deutschland und Dänemark 2. Hälfte 19. Jhd und Anfang 20. Jhd., meist guter bis sehr guter Zustand, teils Gebrauchsspuren 6733

Limit: 300 EUR

40601
Konvolut von 13 Silberbechern

Silber getrieben und meist teilvergoldet, a) Silber 84 zolotnik (875) umlaufend gravierte Arkaden mit Architekturen und Blumen, H 68 mm, Moskau 1889, b) Set von zehn kleinen Faustbechern, innen vergoldet, im Boden jeweils undeutliche Marken, unterhalb der Lippe jeweils Einfuhrpunze Frankreich 1809 - 1819, c) großer Faustbecher, im Boden Phantasiemarken in der Art französischer Pächtermarken des 18. Jhd. und d) großer Zylinderbecher, innen und Mundrand vergoldet, im Boden Marke, H bis 88 mm, Gewicht zusammen 538 gr., alle wohl Ende 19. Jhd. teils nach alten Modellen, alle guter bis sehr guter Zustand 6772

Limit: 150 EUR

40602
Konvolut von sieben Silbergegenständen

Silber 800 bzw. 925 teils getrieben, gegossen, geprägt und graviert, a) Salver auf „Claw-and-Ball-Füßen“, Sterlingsilber 925, Ø 21,5 cm, ungemarkt, England wohl 18. Jhd., b) Paar Milchkännchen, Sterlingsilber 925, Wilkinson & Parker London 1876/77, c) Tablett, Silber 12 lot, Ø 24 cm, Deutschland ~1860 und d) drei kleine Tablett, Silber 800, Österreich-Ungarn 1872 - 1922, b) bis d) gemarkt, Gewicht zusammen 1.010 gr., meist guter Zustand 6792

Limit: 300 EUR



40603
Seltene Öllampe

Marmor gehauen und graviert, halbkugeliges Gefäß mit abgeflachtem Rand und lang ausgezogener Brennschnaupe, flache Basis mit Montierungsloch?, Rand mit gravierter Segmenteinteilung und entsprechendem Randschnitt, auf dem Rand und der Schnaupe unregelmäßig verteilte Ringe, L 16,5 cm, H 80 mm, griechisch oder römisch, wohl 1. Jhd. v. Chr., guter Zustand, Schnaupe und Stand leicht bestoßen, selten 0115

Während Öllampen aus Ton sowohl bei den Griechen als auch vor allem bei den Römern massenhaft hergestellt wurden und teils in größeren Mengen gefunden werden, stellt diese Öllampe aus gehauenen Marmor eine absolute Rarität dar, in der Literatur konnte kein Vergleichsobjekt gefunden werden

Limit: 300 EUR

40604
Großer Doppelhenkelkrug

Gelblicher Ton gedreht, bauchige Amphorenform mit kleinem Kragen und zwei angesetzten Henkeln, H 41 cm, Römisches Reich, wohl Rheinland 1. Jhd., guter Zustand, Lippe und Stand leicht bestoßen 6797

Limit: 150 EUR

40605
Konvolut von sieben römischen Gefäßen

Jeweils Ton gedreht bzw. geformt, zwei Henkelkrüge, Henkelkännchen (Oenochoe), Flasche, Doppelhenkelkrug, Jungenbüste und Öllampe, H bis 18 cm, meist Römisches Reich, 1. - 3. Jhd., unterschiedlich erhalten, Oberflächen teils verwittert oder verkrustet, ein Krug mit Resten einer Engobebemalung 6798

ohne Limit



40606
Kännchen

Grünstichiges Glas geblasen und gezogen, kugelig, schräggerippter Korpus mit hohem Hals und ausschwingender Lippe, doppelt eingeklappte Lippe als Schnaupe, angeschmolzener Henkel, im hochgestochenen Boden Abrissnarbe, H 17 cm, Römisches Reich, Köln 1. - 2. Jhd., hervorragender Zustand, teils Fundbelag 6799

Limit: 150 EUR

40607
Große Kugelflasche

Farbloses bis leicht grünstichiges Glas geblasen, kugelig, Korpus mit zylindrischem Hals und umgeschlagener Lippe, Boden leicht konisch gewölbt, H 18 cm, Römisches Reich, Köln 1. - 2. Jhd., sehr guter Zustand, teils Fundverkrustung und Fundbelag 67100

Limit: 100 EUR



40608
Konvolut von sechs Flaschen bzw. Balsamarien und Aryballois

Jeweils farbloses oder leicht grünstichiges Glas geblasen, unterschiedliche Formen, dabei ein Aryballoi mit gekniffenen Rippen und große Tropfenflasche, H bis 17,8 cm, Römisches Reich, Köln 1. - 2. Jhd., meist sehr guter Zustand, teils Fundverkrustung und Fundbelag 67101

Limit: 100 EUR

40609
Konvolut von sechs Becher und Schalen

Jeweils farbloses oder leicht grünstichiges Glas geblasen, unterschiedlicher Formen, dabei ein Faltenbecher und ein großes Schälchen mit gravierten Ringen, H bis 10 cm, Ø bis 12 cm, Römisches Reich, Köln 1. - 2. Jhd., meist sehr guter Zustand, teils Fundverkrustung und Fundbelag 67102

Limit: 100 EUR

40610
Konvolut von zwölf Armreifen

Jeweils unterschiedlich farbiges Glas gezogen, meist glatte, einfarbige Reifen, dabei aber auch zwei mit gemodelten Rippen und zwei mit eingeschmolzenen Farbpartien, Ø bis 8,5 cm, Römisches Reich oder Byzanz, Mittelmeerraum 4. - 8 Jhd., alle guter Zustand mit Fundbelag 67103

Limit: 100 EUR

40611
Konvolut von zehn römischen Fundstücken

Alle Metall geschmiedet, dabei Messerklinge, Fußreif, Pfrieme und Spatel, kleine Zange, Ring, Anhänger mit Bernstein und Beschlagstück, L bis 28,5 cm, Römisches Reich oder Byzanz, 1. - 5. Jhd., teils korrodiert, meist mit Fundverkrustung und Fundbelag 67104

Limit: 100 EUR

40612
Figur „Elefant“

Bronze gegossen, graviert und lackpatiniert, stehender, reich geschmückter Prozessionselefant mit erhobenem Rüssel auf mehrfach getrepptem, innen offenem Sockel, L 20 cm, H 17 cm, Indien 18./19. Jhd., eine Sockelkante alt repariert, sonst schöner Originalzustand mit leicht krustiger Patina, dazu zwei weitere Bronzefiguren, Amitayus auf doppeltem Lotussockel mit aufgesetzter mandorlaförmiger Aureola, und tanzender Vairavara hi vor Flammentor auf gestuftem Sockel, H bis 24 cm, Tibet 19./20. Jhd., dekorativ

Limit: 100 EUR



40613
Kila (Phur-bu)

Bronze gegossen und reich graviert und punziert, dreiseitige Klinge, Griff in Form des Mischwesens Makara mit der Göttin Ganga, Abschluss in Form eines Halb-Vajras, L 30,5 cm, Tibet 17./18 Jhd., guter Zustand mit schöner Patina, Spitze minimal bestoßen

Limit: 200 EUR



40614
Sang-de-boeuf-Vase

Porzellan leicht grünlich glasiert, außen rote Überlaufglasur „Sang-de-boeuf“ mit dichten wolkenartigen Ausfällungen, Boden grünlich glasiert, H 22 cm, China wohl 18. Jhd., sehr guter Zustand 4904

Limit: 100 EUR



40615
Figur „Lehrer mit Schülern“

Bambus geschnitzt, stehender Lehrer mit Stab umgeben von Schülern, H 37 cm, China 18./19. Jhd., sehr gute Schnitzqualität, im oberen Teil leicht wurmstichig, Spitze des Stabs ersetzt 0710

ohne Limit



40616
Deckeltopf

Porzellan unterglasurblau bemalt, Balustervase mit zylindrischem Hals und hohem, überkragendem Haubendeckel, auf der Wandung vier spitzpassige Reserven mit den „Hundert Altertümern“ (bogu), auf dem Deckel zwei spitzpassige Reserven mit den Attributen der Kalligraphie, im Hintergrund jeweils Pflaumenblüten vor geborstene m Eis, auf dem Hals einzelne Blütenzweige, im Boden unterglasurblaue Vierzeichenmarke „Kangxi nian zhi“, H 36,5 cm, China wohl 19. Jhd. mit apokrypher Regierungsmarke der Kangxi-Zeit (1662 - 1722), am Deckelrand leicht bestoßen, hochdekorativ

Limit: 150 EUR

40617

Konvolut von sieben japanischen Farbholzschnitten

Triptychon von Toyokuni II (1777 - 1835) mit Darstellung aus dem Shingawa-Vergnügungsviertel, jeweils bezeichnet und mit Kiwame- und Aratame-Zensurstempeln, Format oban, zwei Blätter eines Triptychon von Kunisada (1786 - 1865), jeweils bezeichnet und mit Kiwame- und Aratame-Zensurstempeln, Format oban und zwei Surimonos, alle Japan 1. Hälfte 19. Jhd., alle sichtbar recht guter Zustand, teils berieben und hinterlegt, teils Montierungsspuren an den Seiten, teils auf dunklen Karton aufgelegt, alle gerahmt (50 x 55 cm bzw. 35 x 105 cm), nicht ausgerahmt 0708

ohne Limit

40618

Okimono „Bauer“

Walrosszahn geschnitzt, auf einem Stein sitzender Bauer, ein Küken in seinem Korb fütternd, angesetzte ovale Plinthe, im Boden signiert, H 13,7 cm, Japan Meiji-Zeit, Kopf geklebt 0709

ohne Limit

40619

Große Räucherschale

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Montierung Bronze gegossen, ausladende Schale mit schalenförmigem Deckel, jeweils Emailfarbendekor, auf der Schale große Blütenzweige, auf dem Deckel Blütenzweige in Reserven vor nächtlicher Landschaft mit Pflanzen und Vögeln, mehrteilige durchbrochen gearbeitete Bronzemontierung mit vierbeinigem Stand, Zwischenring und Bekrönung, im Boden rote Marke (vier japanische Schriftzeichen), H 37 cm, Ø 35,5 cm, Japan 19. Jhd., Deckel gerissen und alt repariert 4301

Limit: 250 EUR

40620

Paar Stoßzähne

Elfenbein (*Loxodonta africana*) unbearbeitet, in der Alveole eingraviert Identifikationsnummer „DE-03/10 1200“ bzw. „DE-04/10 1400 gr.“, L bis 59 cm, Gewicht zusammen 2.600 gr., erworben 1972, jeweils am Rand bestoßen, dabei EU Cites-Bescheinigung Nr. 978/2010 von 2010

Limit: 600 EUR



40621

Krisgriff „Bima“

Goldblech getrieben und besetzt mit Schmucksteinen und Farbglass, vollrunde Figur des balinesischen Volkshelden Bima auf festem Mendag, insgesamt besetzt mit über 40 Halbedelstein- und Farbglasscabouchons, eisengefüllte Klingenhülse, H 13,5 cm, Gewicht 191,6 gr., Bali/Indonesien 19. Jhd., guter Originalzustand, zwei kleine Steine fehlen (Krone und Schürze) 0106

Ein vergleichbarer Krisgriff ähnlicher Qualität in der Sammlung des Pacific Asia Museums in Pasadena/Kalifornien

Limit: 1.500 EUR

40622

Krisgriff „Garuda“

Elfenbein geschnitzt, vollplastische Figur eines hockenden Göttervogel Garuda, H 9 cm, Bali 19. Jhd., guter Zustand mit Gebrauchsspuren und schöner brauner Patina 0107

Limit: 120 EUR



40623

Kris „Rechong Acehese“

Hakenförmiger, leicht beschnitzter Hirschgeweihgriff, gebogene, einseitig geschärfte Klinge mit Ohr, am Griffansatz facettierte Virole, Scheide aus geschnitztem Hirschgeweih, am Ansatz und Schauseite geschnitzt mit dichtem Blattdekor, gebogenes, hummerscherenförmiges Ortende, Klinge L 17,5 cm, L gesamt 35 cm, Nordsumatra, Provinz Aceh 19. Jhd., guter Originalzustand 0108

Limit: 300 EUR

40624

Kris „Rechong Acehese“

Pistolenförmiger Horngriff, am Ende geschnitzt mit dichtem Blattdekor, aufgesetzte Silbermanschette und Goldreif, gebogene, einseitig geschärfte Klinge mit kurzen Kehlungen, am Griffansatz geschnittenes Blattdekor, Scheide aus geschnitztem Horn und Holz, Ansatz geschnitzt mit dichtem Blattdekor, aufgesetzte Silbermanschette und Silberreifen, hülsenförmiges Ortblech, Klinge L 27 cm, L gesamt 37,5 cm, Nordsumatra, Provinz Aceh 19. Jhd., Originalzustand, Silberreifen teils lose und verrutscht 0306

Limit: 300 EUR



40625
Tabernakel „a trois corps“

Nussbaum massiv und furniert auf Nadelholz, dreischübiges Unterteil mit doppelt geschweifter Front auf Quetschfüßen, einspringendes Mittelteil mit schmaler, schräger Frontklappe, dreiteiliges Oberteil mit seitlichen, geschweiften Schubladenreihen und gebogener Mitteltür, im mittleren Schreibfach seitlich jeweils Schübe, im Mittelfach des Oberteils basaler Schub, alle Seiten und Schübe, Klappe und Tür furniert auf Rahmen und Füllung, originale Schlösser und Schlüssel, vollständiger, originaler Beschlagsatz mit Knebelgriffen, Messing gesägt und graviert, obere Schubladenreihen bei verschlossener Mitteltür mitverschlossen, HBT 189 x 135 x 70 cm, Mitteldeutsch wohl Sachsen ~1730, Alters- und Gebrauchsspuren, Fehlstellen am Unterteil, Sockelleiste ergänzt, Schubladen alt geteilt und zu Türen umgebaut, Schreibfach innen nachfurniert, restaurierungsbedürftig 4401

Limit: 1.500 EUR

40626
Kleiderschrank

Nussbaum massiv und furniert auf Eiche, zweitüriger Kasten mit Seitentraversen und mittiger Scheintraverse auf dreiseitig ausgestellttem Sockel mit gesägtem Sockelbrett und Quetschfüßen, weit überkragendes, doppeltes Gesims mit Verkröpfungen, Türen und Traversen furniert auf Rahmen und Füllung mit reichem Bandelwerk, Seiten auf Rahmen mit vertieften Füllungen, originales Einsteckschloss auf zwei Riegeln mit Schlüssel, originaler Beschlag Messing vergoldet, zerlegbar mit Hakenverriegelung, einteilige Rückwand, HBT 202 x 215 x 82 cm, Mitteldeutsch ~1730, Alters- und Gebrauchsspuren, Risse und Fehlstellen, Füße ergänzt, restaurationsbedürftig 67227

ohne Limit

40627
Aufsatzkommode „Dresdner Barock“

Nussbaum massiv und furniert, zweischübiges, dreiseitig geschweiftes Unterteil auf hohen geschwungenen Beinen, zweigeteiltes, seitlich geschweiftes Oberteil mit drei geschweiften Schüben, gerader Tür mit eingelassenem Spiegel und Sprenggiebel, alle Schübe, Tür und Giebel furniert auf Rahmen und Füllung, in der Tür originales Schloss mit Schlüssel, vollständiger, reichverzierter Beschlagsatz mit Zierstücken, Messing vergoldet, HBT 208 x 97 x 54 cm, Dresden ~1900, insgesamt guter, wohnfertiger Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, ein Giebelbogen gebrochen, Fehlstellen, hochdekorativ

ohne Limit

40628
Arbeitstischchen

Nussbaum massiv und furniert, frontal geschweifter Kasten mit Schüben und dreiseitig geschweifter Platte auf geschwungenen Beinen, Schübe furniert auf Rahmen und Füllung, auf der Platte eingelassene Lederplatte, vollständiger, reichverzierter Beschlagsatz mit Zierstücken, Messing vergoldet, HBT 76 x 87 x 57 cm, Dresden ~1900, insgesamt guter, wohnfertiger Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Schloss und Schlüssel des mittleren Schubes fehlt

ohne Limit

40629

Arbeitstisch

Nussbaum massiv, teils gedrechselt, rechteckige Platte mit angesetzten Wangen auf leicht ausgestellttem Gestell mit H-Verstrebung, unter der Platte hängende Schublade mit Rillendekor, Platte 120 x 57 cm, H 72 cm, Italien Ende 17 Jhd., Alters- und Gebrauchsspuren mit schöner, rustikaler Patina, Schublade restauriert, Wangen ersetzt 5523

Limit: 500 EUR

40630

Gateleg table

Eiche, ovale, beidseitig klappbare Platte auf rechteckigem Gestell mit kantigen Beinen und beidseitig ausklappbaren „gatelegs“, Platte offen 126 x 96 cm, geschlossen 96 x 36,5 cm, H 71 cm, England ~1720, Alters- und Gebrauchsspuren mit schöner, rustikaler Patina, Mittelplatte seitlich geleimt, unter den Zargen spätere Metallwinkel, Scharniere teils ersetzt 5521

Limit: 200 EUR

40631

Beistelltischchen „Tripod candlestand“

Mahagoni gedrechselt, quadratische Platte mit geometrischen Intarsien, H 72 cm, England Ende 18. Jhd., guter Originalzustand 5522

Limit: 250 EUR



40632
Stuhl „Sedia“

Nussbaum massiv geschnitzt, trapezförmiges Gestell mit kantigen Beinen und geschnitzter Traverse und Zarge, hohe Lehne mit geschnitzten Lehnenköpfen und -brettern, in den Lehn Brettern intarsierte Ranken, auf allen Lehnenteilen geschlagene Passmarke „XIII“, H 113 cm, B 37 cm, Sitzhöhe 51 cm, Oberitalien, Lombardei Ende 16./Anfang 17. Jhd., sehr guter Originalzustand 5524

Drei sehr ähnliche Stühle im Joanneum Graz, vgl.: Fr. Windisch-Graetz 1983, Möbel Europas, Renaissance und Manierismus, Nr. 85, 86 and 88

Limit: 400 EUR

40633

Armlehnstuhl

Nussbaum massiv gedrechselt und geschnitzt, Gestell mit H-Verstrebung, geschnitzten Vorderbeinen mit wulstigen Schnecken und reich geschnitzter Traverse, hohe Rückenlehne mit seitlichen Säulen und geschnitztem Kopf, geschnitzte Armlehnen mit nach außen gebogenem, gerolltem Ende, Sitz und Rücken mit Rohrgeflecht, H 140 cm, B 65 cm, Sitzhöhe 43 cm, England ~1690 (William & Mary), guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Geflecht wohl alt ersetzt 5517

Limit: 250 EUR

40634

Armlehnstuhl

Nussbaum massiv gedrechselt und geschnitzt, Gestell mit H-Verstrebung, hohe Rückenlehne mit seitlichen Säulen und geschnitztem Kopf, geschnitzte Armlehnen mit nach außen gebogenem, gerolltem Ende, Sitz und Rücken mit Rohrgeflecht, H 124 cm, B 62 cm, Sitzhöhe 42 cm, England ~1690 (William & Mary), guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, rückseitig alte Metallmanschette, Geflecht wohl alt ersetzt 5518

Limit: 250 EUR

40635

Armlehnstuhl

Nussbaum massiv gedrechselt und geschnitzt, Gestell mit H-Verstrebung und geschnitzter Traverse mit großem, von Putten gehaltenem Blumenkorb, Rückenlehne mit seitlichen Säulen und geschnitztem Kopf mit großem, von Putten gehaltenem Blumenkorb, geschnitzte Armlehnen mit gerolltem Ende und Akanthuslaub, Sitzrand geschnitzt, Sitz und Rücken mit Rohrgeflecht, H 121 cm, B 64 cm, Sitzhöhe 46 cm, England ~1690 (William & Mary), guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren 5519

Lit.: F. Lanygon 1914, Furniture in England 1660 - 1760, Abb. 17 und 18 (fast identische Armlehnstühle)

Limit: 250 EUR



40636

Satz von sechs Stühlen

Jeweils Nussbaum massiv gedrechselt und geschnitzt, Gestell mit H-Verstrebung, geschnitzten Vorderbeinen mit wulstigen Schnecken und geschnitzter Traverse, hohe Rückenlehne mit seitlichen Säulen und geschnitztem Kopf, geschnitzte Armlehnen mit nach außen gebogenem, gerolltem Ende, Sitz und Rücken mit Rohrgeflecht, H 118 cm, B 45 cm, Sitzhöhe 44 cm, England ~1690 (William & Mary), alle insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Geflecht wohl alt ersetzt 5520

Sehr seltener Satz, während Einzelstühle oder Paare sich noch recht häufig finden, gehören erhaltene Sechssersätze zu den großen Raritäten

Limit: 2.900 EUR

40637

Rokoko-Bilderrahmen

Linde geschnitzt, holzsichtig, aus zwei Teilen zusammengefügt mit rückseitigen Schwalbenschwanzverbindungen, überaus reich mit Blattvoluten, Blüten und Rocaillen verschnitzter Rahmen mit wappenförmigem Ausschnitt, 104 x 71 cm, Süddeutschland Mitte 18. Jhd., sehr guter Zustand, möglicherweise früher gefasst, in den Vertiefungen Kreidereste 5515

Limit: 600 EUR

40638

Wandspiegel

Spiegelplatten und Messing geprägt, achteckiger, dachförmiger Holzrahmen, vollständig belegt mit, von geprägten und braun patinierten Messingbändern gehaltenen Spiegelplatten, mittig achteckiger, facettierter Spiegel, 76 x 61 cm, Niederlande 19. Jhd., sehr guter Originalzustand, Spiegel nur unwesentlich minimal fleckig 5514

Limit: 450 EUR

40639

Wandspiegel

Rahmen Holz geschnitzt und teils gestuckt, braun-weiß gefasst und vergoldet, schmaler, unten leicht geschwungener Rahmen mit passig geschweiftem Oberteil und Regencydekor, asymmetrische, von Rocaillen, Voluten, Blattwerk und Früchten gebildete Schabracke und entsprechendes Kopfteil mit volutenförmigen Rahmenaufgaben, 99 x 59 cm, Norddeutschland Mitte 18. Jhd., sehr guter Zustand mit minimalen Retuschen, Glas ersetzt 6795

Limit: 500 EUR

40640

Paar Scagliola-Rahmen

Jeweils Schieferplatten mit farbigen Scagliolaeinlagen, jeweils 42 x 35 cm, Ausschnitt 21 x 15 cm, jeweils originale schmiedeeiserne Aufhängungen, Italien 20. Jhd., beide sehr guter Zustand, sehr dekorativ 5516

Limit: 300 EUR

40641

Eisentruhe

Eisen geschmiedet und gesägt, rechteckiger Kasten mit Scharnierdeckel, allseitig kreuzförmig aufgenietete Eisenbänder, frontal Scheinschloss und zwei bewegliche Fallen, am Deckelrand entsprechende Bügel, im Deckel Schließmechanismus auf sieben Riegeln mit mittigem Kappenschloss, mehrteilige, gesägte, gravierte und polierte Decke, im Deckel verdecktes Schlüsselloch, Originalschlüssel, im Inneren seitlich kleineres, verschließbares Fach mit Originalschlüssel, HBT 41 x 74 x 43 cm, Deutsch 17. oder frühes 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Altersspuren, innen teils korrodiert, außen später lackiert, im Boden Reste einer Befestigung 5303

Limit: 400 EUR

40642

Schweres Renaissance-Türschloss

Eisen geschmiedet, gesägt und getrieben, hochrechteckiger Kasten mit seitlich angesetztem Kleeblatt, gesägter und verzierter Grund mit blattförmigen Zierelementen, Schließmechanismus mit vier Riegeln und mittigem Kapellenschloss, Decke mit aufgelegter, gesägter und ausgeschmiedeter Zierdecke und fünf überlappenden Akanthusblättern, 57 x 35 cm, Deutschland 2. Hälfte 16. Jhd., sehr guter Zustand mit Altersspuren, leicht korrodiert, Schlüssel fehlt 5304

Limit: 200 EUR

40643

Feines Renaissance-Türschloss

Eisen geschmiedet, gesägt, getrieben und poliert, langrechteckiger Kasten mit verschraubter Zierdecke, gesägter und geschmiedeter Grund mit schweißblattverzierter Umrandung, Schließmechanismus mit Feststellriegel und Falle mit blattförmigem Drücker, verschraubte Zierdecke mit Schweißblattwerk, 29 x 15 cm, Deutschland 2. Hälfte 16. Jhd., sehr guter Zustand mit Altersspuren, leicht korrodiert, Schlüssel fehlt 5305

Limit: 100 EUR

40644

Feines Renaissance-Möbelschloss mit Schlüssel

Eisen geschmiedet, gesägt, getrieben und poliert, langrechteckiger Kasten mit verschraubter Zierdecke, gesägter und geschmiedeter Grund mit schweißblattverzierter Umrandung, Schließmechanismus mit zwei Riegeln, verschraubte Zierdecke mit gravierter Figur zwischen Schweißblattwerk, 21 x 13,5 cm, Deutschland 2. Hälfte 16. Jhd., sehr guter Zustand mit Altersspuren, leicht korrodiert 5306

Limit: 100 EUR

40645

Feines Renaissance-Möbelschloss

Eisen geschmiedet, gesägt, getrieben und poliert, langrechteckiger Kasten mit eingeschobener Zierdecke, gesägter und geschmiedeter Grund mit schweißblattverzierter Umrandung, Schließmechanismus mit zwei Riegeln, eingeschobene Zierdecke mit graviertem Schweißblattwerk und überlappendem Blattwerk, 21 x 14 cm, Deutschland 2. Hälfte 16. Jhd., sehr guter Zustand mit Altersspuren, leicht korrodiert, Schlüssel fehlt 5307

Limit: 100 EUR

40646

Feines Renaissance-Möbelschloss

Eisen geschmiedet, gesägt, getrieben und poliert, kleeblattförmiger Kasten mit vernieteter Zierdecke, gesägter und geschmiedeter Grund mit schweißblattverzierter Umrandung, schlüsselloser Schließmechanismus mit einem Riegel und seitlicher Zugöse, vernietete Zierdecke mit graviertem Schweißblattwerk, 17,5 x 12 cm, Deutschland 2. Hälfte 16. Jhd., sehr guter Zustand mit Altersspuren, leicht korrodiert 5308

Limit: 100 EUR

40647

Feines Renaissance-Möbelschloss

Eisen geschmiedet, gesägt, getrieben und poliert, kleeblattförmiger Kasten mit vernieteter Zierdecke, gesägter und geschmiedeter Grund mit schweißblattverzierter Umrandung, Schließmechanismus mit zwei Riegeln, vernietete Zierdecke mit graviertem Füllhörnern und Schweißblattwerk, 26,5 x 14 cm, Deutschland 2. Hälfte 16. Jhd., sehr guter Zustand mit Altersspuren, leicht korrodiert 5309

Limit: 100 EUR

40648

Feines Renaissance-Möbelschloss

Eisen geschmiedet, gesägt, getrieben und poliert, herzförmiger Kasten mit vernieteter Zierdecke, gesägter und geschmiedeter Grund mit schweißblattverzierung, Schließmechanismus mit einem Riegel, vernietete Zierdecke mit graviertem Schweißblattwerk, 24 x 13,5 cm, Deutschland 2. Hälfte 16. Jhd., sehr guter Zustand mit Altersspuren, leicht korrodiert 5310

Limit: 100 EUR

Jeweils Eisen geschmiedet, getrieben, gefeilt und teils poliert, dabei spätgotisches Türschloss mit Doppelriegel, Renaissanceschloss mit aufwendigem Schließmechanismus mit Feststellriegel und Falle mit blattförmigem Drücker, großes Renaissance-Türschloss mit vier Riegeln und Doppelkapelle, Kasten fehlt, Doppelkapelle mit Schlüssel und drei einzelne Schlüssel, bis 54,5 x 26 cm, alle Deutschland 15./16. Jhd., meist guter Zustand mit Altersspuren, leicht korrodiert 5310

Limit: 200 EUR

Großer Teppich „Täbris“

Wolle auf Wolle geknüpft, blaugrundiges Mittelfeld mit großem, von 16 kleinen Medaillons umgebenen, elfenbeinfarbenem Arabeskenmedaillon und entsprechenden, jeweils von drei kleinen Medaillons eingefassten Zwickeln, Grund dicht gemustert mit Tulpenranken, blaugrundige Hauptbordüre mit runden und ovalen Reserven in Wechsel zwischen Blüten, beige- und rotgrundige Begleitbordüren mit Blüten, Enden jeweils mit Fransen, 500 x 360 cm, (18 m²), feine Knüpfung mit 180.000 bis 200.000 Knoten pro m² (30 - 32 radj), Persien, Täbris 1. Hälfte 20. Jhd., Alters- und Gebrauchsspuren, Medaillon stärker belaufen mit teils dünnem Flor, teils fleckig 0724

Limit: 500 EUR

40651

Boulleuhr auf Sockel

Gehäuse und Sockel Holz dreiseitig schildpattfurniert mit gravierten Messingintarsien und vergoldeten Bronzemontierungen, seitlich geschweiften Kasten mit dachförmigem Aufbau und verglasten Front, passender Brettsockel mit profilierten Seiten und Front, französisches Pendelwerk mit Sonnenpendel, Schlossscheibe und Schlag auf Glocke, auf der Platine bezeichnet „J. Hartmann Horloger du Roi Berlin“, „S. Marti & Cie.“ und Werknummer „9426“, Bronzecziffernblatt mit eingesetzten Emailschildchen mit römischen Ziffern und mittigem Emailschild mit Signatur „Joh. Hartmann Kgl. Hofuhrmacher Berlin“, H gesamt 36 cm, Johannes Hartmann Berlin ~1870 im Stil des Rokoko, insgesamt guter Zustand mit typischen Altersspuren, Vergoldung teils abgegraben, Glas der Ziffernblattdür gerissen, Werk funktionsfähig, Ganggenauigkeit nicht geprüft, Sockel möglicherweise nicht original dazugehörig, aber zeitgleich und passend 67108

Limit: 250 EUR



40652

Boulleuhr

Gehäuse Holz dreiseitig schildpattfurniert mit gravierten Messingintarsien und vergoldeten Bronzemontierungen, seitlich geschweiften Kasten mit dachförmigem Aufbau, französisches Pendelwerk mit Fadenaufhängung, Schlossscheibe und Schlag auf Glocke, auf der Platine Werknummer „2676“, Emailziffernblatt mit römischen Zahlen, Bronzelunette und verglaste Tür, H gesamt 39 cm, wohl Deutschland ~1880 im Stil des Rokoko, insgesamt guter Zustand mit typischen Altersspuren, Ziffernblatt minimal repariert, Werk funktionsfähig, Ganggenauigkeit nicht geprüft, Bekrönung ersetzt und locker 67109

Limit: 250 EUR

40653

Kaminuhr

Gehäuse Holz dreiseitig rosenholz-furniert mit Intarsien und aufwändigen Messingmontierungen, seitlich reich geschweiften Kasten mit dachförmigem Aufbau und Figur, seitlich verglast, große Fronttür mit reichverziertem Messingrahmen, Pendelwerk mit 1/2-Stundendoppelschlag auf zwei Glocken, auf der Platine bezeichnet „FHS Germany“ und Werknummer „151-080“, Bronzecziffernblatt mit eingesetzten Emailschildchen mit römischen Ziffern, H gesamt 80 cm, Deutschland 20. Jhd. im Stil des Rokoko, insgesamt sehr guter Zustand, Werk funktionsfähig, Ganggenauigkeit nicht geprüft, hochdekorativ 2403

Limit: 300 EUR



40654
Stockuhr

Gehäuse Holz, teils geschnitzt und vergoldet, Montierungen Messing, allseitig verglaster Kasten mit großer, verschließbarer Front- und Rücktür, dachförmigem Aufbau und seitlichen Resonanzlöchern mit hinterlegten, gravierten und durchbrochenen Messingplatten, Pendelwerk mit ¼-Stundenschlag auf zwei Glocken und ¼-Stundenrepetition über Fadenzug, Rückplatine graviert und Jahreszahl „1747“, großes graviertes Messingziffernblatt mit römischen Ziffern, verzierten Eckstücken und Aussparung für sichtbaren Pendelschlag, im Kopfteil Hilfsziffernblätter mit Stelzeigern für Schlag und Repetition, darüber bezeichnet „Johann Michael Hoßer Wienn“, H gesamt 58 cm, wohl Deutschland 20. Jhd. im Stil des Barock, insgesamt guter Zustand mit typischen Altersspuren, Werk funktionsfähig, Ganggenauigkeit nicht geprüft, Stunden- und Weckzeiger locker 67110

ohne Limit

40655
Reisewecker "Carriage clock"

Gehäuse Messing vergoldet, allseitig verglast mit großer Rücktür und verglastem Dach mit beweglichem Bügelgriff, Weckerwerk mit Schlag auf Glocke, oben liegende Kompensationsunruh, auf der Rückplatine bezeichnet „Movement Matthew Norman London“, „Eleven Jewels Unadjusted Swiss Made“ und Modellnummer „1754A“, Emailziffernblatt mit römischen Ziffern und Hilfsziffernblatt für die Weckzeit, im Ziffernring signiert „Matthew Norman London“, H gesamt 14,5 cm, Matthew Norman Le Locle/London ~1980, Vergoldung teils leicht berieben, nicht funktionsfähig 67111

ohne Limit



40656
Pendelregulator "Erwin Sattler Classica S 130"

Gehäuse schwarzer Schleiflack dreiseitig verglast mit großer Fronttür, im Boden Schubfach für den Schlüssel, hochfeines Monatsläufer-Pendelwerk mit ½-Stundenschlag auf Tonfeder und Repetition über seitlichen Fadenzug, verchromte Pendelscheiben und Gewichte, weißes Emailziffernblatt mit „modern arabischen“ Ziffern und Sekundenziffernblatt, signiert „Erwin Sattler München“, H 97,5 cm, B 27,5 cm, Erwin Sattler ~2000, sehr guter, fast neuwertiger Zustand, funktionsfähig 67112

Die Großuhren von Erwin Sattler zählen zu den besten Präzisionsuhren der Welt, Versand nur auf ausdrücklichen Wunsch

Limit: 1.500 EUR

40657
Adelbert Matthaei „Holzplastik in Schleswig-Holstein“

Zwei Teile in einem Band und einer Mappe, Band 1: Textband mit 249 Seiten, Band 2: Tafelmappe mit 46 Tafeln in Lichtdruck, originaler Halbleineneinband bzw. Halbleinenmappe mit Titeln in Goldschnitt, Textband: 28 x 19,5 cm, Tafelmappe 51 x 40 cm, Seemann & Co. Leipzig 1901, sehr guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 5531

ohne Limit

40658
Alfred Gotthold Meyer und Richard Graul „Tafeln zur Geschichte der Möbelformen“

Zwölf Lieferungen mit 120 doppelblattgroßen Tafeln in zwei Bänden, gleiche Halbledereinbände mit Rückentiteln in Goldschnitt, jeweils 74,5 x 35 cm, Karl Hiersemann Leipzig ohne Jahr (1902 - 1919), guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Ecken und Kanten berieben, Gelenke bei einem Band oben angerissen 5530

Wichtiges Grundlagenwerk zur Entwicklung der europäischen Möbelformen des 15. bis 18. Jhd.

ohne Limit

40659
Betty Kurth „Die deutschen Bildteppiche des Mittelalters“

Drei Teile in drei Bänden, Textband mit 320 Seiten und zwei Tafelbände mit insgesamt 344 Tafeln (teils in Lichtdruck), jeweils originaler Halbleineneinband mit Rückentitel in Goldschnitt, Anton Schroll & Co. Wien 1926, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, wenige Tafeln locker 5534

Limit: 100 EUR

40660

Fritz Witte „Tausend Jahre deutscher Kunst am Rhein“

Fünf Bände (Textband, Quellenband und drei Tafelbände) mit 343 Seiten und insgesamt 376 Tafeln, alle gleiche blaue Leineneinbände mit Titeln in Goldschnitt, jeweils 34 x 26 cm, Schmidt & Günther Leipzig 1932, alle guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Rücken jeweils leicht ausgebleichen 5532

Erschienen in einer einmaligen Auflage von 350 Exemplaren zur Jahrtausendfeier in Köln

Limit: 150 EUR

40661

Georg Weise „Spanische Plastik aus sieben Jahrhunderten“

Drei Teile in fünf Bänden = alles, insgesamt 738 Seiten und 1093 Tafeln, originale Leineneinbände, Gryphius-Verlag Reutlingen 1925 - 1928, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Ecken und Kanten berieben 5535

ohne Limit

40662

Heinrich Kreisel und Georg Himmelheber „Die Kunst des deutschen Möbels“

Drei Bände mit insgesamt 1.282 Seiten mit ca. 100 Abbildungen und mehreren tausend Abbildungen auf 1.032 Schwarz-Weiß-Tafeln und 38 Farbtafeln, Ch. Beck München 1968 - 1973, Leineneinbände, Alters- und Gebrauchsspuren 5537

Nach wie vor gilt der „Kreisel-Himmelheber“ als wichtigstes Standard- und Referenzwerk zur deutschen Möbelgeschichte

Limit: 100 EUR

40663

Herbert Th. Bossert „Die Geschichte des Kunstgewerbes“

Sechs Teile in sechs Bänden, insgesamt über 2500 Seiten mit Tausenden von Abbildungen und 168 Tafeln, gleiche Halbledereinbände mit Rückentitel in Goldschnitt, Ernst Wasmuth Berlin 1925 - 1935, alle guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren 5536

ohne Limit

40664

Luitpold, Herzog in Bayern „Die fränkische Bildwirkerei“

Text- und Tafelband in zwei Bänden, 96 Seiten mit Textabbildungen und 55 Lichtdrucktafeln (davon 41 farbig), jeweils Halbledereinbände mit Rückentitel in Goldschnitt im Originalschuber, 47,5 x 35 cm, Pantheon Casa Editrice Florenz und Kurt Wolff Verlag München 1926, sehr guter Zustand, Rücken leicht verblasst, Schuber fleckig, selten 5526

Limit: 100 EUR

40665

Otto H. Förster „Die Sammlung Dr. Richard von Schnitzler“

110 Seiten und 112 Fototafeln, blauer Leineneinband mit Titel in Goldschnitt, 32 x 26 cm, Bruckmann München 1931, sehr guter Zustand mit leichten Lagerspuren, im originalen Schuber 5533

Der Kölner Richard von Schnitzler (1855 - 1938) war Bankier und Industrieller, gleichzeitig war er einer der bedeutendsten deutschen Kunstsammler

ohne Limit

40666

Willem Vogelsang „Die Holzskulptur in den Niederlanden“

Zwei Teile in einem Band und einer Mappe, Band 1: 40 plus XI Seiten Text und 31 Tafeln, originaler Halbleineneinband mit Rückentitel, Band 2: 32 plus VII Seiten und 37 Tafeln, Loseblattsammlung in leinenbezogener Flügelmappe mit Titeln in Goldschnitt, jeweils deutscher Text, 41 x 33 cm und 43 x 33 cm, A. Osthoek Utrecht 1911 und 1912, deutsche Ausgaben, beide guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren 5528

ohne Limit

40667

Le Musée de Sculpture comparée du palais de Trocadéro

Vier Teile in zwei Bänden, 386 Fototafeln und acht Seiten Text, gleiche Halbledereinbände mit Rückentiteln in Goldschnitt, jeweils 40 x 32 cm, Armand Guérinet (Éditeur des Musées Nationaux) Paris ohne Jahr (~1895), beide guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren 5529

Prov.: Bayerische Staatsbibliothek München, Sammlung des Dürervereins München, Sammlung Josef Möst (bedeutender Münchner Skulpturensammler)

ohne Limit

40668

Masterpieces of Industrial Art and Sculpture at the International Exhibition 1862

Drei Teile in drei Bänden mit 300 Chromolitho-Tafeln von W.R. Tymms und Beschreibungen, herausgegeben von J.B. Waring, jeweils originaler, beidseitig goldgeprägter roter Ledereinband mit Titeln, jeweils 43,5 x 31 cm, Day & Son London 1863, innen sehr guter Zustand, Einbände berieben, Ecken gestaucht 5527

Limit: 200 EUR

40669

Zwei Werke zur italienischen Majolika

a) Federigo Argnani „Il Rinascimento della Ceramiche Maiolicate in Faenza“, zwei Bände (Text- und Tafelband), 327 Seiten und 40 doppelblattgroßen Tafeln, gleiche rote Maroquinledereinbände mit Rückentiteln in Goldschnitt, 35 x 25 cm, Multigrafica Editrice Roma 1974, Faksimile-Ausgabe der Originalausgabe von 1898, hervorragender Zustand, im Schuber, und b) Galeazzo Cora „Storia della maiolica di Firenze“, zwei Bände (Text- und Tafelband), 501 Seiten und 365 Tafeln, gleiche Leineneinbände, Sansoni Editrice Florenz 1973, sehr guter Zustand, im Schuber 5538

ohne Limit

40670

Hafnia Hodierna oder „Ausführliche Beschreibung der Königlichen Residenz- und Hauptstadt Kopenhagen“

368 Seiten Text, 12 Seiten Vorrede und Widmung mit 110 eingeschalteten und nicht paginierten Kupfertafeln sowie ein Kupfer-Frontispiz und elf figürliche Kupferstich-Vignetten (teils von Michael Keyl), dabei eine vierblattgroße, gefaltete und 1748 datierte Gesamtansicht von Kopenhagen, dreispaltiger Text in Dänisch, Französisch und Deutsch, herausgegeben von Lauritz de Thurah, gedruckt und verlegt bei Ernst Henrich Berling Kopenhagen 1748, originaler Ledereinband auf sechs Bündeln mit Goldschnitt und Rückentitel, 29,5 x 24 cm, Buchblock guter Zustand, nur wenige Seiten gering fleckig, Einband mit Altersspuren, berieben, insgesamt sehr attraktives Exemplar, komplett sehr selten

Neben dem großen, zweibändigen Werk „Danske Vitruvius“ stellt dieses Werk von Lauritz de Thurah (1706 - 1759) das bedeutendste dänische Architekturwerk dar, die von dem bedeutenden Vedutenmaler Johan Jacob Bruun (1715 - 1789) stammenden Ansichten zeigen die wichtigsten Gebäude Kopenhagens

Limit: 700 EUR

40671

Den Danske Vitruvius oder „Der Dänische Vitruvius“

Zwei Teile in zwei Bänden mit insgesamt 363 Seiten Text, 8 Seiten Vorrede und Widmung und einem sechsseitigen Gedicht von Jacob Graae sowie insgesamt 281 Kupfertafeln und Kupfer-Frontispiz, dreispaltiger Text in Dänisch, Französisch und Deutsch, herausgegeben von Lauritz de Thurah, gedruckt und verlegt bei Ernst Henrich Berling Kopenhagen 1746 - 1749, originale Ledereinbände auf jeweils sieben Bündeln mit Goldschnitt und Rückentiteln, jeweils 49 x 33 cm, Buchblöcke jeweils sehr guter Zustand, nur wenige Seiten marginal gering fleckig, Einbände mit Altersspuren, berieben, insgesamt sehr attraktive Exemplare, komplett und in diesem Zustand extrem selten 6720

Dieses Werk von Lauritz de Thurah (1706 - 1759) stellt das bedeutendste Architekturwerk Dänemarks dar, die von dem bedeutenden Vedutenmaler Johan Jacob Bruun (1715 - 1789) stammenden großen, hervorragenden Prospective zeigen im ersten Teil die wichtigsten Gebäude Kopenhagens und im zweiten Teil die wichtigsten Gebäude des restlichen Dänemarks sowie der angrenzenden deutschen Provinzen

Limit: 3.000 EUR

40672

Theatrum Daniae veteris et modernae oder „Schau-Bühne des alten und jetzigen Dänemarcks“,

Zwei Teile in einem Band mit insgesamt 654 Seiten Text, 14 Seiten Vorrede und Widmung und 16 Seiten Register sowie 35 eingeschaltete, teils gefaltete Kupfertafeln, deutscher Text von Erik Pontoppidan, verlegt bei Hermann Jäger Bremen 1730, originaler Ledereinband auf vier Bündeln mit Goldschnitt und Rückentitel, 21 x 18 cm, Buchblock guter Zustand, nur wenige Seiten gering fleckig, Einband mit Altersspuren, berieben, insgesamt sehr attraktives Exemplar, komplett selten 6721

Erik Ludvigsen Pontoppidan (1698 - 1764) war ein dänischer Theologe und Historiker, das „Theatrum Daniae veteris et modernae“ war sein erstes historisches Werk

Limit: 220 EUR

40673

Lippische Intelligenzblätter

Acht Jahrgangsausgaben für die Jahre 1803, 1806, 1809, 1811, 1812, 1813, 1815 und 1816, jeweils 52 zusammengebundene, meist achtseitige Wochenausgaben teils mit beigegebundenen Aufsätzen oder Abhandlungen, jeweils ~420 Seiten mit vielen Tabellen und großem Lippischen Wappen auf jeder Ausgabe, jeweils in originalen, marmorierten Pappeinbänden, jeweils 20,5 x 17,5 cm, Buchblöcke guter Zustand, teils papierbedingt minimal gebräunt, Einbände meist bestoßen und berieben, Rückenschildchen bzw. Rückentitel nur teilweise lesbar, Meyer'sche Hofbuchhandlung Detmold 1803 - 1816 6793

Die „Lippischen Intelligenzblätter“ erschienen ab 1767 wöchentlich jeweils Samstags, mit der Ernennung zu Fürstentum, erschien die Periodika unter dem Titel „Fürstliche Intelligenzblätter“, hochinteressante Sammlung von Begebenheiten, Gesetzen und Verordnungen im Fürstentum Lippe

Limit: 200 EUR



40674

Landkarte Brandenburg

Kupferstich altkoloriert, unten links Rollwerkkartusche mit Jahreszahl „M.CCCCC.LXXXXVIII“, unten rechts Meilenzähler, breiter Renaissancerahmen mit großem Titel „Brandenburgensis Marchae descriptio“, Platte 35,6 x 49,7 cm, Abraham Ortelius 1588, Ausschnitt 37 x 51 cm, sichtbar guter Zustand mit Rand, kleiner Fleck am Unterrand, leichte Mittelbugfalte, sauber gerahmt und verglast mit Pp., nicht ausgerahmt (53,5 x 67,5 cm) 6713

Limit: 150 EUR

40675

Konvolut von drei Landkarten Brandenburg und Polen

Jeweils Kupferstiche altkoloriert, a) „Brandeburgum Marchionatus cum Ducatibus Pomeraniae et Meklenburgi.“, Platte 39,5 x 51,7 cm, Willem Janszoon Blaeu Amsterdam ~1640, sichtbar guter Zustand mit Rand, durchgängig papierbedingt gebräunt, Mittelbugfalte, b) „Marchia Nova vulgo New Marck in March Brandenburg“, Platte 50 x 38,7 cm, Willem Janszoon Blaeu und Moses Pitt Amsterdam ~1680, sichtbar guter Zustand mit Rand, Mittelbugfalte unten leicht eingerissen und c) „Regni Poloniae“, Platte 48 x 53,5 cm, Tobias Mayer für Homann Erben Nürnberg 1773, im unteren Teil stockfleckig und faltig, alle sauber gerahmt und verglast mit Pp. (bis 78 x 67 cm), nicht ausgerahmt 6714

Limit: 150 EUR

40676

Konvolut von 25 Ansichten Brandenburg und Pommern

Jeweils Kupferstiche auf Bütteln, dabei Ansichten von Barth, Eberswalde, Fürstenwalde, Kolberg, Küstrin, Rathenau, Thorn oder Zechnin, verschiedene Ansichten in der Platte signiert „Casp. Merian fec.“ oder ähnlich, Platten bis 29 x 36 cm, Bögen bis 31 x 40 cm, alle aus Matthäus Merian und Caspar Zeiller „Topographia Electoratus Brandenburgici et Ducatus Pomeraniae“, meist wohl 1682, einige auch später, zum Teil papierbedingt gebräunt, teils leicht fleckig 6796

Limit: 250 EUR

40677

Landkarte Erzbistum Trier

Kupferstich altkoloriert, unten rechts große Rocaillekartusche mit Titel „Archiepiscopatus Trevirensis“ und Erzbischof, unten links Meilenzähler, Platte 41,5 x 50 cm, Blatt 49 x 60 cm, Willem Janszoon Blaeu Amsterdam ~1640 aus „Theatrum Orbis Terrarum, sive Atlas Novus“, Mittelbugfalte und leicht faltig, Rand teils angeschmutzt und fleckig, im Wechselrahmen 6716

ohne Limit

40678

Zwei Landkarten Westfalen

Jeweils Kupferstiche altkoloriert
 a) „Table seconde de Westphalie“, unten links signiert „Gerardum Mercatorem cum Privilegio“, Platte 36,5 x 46,5 cm, rückseitig französischer Text (sichtbar), Gerhard Mercator wohl 1627
 b) „Comitatus Marchia et Ravensberg.“, unten links Insetkarte, unten mittig große Wappenkartusche und unten rechts Meilenzähler mit Landsknecht, Platte 38,5 x 50,3 cm, Willem Janszoon Blaeu Amsterdam ~1640, beide sichtbar guter Zustand mit Mittelbugfalte, a) leicht faltig, rückseitig hinterlegte Mittelbugfalte, beide sauber modern gerahmt und verglast mit Pp., a) beidseitig verglast (bis 57,5 x 66 cm) 6715

Limit: 100 EUR

40679

Hinterglasbild

Römischer Soldat mit Fahne an einem Bach, im Hintergrund ein brennendes Haus, 25 x 19,5 cm, original gerahmt in Profilleiste (29,5 x 24 cm), Augsburg Ende 18. Jhd., guter Originalzustand 6712 Typisches Hinterglasbild der sog. „Augsburger Schule“ von hoher Qualität in der originalen Rahmung

Limit: 220 EUR

40680

Konvolut von drei Stielgrafen

Alle Bronze gegossen und teils gefeilt, schalen- bzw- topfförmige Gefäße auf unterschiedlich geformten Beinen, jeweils angegossener Griff bzw. Griffülle, L bis 33 cm, H bis 11,5 cm, Mitteleuropa 17.-19. Jhd., alle guter Zustand 5502

ohne Limit



40681

Spätgotischer Tüllenleuchter

Gelbguss, dünner, stangenförmiger Schaft mit individuellem Scheibennodus auf glockenförmigem Stand mit Kragen, zylinderförmige Tülle mit großen, seitlichen Öffnungen, H 21,5 cm, Niederlande 1. Hälfte 15. Jhd., guter Zustand, Oberfläche schwarzbraun oxydiert, typische und gewünschte Erhaltung, sehr seltenes, frühes Modell 5501

Der vorliegende Leuchter stimmt formal exakt mit den drei bekannten, jedoch deutlich schlechter erhaltenen Exemplaren im Rijksmuseum Amsterdam (Inv.-Nr. N.M. 7253, 7254 und 7255) überein, vgl.: Onno ter Huile 1986, Catalogi van de verzameling ... van de Rijksmuseum te Amsterdam, Deel 1 (Koper en Brons), Nr. 132, 133 und 134, häufiger finden sich in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts ähnliche Leuchter mit drei oder vier Scheibennodi, vgl.: ders. Nr. 135, 137 und 138, A.J.G. Verster 1966, Bronze Nr. 30, 31 und 32 und Hermann P. Lockner 1982, Messing 15.-17. Jahrhundert, Abb. 328 und 329

Limit: 400 EUR

40682

Glockenleuchter

Gelbguss gegossen und gedreht, schaftlose, vasenförmige Tülle mit seitlichen Öffnungen auf glockenförmigem Stand mit Kragen, H 10,5 cm, Flandern 16./17. Jhd., Gebrauchsspuren, am Stand und Kragen mehrere alte Ausbrüche 67126

Limit: 100 EUR

40683

Barockschaftleuchter

Bronze gegossen und gedreht, reich gegliederter Schaft mit Baluster- und Scheibennodi mit Trennkragen auf ausschwingendem Stand, schalenförmige Traufschale und hoher Bronzedorn, H 31 cm, Niederlande oder Flandern frühes 17. Jhd., guter Zustand mit typischen Altersspuren, minimaler alter Ausbruch am Stand, schöne Patina, Dornspitze fehlt 67127

Ein nahezu identisches Exemplar bei V. Bauer 1977, Kerzenleuchter aus Metall, Abb. 77 (rechts)

Limit: 150 EUR

40684

Tellerfußleuchter

Gelbguss gegossen und gedreht, gegliederter Schaft mit langer, vasenförmiger Tülle auf leicht gewölbter, quadratischer Platte mit kegelförmiger Erhöhung und vier kannelierten Füßen, H 24,5 cm, wohl Dänemark 17. Jhd., guter Zustand mit Gebrauchsspuren 67128

Limit: 100 EUR

40685

Leuchter

Gelbguss gegossen und gedreht, facettierter Schaft mit Zylindertülle und seitlichem Loch auf quadratischer Standplatte mit runder Erhöhung, H 14,5 cm, Platte 11 x 11 cm, Spanien 17./frühes 18. Jhd., guter Zustand mit Gebrauchsspuren 67129

Limit: 100 EUR

40686

Paar Schiebeleuchter

Messing gegossen und gedreht, jeweils zylinderförmiger Schaft mit flacher Traufschale auf ausschwingendem Stand, seitlich jeweils Einschnitt zur Höhenverstellung mittels Schiebeknopf, H jeweils 38,5 cm, Frankreich oder Niederlande 19. Jhd., beide guter Zustand, in dieser Größe selten 67131

ohne Limit

40687

Paar Schiebeleuchter

Messing gegossen und gedreht, jeweils zylinderförmiger Schaft mit flacher Traufschale auf tellerförmigem Stand, seitlich jeweils Einschnitt zur Höhenverstellung mittels Grifföse, H jeweils 34,5 cm, wohl England 19. Jhd., beide guter Zustand, in dieser Größe selten 67132

ohne Limit

40688

Hildesheimer Leuchterlöwe

Bronze gegossen und graviert, stehende, vollplastische Löwenfigur mit fein graviertem Kopf und Mähne, auf dem Rücken zylinderförmige Tülle mit blattförmiger Traufschale, L 21 cm, H 20 cm, Deutschland 19 Jhd. nach dem sog. "Leuchterlöwen" des 13. Jhd. im Hildesheimer Domschatz, an der Tülle seitlich Feilspuren Jhd. 67130

Sehr hochwertige Kopie des berühmten und wohl einmaligen Löwenleuchters im Hildesheimer Dom ohne die seitlichen Tüllen, vgl.: V. Elbern/H. Reuther 1969, Der Hildesheimer Domschatz, S. 78

ohne Limit



40689

Paar Leuchter

Bronze vergoldet und teils patiniert, jeweils girlandenbehängene Säulenstümpfe mit vasenförmiger Tülle auf quadratischer, an den Ecken gekehlter Alabasterplinthe mit vergoldeter Bronzebasis, H jeweils 12 cm, Frankreich 19. Jhd., beide guter Zustand 0203

ohne Limit

40690

Wärmekugel

Messing getrieben, gesägt und graviert, durchbrochene Kugel mit Scharnier und Verschlusshaken, innen Ölbrenner in kardanischer Aufhängung, oben Öse mit Kette, Ø 12,2 cm, Deutschland 19. Jhd., guter Zustand mit Gebrauchsspuren, unterer Mittelabschluss fehlt 67235

ohne Limit

40691

Große Zunftkanne der Barther Maurer

Zinn gegossen und leicht graviert, konischer Korpus mit leicht ausgestelltem Stand, gekanteter Schnaupe und weitem Bandhenkel, scharnierter Deckel mit Kugeldrucker, auf dem Deckel gravierte Zunftsymbole der Maurer und „Das Gewerck der Maurer“, im Boden und auf dem Henkelrücken jeweils Stadtmarke Barth (Männerkopf und drei Fische im geteilten Schild) und doppelte Meistermarke (Springendes Reh mit „NHR“), H 33 cm, Mitglied der Familie Reder (Röder) Barth Mitte 18. Jhd., typische Gebrauchsspuren, Wandung oberhalb des Boden scheinbar alt repariert 67122

Erwin Hintze (Norddeutsche Zinngießer 1964) führt für Barth weder Stadtmarke noch namentlich bekannte Meister an, die Stadtmarke auf dieser Kanne kann als gesichert gelten, bei dem Meister N.H.R. wird es sich sicherlich um einen Vorfahr des aus Barth stammenden und von 1763 bis 1815 in Stralsund tätigen Meisters

Johann Nicolaus Reder (Röder) handeln, welcher 1818 in Barth verstarb und in Stralsund ein identisches Meisterzeichen mit springendem Reh und „JNR“ führte, vgl. Erwin Hintze 1964, Norddeutsche Zinngießer, Nr 2250

Limit: 250 EUR



40692

Walzenkrug

Zinn gegossen und gedreht, durch zwei Perlschnüre vertikal gegliederte, zylindrische Wandung mit breit ausgestelltem Stand und massiven Bandhenkel, scharnierter Deckel mit Kugeldrucker, im Deckel doppelte Stadtmarke Pirna (Baum zwischen stehenden Löwen) und undeutliche Meistermarke (Anker mit „Ihme“), auf dem Deckel graviertes Monogramm mit Jahreszahl „E.E.R. 1817.“, H 24 cm, Gottlieb Wilhelm Ihme Pirna 1817, guter Zustand 67123

Typisch sächsischer Krug in ungewöhnlich schwerer Ausführung, in der Regel fallen die sächsische Krüge durch ihre teils extreme Dünnwandigkeit auf

ohne Limit

40693

Friesische Branntweinschale

Zinn gegossen und gedreht, tiefe Schale mit zwei seitlichen Vogelkopfhaken auf hohem ausgestellt Stand mit Reliefrand, Wandung umlaufend graviert mit großen Blüten, im Innenboden Meistermarke (Bekrönte Rose mit „FVA“), H 12 cm, B 20 cm, Freerk van Ameren Emden ~1820, guter Zustand, ein Henkelansatz alt repariert 67124

Eine identische Branntweinschale mit leicht abweichender Gravur bei Th. Kohlmann 1972, Zinngießerhandwerk und Zinngerät in Oldenburg, Ostfriesland und Osnabrück, Abb. 72

ohne Limit

40694

Großer Deckelpokal, sog „Willkomm“

Zinn gegossen, gedreht und graviert, doppelbalusterförmige Kupa mit hohem Nodusschaft auf breitem Stand, Steckdeckel mit Figur, auf der Wandung in zwei Reihen insgesamt elf Halterungen, unterhalb der Lippe graviert „ALD GESELI.T.S. J.A.H. I.C.B. J.C.K. 1780“ und darunter „J.V.Z.“, H 41,5 cm, Norddeutschland zweite Hälfte 18. Jhd., mehrfach alt repariert (Schaftansatz, Kuppaboden, zwei Halterungen und Figur), Schaftansatz und Figur beschädigt 67125

Diese spezielle Form des „Willkomm“ findet sich nur in Norddeutschland und hier vorwiegend an der Ostseeküste

ohne Limit



40695
Walzenkrug

Steinzeug gedreht, geritzt und manganblau dekoriert, Zylinderform mit abgesetzter Lippe und kleinem Henkel, schauseitig vielpassig geschweifte Reserve mit steigendem Pferd, scharnierter Zinndeckel mit Kugeldrucker, auf dem Deckel graviertes Monogramm „J.F.“, H gesamt 26,5 cm, Westerwald 18. Jhd., guter Originalzustand 67114

Limit: 100 EUR



40696
Walzenkrug

Steinzeug gedreht, geritzt und manganblau dekoriert, Zylinderform mit abgesetzter Lippe und kleinem Henkel, frontal schweifblattgerahmte Reserve mit Schleifendekor, seitlich Tulpenzweige, scharnierter Zinndeckel mit Kugeldrucker, auf dem Deckel graviertes Monogramm mit Jahreszahl „S.M. 1791“ im Deckel Stadtmarke Düsseldorf (Stehender Löwe mit Anker) und doppelte Meistermarke? „X“, H gesamt 27 cm, Westerwald 18. Jhd., guter Originalzustand 67115

Limit: 100 EUR



40697
Walzenkrug

Steinzeug gedreht und geritzt in sog. „Knibistechnik“, Zylinderform mit doppelt abgesetzter Lippe und kleinem Henkel, schauseitig rechteckiges Bildfeld mit stilisierten Tulpen zwischen Strichbordüren, scharnierter Zinndeckel mit Kugeldrucker, auf dem Deckel graviertes Monogramm „J.C.Z. und Nummer „23“ oder „Z3“, im Deckel Stadtmarke (Stehender Löwe) und doppelte Meistermarke (Blumenvase mit „ICG“), H gesamt 23,5 cm, Westerwald 18. Jhd., guter Originalzustand 67116

Limit: 100 EUR

40698

Schraubbüchse

Steinzeug gedreht und geritzt in sog. „Knibistechnik“, Zylinderform, umlaufend Fächerbordüren zwischen gestrichelten Wellenbändern, Zinnmanschette mit flachem Schraubdeckel, H 16 cm, dazu kleiner Kugelkrug mit blauem Ritzdekor und Zinndeckel, H gesamt 24 cm, beide Westerwald 18. Jhd., jeweils guter Originalzustand 67117

ohne Limit

Steinzeug gedreht, geritzt und manganblau dekoriert, schlanke Mandorlaform mit röhrenförmiger Tülle, und kleinem Bandhenkel, zwei gegeneinandersteigende Pferde zwischen Blüten und Blattvoluten, rückseitig ineinanderlaufende Kreise, scharnierter Zinndeckel mit Kugeldrucker, scharnierter Tüllendeckel, auf dem Deckel Besitzergravur mit Jahreszahl „F.G. Thumann 1832“, im Deckel undeutliche Marke „Wirb.. in Gera“, H gesamt 46 cm, Waldenburg 1. Hälfte 19 Jhd., Deckel Gera, insgesamt guter Zustand, Wandung seitlich leicht eingesunken, Stand bestoßen, Tüllendeckel wohl ergänzt 67113

Limit: 150 EUR

Fayence unterglasurblau bemalt, Zylinderform mit kleisterblauer Glasur und elegantem Bandhenkel, schauseitig stehende Madonna auf Mondsichel und Wolken vor Aureole, seitlich jeweils begrenzt durch Rocailles, Blüten und Fiederbüschen, auf dem Henkelrücken Fischgrätmuster, scharnierter Zinndeckel mit Kugeldrucker und Zinnstanding, auf dem Deckel graviertes Monogramm „M.E.“, H 22 cm, Nürnberg, Werkstatt Johann Friedrich Kordenbusch ~1750, Haarriss in der Wandung, zwei Chips in der Wandung alt mit Zinn repariert 0110

Johann Friedrich Kordenbusch (~1720 - 1763) war anfangs Maler an der Nürnberger Fayencemanufaktur und betrieb später eine, der Manufaktur angegliederte Malwerkstatt, bekannt war die Werkstatt für blau bemalte Figurenkrüge, insbesondere für die unverwechselbaren und in größerer Anzahl hergestellten „Madonnenkrüge“, ein identischer Krug bei W. Schwarze 1980, Alte deutsche Fayencekrüge, Abb. 949

ohne Limit

Fayence mit farbiger Scharfffeuerbemalung, Zylinderform mit elegantem Bandhenkel und leicht ausgestellt Standring, schauseitig Offizier zu Pferd auf Landschaftssockel, im glasierten Boden blaue Pinselmarke („K“ mit drei Punkten), scharnierter Reliefzinndeckel mit Kugeldrucker, H 24 cm, Nürnberg, Werkstatt Johann Friedrich Kordenbusch ~1750, starke Gebrauchsspuren, Glasur berieben, Deckel alt repariert und locker 67118

Johann Friedrich Kordenbusch (~1720 - 1763) war anfangs Maler an der Nürnberger Fayencemanufaktur und betrieb später eine, der Manufaktur angegliederte Malwerkstatt, bekannt war die Werkstatt für blau bemalte Figurenkrüge, insbesondere für die unverwechselbaren und in größerer Anzahl hergestellten „Madonnenkrüge“, Arbeiten in Scharfffeuerfarben dagegen gehören zu den Seltenheiten der Werkstatt und sind nahezu unbekannt, vgl.: Hermann Grieb 2007, Nürnberger Künstlerlexikon, S.828: „Er malte in Blau und Scharfffeuerfarben“

Limit: 200 EUR



Fayence mit farbiger Muffelbemalung, leicht bombierte Zylinderform mit abgesetzter Lippe und elegantem Bandhenkel, schauseitig ovales, palmwedelumkränzt und bekröntes Kordelmedaillon mit dem Brustbild des jungen Napoleon Bonaparte als General, seitlich jeweils Bandel- und Schweifblattwerk, im nur schwach glasierten Boden Abziehrillen und blaue Pinselmarke, sog. „Peitschenmarke“, hochwertiger scharnierter Zinndeckel mit Kugeldrucker und Lippenmanschette, im Deckel Meistermarke (stehender Löwe mit „ICH“), H 27,5 cm, Nürnberg ~1806, Deckel Johann Christoph Hohener Schleich ~1806, hervorragender Zustand, ein wohl vorhandener Zinnstanding fehlt, höchst selten, wohl Einzelstück 0302

Fayencekrüge mit Herrscherportraits sind generell selten, mit der Darstellung Napoleon Bonapartes stellt dieser große Walzenkrug eine große Seltenheit dar, auffallend ist die hohe Qualität sowohl der Malerei als auch der Zinnmontierung, die die große Wertschätzung dieses Kruges deutlich demonstriert. Leider konnte die malerische, resp. graphische Vorlage nicht mit Sicherheit identifiziert werden, die größte Ähnlichkeit besitzt dieses Portrait mit dem Portrait des Malers Robert Lefèvre in der Fuji Art Gallery in Tokyo

Limit: 1.800 EUR



- Jeweils Fayence mit farbiger Scharfffeuerbemalung
- a) Walzenkrug mit kleisterblauer Glasur und großem Bandhenkel, schauseitig Harlekin mit Korb in Landschaft mit „Etagenbäumchen“, im schwach glasierten Boden manganfarbene Pinselmarke „A.“, scharnierter Zinndeckel mit Kugeldrucker und Zinnstanding, auf dem Deckel graviertes Monogramm „M.Z.“, H gesamt 20,5 cm, wohl Kellinghusen 18. Jhd.
- b) niedriger Krug mit leicht konischer Wandung und breitem Bandhenkel, umlaufend stark stilisiertes „Vogel-Fels-Dekor“, im glasierten Boden schwache blaue Pinselmarke „R.S.B.“, scharnierter Zinndeckel mit Nodusdrucker mit Lippenmanschette und Zinnstanding, im Deckel undeutliche Marken, auf dem Deckel graviertes Monogramm mit Jahreszahl „18 EB 17“, H gesamt 16 cm, Süddeutschland, möglicherweise Nürnberg Anfang 19. Jhd., beide mit Gebrauchsspuren, bei a) Deckelmanschette alt repariert, bei b) Deckelmanschette gerissen, Deckel locker 67120

ohne Limit

40704

Walzenkrug

Fayence mit farbiger Scharffeuerbemalung, leicht bombierte Zylinderform mit abgesetzter Lippe und massivem, breitem Bandhenkel, umlaufend geometrische Gliederung mit farbigen Balken in der unteren Hälfte und Feldern mit Behangornamenten im oberen Teil, scharnierter Zinndeckel mit schrägen Zügen und Kugeldrucker, im Deckel Stadtmarke mit Meistermarke (Schlüssel mit „HM“), H gesamt 21,5 cm, Hannoversch-Münden, Zinndeckel Bremen oder Stade ~1840, am Stand leicht bestoßen 67117

Eine Vielzahl der Hannoversch-Mündener Krüge des 19. Jahrhundert besitzen Bremer oder Stader Zinnmontierungen, bei Th. Kohlmann 1972, Zingießerhandwerk in Oldenburg und Ostfriesland, S. 165, Abb. 102 eine ganze Gruppe Hannoversch-Mündener Krüge mit entsprechenden Montierungen, dort identischer Krug (2. von links)

ohne Limit

40705

Walzenkrug

Fayence farbig bemalt mit Kaltemailfarben und goldstaffiert, leicht konische Zylinderform mit gelber Glasur und Bandhenkel, schauseitig große Blüte mit seitlichen Blütenzweigen, unterhalb der Lippe und über dem Stand umlaufende Behang- bzw. Mäanderbordüre, im leicht glasierten Boden undeutliche Ritzmarken, scharnierter Zinndeckel mit Kugeldrucker und Zinnstandring, auf dem Deckel graviertes Monogramm und Jahreszahl „F.M.S.1831“, H gesamt 24 cm, Schreizeim~1820, insgesamt guter Zustand, Bemalung weitgehend erhalten, am Henkelrückel Glasurabplatzer 0111

Ein nahezu identischer, etwas kleinerer Krug bei W. Schwarze 1980, Alte deutsche Fayencekrüge, Abb. 462

ohne Limit



40706
Große „Christopherus-Schale“

Roter Ton mit dunkelbrauner Grundengobe und farbiger Engobemalerei mit Ritzdekor, im Spiegel der Hl. Christopherus mit dem Jesusknaben auf der Schulter, auf der Fahne umlaufend Fische, Ø 48,5 cm, Niederrhein wohl 20. Jhd., sehr guter Zustand, alte Drahtaufhängung 5704

Qualitativ hervorragende Arbeit in der Tradition der Niederrheinkeramik des 17. und 18. Jhd.

Limit: 200 EUR

40707

Figur „Narziss von Pompeji“

Bronze gegossen und patiniert, H 37 cm, Giesserei Giorgio Sommer Neapel ~1900, hervorragender Zustand 0120

Obwohl nicht gemarkt, stammt diese Bronze aufgrund des typischen „Sommer-Sockels“ sicherlich aus der neapolitanischen Giesserei Sommer, Giorgio Sommer (Frankfurt 1834 - 1914 Neapel) reiste als Fotograf nach Italien und eröffnete 1857 ein Fotostudio in Neapel, fasziniert von den antiken Statuen und den römischen Skulpturen fertigte er bald Nachgüsse, die großen Absatz fanden, zusammen mit seinem Sohn gründete er dann gegen 1880 eine Giesserei „G. Sommer & Figlio“, diese war bekannt für äußerst feine Güsse

Limit: 150 EUR



40708
Figur „Lorenzo de Medici“

Bronze gegossen und patiniert, sitzender Feldherr auf rechteckiger Plinthe, seitlich auf dem Sockel bezeichnet „Michel Ange“, H 22 cm, Deutschland Ende 19. Jhd. nach dem Original von Michelangelo Buonarroti in Florenz, sehr schwerer und massiver Guß vermutlich von F.P. Sanson in Hamburg, guter Zustand 1103

ohne Limit

40709

Figur „Diana von Ephesus“

Bronze gegossen und patiniert, die schreitende Göttin der Jagd mit kleinem Rehbock auf runder Plinthe, H 32,5 cm, wohl Société Collas et Barbedienne Paris Mitte 19. Jhd. nach einer römischen Marmorfigur des 1. Jhd. im Louvre, hervorragender Zustand und Qualität mit feiner Patina 4001

Die große römische Marmorfigur im Louvre, bekannt als „Diana von Ephesus“ oder „Diana von Versailles“ ist selbst eine Kopie nach einem griechischen, dem Bildhauer Leochades zugeschriebenen Original von ~325 v.Chr. und wurde von Achille Collas und Ferdinand Barbedienne ab ~1840 in Bronze ausgeformt, durch ein von Achille Collas entwickeltes Verfahren war man in der Lage, feinste und überaus detailgetreue Bronzen nach Gro werken anzufertigen, wobei die hier vorliegende Ausformung die einzige bekannte Variante mit Bogen in der linken Hand darstellt

Limit: 1.400 EUR



40710

Figur „Venus Medici“

Weißer Alabaster gehauen, H 59,5 cm, Italien 19. Jhd., Arme fehlen, Sockel und Puttos bestoßen, dekorativ 0124

ohne Limit

40711

Figur „Admiral Lord Wellington zu Pferd“

Bronze gegossen und vergoldet, rechteckiger, mehrfach gestufter Bronzesockel, teils vergoldet, H gesamt 15,5 cm, Figur H 9,5 cm, Sockel 10,5 x 7,5 cm, England 19. Jhd., Originalzustand, am rechten Hinterhuf nachgel tet 5402

Limit: 250 EUR



40712

Figur „Ritter zu Pferd“

Bronze gegossen und zweifarbig patiniert, Ritter in voller R stung auf prächtig geschm cktem Pferd, gerundet rechteckiger Natursockel, 39 x 34 cm, 19. Jhd., einige bewegliche Quasten Rückseite fehlen, Lanze ergänzt 5403

Limit: 100 EUR



40713

Lampenfu 

Metallgu  bronziert, stehende junge Schnitterin vor einem Baum, zu ihren Füßen eine Sichel und ein Krug, runde Serpentinplinthe, H 35,5 cm, alte Montierung und Verkabelung, H gesamt 55 cm, Deutschland ~1910, insgesamt guter Zustand, seitlich am Sockel kaum sichtbare Druckstelle 4005

Limit: 100 EUR

40714

Jugendstil-Figur „Springender Hirsch“

Eisen gegossen, geschmiedet, punziert und schwarz patiniert, leicht stilisierter Hirsch auf astf rmiger Spirale, H 22 cm, L 21,5 cm, Deutschland, vielleicht Hugo Berger (Goberg) Schmalkalden ~1910, sehr guter Zustand, Patinierung stellenweise leicht berieben 0104

ohne Limit



40715

Tazza

Bronze gegossen, gedreht, geprägt und vergoldet, flache Schale auf glockenförmigem, reich reliefiertem Fuß, Schale beidseitig reliefiert in der Art der Plaketten des 17. Jahrhunderts von Hans Jamnitzer, Ø 15,1 cm, H 10,7 cm, Deutschland Ende 19. Jhd., Originalzustand, Vergoldung berieben 0105

ohne Limit



40716

Figürlicher Brieföffner

Bronze gegossen, versilbert und vergoldet, stehender neapolitanischer Fischerjunge mit großem Paddel, im Boden ungravierte Elfenbeinplatte, H 23,2 cm, Italien Anfang 19. Jhd., leichte Gebrauchsspuren, am Stand leicht bestoßen, rückseitig minimal berieben 2108

Limit: 400 EUR



40717

Urkundenbehälter „Gebr.Ludwig Wien“

Messing getrieben, vergoldet und mit Schmucksteinen besetzt, Zylinder mit wulstigen Endstücken, beide Endstücke reich verziert und mit jeweils vier großen Amethystcabouchons besetzt, auf dem Zylinder spiralförmiges Schriftband „Der Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft überreicht v.d. Architekten Brüder Ludwig Wien 12.XII. 1913“, Kettengehänge mit Halbedelsteintropfen, L 38 cm, Wien 1913, kompletter Zustand, Zylinder teils leicht verbeult, Vergoldung berieben 6794

Dieser Behälter beinhaltete ursprünglich wohl die Fertigstellungsurkunde für das, von den Architekten Alois und Gustav Ludwig geplanten Direktorengebäude der Prager-Eisen-Industrie am Heumarkt 10 in Wien, Alois Ludwig (1872 - 1969) gehörte zu den bedeutenderen Architekten Wiens, er studierte zwischen 1895 und 1898 an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Otto Wagner und arbeitete ab 1898 als Nachfolger Joseph Maria Olbrichs als Bürochef in Otto Wagners Büro, zu seinen bedeutendsten Leistungen gehörte die Fassadengestaltung des 1899 zusammen

Limit: 250 EUR

40718

Madonna

Nussbaum geschnitzt, ehemals gefasst, stehende Maria in reich gefaltetem Gewand auf drei geflügelten Cherubinen, auf dem linken Arm das Jesuskind, mit der rechten Hand das Bein stützend, H 16,5 cm, Süddeutschland 17./18. Jhd., Fassung teils verloren, Fehlstellen, Sockel vorn beschädigt 67226

ohne Limit

40719

Hl. Georg mit dem Drachen

Holz geschnitzt und farbig gefasst, jugendlicher Georg in Rüstung und Umhang, den zu seinen Füßen kauern den Drachen tötend, montiert auf kanzelnförmigem Podest, Figur H 62 cm, H gesamt 85 cm, Grödnertal/Südtirol 20. Jhd. in der Art der spätgotischen Darstellungen des ausgehenden 15. Jhd., sehr gute Qualität, sehr guter Zustand 0712

ohne Limit

40720

Wappenstein

Sandstein gehauen, turmförmiger Stein mit torbogenförmigem Durchlass, schauseitig großes Wappen mit Helmzier und Fiederbusch, im Wappen auf einer Kugel stehende, nackte Fortuna mit Tuch, seitlich jeweils Schweifblätter, neben dem Durchgang zwei schildförmige Reserven mit Monogrammen und Jahreszahl „CA 17“ bzw“ FCA 23“, 38 x 38 cm, Deutschland 1723, sehr guter Zustand 5525

Da der Stein kaum Verwitterungsspuren aufweist, wird sich dieser Wappenstein im Hausinneren befunden haben, möglicherweise befand sich dieser Stein unterhalb eines Kamins und der Durchgang sorgte für die Belüftung bzw. für die Zugluft

Limit: 300 EUR

40721
Schale

Grüner Forellenserpentin gedreht und Bronze gegossen und patiniert, halbkugelige, von drei Bronzesäulen gehaltene Schale auf dreieckiger Plinthe, auf den Säulen jeweils reliefierter Frauenkopf, H 9,5 cm, B 12,8 cm, Entwurf wohl Albin Müller (1871 - 1941) ~1910, Ausführung Sächsische Serpentinsteing-Gesellschaft (SSG) Zöblitz/Sachsen ~1905, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 4004

Limit: 300 EUR



40722
Bulldogge „Bully“

Strohgefüllter Körper aus schwarzem und beige Mohair, Nase und Zehen genäht, zweifarbige Glasaugen, umgelegter Haarkragen und Glöckchen, H ~25 cm, Steiff Gingen 1927 - 1937, guter bespielter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Mohair im Gesicht und an den Beinen berieben, auf der rechten Wange Risse

Limit: 500 EUR

40723
Scrimshaw

Pottwalzahn poliert, graviert und geschwärzt, kleiner Pottwalzahn, beidseitig fein graviert, frontal Dreimaster auf hoher See mit abtauchendem Pottwal und Schriftzug „The Sea Wolf“, rückseitig Portrait, bezeichnet „1832-7 Captain Daniel Wood, seitlich Schriftzug „Left New Bedford 1st May 1832“, L 9,5 cm, Gewicht 84 gr., USA 19./20. Jhd., sehr guter Zustand, Rand beschliffen 6801

Prov.: Privatsammlung USA, Privatsammlung Großbritannien

Limit: 180 EUR



40724
Scrimshaw

Pottwalzahn teilpoliert, graviert und geschwärzt, kleiner Pottwalzahn, fein graviert, frontal Dreimaster auf hoher See und Schriftzug „1812 Shannon“, L 11 cm, Gewicht 110 gr., USA 19./20. Jhd., sehr guter Zustand, Rand beschliffen 6802

Prov.: Privatsammlung USA, Privatsammlung Großbritannien

Limit: 120 EUR

40725
Scrimshaw

Pottwalzahn poliert, graviert und geschwärzt, kleiner Pottwalzahn, fein graviert, frontal Portrait, rückseitig Schriftzug „Mad Captain Comstock“, L 12 cm, Gewicht 110 gr., USA 19./20. Jhd., sehr guter Zustand 6803

Prov.: Privatsammlung USA, Privatsammlung Großbritannien

Limit: 120 EUR

40726
Scrimshaw

Pottwalzahn poliert, graviert und geschwärzt, großer Pottwalzahn, fein graviert, frontal Dreimaster auf hoher See und Beiboot neben erlegtem Pottwal, L 17 cm, Gewicht 322 gr., USA 19./20. Jhd., sehr guter Zustand 6804 Prov.: Privatsammlung USA, Privatsammlung Großbritannien

Limit: 180 EUR

40727
Scrimshaw

Walrosszahn poliert, graviert und geschwärzt, großer Walrosszahn, fein graviert, frontal Dreimaster an der Hafenausfahrt mit Leuchtturm, daneben Beiboot mit Pottwal, rückseitig beschriftet „St. John Arctic Ocean Nova Scotia 1857“, L 40 cm, USA 19./20. Jhd., Altersspuren, Risse, Spitze abgebrochen 6805 Prov.: Privatsammlung USA, Privatsammlung Großbritannien

Limit: 100 EUR

40728
Lackdose

Pappmaché lackiert und farbig bemalt, rechteckige Kastenform mit überkragendem Scharnierdeckel, auf dem Deckel farbige Darstellung eines Sklavenmarktes mit Arabern und nackten Sklavinnen, im Deckel schwach leserlich in Rot betitelt „Les Marchants d'esclaves“, im Innenboden in Rot nummeriert „3062.“ und signiert „Stobwasser'sche Fabrik in Braunschweig“, 92 x 63 x 22 mm, Stobwasser Braunschweig ~1820, linker Deckelrand, Ecken des Deckels und Rückseite leicht aufgeworfen und restauriert 2102

ohne Limit

40729
Lackdose „Luther“

Pappmaché lackiert und lithographiert, flache runde Dose mit taillierten Seiten und Steckdeckel, auf dem Deckel lithographierte Ansicht des Lutherdenkmals in Witten, unten beschriftet „DENKMAL Dr. MARTIN LUTHERS ZU WITTENBERG eingeweiht 21. Octob. 1821“, Ø 87 mm, Braunschweig ~1825, Gebrauchsspuren, Ränder bestoßen, Kratzer und kleinere Ausbrüche 7205

ohne Limit



40730
Golddose

Schildpatt, Gold und Gouacheminiatur, runde Schildpattdose mit Stülpdeckel, im Deckel eingelassene, ovale Gouacheminiatur einer jungen Adligen, alle Kanten eingefasst mit Goldringen mit feingravierten Mäanderbändern, auf den Ringen jeweils französische Garantimärke (Männerkopf), auf dem Deckelrand zusätzlich zwei weitere Marken, Ø 7,7 cm, H 3,0 cm, Frankreich Anfang 19. Jhd., sehr guter Zustand 6522

Limit: 1.000 EUR

40731
Bernstein-Dokumenten-kassette

Holz belegt mit polierten, gelblich-opaken Bernsteinplatten, von vier kleinen Silberfüßen getragener, rechteckiger Kasten mit Scharnierdeckel, Seiten umlaufend belegt mit drei horizontalen Halbsäulen, auf dem Deckel Mosaik von rechteckigen Platten, im Boden rechteckige Silberplatte „Angefertigt in den Werkstätten der Staatlichen Bernsteinmanufaktur Königsberg Pr.“, im Deckel eingelegte Silberplakette mit datierter Widmung „Winterhilfe Renntag 23.11.1938 Gegeben vom Reichsnährstand“, 27 x 17,8 x 6,6 cm, Staatliche Bernsteinmanufaktur Königsberg (SBM) 1938, insgesamt guter Zustand, einige Seitenplatten nachgeklebt, an den Kanten teils kleinere Beschädigungen, rückseitig fehlt eine Platte 7004

Preis des Winterhilfe-Pferderennen in Berlin-Karlshorst 1938

Limit: 600 EUR



40732
Bernsteinkasten

Holz belegt mit rötlich- und gelblich-opaken Bernsteinplatten, von vier kleinen Silberfüßen getragener, rechteckiger Kasten mit Scharnierdeckel, allseitig belegt mit geschnittenen Bernsteinstücken mit roher Oberfläche, im Boden rechteckige Silberplatte „Angefertigt in den Werkstätten der Staatlichen Bernsteinmanufaktur Königsberg Pr.“, 14,5 x 10,5 x 5 cm, Staatliche Bernsteinmanufaktur Königsberg (SBM) ~1935, sehr guter Zustand 7005

Limit: 300 EUR



40733
Seltener Bernsteinkasten

Sechseckiger Kasten mit Steckdeckel, rechteckige, einseitig beschliffene, rötlich durchscheinende Bernsteinplatten, freitragend verschmolzen, 12,5 x 11 x 4,5 cm, Gewicht 174 gr., Ostseeküste, wohl Königsberg oder Danzig ~1930, hervorragender Zustand 7006

Höchst ungewöhnliche und seltene Dose in freitragender Verarbeitung ohne Unterkonstruktion, in der Literatur konnte kein Vergleichsstück gefunden werden

Limit: 1.200 EUR

**40734
Große Bernsteinuhr**

Holz- und Metallgestell, randlich besetzt mit gesägten und geschliffenen, rötlich durchscheinenden bis gelblich opaken Bernsteinstücken, aufgelegte Chromindices, rückseitig aufgelegte Metallplatte „Hergestellt von Norddeutsche Bernstein-Industrie Naujoks, Mann & Gedenk, Königsberg/Pr.1 Bernsteinhaus“, H 23 cm, Ø 20,3 cm, Norddeutsche Bernstein-Industrie (NBI) Königsberg ~1930, Kanten teils bestoßen, einige Bernsteinstücke nachverklebt, Werk ersetzt 7007

Limit: 300 EUR



**40735
Bernsteinuhr**

Holz belegt mit rötlich- und gelblich-opaken Bernsteinplatten, rechteckige Platte auf langrechteckiger Plinthe, komplett belegt mit geschnittenen Bernsteinstücken mit gemugelter Oberfläche, eingesetzte, rechteckige Uhr mit Weckmechanismus, H 11,3 cm, B 12 cm, Ostseeküste, wohl Danzig oder Königsberg ~1930, guter Zustand, Ecken minimal bestoßen, Uhr funktionsfähig 7022

Limit: 150 EUR

**40736
Große Bernsteinvase**

Große Solifleur der chinesischen „mei-ping“-Form, Hunderte von Bernsteinstücken in aufgekochtem Bernstein zusammengeschmolzen, aus zwei Teilen zusammengesetzt und poliert, H 26 cm, Gewicht 1.082 gr., Ostseeküste, wohl Königsberg oder Danzig ~1930, sehr guter Zustand, ein kleiner Ausbruch, in dieser Größe sehr selten, Einzelstück 7009

Limit: 1.500 EUR



**40737
Bernsteinvase**

Solifleur, Hunderte von Bernsteinstücken in aufgekochtem Bernstein oder Kunstbernstein zusammengeschmolzen, aus zwei Teilen zusammengesetzt und poliert, H 17 cm, Gewicht 421 gr., Ostseeküste, wohl Königsberg oder Danzig ~1930, hervorragender Zustand, selten 7010

Limit: 450 EUR

**40738
Bernsteinvase**

Solifleur, Hunderte von Bernsteinstücken in aufgekochtem Bernstein oder Kunstbernstein zusammengeschmolzen, aus zwei Teilen zusammengesetzt und poliert, auf der Schulter aufgelegte Silberlaschen mit ringförmigen Henkeln, auf der Wandung vier Silberplättchen, auf den Ringhenkeln Garantiemarke Polen mit Feingehaltsmarke für Silber 800 (Frauenkopf mit „3“) und Werkstattmarke „PT 1/3“, H 15,5 cm, Gewicht 241 gr., Polen ~1930, hervorragender Zustand, selten 7011

Limit: 300 EUR

**40739
Großes Bernsteinstück**

Rötlich durchscheinendes Bernsteinstück mit polierter Vorder- und Rückseite, auf der Schauseite zwei feingravierte Skalare, montiert auf Ebenholzsockel, im Boden rechteckige Silberplatte „Angefertigt in den Werkstätten der Staatlichen Bernsteinmanufaktur Königsberg Pr.“, Bernstein 95 x 80 mm, H gesamt 11,5 cm, Gewicht gesamt 178 gr., Staatliche Bernsteinmanufaktur Königsberg (SBM) ~1930, sehr guter Zustand, Unikat 7008

Limit: 500 EUR



40740
Große Bernsteinfigur „Schildkröte“

Massives gelblich-opakes Bernsteinstück (Butter scotch) geschnitzt, detaillierte Figur einer Seeschildkröte, 13,5 x 9,5 cm, Gewicht 255 gr., wohl Königsberg ~1930, hervorragender Zustand, sehr selten 7012

Limit: 1.200 EUR



40741
Bernsteinfigur „Schildkröte“

Massives gelblich-opakes Bernsteinstück geschnitzt, detaillierte Figur einer Landschildkröte, L 85 mm, Gewicht 41 gr., wohl Königsberg ~1930, hervorragender Zustand, sehr selten 7013

Limit: 300 EUR

40742
Bernsteinfigur „Elefantengruppe“

Massives gelblich-opakes Bernsteinstück geschnitzt, Elefantenkuh mit zwei Jungen, L 60 mm, Gewicht 14 gr., wohl Königsberg ~1930, hervorragender Zustand, sehr selten 7014

Limit: 150 EUR

40743
Petschaft und Flaschenverschluss

Jeweils große opake, gemugelte Bernsteinstücke mit Korb- bzw. Metallmontierung, Bernsteinstücke H bis 65 mm, H gesamt bis 84 mm, Gewicht gesamt 108 gr., beide Ostseeküste, wohl Königsberg oder Danzig ~1930, Bernsteinstücke sehr guter Zustand, Korke mit Gebrauchsspuren, Monogramplatte der Petschaft fehlt 7015

Limit: 200 EUR



40744
Bückerburger Trachtenkette

Bernsteinkugeln und Silber 12 lot, zehn große facettierte, rötlich durchscheinende Bernsteinkugeln, große, aufwändige, herzförmige Schlossplatten aus Silber mit kupfervergoldeten Auflagen und Besatz aus farbigem Glas, jeweils mittig aufgelegte Monogramme „ER“ und „SE“, auf der Schließe aufgelegte Jahreszahl „1863“, L 43,5 cm, Bernsteinkugeln Ø jeweils ~40 mm, Gewicht 378 gr., Schaumburg-Lippe 1863, sehr guter Originalzustand 7016

Limit: 600 EUR

40745
Bückerburger Trachtenkette

Bernsteinkugeln und Silber 12 lot, zwölf große facettierte bzw. gemugelte, gelblich bzw. rötlich durchscheinende Bernsteinkugeln, große, aufwändige, herzförmige Schlossplatten aus Silber mit kupfervergoldeten Auflagen und Besatz aus farbigem Glas, jeweils mittig aufgelegte Monogramme „KD“ und „FB“, auf der Schließe gravierte Jahreszahl „1885“, L 40,5 cm, Bernsteinkugeln Ø bis 43 mm, Gewicht 279 gr., Schaumburg-Lippe 1885, sehr guter Originalzustand 7017

Limit: 500 EUR



40746
Bückerburger Trachtenkette

Bernsteinkugeln und Messing vergoldet, 14 große facettierte, gelblich bzw. rötlich durchscheinende Bernsteinkugeln, große, aufwändige, laschenförmige Schlossplatten mit Filigranaufgaben und Besatz aus farbigem Glas, jeweils mittig aufgelegte Monogramme „CM“ und „MH“, L 41 cm, Bernsteinkugeln Ø bis 37 mm, Gewicht 237 gr., Schaumburg-Lippe ~1890, sehr guter Originalzustand 7018

Limit: 500 EUR

40747
Bückerburger Trachtenkette

Bernsteinscheiben und Silber 12 lot geprägt und graviert, 24 facettierte bzw. gemugelte gelblich bzw. rötlich durchscheinende Bernsteinscheiben, laschenförmige Schlossplatten mit geprägten Motiven, L 46 cm, Bernsteinscheiben Ø bis 38 mm, Gewicht 206 gr., Niedersachsen, wohl Bückeburg ~1870, sehr guter Originalzustand 7019

Limit: 300 EUR

40748

Bückerburger Trachtenkette

Bernsteinscheiben und Silber 12 lot geprägt, 16 facettierte bzw. gemugelte rötlich durchscheinende Bernsteinscheiben, laschenförmige Schlossplatten mit geprägten Motiven, L 42 cm, Bernsteinscheiben Ø bis 33 mm, Gewicht 173 gr., Niedersachsen, wohl Bückeberg ~1870, guter Originalzustand 7020

Limit: 150 EUR

40749

Bückerburger Trachtenkette

Bernsteinkugeln und Silber 12 lot graviert, 38 randlich facettierte, rötlich durchscheinende Bernsteinscheiben, rechteckiges Kastenschloss mit Feder, graviert mit zwei brennenden Herzen und Krone, L 41,5 cm, Bernsteinscheiben Ø bis 40 mm, Gewicht 249 gr., Niedersachsen, wohl Bückeberg ~1850, guter Originalzustand 7021

Limit: 500 EUR



**40750
Halskette**

41 geschnittene Korallkugeln mit Verlauf und zehn Silberkugeln, Hakenverschluss, auf dem Verschluss Feingehaltsmarke „925“, L 46,5 cm, sehr guter Zustand 67244

ohne Limit

40751

Konvolut von fünf Teilen Korallschmuck

- a) Ring, Gelbgold 18kt., schmaler Reif mit korbartigem Aufbau, orangefarbene Koralle in Form einer Blüte, ungemarkt, geprüft, Ringgröße 54 (Ø innen 17,2 mm), Gewicht 5,5 gr.
 - b) Paar Ohrclips, Gelbgold 14 kt., jeweils besetzt mit roséfarbenem Korallstück mit geschnittener Blüte, jeweils Feingehaltsmarke „585“, H jeweils 19 mm, Gewicht zusammen 9,3 gr., Armband, dreireihiger Choker von roten Korallperlen, Verschluss und drei Stege Gelbgold 18kt., L 20 cm
 - c) Kette, Choker von roten Korallperlen mit Goldverschluss 14 kt., L 41 cm
 - d) lange Kette, Choker von roten Korallperlen ohne Verschluss, L ~88 cm,
- a) bis b) sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, c) und d) guter Zustand mit Gebrauchsspuren 0402

Limit: 250 EUR

**40752
Schmuckset**

Anhänger/Brosche und passende Ohrclips, Halbedelsteine und Gelbgold 18 ct., jeweils Blütenbouquetform, verschiedene, geschnittene Halbedelsteine und Korallen in Form von Blättern, Blüten und Früchten, Montierungen aus 18kt. Gelbgold, rückseitig jeweils Feingehaltsmarke „750“, Brosche H 65 mm, Ohrclips H jeweils 28 mm, Gewicht zusammen 52,8 gr., Deutschland 1960er Jahre, sehr gute und aufwändige Handarbeit, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0401

Limit: 500 EUR



**40753
Schmuckset**

Gelbgold 14kt., Halskette, Armband und Ring, jeweils aufgezogenes feines Goldnetz, Halskette und Armband mit stabförmigen Abschlüssen und Karabinerverschluss, Ring Bandschloene mit gefaltetem Goldnetz, jeweils Plombe mit Feingehaltsmarke „585“, Werkstattmarke, Garantiemarke Polen (Frauenkopf) und „W.Kruk“, Kette L 46 cm, Armband L 22,5 cm, Größe 57 (Ø innen 18 mm), Gewicht zusammen 39,1 gr., W. Kruk Posen, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, im originalen Geschenkboxen 4123

Limit: 600 EUR



40754
Halskette „Otto Hahn“

Gelbgold 18kt., alternierend 20 mittig gedrückte Röhren und 19 Lapislazulikugeln mit Hakenverschluss, auf der Verschlussöse Meistermarke „OH“ legiert und Feingehaltsmarke „750“, L 117 cm, Gewicht 75,4 gr., Otto Hahn Bielefeld ~1970, hervorragende Handarbeit, sehr guter Zustand, in Originalschatulle 67236

Limit: 1.400 EUR



40755
Halskette „Otto Hahn“

Gelbgold 18kt., langovale Glieder und eingeschaltete Doppelblättchen mit Hakenverschluss, Oberfläche vollständig martelliert, auf der Verschlussöse Meistermarke „OH“ legiert und Feingehaltsmarke „750“, L 89,5 cm, Gewicht 69,2 gr., Otto Hahn Bielefeld ~1970, hervorragende Handarbeit, sehr guter Zustand, in Originalschatulle 67237

Limit: 1.600 EUR



40756
Halskette „Otto Hahn“

Choker mit 116 roten Korallkugeln und kleinen Goldringen, langovaler Sicherheitsverschluss Gelbgold 18kt., auf dem Verschlussbügel Meistermarke „OH“ legiert und Feingehaltsmarke „750“, L 97,5 cm, Korallkugeln jeweils Ø 8 mm, Otto Hahn Bielefeld ~1970, hervorragende Handarbeit, sehr guter Zustand, in Originalschatulle 67238

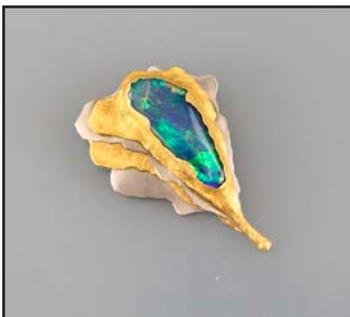
Limit: 300 EUR



40757
Schwere Brosche „Otto Hahn“

Gelbgold 18kt., runde Scheibe mit eingefasster Münze, zwei Rubincabouchons, drei kleinen Perlen und Goldgranulen, Münze: venezianischer Dukat unter Alvis II Mocenigi, 1700 - 1709, rückseitig Sicherheitsbroschierung und auf Plombe Meistermarke „OH“ legiert und Feingehaltsmarke „750“, Ø 40 mm, Gewicht 20,9 gr., Otto Hahn Bielefeld ~1970, hervorragende Handarbeit, sehr guter Zustand, in Originalschatulle 67239

Limit: 400 EUR



40758
Schwere Brosche „Otto Hahn“

Gelbgold und Weißgold 18kt., sich blattförmig überlappende Bleche mit länglicher Opaltriplette, rückseitig Sicherheitsbroschierung und auf Plombe Meistermarke „OH“ legiert und Feingehaltsmarke „750“, H 58 mm, Gewicht 19 gr., Otto Hahn Bielefeld ~1973, hervorragende Handarbeit, sehr guter Zustand, in Originalschatulle 67240

Abgebildet in dem Werkkatalog „hahn“ für 1973, Otto Hahn gab seit den 1960er Jahren jährlich einen kleinen Werkkatalog heraus, in dem er exemplarische Stücke seiner Werkstatt abbildete

Limit: 350 EUR



40759
Ring „Otto Hahn“

Gelbgold 18kt., breite, gravierte Schiene mit seitlichem, asymmetrischem Anbau, besetzt mit Opaltriplette, Ringgröße 56 (Ø innen 15 mm), Gewicht 9,5 gr., in der Ringschiene Meistermarke „OH“ legiert und Feingehaltsmarke „750“, Otto Hahn Bielefeld ~1970, hervorragende Handarbeit, sehr guter Zustand, in Originalschatulle 67241

Limit: 200 EUR

**40760
Granatcollier**

Weißmetall, Kette aus 43 quadratischen Gliedern, an den mittleren 15 Gliedern unterschiedlich lange Ketten mit quadratischen Gliedern und tropfenförmigen Enden, alle Glieder besetzt mit facettierten Granaten, L 38,5 cm, angesetzte silberne Kette mit Federringverschluss, L gesamt 50 cm, Böhmen ~1900, im originalen Juwelierskasten mit Eindruck „C. Heisler Hof-Juwelier Mannheim“, Kasten 20,5 x 17 cm, insgesamt guter Zustand, angesetzte Silberkette später

Limit: 150 EUR



**40761
Perlenkette**

Dreireihiger Choker mit insgesamt 143 weißen Perlen, breite Kastenschließe Weißgold und Gelbgold 14kt., besetzt mit acht kleinen Brillanten, auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „585“, Perlen Ø 8 mm, L gesamt 40,5 cm, sehr guter Zustand 4115

Limit: 250 EUR

**40762
Collier**

Gelbgold 14kt. und Perlen, Choker mit 55 ausgesuchten, weißen Perlen, großes Schmuckschloss mit interessanter Verschlusstechnik, besetzt mit großem, facettiertem Amethyst und acht kleinen Brillanten, auf dem Verschluss rückseitig Meistermarke „HS“ legiert, Feingehaltsmarke „585“ und „HANDARBEIT“, L 45 cm, Perlen Ø jeweils 7 mm, Gewicht 44,7 gr., Deutschland ~1950, sehr guter Zustand 67243
Passend zu lot 774

Limit: 250 EUR



**40763
Halskette**

Choker aus 36 meist leicht ovalen, weißen und goldfarbenen Naturperlen, verdecktes Steckschloss in einer Perle, Perlen Ø bis 14 mm, L 44,5 cm, sehr guter Zustand 8401

Limit: 400 EUR

**40764
Anhänger**

Gelbgold 18kt., Beinplatte eingefasst in der Art des indischen Moghulschmucks, besetzt mit acht Rubinen sehr guter Qualität von zusammen 0,45 ct. und ausgefasst mit kleinen Diamanten von zusammen 0,15 ct., auf der Öse Feingehaltsmarke „K18 750“, sowie Größenangaben „R0.45 D0.15“, H 33 mm, Gewicht 4,8 gr., hervorragender Zustand 6205

Limit: 150 EUR



**40765
Anhänger**

Silber 800 getrieben, gerundet rautenförmige Platte besetzt mit vier länglichen Malachiten und favettiertem Amythyst, am Rand umlaufend gestiftete Bernsteinkugeln, große, perlverzierte Öse, rückseitig Feingehaltsmarke „800“, H 74 mm, Emil Wilde Bielefeld ~1940, sehr guter Zustand, in originalem Kästchen 67245

Limit: 150 EUR



40766
Anhänger

Gelbgold 18kt., Herzform mit Schleifenbekrönung und großer Öse, mittig großer, herzförmiger Rubin sehr guter Qualität umgeben von insgesamt 59 Diamantrosen, rückseitig Gewindeaufnahme für Broschierung, diese lose dabei, H 35 mm, Gewicht (inklusive Broschierung) 6,1 gr., 19. Jhd., guter Zustand, Spannöse alt verlötet, dabei alte, dreireihige Saatperlenkette mit Goldverschluss, L 46,5 cm, sehr guter Zustand 67248

Prov.: Erworben beim Kunsthandel Dr. van Delden Münster und Osnabrück

Limit: 400 EUR



40767
Anhänger

Anhänger Gelbgold 14kt., plastischer Blütenzweig vollständig besetzt mit Diamantrosen, Smaragden und Rubinen, beweglicher Pendant mit tropfenförmigem Opal, rückseitig drei Ösen, 30 x 38 mm, Gewicht 5,3 gr., 19. Jhd., sehr guter Zustand, Pendant später, nicht original 67249

Prov.: Erworben beim Kunsthandel Dr. van Delden Münster und Osnabrück

Limit: 150 EUR



40768
Anhänger

Gelbgold und Weißgold 14kt. und rote Koralle, ovales Korallstück beschnitzt mit großem Pfau, durchbrochen gearbeitete Montierung mit Mäanderdekor und Granulen, rückseitig bogenförmige Öse, rückseitig Feingehaltsmarke „14K 585“, H 47 mm, Gewicht 17,1 gr., wohl Indien, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 8501

Limit: 150 EUR



40769
Anhänger/Brosche

Weißgold 14kt., stilisierte Blütenform, besetzt mit großem Brillant H/vvsi-if von 1,00 ct., fünf Brillanten H/if a 0,10 ct., 34 kleinen Brillanten guter Qualität und sechs Rubinen, rückseitig Sicherheitsbroschierung und Einstecköse, auf der Rückseite Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „WH“, Ø 38 mm, Gewicht 13,4 gr., erstklassige Handarbeit, hervorragender Zustand 8405

Limit: 900 EUR



40770
Brosche

Gelbgold und Weißgold 18kt., Form eines fliegenden Vogels, besetzt mit 40 Brillanten G-H/vvsi-if von zusammen ~1.50 ct. und vier Saphiren, vier Smaragden und vier Rubinen, auf der Rückseite Sicherheitsbroschierung, auf der Rückseite Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „WH“, L 34 mm, Gewicht 8,0 gr., erstklassige Handarbeit, hervorragender Zustand 8406

Limit: 300 EUR



40771
Brosche

Montierung Gelbgold 18kt., mittig langovaler Mondstein umgeben von kleinen Diamanten und 14 kleinen Perlen, auf der Rückseite Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „WH“, 38 x 21 mm, Gewicht 10,5 gr., erstklassige Handarbeit, Mondstein mit feinen Haarrissen durch Austrocknung 8407

ohne Limit

40772
Nadel „Maiglöckchen“

Grüne und weiße Jade geschnitten, Montierung Gelbgold 14kt., in den Blüten fünf kleine Diamanten, auf der Rückseite Sicherheitsbroschierung, hier doppelte Garantiemarke Österreich-Ungarn mit Amtszeichen (Windhundkopf mit „A“), H 72 mm, Gewicht 16,6 gr., Wien vor 1922, sehr guter Zustand 1801

Limit: 180 EUR



40773
Armband

Gelbgold 18kt., 49 bewegliche Glieder mit verdecktem Kastenschloss, besetzt mit 52 Brillanten H/si-vsi von zusammen ~3,50 ct., auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „750“, L 19 cm, Gewicht 13 gr., feine Handarbeit 4116

Limit: 600 EUR



40774
Armband

Gelbgold 14kt. und Perlen, dreireihiger Choker mit 69 ausgesuchten, weißen Perlen, schwerer Kastenverschluss besetzt mit großem, facettiertem Amethyst und sechs kleinen Brillanten, auf dem Verschluss rückseitig Meistermarke „HS“ legiert, Feingehaltsmarke „585“ und „HANDARBEIT“, L 19 cm, Perlen Ø jeweils 7 mm, Gewicht 37,4 gr., Deutschland ~1950, sehr guter Zustand 67242 Passend zu lot 762

Limit: 300 EUR



40775
Armband

Gelbgold und Weißgold oder Platin, Mittelteil bestehend aus drei blütenförmigen und zwei schleifenförmigen Gliedern, Kette aus schmalen, schleifenförmigen Gliedern, vollständig besetzt mit 84 Diamantrosen bis 7 x 5,8 mm, L 17,4 cm, Gewicht 12,7 gr., Deutschland 1. Hälfte 19. Jhd., sehr guter Originalzustand 64550 Passend zum folgenden Lot

Prov.: Erworben beim Kunsthandel Dr. van Delden Münster und Osnabrück

Limit: 1.500 EUR



40776
Armband

Weißgold 14kt., 34 rechteckige, bewegliche Glieder mit verdecktem Steckschloss, besetzt mit 34 Brillanten G-H/vvsi- if a 0,10 ct., Seiten fein graviert, auf dem Schlossboden Feingehaltsmarke „585“, L 17 cm, Gewicht 22,4 gr., Deutschland 1930er Jahre, sehr guter Zustand

Limit: 600 EUR



40777
Armband

Weißgold 14kt., 55 rechteckige, bewegliche Glieder mit verdecktem Steckschloss, besetzt mit 55 Rubinen, auf dem Schlossboden undeutliche Feingehaltsmarke, L 18,8 cm, Gewicht 17,8 gr., sehr guter Zustand 8403

Limit: 300 EUR



40778
Paar Ohrclips

Gelbgold 18kt., Creolenform besetzt mit jeweils sieben Brillanten, jeweils Feingehaltsmarke „750“, Ø jeweils 18,5 cm, Gewicht zusammen 5,9 gr., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 4122

Limit: 150 EUR

40779
Paar Ohrstecker

Weißgold 18kt., jeweils besetzt mit Brillant G-H/vvsi a 0,17 ct., auf den Brissuren Feingehaltsmarke „750“, Gewicht zusammen 2,6 ct, beide sehr guter Zustand 2904

ohne Limit

40780
Paar Ohrstecker

Gelbgold 18kt., jeweils besetzt mit rundem Saphir-Cabouchon, auf den Brissuren Feingehaltsmarke „750“, Gewicht zusammen 1,8 ct, beide sehr guter Zustand 2905

ohne Limit



40781
Paar Ohrstecker

Weißgold 18kt., jeweils große, roséfarbene Korallperle umgeben von jeweils sechs Brillanten, zwei Saphiren, zwei Rubinen und einem Smaragd, auf der Rückseite jeweils Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „WH“, B jeweils 18 mm, Gewicht zusammen 12,2 gr., erstklassige Handarbeit, hervorragender Zustand, Brissuren Weißgold 14kt. 8408

Limit: 150 EUR

40782
Ring

Weißgold 14kt., schmale Bandschiene mit zinnenartigem Aufbau, besetzt mit Carrésaphir und zwei Brillanten G/vvsi a 1,15 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ringgröße 52 (Ø innen 16,7 mm), Gewicht 3,7 gr., Deutschland 1930er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren

Limit: 250 EUR



40783
Ring

Weißgold 14kt., schmale Schiene mit divergierenden Enden, dazwischen drei Brillantenen H/vvsi von zusammen 0,67 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „AW“, Ringgröße 60 (Ø innen 19,2 mm), Gewicht 2,7 gr., Deutschland 1950er Jahre, ein Stein leicht bestoßen 1701

Limit: 150 EUR

40784
Ring

Weißgold 18kt., schmale Schiene mit sechseckigem, korbartigem Aufbau, mittig fünf Brillanten H/vvsi bis 0,17 ct, Rand besetzt mit 18 kleinen Brillanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „WH“, Ringgröße 56 (Ø innen 17,8 mm), Gewicht 4,8gr., hervorragender Zustand 2901

Limit: 250 EUR



40785
Ring

Gelbgold 18kt., dünner, runder Reif mit abgesetzten Schultern, besetzt mit ovalem Saphir-Cabouchon und zwei kleinen Brillanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“, Ringgröße 56 (Ø innen 17,8 mm), Gewicht 2,7 gr., hervorragender Zustand 2902

Limit: 150 EUR



40786
Ring

Gelbgold 18kt., dünner, runder Reif mit gerillten Schultern, besetzt mit drei kleinen Brillanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“, Ringgröße 56 (Ø innen 17,8 mm), Gewicht 2,6 gr., hervorragender Zustand 2903

Limit: 150 EUR



40787
Ring

Gelbgold 18kt., breite Schiene, besetzt mit fünf Brillanten G-H/si von zusammen 0,50 ct., in der Schiene Feingehaltsmarke „750“ und undeutliche Meistermarke „GR“, Größe 53 (Ø innen 17 mm), Gewicht 4,4 gr., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 4117

Limit: 160 EUR



40788
Ring

Gelbgold 14kt., aus der Schiene organisch erwachsendes Geflecht, reich besetzt mit 14 Perlen unterschiedlichster Farbe und Größe, B 28 mm, Größe 57 (Ø innen 18,25 mm), Gewicht 9,1 gr., ungewöhnliche Goldschmiedarbeit, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 4118

Limit: 120 EUR



40789
Ring

Gelbgold 14kt., sich nach oben verbreiternde Schiene, besetzt mit 27 Brillanten G-H/vsi-if, in Allianzform von zusammen 2,01 ct., in der Schiene Feingehaltsmarke „585“ und Steingewicht „2,01“, Größe 58 (Ø innen 18,5 mm), Gewicht 8,8 gr., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 4119

Limit: 250 EUR



40790
Ring

Gelbgold 14kt., schmale, sich nach oben leicht erweiternde Bandschiene, mittig Brillant G/vsi von 0,25 ct., in den Schultern zehn weitere Brillanten von zusammen ~0,50 ct., in der Schiene Feingehaltsmarke „585“, Größe 60 (Ø innen 19 mm), Gewicht 5,1 gr., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 4120

Limit: 180 EUR





**40791
Ring**

Gelbgold 14kt., schmale Bandschiene mit Brillant H/vsi von 0,25 ct., in der Schiene Feingehaltsmarke „585“ und Steingröße „0,25“, Größe 51 (Ø innen 16,5 mm), Gewicht 5,6 gr., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 4120

Limit: 120 EUR



**40792
Ring**

Gelbgold 18kt., durch Stege geteilte Schiene mit vier Brillanten H/vvsi-if a 0,15 ct. und acht Saphiren gleicher Größe, unbezeichnet, Ringgröße 63 (Ø innen 20 mm), Gewicht 6,1 gr., Juweliersanfertigung, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 5802

Limit: 300 EUR



**40793
Ring**

Weißgold 14kt., schmale, auf der Oberseite wellenförmig verlaufende Schiene mit zwei Brillanten H/vsi a 0,15 ct., in der Schiene Feingehaltsmarke „585“, Ringgröße 51 (Ø innen 16 mm), Gewicht 4,5 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 6001

Limit: 130 EUR



**40794
Ring**

Weißgold 18kt., sich nach oben verbreiternde Bandschiene, besetzt mit acht tropfenförmigen Rubinen sehr guter Qualität von zusammen 3,15 ct. und ausgefasst mit 85 kleinen Diamanten von zusammen 1,25 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „K18 750“, sowie Größenangaben „R3.15 D1.25“, Ringgröße 56 (Ø innen 18 mm), Gewicht 9,0 gr., hervorragender Zustand, sehr auffälliges Schmuckstück 6201

Limit: 450 EUR



**40795
Ring**

Gelbgold 18kt., sich nach oben verbreiternde Bandschiene mit sich überkreuzenden Bögen, besetzt mit 25 kleinen Smaragden guter Qualität von zusammen 2,75 ct. und 63 kleinen Diamanten von zusammen 0,65 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „K18 750“, sowie Größenangaben „E2.75 D0.65“, Ringgröße 53 (Ø innen 16,8 mm), Gewicht 8,9 gr., hervorragender Zustand, sehr auffälliges Schmuckstück 6202

Limit: 250 EUR

**40796
Ring**

Gelbgold 18kt., sich nach oben verbreiternde Bandschiene mit sich überkreuzenden Bögen, besetzt mit 15 Brillanten von zusammen 1,16 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „K18“, sowie Größenangabe „D1.16“, Ringgröße 53 (Ø innen 16,8 mm), Gewicht 5,8 gr., hervorragender Zustand, sehr auffälliges Schmuckstück 6203

Limit: 200 EUR



**40797
Ring**

„Bulgari“ Gelbgold und Weißgold 18kt., breites Band mit vertiefter Mitte, besetzt mit 27 kleinen Brillanten, auf beiden Seiten jeweils doppelt Schriftzug „BVLGARI“, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“, Ringgröße 48 (Ø innen 15,2 mm), Gewicht 6,7 gr., Gebrauchsspuren 6204

Limit: 200 EUR

**40798
Ring**

Gelbgold 18kt., schmale Schiene mit navetteförmigem Oberteil, besetzt mit zehn Süßwasserperlen und drei Diamantrosen, in der Ringschiene Garantiemarke England (Krone), Feingehaltsmarke „18“, Stadtmarke Birmingham (Anker) und doppelter Jahresbuchstabe „z“, Ringgröße 56 (Ø innen 17,7 mm), Gewicht 3,6 gr., Birmingham wohl 1823/24, sehr guter Zustand 67246

Prov.: Erworben beim Kunsthandel Dr. van Delden Münster und Osnabrück

Limit: 100 EUR



**40799
Ring**

Gelbgold 18kt., schmale Schiene mit herzförmigem Aufbau, herzförmiger Rubin umgeben von Diamantrosen, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „18Ct“, Ringgröße 55 (Ø innen 17,5 mm), Gewicht 2,4 gr., wohl USA 19. Jhd., sehr guter Zustand 67247

Prov.: Erworben beim Kunsthandel Dr. van Delden Münster und Osnabrück

Limit: 120 EUR

**40800
Ring**

Gelbgold und Weißgold oder Platin, schmale, gravierte Schiene mit geteilten und sich überkreuzenden Schultern, blütenförmiger Aufbau mit 19 Diamantrosen, Ringgröße 56 (Ø innen 17,7 mm), Gewicht 4,3 gr., Deutschland 1. Hälfte 19. Jhd., sehr guter Originalzustand 64551
Passend zum vorherigen Lot

Prov.: Erworben beim Kunsthandel Dr. van Delden Münster und Osnabrück

Limit: 400 EUR



**40801
Ring**

Gelbgold, röhrenförmige, sich nach oben verdickende Schiene mit oben eingearbeitem Figuren-Intaglio, 22 x 19 mm, B 8 mm, Gewicht 4 gr., Römisches Reich wohl 2. Jhd., guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Schultern leicht gebeult, Intaglio oben bestoßen 67252

Limit: 600 EUR

**40802
Ring**

Gelbgold 14kt., schmale Schiene mit korb förmigem Aufbau, mittig großer Amethyst-Cabochon umgeben von 16 kleinen Perlen, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „EB.“, Ringgröße 54 (Ø innen 17,2 mm), Gewicht 7,4 gr., sehr guter Zustand 8002

Limit: 200 EUR



**40803
Ring**

Gelbgold 18kt. und Platin, schmale Schiene mit länglichem, teils durchbrochenem Aufbau, besetzt mit facettiertem Saphir, zwei großen Altschliffdiamanten und zehn kleinen Diamantrosen, in der Ringschiene undeutliche Feingehaltsmarke „750“, Ringgröße 47 (Ø innen 15 mm), Gewicht 4,4 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 8404

Limit: 220 EUR

**40804
Brillant**

H/vsi 0,49 ct., lose 2906

Limit: 300 EUR



40805
Spindeluhr „Jean Romilly“

Gehäuse Gelbgold 18kt., Rückseite farbig emailliert mit Rosenbouquet, Deckelrand und Lunette mit gravierten Mäanderbordüren, Lunette umlaufend besetzt mit kleinen Diamantrosen, auf dem Pendant französische Garantiemarke (Römerkopf), silbernes, feingoullochiertes Ziffernblatt mit römischen Ziffern, ausklappbares, vergoldetes Spindelwerk mit durchbrochener und gravierter Brücke, auf der Platine signiert und nummeriert „Romilly AParis No.1516“, Ø 31 mm, H gesamt 47 mm, Jean Romilly Paris ~1785, sehr guter Originalzustand, funktionstüchtig, dabei passender Schlüssel (nicht original), reinigungsbedürftig 67235

Jean Romilly (Genf 1714 - 1796 Paris wurde 1752 in Paris Meister, er gehörte zu den besten Pariser Uhrmachern der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts, neben etlichen Fachbüchern, verfasste er auch zahlreiche Artikel über das Uhrmacherhandwerk u. a. für die große Enzyklopädie von Diderot und d'Alembert

Limit: 600 EUR

40806
HTU Savonette „Waltham“

Gehäuse Metall vergoldet, beide Deckel gouillochiert und graviert, auf dem Deckel aufgelegtes Monogrammfeld, Seiten fein graviert, Vollplatine mit sichtbarer Bimetall-Kompensationsunruhe, Platine liniert und gouillochiert, auf der Platine signiert „American Waltham Watch Co.“ und Werknummer „9279513“, weißes Emailziffernblatt mit römischen Zahlen und kleiner Sekunde, im Deckel Feingehaltsmarke? „14K“, im Rückdeckel Werkstattmarke (Kleeblatt) und Gehäusenummer „70685“, Ø 52 mm, Gewicht 114,5 gr., Waltham USA ~1890, guter Zustand, Werk funktionstüchtig, Gang nicht geprüft, schwere, attraktive Savonette 8001

ohne Limit



40807
HTU „Repetition“ Savonette

Gehäuse Gelbgold 18kt (drei Deckel), Gehäuse vollkommen glatt, in allen Deckeln Garantiemarke Schweiz (Helvetiakopf), Feingehaltsmarke „0,750“, Einfuhrmarke Deutschland (Sonne und Krone) und Gehäusenummer „108585“, feines Spitzankerwerk mit Brequetspirale, Bimetall-Kompensationsunruhe und Minuten-Repetition auf Tonfedern, Abfrage über seitlichen Schieber unterhalb der „7“, weißes Emailziffernblatt mit arabischen Ziffern und kleiner Sekunde, Ø 48 mm, Gewicht 80.3 gr., Westschweiz ~1910, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Gang nicht überprüft 1904

Limit: 450 EUR



40808
HTU „IWC“ Gehäuse

Gelbgold 18kt (zwei Deckel), Deckel vollkommen glatt, mit graviertem Monogramm „TS“, in beiden Deckel Garantiemarke Schweiz (Helvetiakopf), Feingehaltsmarke „18K 0,750“ und Gehäusenummer „954018“, im Außendeckel zusätzlich Manufakturmarke „IWC Probus Scafusia“, feines Spitzankerwerk mit Brequetspirale, Bimetall-Kompensationsunruhe und Schwanenhals-Feinregulierung, auf der Platine Manufakturmarke „INTERNATIONAL WATCH Co. SCHAFFHAUSEN“ und Werknummer „925606“, vergoldetes Ziffernblatt mit schwarzen römischen Ziffern und kleiner Sekunde, unterhalb der „12“ bezeichnet „International Watch Co. SCHAFFHAUSEN“, Ø 46 mm, Gewicht 59,8 gr., IWC Schaffhausen ~1930, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Gang nicht überprüft, dabei passende Uhrkette und alter Aufstellkasten mit „Karlsbader Sprudelsteinen“, ~1900, guter Zustand 4608

Limit: 800 EUR



40809

HTU "Alpina Union Horlogère"

Savonette, Gehäuse Gelbgold 14kt (zwei Deckel), Gehäuse vollkommen glatt, in beiden Deckeln Garantiemarke Schweiz (Eichhörnchen), Feingehaltsmarke „0,585“, Einfuhrmarke Deutschland (Sonne und Krone), Manufakturmarke „UH“ und Gehäusenummer „121088“, feines Spitzankerwerk mit Brequetspirele, Bimetall-Kompensationsunruhe und Schwanenhals-Feinregulierung, auf der Platine Manufakturmarke „UH“ und „Alpina“, weißes Emailziffernblatt mit arabischen Ziffern und kleiner Sekunde, unterhalb der „12“ bezeichnet „Alpina Précision Bienne - Geneve“, Ø 51 mm, Gewicht 92,2 gr., Alpina Union Horlogère Biel und Genf ~1920, Werk funktionstüchtig, Gehäuse am Ambitus verbeult, Glas fehlt 7001

Limit: 400 EUR



40810

HTU „Zentra - Tavannes“

Savonette, Gehäuse Gelbgold 14kt (zwei Deckel), beide Deckel fein gouillochiert, am Rand feine Lorbeerblattbordüre, in beiden Deckeln Garantiemarke Schweiz (Eichhörnchen), Feingehaltsmarken „56 14K 0,585“, Einfuhrmarke Deutschland (Sonne und Krone), Gehäusemarke „Patent AS“ und Gehäusenummer „7669341 500“, feines, vergoldetes Ankerwerk mit Brequetspirele mit Kompensationsunruhe auf der Platine Manufakturmarke „ZentRa TAVANNES“, vergoldetes Ziffernblatt mit arabischen Ziffern und kleiner Sekunde, unterhalb der „12“ bezeichnet „ZentRa TAVANNES“, Ø 50 mm, Gewicht 88,3 gr., Zentra Tavannes ~1935, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Gang nicht überprüft 0132

Limit: 350 EUR

40811

HAU „Rolex Oyster Precision Automatik Bubble Back“

Gehäuse Gelbgold 18kt, am Bandanstoß Garantiemarke Schweiz (Helvetiakopf), verzierte Lunette, Werk Kaliber 360, champagnerfarbenes Ziffernblatt mit arabischen Ziffern, bezeichnet „ROLEX OYSTER PERPETUAL CHRONOMETRE“, Plexiglas, 39 x 35 mm, Rolex Genf 1940er Jahre, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Gang nicht überprüft, Ziffernblatt angeschmutzt und leicht korrodiert, altes Krokodermarmband 1902

Limit: 1.500 EUR



40812

HAU „Rolex Oysterdate Precision“

Gehäuse und Armband Stahl, Werk Referenz 6694, blaues Ziffernblatt mit Datumsanzeige bei der „3“ mit Lupe, bezeichnet „ROLEX OYSTERDATE PRCISION“, 42 x 37,5 mm, original Rolex Jubilee-Armband mit Faltschließe, Rolex Genf 1970er Jahre, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Gang nicht überprüft 1901

Limit: 500 EUR



40813
HAU „Chopard Automatik“

Gehäuse und Band Weißgold 18kt, auf dem Deckel Garantiemarke Schweiz (Helvetiakopf), Referenznummer „1013“, Gehäusenummer „114140“ und Verkäufer „Hülse Berlin“, auf der Schließe Signet „L.U.C.“ und Feingehaltsmarke „0,750“, silbernes Ziffernblatt mit sehr schmaler Lunette, unterhalb der „12“ bezeichnet „Chopard GENÈVE“, Saphirglas, Ø 32,5 mm, L 19,5 cm, Gewicht 68,1 gr., Chopard Genf 1970er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Gang nicht überprüft, im originalen Kasten 1903

Limit: 1.200 EUR



40814
HAU „Ebel Classic Sport“

Gehäuse und Band Stahl/Gold, sechseckiges Mono-Coque-Gehäuse mit goldener Schraubenlunette, im Boden Referenznummer „7233“ und Gehäusenummer „183903“, goldfarbendes Ziffernblatt mit Datumsanzeige bei der „3“, unterhalb der „12“ bezeichnet „EBEL“, 39 x 36 mm, originales Wellenband, L 18,5 cm, Ebel La Chaux-de-Fonds, Schweiz 1980er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Batterie muss ersetzt werden 3001

ohne Limit



40815
HAU „Baume & Mercier“

Gehäuse und Band Weissgold 18kt, rechteckiges Gehäuse mit genuteter Lunette und originalen Flechtband, im Boden Garantiemarke Schweiz (Helvetiakopf), gravierte Feingehaltsangabe „18K“, Referenznummer „17607.9“ und Gehäusenummer „1816968“, auf der Schließe nochmals Garantiemarke und Feingehaltsmarke, L 18 cm, Gewicht 70,0 gr., Baume & Mercier Genf 1990er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, funktionstüchtig, Batterie ersetzt 5801

Limit: 2.000 EUR

Versteigerungsbedingungen

1. Das AUKTIONSHAUS OWL (Versteigerer) versteigert die Gegenstände in einer öffentlichen Versteigerung, an der Interessenten persönlich teilnehmen können (§ 474 BGB), in eigenem Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben.
 2. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Beschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, stellen jedoch keine Garantien im Rechtssinne dar. Mängel im Sinne von Beschädigungen finden nur Erwähnung, wenn sie ein gravierendes Bewertungskriterium darstellen, normale Alters- und Benutzungsspuren bleiben unberücksichtigt. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Auktion befinden. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.
3. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Lot-Nummern zu vereinen, zu trennen, zurückzuziehen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder unter Vorbehalt (UV-Zuschlag) zuzuschlagen. Die Lot-Nummer ist die Nummer, unter der ein oder mehrere Gegenstände im Auktionskatalog verzeichnet ist/sind und in der Auktion aufgerufen wird.
4. Jeder Bieter hat vor Beginn der Auktion seinen Namen und seine Anschrift anzugeben und erhält daraufhin eine Bieternummer. Jeder Bieter erwirbt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.
5. Um die Ausführung schriftlicher Gebote sicherzustellen, müssen diese beim Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen. Zur wirksamen Abgabe eines schriftlichen Gebotes ist die genaue Angabe der Person oder Firma des Bieters sowie der Lot-Nummer erforderlich. Schriftliche Gebote werden vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.

Telefonische Gebote werden entgegengenommen, indem der Bieter vor Aufruf des gewünschten Lots angerufen wird. Dies geschieht nur für Lots mit einem Limit ab € 150,-, unlimitierte Lots müssen entsprechend mit € 150.- beboden werden. Voraussetzung für die telefonische Teilnahme ist ein schriftliches Gebot des Bieters für das entsprechende Lot in Höhe des Limits, das dem Versteigerer spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen muß. Der Versteigerer übernimmt keine Gewähr für das Zustandekommen oder die Aufrechterhaltung von Telekommunikations-Verbindungen.
6. Ein Gebot kann erlöschen, wenn es vom Versteigerer abgelehnt wird, wenn die Lot-Nummer zurückgezogen wird oder der Gegenstand erneut aufgerufen wird. Ein unwirksames Übergebot führt nicht zum Erlöschen des vorangegangenen Gebotes.
 7. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Wenn mehrere Personen gleichlautende Gebote abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Bei gleichlautenden schriftlichen Geboten erhält der Ersteingang den Zuschlag. Bestehen Zweifel darüber, ob oder an wen der Zuschlag erteilt ist oder wurde ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen oder will der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen, so kann der Versteigerer den Zuschlag zurückziehen, der damit unwirksam wird, und den Gegenstand erneut ausbieten. Einwendungen gegen einen Zuschlag sind unverzüglich, d.h. vor Aufruf des nächsten Lots, zu erheben. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Versteigerer den Zuschlag verweigern.
 8. Wird ein Limit nicht erreicht, kann der Versteigerer den Zuschlag unter Vorbehalt erteilen (UV-Zuschlag). Diese UV-Zuschläge sind für Bieter sechs Wochen verbindlich, für den Versteigerer jedoch freibleibend und er kann das Lot im Falle eines Nachgebotes des Limits auch ohne Rücksprache einem anderen Bieter zuschlagen.
9. Der Zuschlag verpflichtet zur Zahlung und Abnahme. Das Eigentum an den Versteigerungsgegenständen geht erst mit vollständigem Ausgleich aller Forderungen des Versteigerers an den Käufer über. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Gegenstandes geht mit dem Zuschlag an den Käufer über.
10. Auf die Zuschlagssumme wird ein Aufgeld in Höhe von 20% erhoben. Auf dieses Aufgeld ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (MwSt.) in Höhe von z.Zt. 19% (Stand Januar 2007) zu entrichten.
11. Der Kaufpreis wird mit dem Zuschlag fällig und ist an den Versteigerer in bar oder mit bankbestätigtem Scheck zu bezahlen. Bei Käufern, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, wird die Forderung mit Zugang der Rechnung fällig.
12. Bei Zahlungsverzug trotz Mahnung und Setzung einer Zahlungsfrist von zwei Wochen kann der Versteigerer den Käufer auf Schadensersatz wegen schuldhafter Pflichtverletzung in Anspruch nehmen und als Schadenspauschale einen Säumniszuschlag von 3% der Gesamtforderung erheben. Verweigert der Käufer auch dann noch die Zahlung und Abnahme des Gegenstandes, kann der Gegenstand mit einem nach pflichtgemäßem Ermessen des Versteigerers bestimmtem Limit in einer weiteren Auktion erneut versteigert oder freihändig verkauft werden.

Der säumige Käufer hat für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich Provision und Auslagen des Versteigerers aufzukommen; auf einen Mehrerlös hat er in diesem Falle keinen Anspruch.
13. Der Käufer ist verpflichtet, die Gegenstände unmittelbar nach der Auktion zu übernehmen. Käufer, die schriftlich oder telefonisch an der Auktion teilgenommen haben, müssen die Gegenstände spätestens 14 Tage nach Zugang der Rechnung abholen. Entstehende Versandkosten gehen zu Lasten des Käufers und werden mit der Rechnung erhoben.
14. Erfüllungsort ist ausschließlich Bielefeld. Für Klagen ist ausschließlich das Gericht Bielefeld zuständig. Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.
15. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Zusätzliche oder abweichende Vereinbarungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform, mündliche Absprachen bleiben gegenstandslos.
16. Mit der persönlichen, schriftlichen oder telefonischen Teilnahme an der Auktion werden die vorstehenden Versteigerungsbedingungen anerkannt